



TOURENBUCH

von

STEIERMARK

für

RADFAHRER.

(Mit den anschliessenden Routen von Kärnten und Salzburg, sowie Nieder- und Oberösterreich, Tirol, Krain, Kroatien, Bosnien und der Herzegovina.

~~~~~  
**Zweite bedeutend erweiterte und verbesserte Auflage.**  
~~~~~

Herausgegeben vom
Steirischen Radfahrer-Gauverbände.

~~~~~  
**Alle Rechte vorbehalten.**  
~~~~~

Graz 1894.

Im Verlage des Steirischen Radfahrer-Gauverbandes.

Druck von August Wagner, Graz.

111252

111252

FLC 2228 / 1953

Lustig auf des Rades Schwingen
Sausend durch Gefeld und Thal
Lasst ins schöne Land uns dringen,
Stolz die Hand am Gouvernal.

Drüben prächt'ge Alpen winken,
Neben uns grünt Wald und Flur,
Herzensfreude lasst uns trinken
Hier am Busen der Natur.

Wir durchfliehn der Heimat Triften
Wie im Fluge eilt der Pfeil,
Und es töne zu den Lüften
Frohemuth ein frisch „All Heil!“

Anton Schlossar.

... und die ...
... und die ...
... und die ...
... und die ...

... und die ...
... und die ...
... und die ...
... und die ...

... und die ...
... und die ...
... und die ...
... und die ...

...



Vorwort zur 1. Auflage.

Eine der schönsten Blüthen des Radfahrersports ist unstreitig das Tourenfahren. Es stählt die Muskeln, erfrischt Geist und Herz und giebt uns Gelegenheit, Land und Leute wie im Fluge kennen zu lernen.

Dem Wunsche, den Radfahrern — einheimischen und fremden — einen möglichst *umfassenden Führer durch das schöne steirische Land*, in dem der Radfahrersport so ausnehmendes Wachsthum gefunden, zu bieten, auf wenig gekannte schöne Gegenden und versteckte Winkel aufmerksam zu machen (und so auch der Hebung des Fremdenverkehrs zu dienen), verdankt das vorliegende Buch seine Entstehung. — Die Vorarbeiten hiezu haben gleich nach der Gründung des „*Steirischen Radfahrer-Gauverbandes*“ — im Frühjahr 1887 — begonnen. Der Stoff wuchs, wie gewöhnlich, während der Arbeit.

In der Form und im Inhalte unterscheidet sich unser Buch von den bisher bestehenden Radfahrer-Touren- und -Reisebüchern. Der Anregung eines unserer verdienstvollsten steirischen Radfahrer folgend, haben wir nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, die tabellarische Form, die unseres Wissens bei ähnlichen Werken bisher die einzig gebräuchliche war, gewählt, sondern haben uns für die Baedeker-Form (mit fortlaufendem Text) entschieden. Das Urtheil unserer geehrten Sportsgenossen wird uns belehren, ob wir — wie wir hoffen — damit eine glückliche Wahl getroffen.

Die in dem Buche niedergelegten Daten stützen sich in erster Linie auf die von unseren Herren Ortswarten und anderen Radfahrern (fast ausschliesslich Mitgliedern unseres Verbandes) in „*Auskunftsblättern*“ und anderen Mittheilungen aufgezeichneten Erfahrungen und Anschauungen. Bei der Behandlung von Gegenden, die noch selten oder vielleicht noch nie von Radfahrern betreten oder richtiger befahren wurden, oder bezüglich deren

uns Auskünfte von Radfahrern nicht zu Gebote standen, mussten wir uns freilich auf das aus der vortrefflichen *österreichischen Specialkarte* Ersichtliche beschränken, die uns auch sonst (in Fällen des Zweifels) wichtige Dienste geleistet, der wir die meisten Höhengoten entnommen, und deren Nomenclatur wir fast regelmässig gefolgt sind. Die in dem Buche enthaltenen sonstigen Angaben, die nicht nur Radfahrern, sondern auch mit anderen Mitteln Reisenden wissenswerth sein dürften, haben wir aus den bestehenden Reisebüchern, insbesondere aus „*J. Frischauf's Gebirgsführer*“, aus den vom Fremden-Verkehrs-Comité des steirischen Gebirgs-Vereines herausgegebenen „*Steirischen Wanderbüchern*“, aus den Reisehandbüchern von *K. Baedeker*, und was die nordöstliche Steiermark betrifft, fast ausschliesslich aus dem im Vorjahre erschienenen Buche von *Ferdinand Krauss* geschöpft.

Dem Titel unseres Buches entsprechend, haben wir die Routen bis zur Landesgrenze genau behandelt, ausser derselben jedoch meist nur das Wichtigste zusammengefasst.

Bei Eintheilung der Routen I bis XII giengen wir von *Graz* als natürlichem *Mittelpunkt* aus; auch bei den von 1 bis 126 alphabetisch geordneten Routen wurde fast ausnahmslos der Grundsatz beobachtet, dass der *Graz* nähere oder von hier doch leichter zu erreichende Ort als Anfangs-, der entferntere als Endpunkt der Route gewählt wurde. Bei den von *Graz* ausgehenden Routen wurde die *Industriehalle* als Ausgangspunkt gedacht, was wohl damit hinlänglich begründet sein dürfte, dass in deren unmittelbarster Nähe (bezw. in derselben) die 3 Grazer Radfahrer-Vereine ihre Uebungsplätze, Rennbahnen und Clubhäuser haben und das die Gegend der *Industriehalle* mit Recht „*das Radfahrer-Viertel von Graz*“ genannt werden kann. Die Entfernungen der von *Graz* ausgehenden Routen verstehen sich daher von der *Industriehalle* aus.

Die Entfernungen sind durchgehends nur in ganzen und halben *Kilometern* angegeben, da geringere Distanzen einen Radfahrer wohl nur in den seltensten Fällen interessiren dürften. Daraus erklären sich die an manchen Stellen vorkommenden (geringen) Differenzen zwischen den im Buche angegebenen und den von den Strassen-Kilometerzeigern gewiesenen Entfernungen. Die Weglängen sind in jenen Fällen, wo uns keine anderen Hilfsmittel zu Gebote standen, durch Messungen auf der *Specialkarte* festgestellt worden.

Von der Ansicht ausgehend, dass es dem Rad-(Touren-)fahrer nicht genug sein solle, die Strassen in

rasender Eile zu durchfliegen und blind an den landschaftlichen Schönheiten vorüber zu fahren, sondern dass er den wahren Genuss seines Fahrzeuges erst dann finde, wenn er ab und zu seine Radreise unterbricht und eine Fusswanderung in schöne Thäler oder Bergregionen einflieht, haben wir häufig auf *Fuss-* bzw. *Bergtouren* aufmerksam gemacht, die in der Nähe unserer Routen liegen. Bei solchen Touren sind die Entfernungen in St. (Stunden) angesetzt.

Die Seehöhe in Metern haben wir bei den meisten Orts- (selbstverständlich auch Berg-) Namen durch die den Namen nachgesetzten Zahlen mit oder ohne m. angegeben, da dieselbe im Zusammenhange mit den Entfernungen ein sehr dienliches Mittel zur Beurtheilung der Steigungs- bzw. Gefällsverhältnisse darbietet. — Bei Beurtheilung der Fahrbarkeit der Berge und Gefälle dienten uns die Fähigkeiten eines geübten Strassenfahrers als Masstab.

Dass wir dem „*Freund*“ (Fr.), wie unter deutschen Radfahrern ziemlich allgemein die Eisenbahn benannt wird, gebührende Aufmerksamkeit gezollt und ihn, wo nur möglich, angeführt haben, wird uns wohl Niemand verargen; denn selbst der grimmigste Verächter desselben dürfte seiner Hilfe unter Umständen nicht ent-rathen können.

An Orten, wo kein Radfahrer-Verein besteht und wir auch keinen Einzelfahrer bzw. Verbandsangehörigen wissen, haben wir die etwa bestehenden, für das *Fremden-Verkehrswesen* thätigen Vereine (unter der Bezeichnung F.-V.) aufgenommen, die jedenfalls auch den Radfahrern bereitwilligst Auskünfte ertheilen werden.

Dass die erste Ausgabe eines Buches wie des unserigen nicht vollkommen sein kann, ist wohl selbstverständlich. Viele Verbesserungen, Zusätze, vielleicht auch Streichungen werden nothwendig sein. Die *leeren eingeschossenen Blätter* haben den Zweck, Berichtigungen und Zusätze, sowie sonstige Notizen aufzunehmen. Wir bitten alle Erwerber unseres Buches recht dringend, alle *Fehler* und *Ungenauigkeiten*, die sie entdecken, zu verzeichnen und uns *mitzutheilen*, damit eine allfällige zweite Ausgabe unseres Buches — zum Wohle der gesamten Sportgenossen — verbessert werden könne.

Es erübrigt uns nun, *allen unseren geehrten Herren Mitarbeitern, Ortswarten, Vereinsvorständen und Mitgliedern*, die zum Zustandekommen unseres Buches beigetragen haben, wie auch der geehrten Druckerei unserer *wärmsten, herzlichsten Dank* auszudrücken und sie

zu bitten, uns ihre Mithilfe auch weiterhin angedeihen zu lassen.

Möge das „*Tourenbuch von Steiermark für Radfahrer*“ dazu beitragen, die Schönheiten unseres Landes und manchen vergessenen Winkel desselben auch weiteren Radfahrer-Kreisen bekanntzumachen! Dem Buche und Jedem, der es benützt, wünschen wir ein herzhaftes

All Heil!

auf die Reise.

Graz, im April 1889.

DER VORSTAND

des

„Steirischen Radfahrer-Gauverbandes“.

Vorwort zur 2. Auflage.

Die freundliche Beurtheilung, die unserem im Jahre 1889 und 1890 erschienenen „*Tourenbuch von Steiermark*“ von allen Seiten zu Theil geworden ist, sowie die stete Nachfrage nach demselben hat uns veranlasst, zu einer 2. Auflage des Buches zu schreiten, deren Redaction wir dem auf dem Gebiete der radsportlichen Litteratur und Kartographie, insbesondere soweit sie das „Wandern“ betreffen, auf das Vortheilhafteste bekannten Herrn Robert Seeger, unserem derzeitigen 1. Gaufahrwarte, über sein bereitwilliges Anerbieten übertragen haben.

Indem wir ihm für die sorgfältige Ausführung der übernommenen mühevollen Arbeit den herzlichsten Dank aussprechen, hoffen wir, dass unsere geschätzten Sportgenossen dem Tourenbuche in seiner neuen Gestalt ihre Anerkennung nicht versagen werden.

All Heil!

Graz, im Mai 1894.

DER VORSTAND

des

„Steirischen Radfahrer-Gauverbandes“.

Werthe Sportsgenossen!

Als im Laufe des August 1893 von Seite des Gauvorstandes das ehrende Ersuchen an mich gestellt wurde, die Redaction der 2. Auflage des „Tourenbuch von Steiermark“ zu übernehmen, konnte ich mich zu dieser verantwortungsvollen Aufgabe nur aus dem einzigen Grunde bereit finden lassen, als ich, seit dem Erscheinen der 1. Auflage eingehend mit diesem Gegenstande beschäftigt, die unbedingt nöthigen Kenntnisse und Erfahrungen gesammelt zu haben glaubte, um den an mich gestellten Anforderungen einigermaßen gerecht zu werden.

Die Bearbeiter der 1. Auflage hatten mit der Art und Weise der Eintheilung, sowie der sorgfältigen und gewissenhaften Behandlung des umfangreichen Stoffes in der radtouristischen Litteratur bahnbrechend gewirkt und ein Werk geschaffen, welches durch seine Gediegenheit einen wohlthätigen Gegensatz zu den bisher bestehenden, mit mehr gutem Willen als Geschick zusammengestellten und grösstentheils von störenden Druckfehlern wimmelnden Tourenbüchern bildete. Umso grössere Behutsamkeit galt es nun bei der Ausarbeitung der 2. Auflage aufzuwenden, welche ja berufen erschien, eine thatsächliche *Verbesserung* darzustellen.

Von unzweifelhaftem Werthe ist es, wenn die Redaction eines derartigen Werkes in einer Hand ruht und dürfte dieser Grund den Gauvorstand bewogen haben, von der Einsetzung eines „Tourenbuch-Comité“ für diesmal abzusehen und die Neubearbeitung des Buches einzig und allein meiner Person zu übertragen.

Bei dem Umstande, als einerseits manche der bisherigen Routen als selbstständige Strassenzüge aufgelassen wurden, oder andere, bisher nebensächlich behandelte nun in ausführlicher Weise dargestellt erscheinen, anderseits die innerhalb jeder einzelnen Route vorgenommenen Aenderungen meist umfangreicher Natur

waren, konnte nur eine vollständige Neubearbeitung fast des ganzen Werkes den beabsichtigten Zweck erfüllen. Es war nun in diesem Falle die Verlockung naheliegend, einen Theil der an Steiermark grenzenden Kronländer, so in erster Linie *Kärnten* und *Salzburg*, weiters Theile von *Nieder- und Oberösterreich*, *Tirol*, *Krain*, *Küstenland*, *Kroatien*, *Bosnien* und der *Herzegovina* mit einzubeziehen und dürfte die dadurch hervorgerufene geringe Vermehrung des Volumens des Tourenbuches wohl durch den erhöhten praktischen Werth desselben reichlich aufgewogen werden.

Was nun die Bearbeitungsweise anbetrifft, so hatte sich die in der 1. Auflage angewendete im Allgemeinen als praktisch bewährt und lag daher kein Grund vor, davon abzugehen. Es sei diesbezüglich auf die im Vorworte zur 1. Auflage entwickelten Gesichtspunkte hingewiesen. Abweichend erscheint in der 2. Auflage die Hinweglassung der leeren Blätter, wodurch der Umfang des Buches beinahe um die Hälfte vermindert wurde, die Kilometerzählung der in Graz ihren Ausgang nehmenden Routen nicht wie bisher von der Industriehalle aus, sondern vom Beginne des betreffenden Strassenzuges, endlich die etwas deutlichere Hervorhebung der im Buche durch kleineren Druck kenntlich gemachten Nebenstrecken. Die Anführung der in den einzelnen Orten bestehenden Radfahrvereine, der Ortswarte, sowie die Angabe von Reparaturwerkstätten unterblieb diesmal, einerseits, weil diese Daten starken Veränderungen unterworfen sind und dadurch auf die Richtigkeit des voraussichtlich für längere Zeit berechneten Buches störend einwirken, anderseits, weil dieselben in dem in bestimmten Zeiträumen erscheinenden „Handbuche“ ohnedies vollinhaltlich Aufnahme finden.

Ein Hauptgewicht wurde auf möglichste Genauigkeit der Entfernungsangaben gelegt und leisteten hiebei die Stationierungsprotokolle der Reichsstrassen, bezw. Bezirksstrassen 1. Classe Steiermarks, ergänzt durch reichliches, im Laufe der Jahre gesammeltes Material, die besten Dienste. Bezüglich der übrigen Details standen mir eine Reihe geographischer und touristischer Behelfe zur Verfügung, welche allerdings nur insoweit Verwendung finden konnten, als ich mir die Ueberzeugung von der Zuverlässigkeit derselben verschafft hatte.

Die Durchsicht der Bürstenabzüge seitens einzelner Ortswarte, bezw. Sportskameraden erwies sich als zweckmässig, da hiedurch Gelegenheit geboten wurde, kleine Unrichtigkeiten entsprechend zu verbessern. —

Es sei mir nun vergönnt, allen Jenen, welche mir in freundlichster Weise ihre Unterstützung angedeihen liessen, an dieser Stelle meinen wärmsten Dank zum Ausdrucke zu bringen. Vor Allem gilt derselbe dem geehrten 1. Vorsitzenden, Herrn *Dr. Josef Battl*, welcher mir während der mehrjährigen Dauer der Arbeiten mit seinem reichen Wissen und gesammelten Erfahrungen stets hilfreich zur Seite stand, weiters Herrn *Carl Jäger*, Mitglied des Grazer Bicycle-Club, der sich mit bekanntem Geschicke der mühevollen Aufgabe unterzog, eine entsprechende Uebersichtskarte zum Tourenbuche zu entwerfen, endlich den geehrten Herren Ortswarten und sonstigen Sportskameraden, welche durch Ertheilung von Auskünften das Werk wesentlich förderten.

Möge die seit dem ersten Entstehen unseres „Tourenbuch von Steiermark“ aufgewendete Summe geistiger und physischer Arbeit reichliche Belohnung in recht fleissiger Benützung des Buches seitens der Radsportwelt finden!

Graz, im Mai 1894.

ROBERT SEEGER jun.

Inhalts-Verzeichnis.

Abkürzungen	Seite XVII
Allgemeine Strassen-Fahrordnung	XVII
Beförderung der Fahrräder als Reisegepäck auf den österreichischen Eisenbahnen	XVIII
Verzollung der Fahrräder	XVIII
Verschiedenes	XIX
Empfohlene Karten etc.	XX
Bisher erschienene Radfahrer-Tourenbücher und Karten	XXI

Routen :

Route	Seite
I. Graz	1
II. Graz—Bruck—Semmering(—Wien)	4
III. Bruck—St. Michael—Judenburg—Neumarkt(— Klagenfurt)	11
IV. St. Michael—Rottenmann—Liezen—Aussee (—Ischl—Salzburg). (Salzburg—Reichenhall— Lofer—St. Johann in Tirol—Wörgl—Innsbruck)	18
V. Graz—Weiz—Anger—Birkfeld—Kindberg	29
VI. Graz—Gleisdorf—Fürstenfeld(—Budapest)	33
VII. Graz—Schemerl—Feldbach(—St. Gotthard)	36
VIII. Graz—Marburg—Cilli(—Laibach—Triest)	39
IX. Spielfeld—Mureck(—Radkersburg)—Lutten- berg—Friedau	49
X. Marburg—Pettau—Friedau—(Csakathurn)	52
XI. Marburg—(Unterdrauburg—Völkermarkt— Klagenfurt). (Klagenfurt—Villach—Tarvis— Pontafel)	54
XII. Graz—Köflach—Stubalpe—Weisskirchen— Judenburg	63

1. Abtissendorf—Wundschuh—Zwaring—Preding —Gleinstätten	67
2. Altneudorf—Wernsee(—Rác-Kanizsa)	68
3. Andritz—Radegund	69
4. Bierbaum—Waltersdorf—Sebersdorf—Kain- dorf—Pöllau	70
5. Birkfeld—Gschaidsattel—Pöllau	71
6. Birkfeld—Ratten—Rettenegg—Steinhaus	72
7. Bruck—Tragössthal—Oberort	73

Route	Seite
8. Cilli—St. Georgen—St. Marein b. Erlachstein— Zigeunerwirth	75
9. Cilli—Tüffer—Steinbrück—Lichtenwald— Videm—Rann(—Agram)	76
10. Cilli—Wöllan—Schönstein	80
11. Doblbad—Lannach—Stainz—Freidorf— Deutschlandsberg	81
12. Dornau—Gabernik—Unter-Iswanzen	82
13. Ehrenhausen—Gamlitz—Leutschach	83
14. Ehrenhausen—Ober-St. Kunigund	83
15. Fehring—Fürstenfeld—Burgau—Neudau— St. Johann in der Haide—Hartberg	84
16. Fehring—Kapfenstein—St. Anna am Aigen— Haselsdorf—Radkersburg	86
17. Feldbach—Gleichenberg—Marktl—Gosdorf— Mureck	87
18. Feldbach—Gnas—Diettersdorf—Hofstätten— Deutsch-Goritz	89
19. Feldbach—Krusdorf—Wieden	90
20. Franz(—Mötnig—Stein)	91
21. Furth—Hohentauern—Trieben	92
22. Gabernik—Kirchberg—Zoggendorf	93
23. Glatzau—St. Stefan—Gnas—Krusdorf— Straden	94
24. Gleisdorf—Pischelsdorf—Hartberg—Fried- berg(—Aspang)	95
25. Gleisdorf—St. Ruprecht—Weiz	99
26. Gleisdorf—Studenzen	100
27. Gniebing—Paldau—Lichendorf	100
28. Gonobitz—Seitzdorf—Hl. Geist—Pöltschach	101
29. Gonobitz—Weitenstein—Oberdolitsch	102
30. Graz—Andritz—Weinzödl	102
31. Graz—Dörfla—Hausmannstätten—Kirchbach	104
32. Graz—Fernitz—Wildon	105
33. Graz—Hitzendorf—Berndorf—Krottendorf	106
34. Graz—Lustbüchel—Hirschenwirth—Authal	108
35. Gross-Hartmannsdorf—Sebersdorf—Neudau	109
36. Gross-Heimschuh—St. Johann—Arnfels	109
37. Gross-Söding—Stallhofen—Geistthal	110
38. Gross-Wilfersdorf—Riegersdorf—Gross-Hart- mannsdorf	111
39. Gusswerk—Weichselboden—Wildalpe—Palf- au—Gross-Reifling	111
40. Halbenrain—Drauchen—Patzen—Pichla— St. Anna am Aigen	113
41. Hartberg—Lebing—Buch—Sebersdorf	113

Route	Seite
42. Heiligenkreuz—Frannach—Seibuttendorf	114
43. Hieflau — Lainbach — Gams — Wh. „Auf der Wacht“	114
44. Hochenegg(—Neuhaus)—Tscherne	115
45. Hochenegg—Fr. Ponigl—St. Marein bei Er- lachstein	116
46. Hochenegg—Weitenstein	117
47. Hofstätten — Windisch - Hartmannsdorf — Walkersdorf—Söschau—Uebersbach	118
48. Ilz—Riegersburg—Ober-Hatzendorf	118
49. Ilz—Riegersdorf—Blumau—Burgau	119
50. Judendorf — Strassengel — St. Oswald — St. Bartolomä	120
51. Kaibing—Gr.-Steinbach—Gr.-Hartmannsdorf —Ilz	121
52. Kapfenberg—Aflenz—Maria Zell(—Lilienfeld —St. Pölten)	121
53. Karbach—Oberpurkla—Halbenrain	125
54. Kirchberg a. d. R.—Lichendorf—St. Stefan im Rosenthale—Ungerdorf—Weinburg	125
55. Klein - Stübing—Gross - Stübing—Wh. Abra- ham—Geistthal	126
56. Köflach—Pack(—Twümburg im Lavantthale)	127
57. Kranichsfeld—Maria Neustift	128
58. Landscha—Brunnsee(—Mureck)—Gosdorf— Halbenrain—Radkersburg	128
59. Lebring — Rohr — Wolfsberg — Ungerdorf— Jagerberg—Unterauersbach	130
60. Leibnitz — Gleinstätten — Wies—Eibiswald— Mahrenberg	131
61. Leoben—Vorderberg—Eisenerz—Hieflau	133
62. Lieboch — Hitzendorf — Stiwill — St. Pon- gratzen	136
63. Liezen (—Admont)—Hieflau — Altenmarkt (— Steyr)	136
64. Liezen(—Windischgarsten—Kirchdorf—Linz)	139
65. Luttenberg—Polstrau	141
66. Luttenberg—St. Thomas—Pettau	141
67. Marburg—Frau Stauden—Täubling—Wurm- berg	142
68. Marburg—Lembach—Maria Rast—Zellnitz	143
69. Mixnitz—Mauthstadt—Breitenau—Birkfeld	143
70. Mürzsteg—Frein—Fallenstein—Gusswerk	145
71. Mürzzuschlag—Neuberg—Mürzsteg — Weg- scheid	145
72. Mureck—St. Leonhard i. W.-B.	147
73. Neumarkt—Mülln(—Hüttenberg—Eberstein)	148

Route	Seite
74. Neumarkt—St. Lambrecht—Lassnitz	148
75. Niederwölz—Oberwölz—St. Peter am Kam- mersberg—Schöder—Rantenthal	149
76. Oberfeistritz—Stubenberg—St. Johann b. H. —Hirnsdorf(—Kaibing)	150
77. Peggau—Deutschfeistritz—Uebelbach	152
78. Pettau (— Maria Neustift) — Monsberg — Rohitsch	152
79. Pettau — Neudorf — Sakel — Gorenza (— Kra- pina)	154
80. Pettau — Wurmberg — Pössnitzthal (Wh. Schickerwirth)	155
81. Pichldorf—Sauritsch(—Vratno—Petrijanec— Warasdin)	156
82. Podplatt — Zigeunerwirth — Windischlands- berg—St. Peter—Rann	157
83. Pöllau—Kreuzwirth—St. Kathrein am Hauen- stein—Krieglach	159
84. Pöltschach (— Studenitz—Maxau)—Monsberg	161
85. Pössnitz—Arnfels—Eibiswald	161
86. Pössnitz—St. Leonhard i. W.-B.—Heil. Drei- faltigkeit	163
87. Preding—St. Florian (—Deutschlandsberg— Schwanberg)—Gleinstätten	164
88. Prosdorf—Hl. Kreuz—St. Georgen an der Stiefing	165
89. Radkersburg—Hl. Dreifaltigkeit—Pettau	166
90. Rann(—Landstrass—Rudolfswerth)	167
91. Reichenburg—Hörberg	168
92. Römerbad (Fr.) — Montpreis — Peilenstein— Drachenburg—Hörberg—St. Peter am Königs- berg	168
93. Rohrbach—Bruck—Waldbach—St. Jakob im Walde	170
94. Rohrbach—Vorau—Wenigzell	171
95. Scheifling—Murau(—Tamsweg—Mauterndorf)	173
96. Schleinitz—Kranichsfeld—Pettau	175
97. Seitzdorf—St. Egydi—Dolle—St. Georgen an der Südbahn	175
98. Sinabelkirchen(—Gr. - Pesendorf)—Etzersdorf —Weiz	176
99. Steinach(—Irdning)—Donnersbach	177
100. Steinach — Schladming (— Radstadt — Salz- burg). (Bischofshofen — Lend—Bruck[—Zell am See]—Mittersill—Kitzbühel—St. Johann in Tirol)	178

Route	Seite
101. Steinbrück(—Batschach—Gurkfeld—Munkendorf—Rann—Samobor—Podsused)	184
102. St. Georgen—Laak—Windischlandsberg	186
103. St. Georgen—Montpreis—Lichtenwald	186
104. St. Georgen—Tüffer	188
105. St. Peter im Sannthale—Heilenstein—Schönstein	188
106. St. Peter im Sannthale—Trifail	189
107. Strassgang—Premstätten—Dietersdorf	189
108. St. Rupert im Sannthale(—Frasslau)—Letusch—Prassberg—Frattmannsdorf—Oberburg—Cerna(—Stein)	190
109. Studenzen—Kirchberg a. d. R.—Kirchbach—Glatzau—Seibuttendorf—Sajach	192
110. Ungerndorf—Jagerberg—St. Peter a. O.—Wittmannsdorf—Gosdorf	194
111. Unterdrauburg—Windischgraz—Strasche—Wöllan	194
112. Voitsberg—Oberdorf—Kainach	196
113. Wegscheid—Kastenriegl—Weichselboden	197
114. Weinburg—Wittmannsdorf—Dietersdorf	198
115. Weinzödl—Judendorf—Gratwein—Stübing—Deutschfeistritz	198
116. Weizerstrasse (Hasenmühle) — Gutenberg — Arzberg—Passail	200
117. Weiz—Passail—Frohnleiten	201
118. Weng—St. Gallen—Altenmarkt	202
119. Wildon—Schönberg—Preding—Stainz	203
120. Wildon—St. Georgen—Sajach—Landscha	204
121. Wildon—Zwaring—Dobl—Lieboch	204
122. Windischfeistritz—Maxau	205
123. Windischfeistritz—Pöltschach—Rohitsch(—Krapina—Podsused—Agram)	206
(Brod—Sarajevo—Mostar—Metcovich)	
124. Windischfeistritz—Pragerhof—Pettau	213
125. Wörth (Tomahan)—Kesselfall—Semriach	214
126. Zeltweg—Weisskirchen—Obdach (—Wolfsberg im Lavantthale—Lavamünd)	215

~~~~~

Alphabetisches Orts-Verzeichnis am Schlusse.

~~~~~

Abkürzungen.

bzw. beziehungsweise.
 B.-Ü. Bahnübersetzung.
 ca. circa.
 Fr. (Freund) Eisenbahn-
 station.
 Gh. Gasthof.
 km Kilometer.
 l. links.
 m Meter.
 Min. Minuten.
 N., n. Nord, nördlich.
 O., ö. Ost, östlich.
 R. Route.

r. rechts.
 s. sieh.
 S. Seite.
 Schl. Schloss.
 Sd., sd. Süd, südlich.
 St. Stunde(n).
 W., w. West, westlich.
 Wh. Wirtshaus.

Die absolute Seehöhe wird nach Metern in Klammern neben den betreffenden Namen gesetzt.

Allgemeine Strassen-Fahrordnung.

Nach der in *Steiermark* bestehenden Strassenpolizei-Ordnung haben alle Fuhrwerke, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, *links zu fahren, links auszuweichen* und *rechts vorzufahren* und den vorfahrenden oder entgegenkommenden Wägen ohne Weigern Platz zu machen.

In den benachbarten Ländern *Niederösterreich, Oberösterreich (Salzkammergut), Salzburg, Krain, Kroatien, Ungarn* ist ebenso auszuweichen und vorzufahren wie in *Steiermark*, während in *Kärnten, Tirol*, sowie im *Küstenlande* die umgekehrte Vorschrift gilt, wonach also *rechts zu fahren, rechts auszuweichen* und *links vorzufahren* ist. Marschirende Truppenkörper benützen stets die *rechte Strassenseite* und ist denselben entsprechend auszuweichen.

Dass in geschlossenen Orten die Fahrgeschwindigkeit zu mässigen ist, dass ferner Fussgänger sowie Wagen- und Pferdelenker nöthigenfalls durch Signale mit der Glocke oder durch Zurufe seitens des Radfahrers aufmerksam gemacht werden sollen, dürfte wohl allgemein bekannt sein, ebenso auch die Verhaltungsweise beim Stutzigwerden oder Scheuen von Pferden und Rindvieh. Zur Nachtzeit soll insbesondere in grösseren Orten mit angezündeter Laterne (ohne farbige Gläser!) gefahren werden. Im Uebrigen verweisen wir auf die in einzelnen Orten bestehenden besonderen Bestimmungen.

Was das Befahren der Fusswege betrifft, verweisen wir auf den Erlass der hohen k. k. steerm. Statthalterei vom 21. October 1886, Z. 18474, der über eine von Herrn

Maximilian Muhr in Bruck a. d. Mur gegen das ihm zugekommene Verbot des Befahrens der den Reichsstrassen entlang führenden Fusswege erhobene Vorstellung erflossen ist. Nach diesem Erlasse ist den Radfahrern das *Befahren der den Reichsstrassen entlang führenden Fusswege* (in Steiermark) gestattet, wenn

1. der betreffende Fahrer sein Vehikel vollkommen in der Hand hat, d. h. dasselbe jederzeit durch Abspringen zum Stillstande bringen und sonst leicht und gewandt lenken kann;
2. wenn der betreffende Fahrer durch eine kräftig tönende Huppe (Glocke) frühzeitig genug Fussgänger von seiner Annäherung avisirt.

Ferner hat jeder die Fusswege benützende Radfahrer das vom Club ausgestellte und von der Localbehörde vidirte *Fahrtüchtigkeits-Certificat* bei sich zu führen und über Verlangen den Sicherheits- oder Strassen-Aufsichtsorganen vorzuweisen.

Beförderung der Fahrräder als Reisegepäck auf den österreichischen Eisenbahnen.

Von Seite des k. k. General-Inspectors der österreichischen Eisenbahnen ist dem Vorstande des „St. R.-G.-V.“ folgender Erlass zugekommen:

„Z. 12390/III. In Erledigung Ihres Einschreitens vom 27. Juli 1888, betreffend die Behandlung der zur Beförderung aufgegebenen Fahrräder (Bicycles, Tricycles etc.) als Reisegepäck, wird Ihnen eröffnet, dass diese Angelegenheit infolge hierämthlicher Intervention in den gemeinsamen Directoren-Conferenzen vom 12. April und 13. December 1888 verhandelt und daselbst beschlossen wurde, dass *unzerlegte Fahrräder*, sofern dieselben ihrer Form und sonstigen Beschaffenheit nach als Gepäck befördert werden können, als solches aufzunehmen und die *für Reisegepäck entfallenden Gebühren*, jedoch *ohne Anrechnung von Freigewicht* zu erheben sind. — Wien, am 26. Jänner 1889. Lilienau“.

Es ist dadurch ein gleichmässiger Vorgang bei Abfertigung der Fahrräder auf den Linien der österreichischen Eisenbahnen erzielt worden.

Verzollung der Fahrräder.

Jene Radfahrer, welche eine Reise mit dem Rad ins Ausland unternehmen wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, dass beim Ueberschreiten der Grenze

von den ausländischen Zollbehörden meist eine Caution (in Italien 84 Fcs.) eingehoben wird, welche beim Verlassen des betreffenden Staates gegen Abgabe der Cautionsquittung zurückerstattet wird. Um der Verzollung des Fahrzeuges bei der Rückkehr nach Oesterreich zu entgehen, ist es gerathen, dasselbe vor Antritt der Reise oder doch bei der letzten inländischen Zollstation mit einer Plombe versehen zu lassen und darauf zu achten, dass dieselbe unverletzt bleibe.

Betreffend die italienische Grenze, haben einzelne Vereine, so der Laibacher Bicycle-Club, der Görzer Cyclists'-Club, der Veloce-Club Triestino, weiters der Kärntner Radfahrer-Gauverband mit der italienischen Zollbehörde ein Uebereinkommen getroffen; wonach ihre Mitglieder jederzeit ohne Erlag eines Zolles die Grenze überschreiten können, da der betreffende Club die Haftung übernimmt. Die angeführten Vereine sind über Ersuchen bereit, auch fremden Sportgenossen diese Begünstigung angedeihen zu lassen.

Verschiedenes.

Warnungstafeln. Zur Hintanhaltung von Unglücksfällen wurden von Seite des „St. R.-G.-V.“ auf Bergen und an Strassenstellen, die wegen ihrer Steilheit für Radfahrer gefährlich sein könnten, hauptsächlich an solchen, die nicht völlig überblickt werden können oder eine unvermuthete Vermehrung des Gefälles darbieten, *Warnungstafeln* aufgestellt. Dieselben enthalten auf schwarzem Grunde in weisser Farbe ein Bicycle, sowie die Worte „Gefährlich“, „Absitzen“ oder „Vorsicht“, „lieber absitzen“ und die Unterschrift „St. R.-G.-V.“

Wegweisertafeln. An wichtigen Strassenkreuzungen wurden, soferne sich daselbst nicht schon vom Staate, den Bezirken oder von Gemeinden angebrachte Wegweiser befanden, eigene Wegweisertafeln mit Kilometerangabe angebracht.

Wirthshausschilder. Besonders empfehlenswerthe Gasthöfe, Café's etc. wurden in Steiermark seitens des „St. R.-G.-V.“, in Kärnten seitens des „Kärntner Radfahrer-Gauverbandes“ und in einzelnen Theilen der Monarchie seitens des „Deutschen Radfahrer-Bundes“ und der „Allg. Radfahrer-Union“ durch eigene „*Wirthshausschilder*“ in der Form des Verbandsabzeichens, kenntlich gemacht.

Fremdenbücher. In jenen Gasthöfen, welche eine stärkere Frequenz seitens der Radfahrschaft aufweisen, wurden eigene „*Fremdenbücher für Radfahrer*“ aufgelegt. Dieselben enthalten in Steiermark ausser der Angabe des nächsten Ortswartes und einer ev. Reparaturwerkstätte eine *Strassenübersichtskarte von Steiermark*.

Empfohlene Karten etc.

A. Vom k. u. k. militär-geographischen Institute in Wien herausgegebene Karten.

Uebersichtskarte von Oesterreich-Ungarn. 1:750.000. In fünffachem Farbendruck. Steiermark ist enthalten auf den Blättern B 3, C 3, B 4 und C 4. Preis eines Blattes (unaufgezogen) 1 fl. Oe. W. Für grosse Touren zu empfehlen.

Generalkarte der österr.-ungar. Monarchie. 1:300.000. Mit braunem Terrain- und grünem Walddruck. Steiermark ist enthalten in den Blättern H 7, I 7, H 8, I 8, H 9, I 9. Preis eines Blattes (unaufgezogen) fl. —.70. Diese Karte dürfte sich, da sie bei geringem Umfange alle wichtigen Strassenzüge enthält, für Radfahrer vorzüglich empfehlen.

Neue Generalkarte von Mittel-Europa. 1:200.000. Mit braunem Terrain- und grünem Walddruck. Steiermark ist enthalten in 11 Blättern, welche im Verlaufe der nächsten Jahre erscheinen dürften. *) Ein sehr empfehlenswerthes Kartenwerk, welches den Gebrauch der Specialkarte überflüssig machen dürfte.

Specialkarte der österr.-ungar. Monarchie. 1:75.000. Steiermark vollständig in 36 Blättern. Preis eines Blattes (unaufgezogen) fl. —.50; (aufgezogen) fl. —.80. Auch auf Hanfpapier zu beziehen. Diese Karten sind infolge ihrer Genauigkeit sowie ihres grossen Masstabes ganz besonders zur Ausarbeitung und Ausmessung von Routen zu verwenden, eignen sich jedoch wegen des grossen Masstabes zum Mitnehmen nur für kleinere wenig Blätter erfordernde Touren; bei Fusswanderungen ins Gebirge sind sie selten zu entbehren.

B. Karte der Ostalpen. Bearbeitet unter Mitwirkung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines von Ludwig Ravenstein. 1:250.000. Steiermark auf den Blättern III, VI und (südlichster Theil) IX. Preis eines Blattes (unaufgezogen) 3 fl., (aufgezogen) 3 fl. 60 kr. Trotz des verhältnismässig kleinen Mass-

*) Das Blatt „Graz“ ist bereits erschienen.

stabes ist diese Karte infolge ihrer Genauigkeit und Uebersichtlichkeit nahezu im Stande, dem Radfahrer die Specialkarte zu ersetzen.

Für Touren ins Gebirge wird „*J. Frischauf's Gebirgsführer durch die österreichischen Alpen etc., östlicher Theil*“, (3. Auflage, Wien 1883, Preis gebunden 1 fl. 80 kr.) empfohlen.

Die nordöstliche Steiermark ist in jeder Beziehung ausführlichst behandelt in dem Buche von *Ferdinand Krauss*: „*Die nordöstliche Steiermark. Eine Wanderung durch vergessene Lande*“. Graz 1888, Preis brochirt 1 fl. 80 kr.; Obersteiermark in dem Werke von demselben Verfasser: „*Die eherne Mark*“, Graz 1892.

Geschichtliche Notizen finden sich in den vom Fremdenverkehrs-Comité des steirischen Gebirgs-Vereines herausgegebenen „*Steirischen Wanderbüchern*“ (5 Hefte, Graz 1880, 1882, 1883, 1884, 1885 à fl. —.90) und in den oben genannten Büchern von Ferdinand Krauss.

Bisher erschienene Radfahrer-Tourenbücher und Karten,

welche Oesterreich-Ungarn oder einzelne Kronländer behandeln.

Oesterreich-Ungarn.

„*Die wichtigsten Fahrstrecken von Oesterreich-Ungarn*“, zusammengestellt von Robert Seeger, Graz. Preis fl. —.60.

Alpenländer.

„*Profile der Hauptstrassen in den öst. Alpenländern*“, entworfen und herausgegeben von Carl Jäger und Robert Seeger, Graz. Bisher erschienen:

- R. 1: Wien—Semmering—Graz.
- „ 2: Graz—Marburg—Cilli—Laibach—Triest.
- „ 3: Bruck a. M.—Judenburg—Neumarkt—Klagenfurt.
- „ 4: St. Michael—Liezen—Ischl—Salzburg.
- „ 5: Marburg—Unterdrauburg—Klagenfurt.
- „ 6: Salzburg—Reichenhall—Lofer—Wörgl—Innsbruck.
- „ 7: Klagenfurt—Villach—Lienz—Toblach—Franzensfeste; Toblach—Cortina.
- „ 8: Innsbruck—Brenner—Franzensfeste—Bozen—Trient—Ala.

Preis sämmtlicher 8 Routen fl. 1.80, einer einzelnen Route fl. —.30.

„*Wegweiser für Radfahrer auf den Haupt- und wichtigen Nebentouren von Steiermark, Kärnten, Krain, Salzburg, sowie den angrenzenden Theilen von Ober- und Niederösterreich, Istrien, Kroatien, Bosnien und Herzegovina.* Herausgegeben vom Gau 36 des Deutschen Radfahrer-Bundes. Vergriffen.

Niederösterreich.

- „*Routenbuch von Niederösterreich*“ von V. Kadlecik, Wien, I. Rothenthurmstrasse 31. Preis fl. 1.—.
 „*Die kilometrierten Strassen Niederösterreichs*“, zusammengestellt von Hans Stahl, Wien. Preis fl. —.60.

Steiermark.

- „*Tourenbuch von Steiermark*“, herausgegeben vom Steirischen Radfahrer-Gauverbande. Hiezu kilometrierte Uebersichtskarte. 1. Auflage vergriffen.
Kilometrierte Strassenübersichtskarte von Steiermark. Herausgegeben vom Steirischen Radfahrer-Gauverbande. Preis fl. —.80.

Kärnten.

- „*Strassen-Kilometer-Zeiger von Kärnten*“. Zusammengestellt von Rudolf Baudisch, Klagenfurt. Preis fl. —.50.
 „*Strassenübersichtskarte von Kärnten*“ von Joh. W. Adler, Klagenfurt. Preis fl. —.40.
 „*Tourenbuch von Kärnten*“ von demselben. Preis fl. —.80.

Salzburg.

- „*Tourenbuch von Salzburg*“ von Albert Gstirner, Salzburg. Preis fl. —.—.

Tirol.

- „*Tourenbuch für Tirol und Vorarlberg*“ von Dr. Paul Freiherr von Sternbach. Verlag J. G. Mahl, Bruneck. Preis fl. —.45.
 „*Deutsche Strassenprofilkarte*“ von Mittelbach; Section Tirol (Oberitalien). Preis fl. 1.—.

Görz und Gradisca.

- „*Strassen-Zeiger von Görz und Gradisca*“ von Johann Bresnig, Verlag Pallich, Görz. Preis fl. —.25.

Kroatien und Slavonien.

- „*Kilometrischer Strassenausweis von Kroatien und Slavonien*“, verfasst von Ivan Mihelić, Agram. Preis fl. —.50.



Graz

Uebersichtsplan 1:22000

ROUTEN.



I. Graz.

Graz, Hauptstadt von Steiermark, mit nahezu 120.000 Einwohnern, an beiden Ufern der Mur, 365 m über dem Meeresspiegel. 5 Bezirke: I. Stadt, II. Jakomini, III. Geidorf, IV. Lend, V. Gries, s. beigefügten Uebersichtsplan. Der ausführliche, vom Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in Steiermark herausgegebene

Gratis-Fremdenführer, enthaltend alle Sehenswürdigkeiten, Ausflüge und sonstiges Wissenswerthe, ist in allen grösseren Hôtels, Gast- und Caféhäusern zu haben. Gute

Orientirungspunkte: Der Schlossberg im Mittelpunkte der Stadt mit dem Uhrthurme (sd.; über dem Hauptplatze) und dem Glockenthurm (auf dem Gipfel); der 109 m hohe Thurm der Herz-Jesu-Kirche im O. der Stadt (Bezirk Jakomini, Naglergasse, Ruckerlberg).

Orientirung nach den Strassen- und Hausnummertafeln: Alle nach dem Stadtcentrum gerichteten Strassen haben viereckige, alle Querstrassen ovale Strassentafeln und zwar im I. Bezirke roth, im II. gelb, III. blau, IV. braun und V. grün geränderte Strassen- und Hausnummertafeln.

Strassenbeschaffenheit: Die Strassen der inneren Stadt sind grösstentheils mit Granitwürfeln, kleinere Nebengassen und selten von Radfahrern besuchte Gegenden (Burggasse, Franzensplatz, Raubergasse u. s. w.) stellenweise noch mit ungeköpftem Kies (Kugelpflaster), andere mit geköpftem Kies gepflastert. Die Bezirke am l. Murufer (II. sd., III. n.) besitzen grösstentheils Macadamstrassen, theilweise geköpften Kies (Glacisstrasse), in den älteren Theilen (Jakominiplatz!) Kugelpflaster. Die Bezirke am r. Murufer (IV. n., V. sd.) zeigen in den Hauptstrassen Granitwürfelpflaster, sonst geköpften Kies und wenig Kugelpflaster, im übrigen Macadamstrassen. — Die Strassenbeschaffenheit, soweit sie den Radfahrer interessirt, leidet durch das übermässige und unsystematische Aufspritzen im Sommer, welches die Pflastersteine glatt, die Macadamstrassen kothig macht; die letzteren sind im übrigen meist staubig, uneben, oder aber durch Schotterinseln schwieriger fahrbar gemacht, da vollständige Neubeschotterung und Ebnung ebenso selten wie der Gebrauch der Strassenwalzen sind. Das vorkommende Kugelpflaster ist fast überall sehr schlecht. Die von der zweigeleisigen Pferdebahn durchzogenen Strassen sind auf beigefügtem Uebersichtsplane besonders gekennzeichnet.

Fahrordnung: Signalglocke, Nachts Lampe und, wie in ganz Steiermark: links ausweichen, rechts vorfahren.
Fahrverbot: Sporgasse, Murgasse und Gassen, in denen zwei Wagen nicht ausweichen können, endlich Fusswege (Stadtpark!).

Fr. Südbahnhof (IV., Annenstrasse) und **Köflacher Bahnhof** (V., nächst der Eggenbergerstrasse) beide im W., **Staatsbahnhof** im Sd. (II., Jakominiinstrasse) der Stadt.

Hôtels: Daniel, nächst dem Südbahnhofs; Elephant, V., Murplatz 13, erste Hôtels der Stadt, Zimmer von 2 Gulden an. — Stadt Triest, II., Jakominiplatz 12. — Erzherzog Johann, I., Sackstrasse 5. — Florian, V., Nikolaigasse, Griesgasse 15, schönste Lage. — Goldene Birne, II., Leonhardstrasse 8, billig. — Goldener Engel, V., Griesgasse 5, billig.

Restaurants: Puntigamer Bierhalle, IV., Jakobigasse 2. — Thonethof, Pfarrgasse. — Schwechater Bierhalle, I., Herrengasse 15. — Neugraz, I., Realschulgasse (zwei beliebte Frischschoppenlocale). — Steinfelder Bierhalle, II., Schiesstattgasse 2. — Stadttheater-Restaurant, II., Alleegasse. — Bierjakl, I., Sackstrasse. — Kleinscheg's altddeutsche Weinstube, I., Herrengasse 18. — Landhauskeller, Schmiedgasse.

Café's: Thonethof, Herrengasse (Rendezvous der Fremden). — Europa, I., Herrengasse 7. — Gieler, I., Karl-Ludwig-Ring 20. — Seidl, II., Glacisstrasse 48 (bestes Gefrorenes). — Oesterreichischer Hof, IV., Annenstrasse 10. — Union, II., Leonhardstrasse. — Wirth, Stadtpark s. diesen.

Theater: Theater am Stadtpark, II., Ringstrasse; Theater am Franzensplatz, I.

Hauptpost- und Telegraphenamt Neuthorgasse, ausserdem in allen Bezirken Filialen. **Telephon-Stationen** für den Verkehr in Graz und Umgebung in allen grösseren Etablissements.

K. k. Polizei-Direction I., Neugasse 14, Meldungs- und Passamt, Waffenpässe.

Hauptzollamt IV., Lastenstrasse; Plombiren von Fahrrädern für Reisen ins Ausland.

Badeanstalten: Förster, II., Lichtenfelsgasse 9 und Brandhofgasse. — Zur Sonne, V., Tegetthoffstrasse 11, mit Winter-Schwimmbassin.

Banquier: C. Cernadak, I., Herrengasse 10.

Buchhandlung: Leuschner & Lubensky, I., Sporgasse 11 (Kartendepôt).

Reparatur-Werkstätten, Ortswarte, Vereine etc.
 s. Handbuch des Steir. Radfahrer-Gauverbandes.

Spaziergänge und kleine Ausflüge.

Stadtpark (Fahrverbot). Schöne Anlagen in englischem Stil. Franz-Josefs-Brunnen; Café Wirth. Zufahrt vom Burgthor durch den Schanzgrabenweg. Im Musikpavillon beim Café im Sommer fast allabendlich Militärconcert. Anastasius Gröndenkmal, Waldlilie, Wetterhäuschen, Schillerbüste, Kaiser-Josef-Büste.

Schlossberg (471 m), 126 m über dem Murspiegel, prächtige Anlagen. Ausgang a) von der Sporgasse (Carmeliterplatz), b) von der Wickenburggasse, c) vom Stadtpark (Paulusthor), schönster Weg. $\frac{1}{4}$ St. zum Plateau, prächtige Rundschau, Orientierungstafeln. Uhrthurm (älteres Uhrwerk ohne Pendel), Glockenthurm mit der alten „Liesl“; alte Festungswerke (Casematten), Schwei-

zerhaus, Welden-Denkmal. Drahtseilbahn von der Sackstrasse zum Plateau; daselbst Restauration.

Rosenberg (480 m). Vom Stadtparke r. in die Körblerstrasse, an Villa Alfonso (r.) vorüber, dann r. durch die Rosenberggasse, Panoramagasse, am *Minoritätenschlüssel* (Schl. Rosegg, Riesen-Kastanienbaum) vorbei in 1 St. zum Wh. *Stoffbauer*. Aussicht auf das Murthal. — Fahrweg: Vom Stadtpark durch die Heinrichstrasse, leicht wellig, gegenüber der Hilmgasse (r. zum Hilmteich s. unten) l. in die Panoramagasse, ansteigend, zwei scharfe Strassenbiegungen, bis zur Einmündung der Rosenberggasse (l.). Von hier nahezu eben (r. Ausblick auf Maria-Trost) geradeaus gegen das Gitterthor des Schl. *Rosegg*, daselbst l. in die Quellungasse, kurzes scharfes Gefälle und starke Biegung der Strasse (absitzen!), weiter wellig, l. Aussicht in's Zuserthal, schliesslich ganz schwach steigend, zuletzt schlechter (Mauthschranken) zum 3.5 km Wh. Zur Rose. Bei demselben r. bergan, schlechte Strasse, dann wieder besser, schwache Steigung, schliesslich fast eben (bergab, beim Wegweiser l. bleiben) — l. Ausblick auf die Murenge — zum 0.5 km Wh. *Stoffbauer* (s. oben). Von hier in 5 Min. r. steil abwärts in's Thal nach Maria-Grün s. S. 29. Auf die Platte (650 m; Stefanienwarte) 1 St.; Schlüssel zur Warte im Bauernhause, lohnende Rundschau.

Ruckerlberg (s. auch bei R. 84). Vom Burghthor in gerader Richtung durch die Leonhardstrasse, nächst Café Union r. in die Schillerstrasse, derselben folgend bis auf den Schillerplatz; hier l. mittelmässiger Fahrweg (Mauthschranken) erst mässig steigend am „Hallerschlüssel“ (r.) vorbei, dann ziemlich steil bergauf, ein kurzes Stück fast eben, zwei scharfe Strassenbiegungen, am Wh. „Zur schönen Aussicht“ (l.) vorüber, zuletzt auf die Höhe des Ruckerlberges nächst dem Wh. „*Franzenhöhe*“ (448 m). Hier r. am Bergkamme, wellig, hübscher Ausblick nach N. und in's Ragnitzthal (l.) bis zu einem schmalen Wege zwischen Hecken, r. bergauf nach 4 km Lustbühl s. bei R. 84.

Zum Hilmteich. Vom Burghthor durch die Elisabethstrasse, l. in die Beethovenstrasse, dann r. geradeaus erst leicht ansteigend durch die Schubertstrasse, zuletzt eben zum 2 km Hilmteich, Restauration, Kahnfahrt; prächtige Aussicht von der Hilmwarte. s. auch S. 29 bei R. V.

Eggenberg. Vom Hauptplatze durch die Murgasse (Radfahren verboten) über die Brücke, dann durch die Annenstrasse zum Südbahnhofe; hier l. unter dem Bahnviaduct durch, in der geraden Eggenberger Allee bis 3.5 km Eggenberg (*Badl's Kasino*). Schl. aus dem 17. Jahrhundert mit 965 Fenstern; Fremden geöffnet, viele Sehenswürdigkeiten. Prächtiger Park. Hinter dem Schl. am Bergabhange Kaltwasserheilanstalt mit schönen Anlagen (Einsiedelei); Ourhausrestauration. Uebergang nach Thal (s. S. 4) 1 St.; auf den Plawutsch (764 m) 2 St. — r. nach Gösting, l. nach Wetzelsdorf-Brünnl s. bei R. 12.

Judendorf (mit Strassengel) s. R. 115; **Gratwein** s. R. 115; **Rein** s. R. 115; **Gösting** s. S. 4; **Thal** s. S. 4; **Andritz** s. R. 80; **Andritz-Ursprung** s. R. 80; **Schöckl** s. S. 80; **St. Gotthard** s. R. 80; **Radegund** s. S. 80; **Maria-Grün** s. S. 29; **Maria Trost** s. S. 80; **Stiftingthal** s. R. VI; **Ragnitzthal** s. R. VI; **Toblbad** s. R. XII; **Brünnl** s. R. XII.

Graz—Semmering(—Wien) s. R. II; Graz—Weiz—Anger—Birkfeld—Kindberg s. R. V; Graz—Gleisdorf—Fürstenfeld(—Budapest) s. R. VI; Graz—Schemerl—Feldbach(—St. Gotthard) s. R. VII; Graz—Marburg—Cilli(—Laibach—Triest) s. R. VIII; Graz—Köflach—Stubalpe—Judenburg s. R. XII; Graz—Andritz—Weinzödlbrücke s. R. 80; Graz—Hausmannstätten—Kirchbach s. R. 81; Graz—Fernitz—Wildon s. R. 82; Graz—Hitzendorf—Krottendorf s. R. 83; Graz—Lustbühl—Athal s. R. 84.

II. Graz—Bruck—Semmering(—Wien). 198.5 km.

(Reichsstrasse in meist gutem Zustande; bis zur Weinzödlbrücke empfiehlt es sich, die weit bessere Strasse über Andritz [R. 30] zu benützen.)

km

- 0 **Graz** (365 m; Fr.) s. S. 1. — *Murplatz*; hier beginnen die Kilometersteine von 0.

Ueber die Franz Karl-Brücke und Murgasse (Radfahren verboten!) zum *Hauptplatze*, zu Fuss ca. 5 Min. —

Durch die Griesgasse, dann l. über die Albrechtsbrücke, Stadtquai, Kalchberggasse, Neuthorgasse, Wielandgasse, Grazbachgasse, Jakominigasse zur *Industriehalle* (Rennbahn gegenüber), ca. 2.5 km.

Die Reichsstrasse führt n. durch die ziemlich schmale Mariahilferstrasse auf den Lendplatz, von hier weiter als sogenannte „Wienerstrasse“, den Mühlgang übersetzend, ebene, meist sehr schlechte Strasse, nächst dem 2. km-Steine *Mauth*,

beim 2.6. km-Steine l. gute, wellige Strasse, nach 2 km Gösting (Fr.; *Brauhaus*, Wh. *Sonne*), kleine an der Berglehne gelegene Ortschaft. *Neuschl. Gösting*. Zur *Ruine Gösting* mit dem „Jungfernsprung“ (schöne Aussicht auf das Murthal), $\frac{1}{2}$ St.; auf den Plawutsch (761 m; Fürstenwarte mit lohnender Aussicht) 1 St. — Von Gösting in engem waldumsäumten Thale meist gute Strasse, unbedeutende Steigungen, zuletzt in breiterem Thale *Strassentheilung*, l. steil bergauf — r. zum *Neuschl. Thal* — nach 5 km Thal (461 m; Wh. *Zum Kirchenmichl*). Zur *Ruine Thal*, ca. 10 Min. —

— ca. 1 km später l. unter dem Bahnviaducte durch; dann kurze Steigung zu obiger Strasse nach Gösting; bis Gösting ca. 1 km;

unter *Ruine Gösting* (l.) vorbei, ebene aber sehr ausgefahrene Strasse,

ca. 0.5 km vor der Weinzödlbrücke l. kurze scharfe Steigung, B.-Ü., an *Fr. Gösting* vorbei, weiter beinahe eben nach ca. 1 km Gösting, s. oben, zur (hübsche Katarakte in der Mur)

- 6 **Weinzödlbrücke** (363 m); hier r. über die Brücke, (vor der Brücke l. nach Judendorf—Gratwein—Stübing—Deutschfeistritz s. R. 115), nach derselben l.; 6. km-Stein, (hier mündet r. die von Graz über Andritz hierher führende Strasse, s. R. 30), mittelmässige Strasse, bald sanfte Steigung, dann fast eben, an den Seiten meist gut fahrbar, nächst dem 9.4. km-Steine *Mauth*, nach

- 5 **St. Stefan am Gratkorn** (Wh. *Rinner* r.); grosse sehenswerthe Papierfabrik. 11. km-Stein.

Nach dem 10. km-Steine r. ziemlich guter Fahrweg, mässige Steigung nach 1 km Dorf St. Stefan (390 m: Gh. *Pucher*). — Desgleichen Abzweigung nächst dem 11. km-Steine (Zufahrt von N) r. sandiger Fahrweg, nach

km
1

ca. 0.5 km scharfe Biegung r., zugleich kleiner fahrbarer Hügel, weiter fast eben in's Dorf (s. oben), ca. 1 km. — Gleich nach der Papierfabrik, beim 11.4. km-Stein l. ebene ziemlich gute Strasse, r. Fussweg, über die Murbrücke, am (r.) Wh. *Fischereiwirth* vorbei, B.-Ü., (l. Fr. *Gratwein*) nach 1.5 km Gratwein s. bei R. 115.

Nun unbedeutende Steigung, beim 12. km-Steine r. Steinbruch, Strasse hier meist schlecht, weiterhin etwas besser, an den Seiten Fusspfade, durch Ortschaft *Eggenfeld* (Wh. *Sabathi*), gleich nachher kurze Steigung, dann eben,

beim 14.6. km-Stein r. guter aber schmaler Fahrweg für von Graz Kommende zur Strasse Wörth—Semriach s. R. 125; 0.5 km näher als über Wörth;

durch 4 km *Wörth* (kleiner Weiler; r. zum Kessel-falle und nach Semriach s. R. 125) zum

- 5 **Wh. Tomahan** (Ortschaft Wörth); hübscher Gastgarten, beliebter Ausflugsort der Grazer Radfahrer.

r. zweigt ein über (0.5 km) *Friesach* ebenfalls zur R. 125; Wörth—Semriach führender Verbindungsweg ab; die Entfernung ist dieselbe wie über Wörth; —

— l. Feldweg zur Fähr über die Mur (Radfahrertaxe 4 kr.) nach Stübing (Fr.) s. bei R. 115, ca. 1 km.

Weiter mittelgute Strasse, l. Fussweg, bald nach dem Tomahan-Wh. kurze aber ziemlich scharfe Steigung und ebensolches Gefäll, schliesslich in grossem Bogen eben nach (20. km-Stein)

- 4 **Peggau** (411 m; Fr.; Gh. *Küster* mit hübschem Garten, *Post* am Ende des Ortes l.). Schönes Murbad, r. von der Strasse die höhlenreiche Peggauerwand, Führer im Gh. zu erfragen. (Beim Wh. *Küster* l. Strasse nach Deutschfeistritz—Uebelbach s. R. 77.) — Von Peggau gute Strasse, bald Steigung zur sogenannten „Badlwand“, herrliche Fahrt auf derselben. Knapp vor dem 25. km-Steine bergab, dann beinahe eben bis auf eine Steigung und ein kurzes Gefäll, jenseits der Mur auf einem Felsvorsprunge *Schl. Rabenstein*, weiter r. *Ruine Pfannberg*, nun B.-Ü.,

beim 28.4. km-Steine geradeaus Strasse durch den Tyrnauergraben nach Fladnitz-Passail s. R. 117. — r. Zufahrtsstrasse zum Bahnhofs.

l. über die Murbrücke (vorher *Mauth*) und über eine Serpentine leicht bergauf nach (29. km-Stein)

- 9 **Frohnleiten** (484 m; Fr.; Hôtel „*Zur Stadt Strassburg*“, von der Terrasse schöne Aussicht auf die Mur; Gh. *Fuchs*). Kaltwasserheilst. Fusspartien: Zur Ruine Pfannberg $\frac{3}{4}$ St.; nach Adriach $\frac{1}{2}$ St., zur Teichalpe $3\frac{1}{2}$ St. — Erst mittelmässige Strasse;

(l. im Walde Curpromenade) bis 2 km Rothleiten (Wh. „Zur Hammerl“),

Abzw. l. nach 0.5 km Schl. Weyer und weiter nach 3 km Ortschaft *Gamsgraben* (Wh. Traninger). — Von hier Fusspartie über den sogenannten „Diebsweg“ nach Leoben 7 St.; auf die Brucker Hochalpe 5 St.

nun kurze Steigung und Gefäll, dann leicht hügelige schöne Strasse, (nach dem 33. km-Stein l. Wh. *Riegelmoar*) im einförmigen Murthale wellig und sanft steigend nach 6.5 km Röthelstein (Wh.), prächtiger Anblick der rothen Wand und des Röthelsteines r. — Nach ca. 1 km wendet sich das Thal l. und man erblickt die schneebedeckte Hochschwabkette. Nächst dem 40. km-Steine erreichen wir nach einer kleinen Steigung die

11 Höhe der (r.) Murbrücke bei Mixnitz (l. Wh. *Pessl*, sehr einfach).

r. schlechter Fahrweg zur Murbrücke (2 kr. Brückenmauth zu zahlen!), B.-Ü., nach 0.5 km Mixnitz (Fr.; Gh. *Scherrer*, *Fuchs*). Fusspartien: In die Bärnschütz 1½ St., schöner Wasserfall; zur Drachenhöhle (Führer, Fackeln) 1¼ St.; nach Schüsserlbrunn 3¼ St.; auf den Hochlantsch (1722 m) 5 St. — Nach Mauthstadt—Breitenau—Birkfeld s. R. 69.

Weiter hügelig, durch *Trafös* (Mauth), nun leicht bergauf (*Traföserberg*) und kurz, aber ziemlich steil bergab, dann schön, zuletzt schwach steigend nach

4.5 Kirchdorf (Gh. „Zur Krone“ beim 44.4. km-Stein). Beliebte Sommerfrische in schöner Lage. —

Beim 44. km-Stein r. Abzw. über die Murbrücke, B.-Ü., nach 1 km Pernegg (474 m; Fr.; Gh. *Mutzbauer*, *Brückewirth*), Dorf mit Schl. und Ruine. Fusspartien: Auf das Rennfeld (1630 m) 4 St.; auf den Hochlantsch (1722 m) 5 St. — Von Pernegg hügelig, thalabwärts, der Bahn entlang, zwei B.-Ü., nach 2 km Mauthstadt an der R. 69: Breitenau—Birkfeld.

Von Kirchdorf gute Strasse, r. schöner Fussweg bis

1.5 Zlatten (Wh. „Zur Linde“), 46. km-Stein. Säuerling. Fusstour auf die Brucker Hochalpe (1638 m) 4½ St. — Durch das immer enger werdende Murthal zum Pfaffenwaldberge, 48. km-Stein, Graz—Bruck bergauf 3 Absätze, wegen Gerölle schwer fahrbar; Bruck—Graz bergauf leichter. Nun wieder r. guter Fussweg, vor dem Viaducte *Mauth*,

beim 53. km-Steine l. Fahrweg, immer geradeaus, beim Krankenhaus r. vorüber (Schranken, absitzen!) zur Reichsstrasse Bruck—Leoben—St. Michael—Neumarkt—Klagenfurt (R. III) und anschliessende R. s. unten. — Für directe Fahrt Graz—Leoben ist dieser Weg als etwas kürzer zu empfehlen.

km
46

über die Murbrücke, schlechtes Kugelpflaster bei der Einfahrt nach

- 7.5 **Bruck an der Mur** (487 m; Fr.; Hôtel *Schwarzer Adler*; Café *Austria* gegenüber; Hôtel *Post* beim Bahnhofe). Stadt. Mürzbach. Papierfabrik. Am Platze interessanter alter Brunnen und das in schönem gothischen Stile gehaltene „Kornmesserhaus“. Fusspartien: Ruine Landskron; Calvarienberg mit schöner Aussicht; Madereck (1051 m) $1\frac{3}{4}$ St.; Rennfeld (1630 m) $3\frac{1}{2}$ St.; Hochalpe (1638 m) 4 St. — Reichsstrasse nach Leoben — St. Michael — Judenburg — Klagenfurt w. durch die Leobner Vorstadt, dann Murbrücke (nach derselben l. Einmündung des oben erwähnten directen Weges) weiter s. R. III. Nach St. Michael — Rottenmann — Liezen — Steinach — Aussee (Ischl — Salzburg) s. R. IV. Nach Steinach — Radstadt — Bischofshofen — (Salzburg oder Innsbruck) s. R. 100. Nach Leoben — Trofaiach — Vordernberg — Eisenerz — Hiefau s. R. 61.

Ausfahrt vom Café *Austria* r., dann l., Mürzbrücke und Bahnhof r. lassend, kleine Steigung (*Mauth!*), r. schöner Fussweg (Pflöcke, Vorsicht!) zur 1.5 km *Strassentheilung*, (l. Strasse nach Oberort im Tragösthale s. R. 7), gute Strasse, kurz bergab, dann bergauf und nochmals bergab, schliesslich sanft steigend, r. Fussweg, B.-Ü. und Mürzbrücke nach

- 4.5 **Kapfenberg** (489 m; Fr.; Gh. *Vaulland* am Marktplatze, *Ramsauer* gegenüber dem Bahnhofe), S-förm. Anlage des Ortes (langsam fahren!); r. am Berge Ruine *Ober-Kapfenberg* mit St. Loretto-Kapelle. — Am Ende des Ortes zweite Mürzbrücke, hierauf (0.5 km) *Strassentheilung*, (l. Strasse nach Bad Steinerhof — Aflenz — Mariazell s. R. 52), r. gute Strasse, Fussweg vom 59. bis 62. km-Stein, gewöhnlich wegen tiefer Gräben schwer fahrbar, an *Schl. Wieden* (l.) vorüber, beim 62. km-Stein eine längere Steigung, dann kurz aber steil bergab und eben nach
- 8 **St. Marein** (538 m; Fr.; Gh. *Hirschvogel*). K. u. k. Trainzeugsdepôt; n. *Schl. Spiegelfeld*. — Weiter eben durch
- 2 **Mürzhofen** (Gh. *Rinnerer*; r. Strasse über Allerheiligen — Stanz — Fischbach — Weiz s. R. V), — an *Aumühl*, grössere Gewerkschaft, vorüber, hier, 2.5 km von Mürzhofen, zweigt r. eine gute Strasse ab, welche zur R. V und auf derselben weiter am *Fr. Kindberg* vorüber nach Kindberg führt; Abzw. — Kindberg = 3 Km.

nach dem grossen Markte

- 5 **Kindberg** (555 m; Fr.; Gh. *Wolfbauer* l., *Wasservogel* „*Zum Löwen*“ r). l. am Berge *Schl. Oberkindberg*. Am Marktplatze schönes Denkmal des Liedercomponisten *Schmölzer*. (Strasse nach Stanz—*Birkfeld*—*Weiz* s. R. V.) — Auf guter Strasse in schönem Thale zuletzt unter der Südbahn durch, erreichen wir

- 5.5 **Wartberg** (575 m; Fr.; Gh. *Drobeta* „*Zum goldenen Löwen*“), Pfarrdorf mit grossen Hammer- und Walzwerken sowie einigen prächtigen Villen. *Mauth!* l. *Ruine Lichtenegg*. — Fortwährend gute Strasse über

- 2 **Mitterdorf** (Fr.; Gh. *Eggl*), jenseits der *Mürz Schl. Pichl*, von der Reichsstrasse l. durch den Ort, B.-Ü., *Mürzbrücke*, am *Schl. Pichl* (r.) vorüber, durch den *Veitschgraben* stetig steigend, nach 6 km *Veitsch* (604 m; Gh. *Wedt*). Von da l. (r. schlechter Weg in das kl. *Veitschthal*) im grossen *Veitschgraben* stets geradeaus, der besseren Strasse folgend — (l. über die *Protal-Stühming*—*Turnau* nach *Grassnitz* an der R. 52: *Kapfenberg*—*Aflenz*—*Mariazell*, grösstentheils zu schieben) — fortwährend steigend zur 5.5 km *Strassentheilung*, dann l. noch 1 km schlechter Weg zum Gh. „im Rad“ (820m), 12.5 km von *Mitterdorf*. Besteigung der hohen *Veitsch* (1982m); kürzester Aufstieg: *Brunnalpe*—*Gaissteig* 2 1/4 St., bequemster Aufstieg: *Schallerhütten*—*Gaissteig* 4 3/4 St.

im *Mürzthale* aufwärts durch *Fressnitz* (Wh. *Graf*) nach

- 3.5 **Krieglach** (595 m; Fr.; Gh. *Höbenreich*, *Maurer*). Am nö. Ende des Ortes r. *Villa Rosegger's*, dessen Geburtshaus 3 St. entfernt an der *Alpenstrasse* nach *St. Kathrein*—*Kreuzwirth*—*Pöllau* s. R. 83. — Gute Strasse, (l. *Schl. Neu-Hohenwang*, r. *Ruine Hohenwang*) nach

- 6 **Langenwang** (Fr.; Gh. *Sándor*, *Sigl*). Grosses Pfarrdorf. — Von da mittelmässige, zuletzt schlechte Strasse, einige Hügel, nach

- 6 **Mürzzuschlag** (672 m; Fr.; Hôtel *Schruf* „*Zur Post*“, *Schwarzer Adler*, *Brauhaus Trousil*, l. am Berge Hôtel *Lambach*; Café). Grosser, industriereicher Markt. Kaltwasserheilanstalt und Terraineurort. Auf den *Gänsstein* (872 m) 3/4 St.; prächtige Aussicht. (l. neben der Kirche Strasse nach *Neuberg*—*Mürzsteg*—*Mariazell* s. R. 71.) — Kurz nach *Mürzzuschlag* (*Mauth!*) beginnt die Steigung des *Semmering*. Prächtige gegen Regen wenig empfindliche Strasse; dauernde aber mässige Steigung,

km
96

nach 2 km B.-Ü., kurz darauf Bahndurchlass, weiter schöne Fahrt (100. km-Stein!) nach

- 6.5 Spital am Semmering (769 m; Fr.; Gh. *Voglsang* „Zum gold. Hirschen“, „Weisser Schwan“). Grosses Pfarrdorf mit schönen Spaziergängen. Am Nordende des Dorfes *Mauth*. — Nun etwas stärker ansteigend bis 1.5 km *Jauern* (Wh.), hier l.,

r. alte schlechte Semmeringstrasse über 1.5 km *Steinhaus* (Gh. *Eggl* „Zum Hirschen“, „Steinhaus“); (r. nach *Rettenegg* — *Birkfeld* s. R. 6), weiter noch 8.5 km starke Steigung zur *Passhöhe des Semmering* (s. unten), nicht zu empfehlen.

kurze schärfere Steigung, B.-Ü., dann gleichmässig, etwas zäh ansteigend in herrlicher Gegend auf die

- 7 *Passhöhe des Semmering* (980 m; Gh. „*Zum Erzh. Johann*“ am höchsten Punkte der Strasse). Steirisch-niederösterreichische Grenze, 109.415 km von Graz, 89 km von Wien. (In Niederösterreich wie in Steiermark l. *ausweichen*, r. *vorfahren*.) Hinter dem Gh. „*Erzh. Johann*“ Denkmal zu Ehren Karl VI., des Erbauers der alten Semmeringstrasse. Lohnende Fusspartie auf den *Sonnwendstein* (1523 m), 2 St.; schönes Schutzhaus, Aussicht auf die Berge von Obersteier, Thalaussicht gegen Wien und Oedenburg. Ueberblick der *Semmeringbahn* und -Strasse.

l. schmaler aber guter Fahrweg, erst schärfere Steigung, dann beinahe eben an (0.5 km) *Hôtel Panhaus* vorüber schöne Fahrt durch Wald zum 2 km *Südbahn-Hôtel* in herrlicher Lage, aber sehr theuer. Spaziergang auf den *Wolfsbergkogel*, 15 Min.; prachtvoller Ueberblick über die *Semmeringbahn*.

Zum *Bahnhoft*, ca. 2 km steil bergab; daselbst Denkmal an Karl v. Ghaga, den Erbauer der *Semmeringbahn*. —

Von der Höhe des *Semmering* wieder prachtvolle Strasse, zunächst eine etwas steilere Serpentine, dann in weitem Bogen mit geringem Gefälle über drei weitere Serpentine, endlich nach einer letzten etwas steileren Serpentine (die ganze Strecke — Rennstrecke der öst. Bergmeisterschaft, 10 km — mit leichtem, aber andauerndem Gefälle, bergauf die erste und die letzte Strecke schwer fahrbar) nach

- 10 *Schottwien* (580 m; Fr. *Klamm* 1 km n. am Berge; Gh. *Post*, *Fleischer Müller*, „*Brauner Hirsch*“), malerisch zwischen Felswänden gelegen. Ausflüge: Am Ende des Marktes l. Fahrweg in den *Adlitzgraben*, sehr lohnend; nach *Maria-Schutz* (759 m;

Wh.), grosse Wallfahrtskirche, $\frac{1}{2}$ St. sd. am Fusse des Sonnwendsteines. — Weiter durchwegs leichtes Gefälle, in engem Thale den Aue-Bach mehrmals übersetzend, nach

- 6 **Gloggnitz** (487 m; Fr.; *Riedel's Touristen- und Radfahrer-Hôtel*), industriereicher Markt im Schwarzauthale; *Schl.* —

Am Beginne des Ortes l. Fahrstrasse, erst einen Hügel, dann die Schwarzaue übersetzend, an der *Schläglmühle* (grosse Papierfabrik) vorbei fast eben bis 6.5 km Payerbach (Fr.; Gh. *Mader, Köck*), Dorf; Besteigung der Rax, Schneeberg; — von hier unter dem grossartigen Bahnviaduct hindurch, über die Schwarzaue nach 2 km Reichenau (487 m; Gh. *Fischer, Gold. Anker*), sehr theurer, von Wienern stark besuchter Sommeraufenthalt. — Weiter (*Mauth*) an (l.) *Villa Wartholz* vorbei — (8.5 km von Payerbach *Strassenabzweigung* l. ansteigend nach 5.5 km Prein (689 m; Gh. *Eckl*), hübsch gelegenes Dorf im Preinerthale) — bald wieder an's andere Schwarzaufufer durch *Hirschiengang* (Wh.; grosse Werke), nun in das prächtige Höllenthal eintretend, knapp an der Schwarzaue, den blaugrünen Fluss wiederholt übersetzend, schmale, hügelige Strasse, am (9 km von Payerbach) *Kaiserbrunn* (537 m; Wh.; mächtige Quellenleitung) vorüber zum (19 km von Payerbach) Wh. „*Zur Singerin*“ (576 m; l. in das herrliche Nassthal) und weiter zur (21 km von Payerbach) *Voismühle*; hier *Strassentheilung* (*Mauth*) — r. das „*Gscheid*“ übersetzend nach 19 km Gutenstein (482 m; Fr.; Gh. „*Zum Bären*“) — oder l. nach 8 km Schwarzaue im Gebirge (618 m; Gh.), hübsch gelegener Ort.

Weiter im Schwarzauthale, einige leichte Hügel, zuletzt Steigung und Gefäll nach

- 13 **Neunkirchen** (368 m; Fr.; Gh. *Löwe*), Markt mit bedeutender Industrie; Baumwollspinnereien. — Von Gloggnitz in n. Richtung, die Schwarzaue übersetzend, dann gleich r. ebene mittelgute Strasse, lange Zeit durch ausgedehnte Waldungen, zuletzt B.-Ü., und an der k. u. k. Militär-Akademie (r.) vorbei nach

- 17 **Wiener-Neustadt** (283 m; Fr.; Gh. *Gold. Hirsch, Rüssel*), hübsche Stadt, im „Steinfeld“ gelegen. Strassenknotenpunkt. (Nach Aspang und weiter nach Friedberg-Hartberg s. R. 24). — Fortgesetzt nach N., zwei B.-Ü., durch den langgestreckten Ort *Theresienfeld* (282 m), dann durch *Sollenau* (276 m), bald B.-Ü., am Fr. *Sollenau* (r.) vorbei, abermals die Bahn und den Wiener-Neustädter Canal übersetzend nach

- 14.5 **Günselsdorf** (243 m; Gh. *Zum Bären*);
in w. Richtung über *Pottenstein, Hainfeld, Wilhelmsburg* nach
75 km St. Pölten (267 m; Fr.) s. bei R. 52.
weiter eben durch *Oegenhausen* nach

km
170

9 **Tralskirchen** (195 m; Fr.; Gh. *Gold. Hirsch*) — und wellig, ausgefahrene Strasse, den Neustädter Canal und die Laxenburgerbahn übersetzend, durch *Neudorf* (Braunhaus), *Inzersdorf* (Gh. „Blauer Stern“), schliesslich durch einen Bahnviaduct, dann ansteigend zur Höhe „*Spinnerin am Kreuz*“ und bergab nach (Matzleinsdorferlinie)

19·5 **Wien** (170 m; Fr.).

198·5

III. Bruck — St. Michael — Judenburg — Neumarkt (—Klagenfurt). 161 km.

(Reichsstrasse in mittelmässigem Zustande, in Kärnten vorzüglich.)

Km.

0 **Bruck a. d. M.** (487 m; Fr.) s. S. 7. — Die Reichsstrasse nach Kärnten führt vom Hauptplatze (interessanter alter Brunnen) durch die Leobenervorstadt über die Murbrücke,

gleich nachher mündet l. der auf S. 6 erwähnte Fahrweg, für directe Fahrt Leoben—Graz als etwas näher zu empfehlen.

Strasse selten gut, unmerkliche Steigung, r. Fussweg (Wassergräben!). Die Strasse führt zwischen Mur und Bahnlinie an 4·5 km *Oberaich* vorüber nach

9·5 **Niklasdorf** (Fr.; *Bauernwirth* gegenüber dem Wächterhaus), r. grosse ehemalige Hochofenanlage, nun Holzstoff-Fabrik. — Weiter r. besserer Fussweg, ca. 2 km vor Leoben, knapp vor dem 13. km-Stein B.-Ü. Beim Beginne der Häuser des Vorortes *Mühlthal* den Fussweg verlassen; nach kurzem Gefäll durch Strasse l. auf den Hauptplatz von

6 **Leoben** (532 m; Fr.; *Hôtel Gärner, Post, Mohr, Kindler; Café Greiner, Nordstern*). Grösste Stadt Obersteiermarks. Revierbergamt für Obersteiermark, Bergakademie. Hauptplatz (2 grosse Brunnen), sowie die Hauptstrassen gut zu befahren. (Gemäss Fahrordnung im Schritt fahren, Glocke, Laterne! Alleen und Trottoirs verboten.) Günstiger Ueberblick vom Thurm am Murthor. In der Nähe der Stadt grosse Eisenwerke und Kohlengruben (Seegraben). (Nach Vordernberg—Eisenerz—Hiefiau s. R. 61.) Ausflug nach Göss. — Vom Hauptplatze zur Mur abwärts, l. Strasse längs des Flusses, zuletzt steigend nach

15·5

km
15.5

2.5 km G ö s s (540 m; *Brauhaus*, ehemaliges Nonnenstift). Von hier an *Kaltenbrunn* vorüber durch den grossen G ö s s-graben Fusswanderung über den „Diebsweg“ (Almwirth, 1178 m) nach Frohnleiten (s. S. 5) ca. 7 St.

Vom Hauptplatze durch die obere Mittergasse abwärts unter dem Stadthurm hindurch über die Murbrücke, dann l. (r. nach Vordernberg s. oben). Durch die *Vorstadt Waasen* über die Eisenbahn bis zur *Mauth*; hier steigt die Strasse auf die Einsattelung zwischen Galgenberg und Häuselberg, lange ziemlich starke Steigung, (in umgekehrter Richtung Vorsicht!). Von der Höhe (603 m; schöner Rückblick auf Leoben) mit Vorsicht abwärts fahrbar, dann eben und hügelig, meist l. guter Fussweg, B.-Ü., weiter noch ein Hügel mit stärkerem Gefälle, gleich darauf ziemlich zähe Steigung, nach

- 9 **St. Michael** (Fr. ca. 2 km nw. an der R. IV; Gh. *Fleischhauer Eberhart*), Dorf an der Mündung des Liesingthales. — Die Strasse führt S-förmig durch den Ort, steigt dann kurz, aber ziemlich stark, gleich darauf (0.5 km von St. Michael, beim 25.2. km-Stein) *Strassentheilung*; (r. nach Liezen—Steinach—Aussee—Salzburg oder Innsbruck, bzw. nach Schladming—Radstadt und Admont—Hieflau s. R. IV, 100 und 63) l. im breiten Murthale weiter, bald kurzes, stärkeres Gefäll, dann wellig, Strasse meist schlecht,

nach 4.5 km bei einer Häusergruppe l. schlechter Fahrweg, mehrere kleine Brücken und Murbrücke, nach 2 km St. Stefan (500 m; Gh. *Strassmaier*), Dorf.

bei 5 km *Kaisersberg* (Fr.; im Dorf Wh. *Krenn*), Burgruine; dann B.-Ü., nach derselben in 2 Absätzen bergan, hierauf ziemlich eben, zuletzt sanft steigend nach

- 8 **Kraubath** (Fr.; Gh. *Weitlaner, Ogriseg*). — Bald hinter Kraubath (anfangs leichtes Gefälle) verengt sich das Thal, die ziemlich gute, unmerklich steigende Strasse zieht längs der Mur knapp neben der Eisenbahn um einen Bergkopf herum, macht bald darauf einen fast rechten Winkel nach l., hier, ca. 1 km vor St. Lorenzen, beim 40.4. km-Stein *Strassenabzweigung*,

r. Fahrweg an (r.) *Fentsch* mit *Sauerbrunn* vorbei, erst gut dann mittelmässig, nur bei schönem Wetter fahrbar, hügelig, nach 4.5 km Kobenz und weiter wellig nach 4.5 km Knittelfeld (s. unten).

und übersetzt den Fluss (*Mauth*!) und die Bahn bei

km
32.5

8.5 **St. Lorenzen** (Fr.; Gh. *Puntigam, Ebner*). — Weiter eben und mittelgut nach 4 km **St. Margarethen** (622 m; Gh. *Scherrer*).

Von hier l. zuerst Bezirks- dann Gemeindestrasse, bei der Thalspaltung r., sehr sandig, fort steigend nach ca. 5.5 km **Bachau** (763 m; *Curhaus* und Rest. *Zruneck, Wh. Schaffer*), Kaltwasserheilanstalt, klimatischer Curort. — Bei der oben erwähnten Thalspaltung l. nach **Glein**, von da auf die **Gleinalpe** (1589 m; *Alpen-Wh., gut*) — von dem $\frac{3}{4}$ St. **Speikkogel**, 1989 m; herrliche Aussicht — 6 Gehstunden von **Knittelfeld** (s. unten). Abstieg ö. nach *Uebelbach* s. bei R. 77.

Geringes Gefälle nach **Göbernitz** (*Mauth*), nun r. über die **Murbrücke** (l. Allee nach **Gut Ainbach**) eben, unter der Eisenbahn durch, dann unmerklich steigend (r. mündet die eben erwähnte Bezirksstrasse von **Fentsch** [*Sauerbrunn*] und **Kobenz**) zuletzt kurz aber scharf bergauf*, endlich l. auf den Platz von

7 **Knittelfeld** (645 m; Fr.; *Hôtel Pissel, Finze, Café Hofer*, alle am Platze.) Hübsch gelegene Stadt mit grosser Metallwaarenfabrik und Eisenbahnwerkstätten. Gemäss Gemeindebeschluss langsam fahren, Glocke oder Huppe, Laterne!

Ausfüge: 1. nach **Grosslobming—Weisskirchen**. Bei der Stadtpfarrkirche vorbei, abwärts (Vorsicht!), scharfe Wendung nach r., dann B.-Ü., bei *Landschach* über die **Mur**, gute Strasse nach 5 km **Gr. Lobming** (*Wh. Gscheider* l. vor der Brücke), schönes Schl. mit Park; dann r. weiter, zuletzt mehr hügelig, nach 5 km mündet die Strasse in die R. 126: **Zeltweg—Weisskirchen—Lavantthal**, auf dieser l. noch 2 km nach 7 km **Weisskirchen** s. R. XII, 126.

2. In die **Ingering**. Der Fahrweg zweigt nach dem **Kapuzinerkloster** in nw. Richtung von der **Reichsstrasse** ab und führt über *Sachendorf* (*Wh. Föschelmaier* am Ausgange des Dorfes l.) — (von hier l. ziemlich gute Bezirksstrasse über die **Ingering** durch *Rattenberg* nach 10 km **Fohnsdorf** und weiter nach **Pöls** [s. unten] nicht zu empfehlen) — im **Ingeringthale** bei der **Holzbrückenmühle** vorbei, stetig aufwärts, gute Strasse. — Ca. 8 km von **Knittelfeld** zweigt r. der Fahrweg nach **Sekkau** ab, s. unten. — Von dieser Abzweigung gleichmässig steigend nach 4 km **Bischofffeld** (Gh. *Wegscheider*), an dem stattlichen Schl. **Wasserberg** vorbei nach 8 km **Gaal** (891 m; *Unterer Wirth*). — Beim genannten Schl. r. lohnende Wanderung zum ($\frac{2}{3}$ St.) **Ingering-See** (1212 m) am Fusse des schroff abstürzenden **Hoch-Reichart** (2417 m) malerisch gelegen. — Von **Wasserberg** in die **Ingering** schöne aber sehr hügelige Strasse.

3. Nach **Sekkau**. Wie in die **Ingering**, s. oben, nach ca. 8 km r. steil hinan über den **Hammerberg** (schieben!), dann schlecht fahrbar bis 4.5 km **Sekkau** (842 m; *Wh.*

* Leichtes beim Beginne des **Stadtberges** l. geradeaus dann bei der Kirche r. auf den Platz.

Kerschbaumer, Stocker). schöner Dom mit Mausoleum, Benediktiner-Abtei. Von hier auf den Zinken, 2998 m, lohnend, 4½ St. — Zurück entweder denselben Weg oder die sehr hügelige Bezirksstrasse (gleich ausser Sekkau der sehr steile „Hofangerbichl“, grösste Vorsicht!) über *Kobenz* — etwas besser als vom Hammerberg bis Sekkau — nach *Knittelfeld* ca. 10 km.

4. Nach *Rachau* s. oben.

Die Reichsstrasse verlässt *Knittelfeld* und führt meist eben und gut (l. Fussweg) im breiten Murthale (*Aichfeld* und *Murboden*) durch *Pausendorf* (r. am Berge *Schl. Spielberg*) zur

6·5 **Strassenabzweigung nach Zellweg** (Fr.; Gh. *Weitzer* im Orte). Der Ort liegt l. ½ km jenseits der Bahn, Strasse dahin erst eben, dann bergab, Vorsicht! Grossartige Eisenwerke der alpinen Montan-Gesellschaft. (Strasse nach *Weisskirchen—Obdach—Wolfsberg—Lavantthal* s. R. 126.) — Die Reichsstrasse bleibt diesseits der Eisenbahn, weiter ein zu den *Bessemerhütten* (r.) führendes Geleise übersetzend, ca. 1 km später über die nach *Fohnsdorf* führende Zweigbahn, gleich darauf *Farrach* (*Mauth*; l. grosse Dampfbrauerei mit *Schl. Farrach*, Sommer-Restoration) mittelmässige Strasse, l. gewöhnlich guter Fussweg bis

4 **Aichdorf** (688 m; Gh. *Wilthelmer*).

Hier r. mittelmässige Bezirksstrasse quer über das *Aichfeld*, zuletzt B.-Ü. nach 8 km *Fohnsdorf* (744 m; Fr.; Gh. *Pernthaller, Hamerl, Mayer*), grosse Kohlenbergwerke. — r. nach *Sachendorf*, s. S. 16, schlecht. — l. hügelige, schlechte Strasse über 4 km *Allerheiligen* (770 m), l. *Johann-Adolf-Hütte*, weiter etwas besser nach abermals 4 km *Pöls* (798 m; Gh. *Sindl*) kleines Dorf im *Pölstale*. In der Nähe die *Ruinen Reifenstein* und *Offenburg*. — Von hier 1 km leicht steigend auf den *Pöls* zur R. 21: *Furth—Hohentauern—Trieben*.

Nun über den *Pölsbach*, leichte Steigung, l. grosser Wald, r. *Exercierplatz*,

ca. 8 km von *Aichdorf* r. ziemlich gute Fahrstrasse nach 1 km *Hetzendorf*, hier bergab zur Brücke über die *Pöls*, dann kurz scharf bergauf, weiter eben nach (B.-Ü.) *Fohnsdorf*, s. oben, 3½ km von der Strassenabzweigung. — Kürzester und bester Weg nach *Fohnsdorf* für von *Judenburg* Kommende.

und senkt sich dann in langer Wendung (meist stark ausgefahren) zur B.-Ü.; am *Fr. Judenburg* (r.) vortüber, bald darauf Brücke über die *Mur*, etwas später r. (l. Strasse nach *Weisskirchen—Stubalpe—Graz*, bzw. *Obdach—Lavantthal* s. R. XII und 126) steil hinan, sogenannter *Landthorberg* — in umgekehrter Richtung unbedingt absitzen! — nach

km
58.5

- 5.5 **Judenburg** (734 m; Fr.; Hôtel *Novotny*, Post, Brand, Brauhaus *Paulus*, Weinhaus *Purgleitner*; Café *Karl* am Platze). sehr alte Stadt. Am Platze der 1509 erbaute Römerthurm mit schöner Aussicht. Hübsche Anlagen mit Ausblick auf die Mur. In der Umgebung bedeutende Blechwalzwerke, Sensenhämmer, zahlreiche Burgruinen. Bade-Anstalt in Oberweg, $\frac{1}{2}$ St. sd. zu Fuss.

Im Oberweg-Graben interessante Tropfsteinhöhle, die auf reizendem Parkwege in ca. 30 Min. von der Stadt bequem zu erreichen ist.

Die Reichsstrasse führt nun durch eine ca. 3 km lange Pappel-Allee beinahe eben (l. Brauerei), dann leicht abwärts nach 4 km **Rothenthurn** (*Lackwirth*), Sensenhämmer, weiter nach

- 5.5 **Furth** (Wh. *Vallandt*), l. Ortschaft *St. Peter* (752 m). — r. zweigt die sogenannte *Tauernstrasse* über *Hohentauern* nach *Trieben* ab (s. R. 21), an derselben, ca. 2 km entfernt, Fr. *Thalheim*. —

Strasse weiter gut, aber sehr hügelig; die Hügel sind jedoch mit Ausnahme desjenigen kurz vor *St. Georgen*, (in beiden Richtungen absitzen) von guten Fahrern leicht zu nehmen. Durch die Dörfer *Pichl* (jenseits der Mur *Schl. Sauerbrunn*), *Wöll* nach

- 8.5 **St. Georgen** (736 m; Fr. 1 km jenseits der Mur; Gh. *Baumgartner*),

r. Strasse über die Murbrücke, B.-Ü., am Bahnhofe vorüber, nun in scharfem Winkel nach r., anfangs beinahe eben durch Ortschaft *Pichlhofen*, endlich bergauf an r. *Schl. Sauerbrunn* vorüber zum 7 km *Pöls* an der Strasse *Furth*—*Hohentauern*—*Trieben* s. R. 21.

Gut, aber hügelig (eine stärkere Steigung und Gefäll) nach (*Mauth*!)

- 4.5 **Unzmarkt** (750 m; Fr. jenseits der Mur; Gh. *Pilgersdorfer*), Markt. Jenseits der Bahn auf einem Felsen die Burgruine *Frauenburg* (*Minnesänger Ulrich von Lichtenstein*); reizende Aussicht. In *Frauenburg* sehenswerthe Schlosskirche mit Grabstein des *Minnesängers*. — Nun leicht bergab, nach ca. 1 km B.-Ü.,

kurz davor r. nach B.-Ü. über die Mur, meist eben, dreimal über die *Murthal-Landes-Bahn* nach 6 km *Lind* an der Strasse *Scheifling*—*Murau*, bzw. *Scheifling*—*Oberwölz* s. R. 95 und 75.

gute Strasse in schöner Gegend, zuletzt einen stärkeren Hügel übersetzend nach

- 6.5 **Scheifling** (763 m; Fr.; Gh. Post). In der Nähe sdw. *Schl. Schrattenberg* mit Sehenswürdigkeiten und

grossartiger Aussicht, und *Ruine Steinschloss*. (Vor dem Orte r. nach Murau, bzw. Oberwölz s. R. 95 und 75.) — Die Strasse verlässt das Murthal, übersetzt die Eisenbahn und steigt sdö. gleichmässig (stellenweise tritt der Strassengrund hervor, daher anstrengend) bis

- 6 **Perchau** (1005 m; Wh. r. *vormals Haas, Newirth*), Kirche r. am Berg. Wasserscheide zwischen Mur und Drau. — Weiter in schönem Hochthale, gute, leicht hügelige Strasse, nach ca. 4·5 km steil bergab (Serpentine, absitzen), r. *Schl. Pichel* (Luftcurort), dann sanfter Fall (r. bei einer Brücke Abzweigung nach St. Lambrecht und Teufenbach s. R. 74) bis (*Mauth!* vorher 100. km-Stein)

- 5·5 **Neumarkt** (842 m; Fr.; 1 km w.; Gh. *Kofler, Lanz, Ressler*), Markt, klimatischer Curort, Badeanstalt. r. am Berge *Ruine Forchtenstein*. — Auf guter Strasse in reizender Gegend (nach ca. 1·5 km l. Abzweigung nach Mülln und Hüttenberg—Eberstein in Kärnten s. R. 78), r. *Schl. Lind*, etwas hügelig in die „*Klamm*“ (Blick auf die *Ruinen Neudeck* und *Grafenberg*), unter der Bahn durch, sanftes Gefälle bis

- 7 **Bad Elnöd** (740 m; Fr.; Besitzer und Wirth *Johann Gauster*), Schwefelquellen, — dann B.-Ü., im Olsathale wellig abwärts, durch *Dorf Einöd*, (l. oben die Grenzfeste *Schl. Dürnstein*) zur 5 km steirisch-kärntnerischen Grenze auf einer Brücke (112·664 km von Bruck, 48·440 km von Klagenfurt; in Kärnten r. *ausweichen*, l. *vorfahren*); endlich eben, B.-Ü., über den Metnitzfluss nach (*Mauth!*; r. nach Grades und Metnitz 14 bzw. 18 km).

- 8·5 **Friesach** (637 m; Fr.; Hôtel *Primig*), interessante alte Stadt mit grossartigen Schlossruinen. — Die vorzügliche Strasse führt nun beinahe eben, B.-Ü., an Fr. *Hirt* vorüber, $\frac{1}{2}$ km später die gleichnamige Ortschaft (Wh. *Zunzer*) passirend, ca. 1 km vor Zwischenwässern l. nach 5 km *Althofen* s. bei R. 78, zuletzt leichtes Gefäll, B.-Ü., nach

- 8 **Zwischenwässern** (620 m; Gh. *Sebastian*). l. am Berge *Ruine Bückstein*. (r. über Strassburg nach Feldkirchen 49 km.) — Nun über die Gurkbrücke, weiter hügelig, noch zweimal die Gurk übersetzend (bei *Landbrücken Mauth!*), nach der zweiten Brücke

km
124

bergauf nach 7.5 km Dürnfeld (Gh. *Funder*). Von hier längere Steigung durch Wald, dann schönes Gefälle (Vorsicht!), schliesslich hügelig nach (*Mauth!*)

17.5 St. Veit an der Glan (475 m; Fr.; Gh. *Stern, Ross*), alte Stadt, ehemalige Hauptstadt Kärntens.

In gerader Richtung durch die Stadt (am Hauptplatze römische Brunnenschale), dann erst ebene weiter sehr hügelige Strasse, meist in schlechtem Zustande, vorstehende Grundsteine, durch *Feistritz, Tauchendorf* an (r.) *Schl.* und *Ruine Glanegg* vorbei, im engen Glanthale, zweimal B.-Ü., später r. oben *Schl. Dietrichstein* nach 23.5 km Feldkirchen (549 m; Fr.; Gh. *Rauter, Lackenwirth*), Markt. Nach Bad St. Leonhard 8½ St. — Nun w., zweimal B.-Ü., fortgesetzt schlechte bergige Strasse, nächst *Tiffen* den „Kronen-Bühel“ übersetzend, durch *Steindorf*, dann am n. Ufer des *Ossiachersee's* (jenseits Ortschaft *Ossiach*) hügelig, zwei B.-Ü., durch *Sattendorf* (jenseits des See's *Annenheim*, s. unten), nochmals über die Bahn, schliesslich am Südende des See's über den *Seebach* nach (19.5 km) St. Andrä, Dorf; l. oben *Ruine Landekron* — hier l. zum 1.5 km *Annenheim*, schön gelegenes Curbôtel; — geradeaus nach 21.5 km *Seebach* s. bei R. XI. — Von hier nach Villach (R. XI) 8.5 km. — Um von St. Veit nach Villach zu gelangen, ist die über *Klagenfurt* führende Hauptstrasse — obwohl weiter — vorzuziehen. —

Ausfahrt aus der Stadt beim Gh. *Stern* l., B.-Ü. nächst dem Fr. *St. Veit*, weiter an Fr. *Glandorf* vorüber, nochmals B.-Ü., nach 4.5 km St. Donat (Gh. *Besold*) und durch das einförmige Zollfeld (l. von der Strasse der Herzogstuhl) auf vorzüglicher Strasse (noch dreimal B.-Ü.) an den Bahnstationen *Zollfeld* und *Maria-Saal* vorbei durch *Ratzendorf* (Gh. *Hafner*) nach (*Mauth* bei der Einfahrt)

19.5 Klagenfurt (446 m; Fr.; Hôtel *Kaiser von Oesterreich, Sandwirth, Müllner, Kärtnerhof, Moser*; Café *Schiberth*), Hauptstadt von Kärnten. Ausflug zum Wörther-See (R. XI); hübscher Spaziergang in die Franz Josefs-Anlagen am Kreuzbergl. (Ueber Unterdrauburg nach Marburg, sowie nach Villach — Pontafel bzw. Franzensfeste s. R. XI.) —

Ueber den Loiblpass nach *Krainburg* s. bei R. XI.

km
101

Kumitz vorüber nach 5 km Knoppen (Wh. *Mich. Muss*),

2.5 km vorher zweigt r. die alte Strasse ab, die über *Obersdorf* n. von *Kumitz* hierher führt,

dann durch die Ortschaften *Reith*, *Pichl* nach

7.5 *Aeusserer Kainisch* (769 m; Fr.; Gh. *Franz Muss*).

Mauth! $\frac{1}{2}$ St. sd. der Oedensee. Hier *Strassentheilung*,

r. die alte Post- oder Salzstrasse steil bergauf und -ab zwischen (r.) *Röthelstein* (1610 m) und (l.) hohen *Radling* (1806 m) nach *Aussee*, nicht zu empfehlen.

l. die neue, vorzügliche Strasse längs der Bahnlinie, zweimal dieselbe übersetzend, neben der Oedensee-Traun, durchwegs schönes, sanftes Gefäll, zuletzt durch (1.5 km vor Aussee) *Unter-Kainisch* (Gh. *Köberl*), *Mauth*,

l. zur *Bahnstation Aussee* und weiter nach *Obertraun* s. unten,

r. steigend nach

7.5 *Aussee* (657 m; Fr.; *Hôtel Wilder Mann*, *Post*, *Hackl*, *Sonne*; *Café Vesco*). Mittelpunkt des steirischen Salzkammergutes, in reizender Lage, stark besuchter *Curort* (*Soolbäder*, *Kaltwasserheilanstalt* etc.).

Ausflüge: 1. Zum *Grundlsee*. — Gute, aber schmale Fahrstrasse (in der Saison starker Wagenverkehr, Vorsicht!) meist durch Wald an der *Grundlseeertraun*, schöne Fahrt, dann am See (700 m) entlang zum 6 km *Schramml-Wh.* mit herrlicher Aussicht; weiter am Seeufer nach 6 km *Gössl* (Wh. *Velt*). Der fischreiche See ist von waldigen Bergen umschlossen, ö. die kahlen Gipfel des *Todten Gebirges*. Von *Gössl* lohnende Partie zum *Toplitzsee* und weiter zum kleinen *Kammersee* in wilder Einsamkeit. (Hin und zurück 2 St.)

2. Nach *Alt-Aussee* (*Fischerndorf*). — Fahrstrasse am *Sanatorium* vorüber durch das schattige Thal der *Altausseer-Traun*, an's w. Ufer des schönen, tiefgrünen *Altausseer-See's* (ö. überragt von der *Driesselwand*) nach 5.5 km *Alt-Aussee* (717 m; Gh. *Seewirth*). — Um den See führt die *Erzherzog Franz-Karl-Promenade*, schöner Blick auf den *Dachstein*. Besuch des 1 St. entfernten *Ausseer Salzberges* (948 m) an der Ostseite des *Sandlings* (1716 m). Besteigung des *Losser* (1836 m), sehr lohnend, 4 St.

3. Nach *Obertraun* (*Hallstadt* *). — Durch *Unter-Kainisch* am *Bahnhofe Aussee* vorüber, B.-Ü., schlechter, steigender Fahrweg durch das wilde *Koppenthal* (r. tief unten stets die *Traun* und *Eisenbahn*) zur (8 km) *Landesgrenze* (in diesem Theile von *Oberösterreich* l. *ausweichen* und r. *vorfahren*, wie in *Steiermark*); nun scharf bergab bis zur B.-Ü., gleich darnach kurze Steigung und nun leichtes Gefäll nach 14 km *Obertraun* (495 m; Fr.; Gh. *Zum Sarstein* *). — Von hier mittelst Schiff über den See nach dem gegenüber liegenden *Hallstadt* (s. unten).

Die Hauptstrasse steigt gleich ausser *Aussee* *)

*) Um nach *Ischl*, bzw. *Hallstadt* zu gelangen, empfiehlt es sich bis *Steg* (s. bei *St. Agatha*) den „*Freund*“ zu be-

IV. St. Michael—Rottenmann—Liezen—Aussee (—Ischl—Salzburg). 200 km.

(Salzburg—Reichenhall—Lofer—St. Johann in Tirol—Wörgl—Innsbruck). 162 km.

Reichsstrasse, bis Aussee sogenannte „Salzstrasse“.*)

0 St. Michael s. S. 12. — Vom Dorf bis zur 0.5 km Strassentheilung s. R. III, hier r. (0. km-Stein) über die Eisenbahn zum 1 km Bahnhof St. Michael (*Bahnrestaurant, Hôtel Kronprinz Rudolf*), Ortschaft Liesingthal; weiter im Liesingthale sanft aufwärts, meist schlechte, ausgefahrene Strasse nach

5.5 Traboch (629 m; Gh. *Pracher*). —

r. schlechte, gewöhnlich geschotterte Strasse durch den Feitscher Graben mässig steigend, vor *Elling* eine unfahrbare Steigung, dann stärker bergan bis zur Sandgrubenhöhe; von hier sehr starkes Gefälle (Vorsicht!) bis zum Sandgrubenwirth, nun bessere Strasse, zuletzt B.-Ü., nach 7.5 km Trofaiach s. bei R. 61.

Von Traboch leicht bergab, B.-Ü., nach 2 km Timmersdorf (Fr.; Gh. *Huemer*), weiter über *Mötschendorf*, an der (B.-Ü.) Haltestelle *Seitz-Kammern* (daneben Wh) vorüber durch *Seitz* nach (*Mauth!*)

7.5 Kammern (665 m; Gh. *Jos. Köck, Länd'ler, Donner* vor der *Mauth* r. beim 12. km-Stein), nw. die *Ruinen Kammerstein* und *Ehrenfels*. Besteigung des *Reiting* (Gösseck, 2215 m). — Hierauf längere Steigung, dann Gefäll und eben am (l.) *Bahnhof Mautern* vorüber, nach

6.5 Mautern (718 m; Fr.; Gh. *Klosner, Thewanger, Finze*), Markt. 19. km-Stein. In der Nähe *Federweissbergwerk*; 20 Min. w. *Schl. Ehrnau*, daselbst *Siechenanstalt*. Besteigung des *Sekkauer Zinken* (2398 m). — Unsere Strasse führt erst leicht bergab, dann eben durch *Liesingau*, endlich leicht hügelig nach (*Mauth!*)

6.5 Kallwang (753 m; Fr.; Gh. *Fleischer Artweger, Post*). Ehemals Bergbau; Besteigung des *Zeyritz-Kampel* (2125 m), lohnend. —

*) Anmerkung: Für eine Radfahrt in der Richtung von Graz nach Salzburg, empfiehlt es sich, die bei Steinach abzweigende Strasse über Radstadt—Golling—Salzburg (s. R. 100), oder den bei Ischl erwähnten, über Weissenbach a. Attersee—Mondsee nach Salzburg führenden Weg zu benutzen, da die hier angegebene Hauptstrasse zwar durch landschaftlich schöne Gegenden führt, aber, besonders zwischen Ischl und Salzburg, für eine Radfahrt nicht geeignet ist.

Grosser Markt in schöner Lage. Schöne Aussicht vom Calvarienberge; Besteigung des Hochmöbling (2331 m), lohnend, 7 St. —

Abzweigungen. 1. über den Pyhrnpass nach Spital—(Windischgarsten—Kirchdorf—Linz) s. R. 64. — 2. nach Admont—Hieflau—Altenmarkt (—Steyr) s. R. 68.

Am n. Rande des breiten Ennstales, welches vom Grimming (2351 m) beherrscht ist, führt die meist gute Strasse an (r.) *Schl. Grafenegg* vorbei,

nach ca. 2.5 km r. Ortschaft Weissenbach (Gh. *Weichbold*), schöner Anblick der Weissenbacher Mauern. anfangs eben, dann einen stärkeren Hügel übersetzend, nach 7.5 km *Wörschach* (Fr.; Gh. *Edlinger*), r. kleines Schwefelbad, darüber *Ruine Wolkenstein*. — Dann sanft hügelig durch *Niederhofen* (r. am Berge *Schl. Friedstein*) nach

11.5 *Steinach* (642 m; Fr.; Gh. *Post*). — Nach ca. 1 km wird nächst dem *Bahnhofs Steinach-Irdning* (Bahnrestauration) die Salzkammergut-Bahn übersetzt, hierauf *Mauth*, dann zur 2.5 km (von Steinach) *Strassentheilung* (l. nach Gröbming—Schladming—Radstadt—Salzburg oder Innsbruck s. R. 100; nach Irdning—Donnersbachau s. R. 99), r. sanft ansteigend (l. am Berge das stattliche *Schl. Trautenfels*) nach 2 km *Untergrimming* (663 m), von hier durch herrliche Gegend, die sogenannte „*Klachau*“, in 2 Absätzen steil bergan (inzwischen ein kurzes Stück eben und bergab), l. die Abstürze des Grimming, durch das enge, bewaldete Grimmingbach-Thal nach

9 *Klachau* (832 m; Fr.; Gh. *Vasold*); r. die kahlen Gipfel des Todten Gebirges; Uebergang nach 8 St. *Hinterstoder*, oder Besteigung des Grimming (2351 m), schwierig. — Weiter B.-Ü., am Bahnhofs vorüber, schöne Strasse, einige Hügel, über *Zauchen* nach (knapp vor dem Orte 100. km-Stein!)

7 *Mitterndorf* (797 m; Fr.; Gh. *Oberascher, Post*), Dorf mit enger gewundener Strasse, an der vom Todten Gebirge kommenden Salza. Besteigung des *Laubensteines* (1961 m), 4 St., lohnend.

l. zweigt ein mittelmässiger Fahrweg ab, der längs der Salza „*durch den Stein*“, tiefe Schlucht zwischen Grimming und Kammergebirge, nach ca. 15 km *Tipschern* (in der Nähe der „*Sagmühle*“) an der R. 100: *Steinach—Gröbming—Radstadt* u. s. w. — Für die Mühe des durch kurze Strecken nothwendigen „*Schiebens*“ entlohnt die Naturschönheit. —

Die Hauptstrasse weiter (*Mauth*!) fast eben, theilweise sanft steigend an (r.) Pfarrkirche *Maria-*

km
26

Nun sehr schöne Fahrt, gleichmässig andauernde Steigung, dem Liesing-, dann Sulzbach entgegen, an (l.) *Unterwald* (Sitz des evangelischen Seniors für Obersteiermark) vorbei nach

8 **Wald** (849 m; Fr.; Gh. *Pachernegg*), hübsch gelegenes Dorf auf der Höhe der *Schoberpasses*. Wasserscheide zwischen Mur und Enns, bzw. Liesing- und Paltenthal. — Bergab mit mässigen Hügeln, nach ca. 3.5 km B.-Ü., gleich darauf bergan; nun ziemlich steil abwärts mit Wendung (Vorsicht!), endlich hügelig durch *Furth* (775 m) und *Treglwang*, kurz vor Gaishorn unter der Bahn durch, nach (*Mauth!*)

11 **Gaishorn** (722 m; Fr.; Gh. *Post, Bräuhäus*). 1 km sd. der kleine fischreiche *Gaishornersee*. Nw. mündet das *Flitzenthal*, aus dessen Hintergrund der *Reichenstein* (2247 m) hervorblickt. — Weiter gute Strasse leicht fallend, B.-Ü., dann hügelig nach

5.5 **Trlehen** (708 m; Fr.; Gh. *Zugger „Zur Post“, Bäcker*), an der Mündung des schönen *Triebenthales*. In der Nähe Weissblech- und Pappenfabriken. (Sd. über den *Hohentauern—Zeiring* nach *Furth* bzw. *Judenburg* s. R. 21 und III.) — Unsere Strasse führt nun erst leicht steigend an (l.) *St. Lorenzen* vorbei, dann beinahe eben durch kleine Ortschaften, nach einer B.-Ü. bald (l.) *Bahnhof Rottenmann*, 1.5 km später nochmals B.-Ü., nach

11 **Rottenmann** (674 m; Fr.; *Hôtel Tirolerhof, Post*; Gh. *Goldbrich*), Stadt mit grösseren Eisenwerken. — Mässiges Gefäll, geradeaus am Berg *Schl. Strechau* in reizender Lage, darunter scharfe Wendung nach r., dann Brücke und B.-Ü., im engen *Paltenthale* bis zur 5 km *Strassentheilung*.

hier r. mittelmässige Strasse ca. 1 km zur *Station Selzthal*, (*Hôtel Krone, Huber*); weiter stellenweise schlechter Gemeindeweg, hügelig, längs der Eisenbahn, viermal B.-Ü., durch Ortschaft *Aigen* nach 15 km *Admont* s. bei R. 63. —

1. B.-Ü., zum letzten Male über den *Paltenbach*, am sd. Bergabhang hügelig an (r.) grossen *Torfmooren* vorüber, schliesslich auf langer Brücke über die *Enns* (nw. tritt der *Grimming* hervor), 1 km später B.-Ü. (l. *Fr. Liezen*) durch eine *Pappelallee* sanft steigend nach (*Mauth!*)

12 **Liezen** (659 m; Fr.; Gh. *Fuchs „Zum gold. Ross“, Vasold „Zum Stanzinger“, Post; Café Wakonigg*),

steil (umgekehrt absitzen!), schöner Rückblick auf Aussee und Dachstein, dann leichter durch Wald bis zum 4·5 km *Bachwirth*, dann wieder stärker, meist unfahrbar, bis zur

- 8·5 **Pötschenhöhe** (982 m), aussichtslos. Grenze zwischen Steiermark und Oberösterreich, 124·097 km von St. Michael (Strassenabzweigung), 20 km von Ischl. (In diesem Theile Oberösterreichs *ausweichen und vorfahren wie in Steiermark.*) — Weiter führt die Strasse sehr steil bergab, Alles zu Fuss, nach

- 7·5 **St. Agatha** (Gh. *Petter*); nach 2 km *Strassenabzweigung*, l. gute Strasse zur 2 km *Bahnstation Steg**, hier B.-Ü., über die Traun, nun hügelig am w. Ufer des Hallstätter-sees, an *Gosaumühle* (r. das herrliche Gosauthal) vorüber, nach weiteren 7 km Hallstatt (497 m; Fr. jenseits des Sees; Gh. *Seeauer, Grüner Baum*) in interessanter Lage. Grosses Salzsdwerk. Besteigung des Salzberges; Ausflug zum „Waldbachstrub“, schöner Wasserfall, 1 St.

geradeaus nach

- 8·5 **Golsern** (500 m; Fr.; Gh. *Bärenwirth*). — Nun auf vorzüglicher Strasse, beinahe eben bis

- 8·5 **Laufen** (479 m; Fr.; Gh. *Zum weissen Rössel*), ältester Marktflecken des Salzkammergutes.

Gleich nach dem Orte l. über die Traun, B.-Ü., schöne, sogenannte Kaiser Ferdinand-Strasse nach 5·5 km Ischl, s. unten. —

Die Hauptstrasse führt geradeaus, leicht hügelig, zuletzt ziemlich steil bergab (Vorsicht!), B.-Ü., nach

- 5·5 **Ischl** (468 m; Fr.; *Hôtel Post, Kaiserin Elisabeth, Krone, Stern; Café Walter*). Mittelpunkt des Salzkammergutes, Modebad, sehr theuer, wenig behaglich. Viele schöne Ausflüge. —

	km		km
Ischl — Mitterweissenbach	5·5	Ischl — Mitterweissenbach	5·5
Mitterweissenbach — Ebensee	11·5	Mitterweissenbach — Weissenbach am Attersee	13·5
Ebensee — Traunkirchen	5	Weissenbach — Unterach	6·5
Traunkirchen — Gmunden	11·5	Unterach — Mondsee	13·5
Gmunden — Lambach	25·5	Mondsee — Salzburg	29·5
Lambach — Linz	45·5		
	104·5		68·5

Von Ischl ziemlich gute Strasse, hügelig, vorwiegend steigend, zweimal den Ischlfluss übersetzend, nach 6 km beim Wh. *Ramsau* Grenze zwischen Oberösterreich und Salzburg (in Salz-

*) s. Anmerkung auf voriger S.

nützen, da der Uebergang über die Pötschenhöhe mit bedeutenden Schwierigkeiten verbunden ist und auch nicht durch besondere Naturschönheiten entschädigt.

km
144.5

burg ausweichen und vorfahren wie in *Steiermark*), zur

12 **Strassenabzweigung nächst Strobl,**

r. leicht bergab nach 1 km Strobl (548 m; Fr.; Gh. *Post*), in schöner Lage am *Wolfgangsee*. — Weiter hügelig nach 6 km St. Wolfgang (549 m; Gh. *Weisses Ross, Peterbräu*), malerisch gelegen; Dampfschiff-Station. Seebäder. Zahnradbahn auf den Schafberg (1780 m), grossartige Aussicht. —

geradeaus sehr hügelig am sdw. Ufer des See's (r. jenseits des See's *St. Wolfgang*, s. oben), zuletzt bergab nach

12 **St. Gilgen (550 m; Fr.; Gh. *Streicher, Kendler, Post*, sehr theuer). Dampfschiff-Station.**

Beim Beginne des Ortes r. bergig nach Scharfling am Mondsee und weiter nach 14.5 km Mondsee (481 m; Fr.; Gh. *Post*) s. bei Ischl. —

Von St. Gilgen steil bergauf (ca. $\frac{1}{2}$ St. schieben), dann etwas mässiger steigend (769 m), schöne Gegend, herrlicher Anblick der Dachsteingruppe, schliesslich scharf bergab (Vorsicht!) nach

7 **Fuschl (669 m; Gh. *Zum Mohren*) am gleichnamigen See. — Nun sehr hügelig, längere Zeit am Ufer des See's entlang bis**

9 **Hof (737 m; Gh. *Post*). — Weiter ausserordentlich bergig, wenig zu fahren, zum Schlusse lang und wiederholt sehr steil (Vorsicht!) abwärts über *Guggenthal* nach *Gnigl*, hierauf eben, B.-Ü., gleich darauf Einmündung in die von Linz nach Salzburg führende Strasse (r. nach Linz 123 km), auf dieser l. nach**

15.5 **Salzburg (412 m; Fr.; Hôtel *Oesterr. Hof, Traube, Erzherz. Karl, Blaue Gans*; Café *Tomaselli*), Hauptstadt des Kronlandes Salzburg in prachtvoller Lage zwischen *Mönchs-* und *Kapuzinerberg*. Viele Sehenswürdigkeiten. Zahnradbahn auf den Gaisberg (1286 m), herrliche Aussicht. (Ueber Radstadt — Gröbming nach Steinach sowie über Bischofshofen — Lend — Mittersill — St. Johann in Tirol s. R. 100.) —**

200

Salzburg—Traunstein 36 km. | Traunstein—Rosenheim 47 km.

Rosenheim — München 67 km.

Salzburg—Wasserburg—München 135 km.

Salzburg—Linz 126.5.

km

- 0 **Salzburg.** — In sd. Richtung zunächst auf der von Radstadt über Hallein hierher führenden Strasse (s. R. 100), nach ca. 2 km *Strassentheilung*, hier r. (l. R. 100) erst leicht ansteigend, beim Centralfriedhofe vorüber, dann ebene mittelmässige Strasse nach
- 8·5 **Grödig** (450 m; Haltestelle der Dampftramway; *Bräuhaus*), kleines Dorf; in der Nähe sehenswerthe Kugelmühlen. Fortgesetzt eben, an *St. Leonhard* (l.) vorbei bis 2 km *Drachenloch* (458 m; *Restauration*), Endstation der Dampftramway, deren Geleise hier auf der Strasse laufen; weiter an (l.) *Schl. Gartenau* vorüber, leicht bergauf 1 km zum „Hangender Steinpäss“ (468 m), *Grenze* zwischen Oesterreich und Baiern (in Baiern r. *ausweichen*, l. *vorfahren*!), *Zollamt*! — Nun leicht hügelig, schöne Strasse, am l. Ufer der Alm, zuletzt kurz und leicht bergab, Brücke über die Alm, nach
- 5·5 **Schellenberg** (474 m; Gh. *Post*), bairischer Marktflecken. — Von Schellenberg zur 5 km *Strassenabzweigung* bei *Rechenberg* (hier l. nach Hallein s. bei R. 100), später das Ufer wechselnd, nach weiteren 2·5 km *Strassengabelung* — (hier r. längerer, ziemlich schwer fahrbarer Berg, nach 1·5 km **Berchtesgaden** (576 m; Fr. s. unten; Gh. *Post*, *Neuhaus*; Café *Forstner*), in herrlicher Lage; bedeutende Holzschnitzereien. [Von Berchtesgaden nach Reichenhall s. S. 25.] Von Berchtesgaden in sd. Richtung steil bergab [Vorsicht!] zum 0·5 km *Bahnhofs*, hier Vereinigung mit der zum Königsee führenden Strasse, s. unten.) — l. über die Brücke, dann leicht bergauf, am (l.) Gh. *Brandner* „Zum Salzbergwerk“ (sehr empfehlenswerth) vorüber zum Salzbergwerke (Besuch nicht zu versäumen, Karten im Zechenhaus erhältlich!), von hier wieder leicht bergab, über die Alm fast bis zum 2·5 km *Bahnhofs* von Berchtesgaden (r. Einmündung der von Berchtesgaden hierherführenden Strasse, s. oben), nun wieder l. über eine Brücke (ca. 0·5 km vom Bahnhofs r. über Ramsau nach Reichenhall s. S. 25), auf neu angelegter guter Strasse, gleichmässige Steigung, — (bei einer Strassentheilung zweigt r. eine Strasse ab, welche am jenseitigen Ufer der Königssee-Ache zwar ebener, aber weniger lohnend, sich kurz vor dem See wieder mit der Hauptstrasse vereinigt), — dann kurzes Gefälle (Vorsicht) zum
- 14·5 **Königssee** (685 m; Gh. *Zum Schiffmeister*, *Zum Königssee*), in grossartiger Lage. r. der Watzmann. Am w. Ufer des herrlichen, von Hochgebirge und düsteren Wäldern umrahmten See's liegt auf einer Landzunge *St. Bartholomä*. —

28·5

km

- 0 **Salzburg.** Unsere Strasse verlässt die Stadt in w. Richtung durch das Sigmundsthor und zieht, mehrere Strassenzüge übersetzend, zunächst nach dem Vororte *Maxglan* (425 m), weiter fast eben an (r.) *Wals* vorüber zum „Walserberg“ (am Fusse desselben *Zollamt*!), steil hinan, theilweise durch Wald (485 m); dann Gefälle, gleich darauf (ca. 8·5 km von Salzburg) *Grenze* zwischen Oester-

km
0

reich und Baiern (in Baiern *r. ausweichen*, *l. vorfahren*), schliesslich eben durch *Schwarzbach* zu einer 14.5 km *Strassenabzweigung*.

hier *r.*, B.-Ü., Brücke über die Saalach, stark steigende schöne Chaussee über *Teisendorf* nach 29 km *Traunstein* (590 m; *s.* oben bei Salzburg);

ca. 2 km später *l.* Kloster *St. Zeno*, am (*r.*) *Bahnhofe* von *Reichenhall* vorüber, nach

17.5 *Reichenhall* (474 m; *Fr.*; *Hôtel Deutsches Haus*, *Münchener Hof*; *Café Tivoli*), elegante Stadt mit grossartigen Salzsudwerken. *Curort*; schöne Ausflüge in die Umgebung. —

Am *sd.* Ende der Stadt bei der Saalachbrücke *l.*, sofort ansteigend, B.-Ü., in grossen Serpentinien aufwärts bis (ca. 6 km) *Hallthurm*, dann kurz scharf bergab, weiter vorwiegend fallend, gute Strasse in schöner Gegend, zuletzt wieder ziemlich zäh ansteigend im Bogen nach 17 km *Berchtesgaden* (576 m; *Fr.*) *s.* S. 24.

— Bei der erwähnten Saalachbrücke geradeaus (Brücke bleibt *r.*) ansteigend am *r.* Ufer der Saalach, dann in scharfem Winkel nach *l.* in herrlicher Gegend längs der Solenleitung bis *Jettenberg* (Staubbachfall!), dann steil hinauf, ca. 1.5 km ebener Parkweg durch Wald, Brücke, darauf sehr steil am „*Taubensee*“ *l.* vorüber, zur *Passhöhe* (887 m) und ebenso hinab, schliesslich fast eben nach 17.5 km *Ramsau* (608 m; *Gh.* *Zur Ramsau*), malerisch gelegenes Dorf. — (Ca. 1 km vor *Ramsau* zweigt *r.* eine Strasse ab, in einsamer Waldgegend erst mässig steigend, am herrlich gelegenen *Hintersee* vorbei, zuletzt steil bergauf zum *Hirschbühl* [1153 m; *Grenze* zwischen *Baiern* und *Salzburg*], dann ebenso steil [unfahrbar] hinab nach 18 km *Ober-Weissbach* [653 m] *s.* S. 26.) — Von *Ramsau* prachtvolle Strasse, stets leichtes Gefäll im Thale der *Ramsauer Ache*, gleich hinter dem *Bahnhofe* sich mit der zum *Königssee* führenden Strasse vereinigend (*s.* S. 24), *l.* steil bergauf nach 10 km *Berchtesgaden* (576 m; *Fr.*), *s.* oben und S. 24. —

Von *Reichenhall* jenseits der Saalachbrücke *l.* (*r.* alte Strasse am *Thumsee* vorüber über *Nesselgraben* nach *Schnaizlreut*, *s.* unten; zwar lohnend, aber sehr beschwerlich) neue schöne Strasse im Saalachthale ansteigend unter *Jettenberg* vorüber hinauf nach 9 km *Schnaizlreut* (514 m; *Wh.*); weiter einen stärkeren Hügel übersetzend durch *Melek* (Zollamt!) zum „*Stein-Pass*“, *Grenze* zwischen *Baiern* und *Salzburg* (in *Salzburg l. ausweichen*, *r. vorfahren*), zuletzt leicht ansteigend nach 8 km *Unken* (574 m; *Gh.* *Post*), schöne Sommerfrische. — Nun an (*l.*) *Bad Oberrain* vorüber, durch den „*Kniepass*“, einige kleine Ortschaften passierend, schöne Strasse, aber hügelig, schliesslich ziemlich lange steil bergan (*Hochgastag*) und scharfes Gefälle (*Vorsicht!*) nach weiteren 8.5 km, zusammen

km

17.5

25.5

Lofer (689 m; Gh. *Post, Bräu, Schweizer*) in grossartiger Lage; sdw. die Loferer Steinberge. —

km

0 Am Ende des Ortes l. oben durch *St. Martin*, dann leicht hügelig, mittelmässige Poststrasse nach 10 km *Ober-Weissbach* (668 m; Wh. *Aurogel*), in der Nähe die *Seisenbergklamm* — (l. mündet die von Ramsau hieherführende Strasse, s. S. 25), — dann am r. Ufer der Saale theilweise hügelig, zuletzt längere Steigung und Gefäll nach

25 **Saalfelden** (744 m; Gh. *Alte Post, Dick; Café Auer*), Markt. N. Schl. *Lichtenberg*, sdö. Schl. *Farmach*, (r. über *Hochfilzen*—*Fieberbrunn* nach *St. Johann* in Tirol, s. unten.) — *Saalfelden* in w. Richtung verlassend, bald B.-Ü.; dann hügelige, meist schlechte Strasse, durch kleine Dörfer, zum *Zellersee* (l. Schl. *Prielau*), nun knapp am Ufer desselben, nur durch die Bahnlinie vom See geschieden, nach

15 **Zell am See** (752 m; Hôtel *Krone, Post, Metzger; Café Geister*), sehr alter Markt in reizender Lage am w. Ufer des *Zeller-See's*; angenehme Seebäder. Von der Mitte des See's überraschende Rundsicht. Besteigung der *Schmittenhöhe* (1985 m), 3 St. — Weiter nach *Bruck*—*Lend*—*Bischofshofen*, bezw. *Mittersill*—*Kitzbühel*—*St. Johann* s. R. 100. —

40

Unsere Strasse beginnt nun durch den „*Strub-Pass*“ (688 m) anzusteigen, *Grenze* zwischen *Salzburg* und *Tirol* (in *Tirol* r. *ausweichen*, l. *vorfahren*), schöne Fahrt, weiter fast eben bis 10 km *Waidring* (781 m; Gh. *Post*) — von hier bald andauerndes Gefälle bis *Erpfendorf*, hier l. (r. nach *Kufstein* ca. 40 km), schlechte, hügelige Strasse im *Leukenthal* nach

25.5 **St. Johann in Tirol** (649 m; Fr.; Gh. *Post, Bräu, Zum Bären*), stattliches Dorf; Strassenknotenpunkt. (Ueber *Kitzbühel*—*Mittersill*—*Bruck*—*Bischofshofen* s. R. 100.)

Ö. mittelmässige, vorwiegend bergige Strasse, anfangs B.-Ü., durch das *Pillerseer Achen*thal nach 11 km *Fieberbrunn* (796 m; Fr.; Gh. *Post*), Dorf. In der Nähe *Bad Fieberbrunn* und Schl. *Rosenberg*. — Weiter, mehrmals die Bahn übersetzend, sehr bergig nach 6.5 km *Hochfilzen* (Wh.) — nun (noch 2 B.-Ü.), bald die *Grenze* zwischen *Tirol* und *Salzburg* passirend (in *Salzburg* l. *ausweichen*) an *Bad Leogang* (l., Gh. *Ladstätter*) vorüber nach 19 km *Saalfelden* (744 m; Fr.) s. oben. —

W. über eine kleine Brücke, herrliche Strasse (sogenannte *Kaiserstrasse*; n. das *Kaisergebirge*) erst sanft ansteigend, dann in zwei Absätzen ziemlich steil hinan nach 10 km *Elmau* (810 m; Gh. *Post*), — dann wellig abwärts, einmal kurz steil bergab, nach 9.5 km *Söll* (692 m; Gh. *Post*); Besteigung der *Hohen Salve* (1824 m). — Von *Söll*

km
68.5

starkes Gefälle (zweimal Vorsicht!), zuletzt eben, Brücke über die Grund-Ache, B.-Ü., nach 11.5 km

- 31 **Wörgl** (508 m; Fr.; Gh. *Zur neuen Post, Zur hohen Salve*). N. nach Kufstein 18 km. (Ueber Hopfgarten nach Kitzbühel s. bei R. 100.) — Nun im breiten Innthale, fast eben, meist sehr gute Strasse, durch 7 km Kundl (522 m; *Brauhaus*), zuletzt unter der Bahn durch nach

- 15 **Rattenberg** (513 m; Gh. *Post, Kreuz*), kleines alterthümliches Städtchen; — weiter abermals Bahnviaduct, leicht ansteigend nach 2 km Brixlegg (552 m; Fr.; *Hôtel Vogel*); grossartige Hüttenwerke. Im Sommer Passionsspiele. Viele schöne Ausflüge. — Unsere Strasse führt nun leicht hügelig, an *Schl. Matzen* (l.), *Lichtwert* (r.) und *Ruine Kropfsberg* (r.) vorüber, senkt sich kurz bergab zur Brücke über die Ziller und erreicht jenseits eben nach 6 km Strass (520 m; Gh. *Post*);

am Ende des Ortes l. sehr hügelige ansteigende Strasse durch *Schlitters* (Gh. *Stern*) bis 6.5 km Fügen (544 m; Gh. *Post, Sonne*), Hauptort des unteren Zillerthales. — Weiter fortgesetzt hügelig durch *Uderns, Ried, Kallenbach* (566 m; Gh. *Post*) nach 14.5 km Zell am Ziller (573 m; Gh. *Post, Bräu*), städtlicher Hauptort des oberen Zillerthales mit schönen Gebirgspartien; Badeanstalt. —

nach ca. 2 km (r. *Schl. Turnek*) *Strassenabzweigung*, r. leicht abwärts über die Innbrücke, dann eben, B.-Ü., nach 2.5 km Jenbach (569 m; Fr.; Gh. *Post*), Dorf mit Hochöfen und Hammerwerken. — Weiter steil bergauf (Zahnradbahn) zum 6 km Achensee in grossartiger Lage. —

durch mehrere kleine Ortschaften, leicht hügelig, schöne Strasse nach

- 19 **Schwaz** (535 m; Fr.; Gh. *Post, Stern*), Markt mit k. k. Tabakfabrik. Oberhalb des Dorfes *Ruine Freundsberg*. — Am r. Innufer bleibend bei gleicher Strassenbeschaffenheit durch die Ortschaften *Pill, Weer, Wattens, Volders* (Gh. *Post*), nun hinab zur Brücke über den Inn, jenseits derselben leicht hinan, B.-Ü., weniger gute Strasse nach

- 18.5 **Hall** (559 m; Fr.; Gh. *Bär, Post; Café Spiegl*), ziemlich grosse Stadt. — Von hier elende Strasse, ausgefahren, meist geschottert (Dampftramway!), zweimal B.-Ü., zuletzt l. über die Innbrücke nach

- 10 **Innsbruck** (570 m; Fr.; *Hôtel De l'Europe, Reform-Hôtel, Stadt München, Goldener Adler; Deutsches Café*), Landeshauptstadt von Tirol in prächtiger Lage. Sd.

der Berg Isel; schöner Blick auf die Stadt; Hofer-Museum und -Denkmal. Plastische Darstellung von Tirol im Garten des Pädagogiums. Ca. 8 km. sdö. Schl. Amras, sehenswerth. —

162

Innsbruck—Arlberg—Bregenz 200·5 km.

km

0 **Innsbruck.** — Direct nach Sd. durch die Vorstadt *Witten*, B.-Ü., dann in Serpentinien hinan (l. Berg Isel) bis nächst dem 4. km-Stein, von hier eben, schöne Fahrt im romantischen Sillthale bis zur *Stefansbrücke* (r. Gh. Zur Schupfen), 8. km-Stein. Nun zähe andauernde Steigung, meist sandige Strasse, bis zum 15. km-Stein (r. Gh. *Schönbergerhof*), schöner Ausblick l. in's Sillthal; weiter fast eben, zuletzt kurz und leicht bergab nach

21·5 **Matrei** (990 m; Fr.; Gh. *Krone, Stern*). Oberhalb des freundlichen Marktes Schl. *Trautson*. — Gleich nach Matrei B.-Ü., leichte Steigung, gute Strasse, später nochmals B.-Ü., kurz bergab nach 5 km Steinach (1046 m; Fr.; Gh. *Post, Wilder Mann*), beliebte Sommerfrische; von hier etwas stärker steigend durch *Stafflach*, hübsche Fahrt in engem Gebirgsthale bis 6·5 km Gries (1162 m; Fr.; Gh. *Aigner*). — Nun noch ein kurzes Stück fahrbar, dann in zwei Absätzen steil hinan, r. der kleine fischreiche *Brennersee*, zur (5·5 km)

17 **Brennerhöhe** (1962 m; Fr.; Gh. *Post*), Wasserscheide zwischen Sill und Eisack; aussichtslos. Angenehme ozonreiche Luft. — Von der Höhe erst schönes Gefäll, dreimal Bahnkreuzung, an *Brennerbad* vorüber, nach einem kurzen steilen Stücke (Vorsicht!) wieder angenehm abwärts, endlich scharf bergab (Vorsicht!) nach 9 km Gossensass (1061 m; Fr.; *Hôtel Gröbner*, Gh. *Metzger*), freundlich gelegenes Dorf; vielbesuchte Sommerfrische. — Bald nach Gossensass B.-Ü., hügelig, aber durchwegs fallend durch *Tschötschnach* (5 km)

14 **Sterzing** (980 m; Fr.; Gh. *Post, Krone*), hübsches Städtchen; Schwimmbad. Viele lohnende Ausflüge in die Umgebung. — Unsere Strasse führt nun im Eisackthale weiter, bald l. über die Eisackbrücke, B.-Ü., ziemlich hügelig durch *Mauts, Mittewald*, zuletzt nochmals die Eisack übersetzend, am (r) *Bahnhofer Franzensfeste* (Restauration) vorüber nach (B.-Ü.)

22·5 **Franzensfeste**, Thalsperre. (l. nach Toblach—Lienz—Oberdrauburg—Villach s. bei R. XI). — Noch zwei B.-Ü., dann erst steil bergab, weiter mässiges Gefäll, durch 4·5 km *Vahrn* (ca. 1 km nachher l. Strasse für von Süden Kommende nach 9 km *Mühlbach* s. bei R. XI) nach

7·5 **Brixen** (558 m; Fr.; Gh. *Elefant, Stern; Café Fircher*), Stadt am Zusammenfluss der Eisack und Rienz; — nun erst leicht fallend, B.-Ü., dann steil bergauf „in der Mahr“, weiter sehr hügelig durch 12 km *Klausen* (538 m; Fr.; Gh. *Lamm*), 6·5 km *Waidbruck* (467 m; Fr.; Gh. *Vonmetz*), einige Male steil bergab nach 8 km *Aztwang* (370 m; Fr.; Gh. *Post*), schliesslich nach einer B.-Ü. durch *Blumau*, wieder B.-Ü., bald Brücke über die Eisack, bei dem Dorfe *Rentsch* kurzes scharfes Gefäll, nach

km
82·5

- 41 **Bozen** (260 m; Fr.; Hôtel *Kaiserkrone*, Gh. *Mondschein*, *Greif*; Café *Kusseth*), bedeutendste Stadt Südtirols mit theilweise schon italienischem Charakter. In der Nähe Wintercurort *Gries*. —

Bozen—Meran 29 km. | Meran—Landeck 124·5 km.
Von Bozen in sd. Richtung ebene gute Strasse im Etschthale, einige leichte Hügel, durch die theilweise bedeutenden Orte *Leifers*, *Branzoll*, *Auer*, *Neumarkt*, *Salurn*, *St. Michele*, *Lavis* nach

- 60·5 **Trient** (195 m; Fr.; Hôtel *Europa*; Café gleichen Namens). — Weiter vorwiegend hügelig durch *Martello*, *Calliano* nach

- 25·5 **Rovereto** (217 m; Fr.; Hôtel *Gliro*, Gh. *Agnello* [*Lamm*]; Café *Tolomei*) — schliesslich fast ebene Strasse im Lagarinathale nach

- 17 **Ala** (172 m; Gh. *Bontadi*); 11 km später Grenze zwischen Tirol und Oberitalien. —

226·5

Ala—Verona 52 km.

V. Graz—Weiz—Anger—Birkfeld—Kindberg.

90 km.

(Bis Mariatrost Reichsstrasse, weiterhin Bezirksstrasse 1. Klasse.)

km

- 0 **Graz** (365 m) s. S. 1. — Paulusthor. Hier beginnen die Kilometersteine von 0.

Durch die Paulusthorgasse, Sporgasse (Radfahren verboten) auf den *Hauptplatz*; ca. 10 Min.

r. Schanzgrabenweg am Café Wirth rückwärts vorüber, beim Café Promenade erst l., dann r. in die Ringstrasse, Ravelinstrasse, Luthergasse, Schlöglgasse, Dietrichsteinplatz, r. in die Grazbachgasse, dann l. in die Jakomini-gasse zur 2·6 km *Industriehalle* (Rennbahn).

Die Reichsstrasse führt durch die sogenannte Heinrichstrasse (theilweise gepflastert), hügelig, *Mauth*;

nach dem 2·2. km-Stein r. Strasse zum 0·7 km *Hilmteich*, beliebter Ausflugsort der Grazer; Restaurant, grosser Teich mit Kahnfahrt; schöne Parkanlagen und Wälder; 1888 erbaute Hilmwarte mit schöner Aussicht. — l. längs des Kroisbaches (l. oben Sanatorium), ziemlich gute aber fort steigende Strasse am Wh. *Kaltenbrunn* vorbei, (r. *Schl. Kroisbach*) nach 1·3 km *Mariagrün* (Wh.) mit idyllischem Kirchlein, beliebter Ausflugsort.

vorwiegend steigend, nach dem 3·4. km l. *Meierei Schl. St. Johann* (fashionables Restaurant und Café, auch im Winter geöffnet), gewöhnlich gute, harte Strasse in schönem waldumsäumten Thale, schliesslich kurze scharfe Steigung, dann mässiger Fall nach

km

0

5.5 Marlatrost (Ortschaft Rettenbach; Wh. *Reissmüller* mit schönem Garten am Fusse des Berges), r. oben die weithin sichtbare grosse Wallfahrtskirche. — Von hier beginnen die km-Steine wieder mit 0; zunächst ein kurzes Stück eben, gewöhnlich schlechte Strasse, dann ziemlich scharfe Steigung, hierauf abermals eben, vorbei am Wh. „*Lustiger Bauer*“;

nach ca. 2 km r. Abzweigung der alten Strasse, die sich beim Bachwirth, s. unten, wieder mit der unserigen vereint; nicht empfehlenswerth, ca 5.5 km.

bei dieser Abzweigung beginnt die ziemlich andauernde Steigung des Fasselberges; zunächst schärfere Serpentine durch den Wald (umgekehrt Vorsicht!), dann vorwiegend leicht bergauf (l. schöner Anblick des Schöckelzuges; Radegund am Fusse des Schöckels wird sichtbar), zum

5.5 Fasselwirth (550 m; einfaches Wh.).

1. Abzweigung der Strasse nach Radegund. Die Strasse führt anfangs mässig, dann (bei der Kapelle r.) steiler und wieder mässiger bergab bis zur Brücke (484 m) über den Kalkbach (r. alte Strasse über Rabnitz), dann leicht steigend bis *Ebersdorf* (4. km-Stein), lebender Brunnen; dann stärker bergan, meist geschottert, stellenweise unfahrbar, bis 6 km Radegund (714 m; Gh. *Joh. Mautner*), Dorf und Kaltwasserheilanstalt am Fusse des Schöckels, durch diesen von Nordwinden geschützt; schöne Spaziergänge, mit prächtiger Aussicht, zu 60 Quellen; Ausgangsort zur kürzesten Besteigung des Schöckels (1448 m; grosses Unterkunftshaus des steirischen Gebirgsvereines) 1½ St. — Radegund s. auch R. 3. Vom Fasselwirth bergab, scharfe Kehre (grosse Vorsicht!) schliesslich eben zum

2.5 Bachwirth (gutes Wh.). Hier trifft die oben erwähnte alte Strasse ein.

r. dem Rabnitzbach abwärts entlang (l. *Schl. Dornhofen*), hügelige gute Strasse durch *Völkersdorf* nach 5 km *Eggersdorf* (407 m; Gh. *Wagner*), grosse schöne Kirche. (Abzweigung r. zur Riess. R. VI, S. 54) — Von Eggersdorf eben zum 2.5 km Wh. *Kielhauser* an der Reichsstrasse Graz—Gleisdorf s. R. VI; vom Kielhauser bis Gleisdorf 6.5 km. —

Vom Bachwirth anfangs eben das Rabnitzthal überquerend,

nach 1 km l. Abzweigung, erst eben dann stark bergauf nach 1.5 km *Kumberg* (528 m; Gh. *Gspandl, Haidinger*). — nun langer zäher Berg (umgekehrt Vorsicht!) nach

3 Albersdorf (*Bückenwirth*, einf. Wh.); noch 1 km am Bergrücken, dann beim 11.5. km-Stein l. hinab,

r. alte Strasse, sehr bergig, nicht empfehlenswerth nach 4.5 km *Mitterdorf* im Raabthal, von hier nach 6 km *Weiz*, s. unten. — Von Mitterdorf bei *Schl. Stadt*

km
16.5

vortüber, ziemlich eben nach 4 km St. Ruprecht an der Raab s. bei R. 25. —
ca. $\frac{3}{4}$ km später l. Strasse für von Weiz Kommende nach 3 km Kumberg, s. oben; —

bis zu den ersten Häusern von 2 km *Gschwendt*,
hier l. schlechter Fahrweg zur Strasse Hasenmühle—Gutenberg—Passail, ca. 3 km; nicht zu empfehlen;
nun r., dann die Serpentinien des „Kleinsemmering“ durch Wald abwärts in's romantische, klammartige Thal, hier eben an der *Stoffmühle* (Wh.) vorbei, der Raab aufwärts entlang zur

7 *Hasenmühle*; (l. Abzweigung nach Gutenberg—Gollersattel—Passail s. R. 116); weiter noch ein kurzes Stück eben, dann in scharfem Winkel nach r., andauernde Steigung, aber gut fahrbar, über *Mortantsch* bis zum 22.5. km-Pflock; von hier bergab, anfangs durch Wald, langer mässiger Fall mit überraschendem Blick auf den sich malerisch präsentirenden, grossen industriereichen Markt (Vorsicht bei der Einfahrt, scharfe Strassenbiegungen!)

6 *Weiz* (477 m; Fr.; *Hôtel Stadt Graz*, *Schlacher* gegenüber dem Fr., Gh. *Haas*, *Grawatsch*; Caféhaus). Badeanstalt; grosse Wallfahrtskirche am Weizberge, hübsche Rundsicht. Besuchenswerth die wildromantische „Weizklamm“ s. R. 117. —

Nach Passail—Frohnleiten s. R. 117; nach St. Ruprecht—Gleisdorf s. R. 25; nach Etzersdorf—Gr. Pesendorf—Sinabelkirchen s. R. 98. —

Unsere Strasse führt durch den Markt bis an dessen sd. Ende, dann nach l. über den Weizbach, direct nach O., erst eben, dann kurze Steigung auf einen Ausläufer des Weizberges „Wegscheide“,
hier am Bergrücken, 1.5 km von Weiz, r. abwärts über Krottendorf nach 5 km Unterfladnitz s. R. 25;

nach leichtem Gefäll an (l.) *Schl. Thannhausen* vorbei, nun wieder unbedeutend steigend zur 3.5 km *Strassentheilung* nächst dem 27.5. km-Stein (hier r. nach Etzersdorf—Sinabelkirchen s. R. 98) l. durch Wald hinab, dann wieder über einen Höhenrücken nach

5.5 *Peesen* (Wh. *Peintinger* vulgo *Adam*). Von hier steiler, doch alles fahrbar, stets in lieblicher Gegend bis zum *Barakenwirth* (531 m), dann stetes Gefälle in's Feistritzthal nach 6 km Oberfeistritz (459 m; Wh. *Ehmann*; r. durch die Freienberger-Klamm nach Stubenberg—Hirnsdorf s. R. 76). — Weiter

fast eben, durchaus sehr feste Strasse, nach dem freundlichen Markt

- 8.5 Anger (479 m; Gh. Post), l. oben Schl. Waxenegg, r. der Höhenzug des Rabenwaldes (1281 m), auf Letzterem Talksteinbrüche sehenswerth. — Von hier führt die stets gute Strasse anfangs eben der Feistritz entgegen, über eine eiserne Brücke zur 2 km Stegmühle (494 m);

l. durch den Naintschgraben, kaum fahrbar, nach 9 km Heilbrunn (1082 m; Wh.)

dann kurz, aber steil bergan, wieder eben und hierauf leicht steigend durch eine Enge, gebildet l. von der Felsenzinne, auf der romantisch Schl. Frondsberg thront und r. einer Taverne, dann hinab, über die eiserne Johannesbrücke (519 m), an der l. hoch oben auf grüner Wiesenmatte malerisch gelegenen Ortschaft Koglhof vorbei, fortwährend steigend durch Wald bald hoch über, bald nahe an der rauschenden Feistritz in hochromantischer Gegend, schliesslich ziemlich steil aufwärts nach

- 11 Birkfeld (623 m; Gh. Post, Brauhaus, Prettenhofer) 49. km-Stein. Grosser schöner Markt; Badeanstalt. Sd. Schl. Birkenstein. Aussichtspunkt: Esserkreuz $\frac{1}{2}$ St.

(Bis hierher ist die Route für Radfahrer infolge guter Strassenverhältnisse und herrlicher, abwechslungsreicher Gegend als Tagespartie von Graz aus empfehlenswerth.)

Nach Gasen—Breitenau—Mixnitz (oder Pernegg) s. R. 69. — Ueber den Gschaidtsattel nach Pöllau s. R. 5. — Nach Ratten—Steinhaus s. R. 6. —

Von Birkfeld anfangs kurz steil, dann mässig hinab zur Thalsohle, über den Weissenbach, Achtung, geradeaus! (r. nach Ratten—Rettenegg—Steinhaus s. R. 6) sofort steil bergan, 1 km zu schieben, dann fast eben bis zum 52.5. km, weiter ca. 1 km bergab. Vom 53.5. km an wieder unfahrbar hinan bis zum „Absetzkreuz“ (1062 m) nächst dem 57.5. km-Pflock; schliesslich ziemlich steil abwärts und über einen vorgelagerten Höhenrücken hinab nach

- 11.5 Fischbach (1050 m; Gh. Uebeleis l. am Ende des Dorfes). 60.5. km-Pflock bei der Kirche. Alpendorf am Fusse des Teufelstein (1499 m). Letzterer von hier in $1\frac{1}{2}$ St. zu ersteigen, mit herrlicher Aussicht über die ganze steirische Gebirgswelt. — Von Fischbach sofort nur schieben bis zum 63. km, mit dem man die Höhe der Einsattelung (1226 m) des Fischbacher Alpenzuges zwischen (r.)

km
66

Teufelstein und (l.) Breitekogel erreicht hat; nun eben und zum Theile ziemlich stark fallend, vorwiegend durch Nadelwald, hie und da prachtvoller Anblick des Hochschwab-Massivs zum Wh.

5.5 Auf der Schanz (1169 m), 66. km-Pflock. Hier ehemalige Türkenschanze. Besteigung des Teufelstein (1499 m) 1 St. — Nun noch $\frac{1}{2}$ km mit Vorsicht fahrbar, dann am Jägerhaus vorbei bis zu einer kleinen Brücke, hierauf sehr steil in Serpentinien abwärts (ca. 3.5 km unfahrbar) in den Fochnitzgraben. Vom 70. km an (783 m) wieder fahrbar mit mässigem Gefälle auf gewöhnlich schlechter Strasse nach

10 Stanz (668 m; Gh. Jos. Gesselbauer), Eisenwerke. — Von hier ziemlich gute Strasse thalabwärts zur 6 km *Strassentheilung*,

l. gute Strasse über *Leopoldsdorf* nach 2.5 km Allerheiligen (552 m; Gh. Pipitz), dann r., B.-Ü., über die Mürzbrücke nach 1 km Mürzhofen an der R. II; s. S. 7. —

r. durch *Kindbergdörfel*, B.-Ü., (gleich nachher mündet l. die von Aumühl hieher führende Strasse s. S. 7 bei R. II) am *Bahnhofe Kindberg* vortüber, l. über die Mürzbrücke nach

8.5 Kindberg (555 m) s. S. 8 an der Route II: Graz—Wien. —

90

VI. Graz—Gleisdorf—Fürstenfeld(—Budapest),

345 km.

(Reichsstrasse, bis zur Landesgrenze in meist gutem Zustande.)

km

0 Graz (365 m) s. S. 1. — *Burgthor*; hier beginnen die Kilometersteine mit 0. —

Durch die Hofgasse und Sporgasse (Radfahren verboten!) auf den *Hauptplatz* ca. 0.5 km. —

Ueber die Bingstrasse—Ravelinstrasse—Luthergasse—Schlöglgasse, r. in die Grazbachgasse, dann l. in die Jakominigasse längs des Tramwaygeleises zur 2 km *Industriehalle* (Brennbahn gegenüber).

Am Café Promenade vorüber, dann l. durch die Elisabethstrasse, später das Tramwaygeleise übersetzend bis zur Kirche *St. Leonhard* (Mauth!; l. zum Hilmteich [s. S. 29] 0.7 km) r. zum Wh. *Kutscherwirth* gegenüber dem Friedhofe (2. km-Stein).

0

Hier 1 gute Gemeindestrasse an (r.) dem ehemaligen Wohnhause des Dichters Hamerling vorüber, leicht ansteigend, zwei stärkere Riegel, zuletzt bei der Strassentheilung 1 (r. belangloser Fahrweg), eine scharfe Steigung und eben zum 6·5 km Wh. *Griesbauer*, beliebter Ausflugsort der Grazer. —

Nun r. guter Fussweg bis Ortschaft

2·5 **Innere Ragnitz** (376 m; Wh. *Zum Rieswirth*).

r. Gemeindeweg durch die *Innere* und *Aeusserer Ragnitz*, hügelig, vorwiegend steigend, ca 7 km fahrbar.

Beim „*Rieswirth*“ beginnt die Steigung der *Ries*, sehr steil (umgekehrt absitzen!), unfahrbar bis zur Warnungstafel, von da fort steigend, schwer fahrbar bis zum Wh. *Ladenwirth* (r., hübsche Aussicht), dann fortgesetzt stark hügelig, aber gute Strasse, beim *Sturmkreuz* abermals sehr starke Steigung, dann bergab und eben, schliesslich noch ein steiler Riegel, am Wh. *Bäckenpeter* (vor dem 9. km-Stein) vorüber,

1. schlechter Weg, erst hügelig, dann bergab nach 6 km *Eggersdorf* s. S. 30, R. V.

nach dem 9. km-Stein noch eine stärkere Steigung zum höchsten Punkt der Strasse (575 m). Nun bergab (beim 10. km-Stein r. über *Hönigthal* auf den *Schemerl* s. S. 36, R. VII), schönes gleichmässiges Gefälle durch die kleinen Ortschaften *Lembach*, *Höf* (Wh. *Supperl*) zum Wh. *Kielhäuser* beim 17. km-Stein. (l. über *Eggersdorf* zum *Bachwirth* s. R. V, S. 30). Hier im scharfen Winkel nach r., einige Hügel, durch *Brodersdorf* und *Wilfersdorf*, gute Strasse bis

19·5 **Ludersdorf, Mauth.** (r. über *Unterlassnitz* nach *Nestelbach* bzw. auf den *Schemerl* s. S. 37, R. VII). — Von *Ludersdorf* sehr gute Strasse, Brücke über die *Raab*, B.-Ü., nach

1·5 **Gleisdorf** (365 m; Fr.; Gh. *Schalle* bei der Einfahrt l., *Grabenhofer* am Platze; Café *Leiwetz*), stattlicher Markt. 23·4. km-Stein.

Vom Hauptplatze l. Strasse nach *St. Ruprecht-Weiz* s. R. 25. — Nach *Pischelsdorf-Hartberg-Aspang* s. R. 24. — Ueber *Studenzen* nach *Feldbach* s. R. 23.

Die Reichsstrasse führt ö. aus dem Markte (nach 0·5 km r. Abzweigung der *Studenzen-Feldbacher Strasse* s. R. 26) und steigt bald andauernd bis zum Wh. *König* (421 m), von hier 1·5 km hügelig, dann ca. 1 km lang steil bergab (*Grossauerberg*, unfahrbar), 29·6. km-Stein. — Am Fusse der Ort *Ober-Grossau* (322 m), von da eben über *Unter-Grossau* und den *Ilzfluss* nach

km

23.5

10.5

Sinabelkirchen (327 m; Gh. *Hammerschmied*), grosses Dorf. (l. über Prebensdorf zur R. 24: Gleisdorf—Hartberg und weiter über Etzersdorf nach Weiz s. R. 98.) — Von Sinabelkirchen führt die beinahe ebene und gut fahrbare Strasse durch die Orte *Gnies* und *Nestelbach* (l. Schl. Uhlheim) nach (*Mauth!*)

Ilz (300 m; Gh. *Zach, Post*), Markt. In der Umgebung starker Hopfenbau. Nö. Schl. *Kalsdorf* (bekannter Käse). —

r. Abzweigung über Riegersburg nach Ober-Hatzendorf (—Fehring) s. R. 48. — l. nach Gross-Hartmannsdorf s. R. 51. — Oe. ausser Ilz l. Abzweigung über Riegersdorf nach Blumau s. R. 49. —

Weiter hügelig, theilweise sandig, sonst gut fahrbar ($\frac{1}{2}$ km ausser Ilz l. Abzweigung der Strasse nach Riegersdorf—Blumau s. R. 49) durch *Neudorf* über den Feistritzfluss nach

Gross-Wilfersdorf (272 m; Gh. *Thaller*; l. nach Gross-Hartmannsdorf s. R. 38). — Von hier wieder eben durch zahlreiche Hopfenfelder über *Altenmarkt* (260 m), zuletzt über die Feistritz,

kurz zuvor l. Strasse nach Bierbaum—Burgau—Hartberg bzw. Waltersdorf—Sebersdorf—Hartberg s. R. 15 und 4; steil aufwärts nach der Stadt (*Mauth!*)

7.5 Fürstenfeld (276 m; Fr.; *Brauhaus Pferschy*, Gh. *Georg Pferschy*); Grenzstadt der ö. Steiermark gegen Ungarn. 55.4. km-Stein. Sehenswerthe Tabak-Hauptfabrik. Sdw. bei Schl. *Welsdorf* schöne Aussicht. (Nach Fehring, bzw. Hartberg s. R. 15.) — Von Fürstenfeld führt die Reichsstrasse nach Uebersetzung der Feistritz, der Bahn Fehring—Fürstenfeld—Hartberg und der Lafnitz (*Grenze* zwischen Steiermark und Ungarn, 58.503 km von Graz, 286.373 km von Budapest; in Ungarn *ausweichen* und *vorfahren* wie in Steiermark, Triangulierungszeichen [250 m], am ungarischen Ufer *Mauth*), nach 4.5 km **Rudersdorf** (247 m; Gh. *Fink*) und weiter nach

18 Heiligenkreuz (sd. Strasse nach Szent Gotthard s. S. 39, R. VII). — Von Heiligenkreuz breite, meist sandige Strasse in einförmiger Gegend nach

12.5 Rába-Szent Mihály, 259. km-Stein von Budapest. Hier mündet r. die über Feldbach hieher führende R. VII. — Weiter sandige Strasse nach

18 Körmend (Fr.; *Hôtel Krone*), s. S. 53;

18.5 Eisenburg, Zalabér, Sümeg, Tapoleza, Nagy-Vászony, Veszprém, Palota,

155 Stuhlweissenburg (Fr.) und Mártonvásár nach

67.5 Budapest (Fr.), Hauptstadt von Ungarn. —

VII. Graz—Schemerl—Feldbach(—St. Gotthard).

78 km.

(Grösstentheils gute Bezirksstrasse.)

km

- 0 **Graz** (365 m) s. S. 1. — Jakominiplatz.
 Ueber den Auerspergplatz und durch die Herrengasse auf den *Hauptplatz* ca. 0·5 km;
 durch die Jakominigasse zur *Industriehalle* (Rennbahn gegenüber) ca. 1 km.
 Durch die Reitschulgasse, Dietrichsteinplatz, in die Münzgrabenstrasse, dann l. in die Moserhofgasse, r. in die Petersgasse bis zur 2 km *Mauth*. (Hier beginnen die Kilometersteine von 0.) — Nun weiter, gewöhnlich sehr schlechte ausgefahrene Strasse, nach
- 3 **St. Peter** (372 m; Gh. *Krone* unterhalb der Kirche l.) r. mittelmässiger ebener Fahrweg nach 2 km *Liebenau* an der R. 81: Graz—Hausmannstätten—Kirchbach.
 Von hier ist die Strasse besser, r. Fussweg, leicht steigend an der Landes-Zwangsarbeits-Anstalt in *Messendorf* (r.; 2. km-Stein) vorüber, dann unbedeutend bergab nach
- 2·5 **Hart** (Fr. *Messendorf*; Wh. *Goldener Engel*).
 Geradeaus B.-Ü., an *Baaba* vorüber, leicht wellige, ziemlich gute Strasse nach 5·5 km Hausmannstätten (340 m) s. bei R. 81.
 Unsere Strasse wendet sich in scharfem Winkel nach l., gleich bergan, ca. 1 km stärkere Steigung, dann eben und Gefälle zur B.-Ü. vor *Puchern* (Wh. *Winterwirth*). Weiter leicht steigend, gute Strasse, r. Fussweg, zur 4 km *Strassentheilung vor Authal* (Fr.; hier l. über Lustbüchel nach Graz s. R. 34), ca. 1 km später Ortschaft *Authal* (Wh.). Von *Authal* beginnt die Steigung merkbarer zu werden, sandige Strasse (nach Regen gut), auf dem Fusswege r. öfters Wassergräben, nach ca. 3 km in zwei schwer fahrbaren Serpentinien (umgekehrt Vorsicht!) auf die Höhe des Schemerl,
 hier, ca. 1 km vor der Strassentheilung bei Nestelbach (s. unten) l. sandiger Fahrweg, hügelig, über 5 km *Hönigthal* (571 m; Wh. *Kramer*) zur Reichsstrasse Graz—Gleisdorf (s. R. VI) nächst dem 10. km-Stein, ca. 6 km.
 Weiter hügelig zur (10·5 km von Hart) *Strassentheilung bei Nestelbach*,
 bei einem Kreuz zweigt l. ein Fahrweg ab, zuerst sanft abwärts, dann beim Friedhof steil bergab (unfahrbar!) nach 1 km Nestelbach (Wh. *Schwarz*), beliebter Ausgangsort. — Von Nestelbach mittelmässiger Fahrweg nach 4 km Unterlassnitz (Wh. *Bitter* r.) s. unten. — Weiter sandige Strasse, wellenförmiges Terrain längs

km
5.5

der Eisenbahn über *Flücking*, B.-Ü., nach 4 km *Ludersdorf* an der R. VI: *Graz-Gleisdorf*.

Nun am Bergrücken des *Schemerl* leicht steigend und eben, herrliche Aussicht auf das Hügelland der Oststeiermark, sowie auf die steirisch-kärntnerischen Grenzgebirge, bis

- 11.5 Am *Schemerl* (ca. 500 m; Wh. *Eigner*), 15. km-Stein. (Bequemer Abstieg, aber unfahrbar, nach *Nestelbach* s. oben).

Ca. 250 m vor dem Wh. zweigt bei einem steinernen Kreuze r. eine schmale Strasse ab, jäh bergab, dann wellenförmiges Terrain, vorwiegend steigend ca. 2.5 km, dann immer bergab, mit einzelnen scharfen Serpentinaen, doch mit Vorsicht Alles fahrbar, nach *Schl. Vasoldsberg*, dann noch ca. 2.5 km abwärts bis zur Thalsohle (*Ferbesbach*) und fast eben bis 11 km *Hausmannstätten* (340 m) s. bei R. 81.

Weiter ca. 2 km fast eben,

nach 1.2 km vom *Schemerl*-Wh. zweigt l. ein Fahrweg ab, durch Wald, bald steil abwärts, ca. 5 Min. unfahrbar, schlecht, sandig, dann eben und besser nach 5 km *Unterlassnitz* (s. oben), sowie weiter nach *Ludersdorf-Gleisdorf*, s. oben. —

1 km später zweigt von der *Schemerl*-strasse nächst dem Wh. *Lutz* abermals l. ein sandiger Fahrweg ab, zunächst bergab bis *Mitter-Goggitsch*, dann hügelig über *Goggitsch-Kreisbach* zur Strasse *Gleisdorf-Studenzen* (s. R. 26) ca. 11 km.

beim (r.) *Erkoschlössl* (496 m), steil bergab, Achtung! Geröll! dann wellenförmig, zwei stärkere Steigungen, doch grösstentheils abwärts, Strasse meist sehr gut, zuletzt beim Friedhof steil und schlecht bergab (absitzen!) nach

- 9 *St. Marein am Pickelbach* (398 m; Gh. *Jos. Schabl*); 24. km-Stein. — Durch den Ort bergab, scharfe Wendung nach r., dann hügelig, meist sandige Strasse nach

- 6 *Studenzen* (*Bauern-Wh.*; l. Strasse nach *Gleisdorf* s. R. 26, später r. nach *Kirchberg a. R.*—*Kirchbach-Sajach* s. R. 109). — Nun über die *Raab*, nach ca. 2 km *Fr. Studenzen* (gegenüber Wh. *Krenn*, etwas weiter l. Wh. *Paier*),

ca. 0.5 km später r. Fahrweg über die *Raab*, zuletzt bergauf nach ca. 1.5 km *Kirchberg a. R.*, s. R. 109, — dann nach l. B.-Ü., im breiten *Raabthale* meist eben, schön, durch *Alt-Fladnitz* (Wh. *Danter*) nach *Rohr* (l. Landhaus des Curiositätensammlers *Dampfhofer*), ca. 6 km von *Studenzen* r. Fahrweg, B.-Ü., über die *Raab* bis zur 1 km *Strassentheilung*; hier r. bergauf über *Bernsdorf* nach 4.5 km *Kirchberg a. R.* (s. oben bzw. R. 109) — l. erst eben, dann über einen Höhenrücken nach 4 km *Paldaun* (312 m) s. bei R. 27.

und nach

Paurach (Wh. Schemerl). —

Am Ende des Ortes l. hübscher Abstecher, leicht fahrbare mässige Steigung nach 3 km Edelsbach (Wh.). Weiter eben, meist sandig nach

- 1.5 **Gnebling (Fr.; Bahnrestauration** mit elektr. Beleuchtung); die Musterwirthschaft des Mühlenbesitzers Meixner sehenswerth. (r. nach Paldau—Lichendorf s. R. 27, sowie nach Gnas etc. s. R. 18.) — Nach 2 km *Strassenabzweigung*,

l. mittelmässige, nach langer Trockenheit zum Theil schlechte Strasse, ziemlich eben bis zu den Maierhöfen des *Schl. Kornberg* (2.5 km; das Schl. l. auf dicht bewaldeter Hügelkuppe, berühmter Käse), nun scharfe Wendung nach r., Beginn der steilen „Kornberger Leiten“, 20 Min. bergauf schieben, dann ziemlich lange fast eben, herrlicher Blick auf die Riegersburg, hierauf steil abwärts in's Thal (absitzen rathsam!) endlich noch ein ziemlich langer, steiler Riegel bergauf (r. nach Ober-Hatzendorf bzw. Fehring s. R. 48) nach 9.5 km Markt Riegersburg (376 m; Gh. *Neuhold*). Auf mächtigem Felskolosse thront die *Riegersburg*, prachtvolle Fernsicht von dem interessanten Schlosse. — Nach Ilz sowie Fürstenfeld s. R. 48 und 47. —

gleich darauf B.-Ü., dann Raabbrücke nach

- 3.5 **Feldbach** (282 m; Fr.; *Brauhaus Hold* am Platz, Gh. *Schaar* an der Fehringerstrasse; *Café Baller*), Stadt. Grosses städtisches Bad, Badehütten an der Raab; anstossend an den Platz hübsche Parkanlagen mit Kaiser Josef-Statue. (Nach Gnas—Dietersdorf—Deutsch-Goritz s. R. 18; nach Krusdorf—Wieden s. R. 19.) —

Von Feldbach nicht zu empfehlender Fahrweg n. über die Raab am *Bahnhof* vorüber, B.-Ü., durch *Lödersdorf* nach 11 km Brunn an der R. 15: Fehring—Fürstenfeld, weiter durch *Hohenbrugg* nach 11 km Jennersdorf, s. unten. Diese Strasse ist an mehreren Stellen mit der nach St. Gotthard führenden Hauptstrasse durch Querwege verbunden. —

Die Stadt gegen O. verlassend, führt die ebene Strasse stets am r. Raabufer bleibend, ziemlich ausgefahren bis 2 km Wh. „*In der Hart*“ (hier r. nach Gleichenberg—Mureck s. R. 17); weiterhin besser, an *Schl. Hainfeld* (l.) vorbei,

hinter Hainfeld zweigt l. die neue Bezirksstrasse ab, über *Lödersdorf* (s. oben) in beinahe gerader Richtung, zuletzt sehr steil nach 7 km Bergl, zwischen Kornberg und Riegersburg (s. oben); bis zum gänzlichen Ausbau als Verbindungsstrasse nicht zu empfehlen.

durch Ortschaft *Pertlstein* (ca. 4 km von Fehring), r. am Berge das gleichnamige, sehenswerthe Schloss Sever Pascha's, dann durch *Höflach*,

hier, 1 km vor Fehring r. 1 km lange Verbindungsstrasse zur R. 18: Fehring—St. Anna a. A.—Radkersburg.

zuletzt leicht steigend nach

km

45

10

Fehring (270 m; Fr. 1·5 km n.; Gh. *Brauner Hirsch, Wagner, Gruber*) Markt. (Nach Fürstenfeld—Hartberg s. R. 15; nach Riegersburg—Ilz s. R. 15 und 48). — Mit hübschen Blicken auf das grüne Raabthal führt die durchwegs ziemlich gute Strasse in sehr leichten Wellen die Ausläufer der sd. Bergkette übersetzend, durch *Schiefer*, auf freiem Felde die ungarische Grenze passierend (in Ungarn l. *ausweichen*, r. *vorfahren*) dann durch *Welten, Döbör*, bald nachher, 9·5 km von Fehring, *Strassenkreuzung*, r. breite Strasse in hügeligem Terrain durch viele ungarische Ortschaften, zuletzt über *Kaltenbrunn* nach 82·5 km *Radkersburg* (s. S. 50). — l. Strasse über die Raab, dann eben, B.-Ü., nach 8 km *Jennersdorf* (241 m; Fr.; Gh.), s. bei *Feldbach*. — Von *Jennersdorf* am l. Raabufer, hügelig über *Unter-Raks, Weichselbaum, Mogersdorf*, dann bald B.-Ü., nach 11·5 km *St. Gotthard*, s. unten.

nun durch *Raab-Neumarkt, Unter-Zeming, Windischdorf* nach

23 **Szent Gotthard** (227 m; Fr.; Gh. *Krone* am Platz, gegenüber Café), grosser Markt mit schöner Kirche. —

Von *St. Gotthard* in n. Richtung über die Raab, dann r. (l. nach *Jennersdorf* s. oben), B.-Ü., nach 5 km *Heiligenkreuz* (*Rába-Keresztur*) s. S. 36, R. VI. —

78

Weiter führt die Strasse über *Markt, Magyarlak*, bei *Nagy-Csörötnek* die Raab übersetzend, B.-Ü., nach 12·5 km *Rába-Szent-Mihály*, sich hier mit der Strasse *Graz—Fürstenfeld-Budapest* (s. R. VI) vereinigend.

VIII. Graz—Marburg—Cilli(—Laibach—Triest).

308 km.

(Reichsstrasse in grösstentheils gutem Zustande.)

km

0 **Graz** (365 m) s. S. 1. — *Murvorstadt*. Hier beginnen die Kilometersteine von 0. —

Ueber die *Franz Karl-Brücke* und *Murgasse* (Radfahren verboten!) zum *Hauptplatze*, ca. 5 Min. —

Durch die *Griesgasse*, dann l. über die *Albrechtsbrücke*, *Stadtquai*, *Kalchberggasse*, *Nenthorgasse*, *Wielandgasse*, *Grazbachgasse*, *Jakominigasse* zur 2·4 km *Industriehalle* (gegenüber r. die *Rennbahn* des V. G. R.-V. f. W.).

Die Reichsstrasse führt sd. durch die *Griesgasse* auf den *Griesplatz*, dann durch die *Karlauerstrasse* auf den *Karlauerplatz*,

l. in die *Herrgottwiesgasse* (l. über den *Schönaugürtel* zur *Industriehalle*, ca. 1 km), unter der Bahn durch, beim *Strafhaus* (r.) vorüber, dann bei *Strassentheilung* r., meist gute Strasse, zuletzt *Fahrweg* (*Mautschranken*),

0

bei einer weiteren Wegtheilung entweder r., zuletzt kurze scharfe Steigung zum *Mauthhause* auf der Triester Reichsstrasse (s. unten) nächst dem 4. km-Stein, — oder noch ein Stück geradeaus, dann r. (ein kurzes Stück bergauf schieben) zur Reichsstrasse nächst dem 4.6. km-Stein. — Dieser mit der Reichsstrasse parallel laufende und gleich lange Weg ist der oft schlechten Reichsstrasse vorzuziehen.

hier r. in die Triesterstrasse, unter der Bahn durch (l. Strafanstalt *Karlau*) leicht bergauf, dann vorwiegend eben mit 2 leichten Steigungen, am *Centralfriedhofe* (r.) vorüber, beim 4. km-Steine *Mauth* (l. Einmündung des oben erwähnten Fahrweges), gewöhnlich schlechte Strasse nach

- 5 **Puntigam** (Fr.; *Brauhaus*; l. nach Liebenau etc. s. bei R. 31), 5. km-Stein. —

Kurz vor Puntigam r. ebener mittelmässiger Weg an Feldhof vorbei zur R. XII: Graz—Köflach, ca. 2 km. — r. ebener, gewöhnlich schlechter Weg, B.-Ü. nächst dem Bahnhofe, dann bei der *Strassentheilung* entweder r. eben nach (B.-Ü.) 3 km Strassgang (s. S. 64) — oder geradeaus durch den grossen Schachenwald nach 7 km Ober-Premstätten s. bei R. 107. —

Von Puntigam ziemlich gute ebene Strasse, erst r., dann l. Fussweg nach

- 2 **Feldkirchen** (342 m; Gh. *Schlar*), 7. km-Stein. — Anschliessend an Feldkirchen folgt *Lebern* und *Abtlesendorf* (Fr.; Gh. *Neuhold*), 9. km-Stein. (r. nach Wundschuh—Preding—Gleinstätten s. R. 1). — Nun ebene, gewöhnlich schlechte Strasse (l. Fussweg), l. die Murauen, r. das breite fruchtbare Grazerfeld, den w. Horizont begrenzend der Höhenzug der Koralpe, nach

- 4 **Kalsdorf** (324 m; Fr.; Gh. *Ranz*), 13. km-Stein. l. Abzweigung erst kurz bergab, dann eben über die Mur und Arme derselben nach 2 km Fernitz (321 m) s. bei R. 32. —

Von Kalsdorf anfangs gute Strasse bis zum 15. km-Stein, l. Fussweg, dann gewöhnlich schlecht, theilweise r. Fussweg,

vor dem 15.6. km-Stein r. oft geschotterte Strasse, B.-Ü., dann durch Wald nach 3 km Wundschuh (322 m) s. bei R. 1. —

Desgleichen nach dem 18.4. km-Stein r. *zwei* Wege; der r. führende: B.-Ü., an *Neuschloss* vorüber, nach ca. 3 km Wundschuh s. oben und R. 1; der l. laufende: B.-Ü., dann eben durch Wald nach 2.5 km Weiten dorf (322 m) an der R. 121: Wildon—Zwaring—Lieboch.

durch *Neudorf* zur B.-Ü., dann noch ein Stück eben, über die Kainachbrücke (*Mauth*!), unmittelbar vor der Brücke nach dem 22.2. km-Stein r. Abzweigung nach Preding—Deutsch-Landsberg s. R. 119 und 87 sowie nach Lieboch s. R. 121 — und ziemlich steil bergauf nach

km

18

10

Wildon (315 m; Fr.; Gh. *Ortner* mit schöner Veranda, *Stift* beim Bahnhofe), ansehnlicher Markt. (Langsam fahren!) 23.2 km-Stein beim Rathhause. Schlossberg, Ruine, Buchkogel (537 m), schöne Fernsicht. — Vom Gh. *Ortner* steil bergab (nächst dem 23.6. km-Stein l. Abzweigung nach Fernitz—Graz sowie St. Georgen—Landscha s. R. 82 und 120), den Bahnhof l. lassend r. bergan zur Höhe des „*Wildonerberges*“ in zwei Absätzen, für geübte Fahrer gut fahrbar; dann wieder, zweimal schärferes Gefälle, bergab nach 4 km St. Margarethen (330 m);

hier, sowie in dem folgenden Orte *Lebring* zweigt r. ein Fahrweg zum 2 km *Ziegelwirth* ab. Vom *Ziegelwirth* entweder r. hügelige, mittelgute Strasse (r. *Schl. Freibüchl*) nach 4 km *Schönberg*, an der R. 119: *Wildon—Schönberg—Preding—Stainz*, oder l. schlechte ebene Strasse an *Schl. Eibisfeld* und *Ober-Tilmitsch* (r.) vorüber nach 7 km *Grottenhof* (s. unten).

nun durchwegs ebene, sehr schöne Strasse, nach (B.-Ü.)

- 5 **Lebring** (292 m; Fr.; Gh. *Mosshammer*) — (l. nach *Gundersdorf—Wolfsberg—Ungersdorf* s. R. 59) — fortgesetzt eben zur 5 km *Strassentheilung* nächst dem 33. km-Stein,

hier r. ebene, meist gute Strasse, B.-Ü., nach 2 km *Grottenhof* (hier r. 0.5 km zum Wh. *Forstner* an der R. 60; nächster Weg für von Norden Kommende über den Radl sowie nach *Arnfels* s. R. 60 und 86); nach weiteren 2 km *Leibnitz* (275 m; Fr.; Gh. *Stadt Triest*, Wh. *Kada*), grösster Markt *Steiermarks*, 37 km von Graz, nahe der Vereinigung der *Lassnitz* und *Salm*; Badeanstalt und Freibäder. Im Markte langsam fahren, Seitenwege und Trottoirs verboten. Nächst *Leibnitz Schl. Seggau*, Kirche *Frauenberg* und *Kreuzkogel* (498 m), schöne Aussichtspunkte. (Nach *Gleinstätten—Eibiswald—Mahrenberg* s. R. 60; nach *Arnfels* s. R. 86.) Zur *Landschabrücke* s. unten. — weiter fortwährend gut durch *Leitring* (l. *Schl. Retzhof*) zur 5.5 km *Landschabrücke* (266 m; Gh. *Schratl* l. vor der Brücke nach dem 38.2. km-Stein), vor der Brücke r. gute Strasse, B.-Ü., für von Süden Kommende nach 3 km *Leibnitz* s. oben.

Mauth, über die *Murbrücke* nach

- 11 **Landscha**, grosses Dorf. (l. nach *St. Georgen—Wildon* s. R. 120, sowie nach *Brunnsee—Gosdorf—Radkersburg* s. R. 58.) —

Gleich nach der Brücke, beim 38.8. km-Stein, r. mittel-mässige Strasse (alte *Reichsstrasse*), ein Bächlein zu durchsetzen, durch 2.5 km *Ober-Vogau* — (hier l. Fahrweg, die *Triester Reichsstrasse* übersetzend nach ca. 4 km *Strass* s. S. 42) — r. eben weiter, zuletzt über eine steile Böschung hinan zur gedeckten *Murbrücke* (hier

1. Fahrweg über *Unter-Vogau* ebenfalls nach *Strass*, 3 km), dann B.-Ü., nach weiteren 2½ km *Ehrenhausen* (258 m; Fr.; Gh. *Friesenegg*, *Gold. Löwe*). Markt, 43½ km von Graz; *Schl. Ehrenhausen*. (Nach *Gamlitz—Leutschach* s. R. 18, nach *Ob-St. Kunigund* R. 14.) — Nach *Spielfeld* (s. auch unten) zwischen Bahn und Mur durchwegs ebene Strasse, 4 km. —

Vor dem 89.8. km der Reichsstrasse r. Verbindungsweg zur obigen Strasse nach *Ehrenhausen*, 0.5 km weiter aber besser, als gleich nach der Brücke.

Unsere Strasse führt nun in schnurgerader Richtung, meist gut bis zur 5 km *Strassenabzweigung*,

hier, gleich nach dem 43.8. km-Stein l. breite Strasse nach 0.5 km *Strass* (255 m; Gh. *Hubmann*, *Gartner*), stattlicher Markt, 44½ km von Graz, l. ehemalige grosse Cadettenschule, jetzt Cavalleriekaserne. — (l. beinahe ebene sandige Strasse nach 2½ km *St. Veit a. Vogau* [259 m; Gh. *Brauchart*], schöne Kirche; und weiter nach 2 km *Wagendorf* an der R. 58). — Am 5. Ende von *Strass* führt eine ca. 1 km lange Verbindungsstrasse sd. zur *Triesterstrasse* und auf dieser nach *Spielfeld*, Zufahrt für von Sd. Kommende; *Spielfeld—Strass* auf dieser Strecke 2½ km. — Von *Strass* weiter ebene Strasse bis zur 2½ km Einmündung in die Hauptstrasse *Spielfeld—Radkersburg* s. R. IX. —

r. nach *Ehrenhausen* bzw. *Ober-Vogau* s. oben.

nach ca. 2 km l. Einmündung des bei *Strass* erwähnten Verbindungsweges, dann B.-Ü., *Murbrücke*, (vor der Brücke l. nach *Mureck—Radkersburg—Friedau* s. R. IX) nach

7.5 *Spielfeld* (253 m; Fr.; Gh. *Stelzer* beim Bahnhofs, *Schallhammer*); Schloss r. am Berge. (Nach *Ehrenhausen* s. oben). — Von hier, das *Murthal* verlassend, leicht steigend nach 3.5 km *St. Egydi* in *Wind.-Büheln* (297 m; Fr.; Gh. *Bratschko*); weiter stets gute Strasse, beinahe eben und leicht fallend, B.-Ü.,

2 km nach *St. Egydi*, nächst dem 52. km-Stein, l. Abzweigung, B.-Ü., ca. 1 km bergauf bis zu einem Kreuz (312 m), dann längs des *Jahringbachlaufes* mässig abwärts vorbei am *Jahringhof* (l.), hierauf mässig aufwärts in das auf einem vorgeschobenen Bergausläufer liegende 6 km Dorf *Jahring* (275 m; Wh.) — Von hier hinab, über den Bach ca. 8 km bis zu einer *Strassenabzweigung*, — (l. über einen Höhenrücken nach 6 km *St. Jakob* in *Wind.-Büheln*, 272 m) — r. über einen Bergrücken in's *Pössnitzthal* in ca. 1 km zur R. 86: *Pössnitz—St. Leonhard* i. W.-B.—*Dreifaltigkeit*.

nach ca. 1 km abermals B.-Ü. (vorher *Mauth*!), fortwährend schöne Strasse, fast eben, endlich nochmals über die Bahn und nach

18 *Pössnitz* (263 m; Fr.; Gh. *Flucher*). — Die Strasse übersetzt das *Pössnitzthal* (nach ca. 2 km l. Strasse nach *St. Leonhard* i. W.-B.—*Dreifaltigkeit* s. R. 86,

km
59.5

kurz darauf r. nach Arnsfels—Eibiswald s. R. 85), nun den Leitersberg, Ausläufer des Possruck, aufwärts bis zum 62.4. km-Stein, von hier flottes Gefälle (*Mauth!* beim 65. km-Stein), zuletzt eben durch die Tegetthoffstrasse, Burgplatz, Burggasse, l. in die Herrengasse auf den Hauptplatz von

- 7 Marburg (274 m; Fr.; Hôtel Meran, Stadt Wien, Erz. Johann, Casino; Götz' Bierhalle; Café Meran), am Hauptplatze 66.4. km von Graz. Marburg, an der Drau gelegen, zweitgrösste Stadt Steiermarks, deutsch, Geburtsort Tegetthoff's, dessen Denkmal im Stadtpark. Badeanstalt, Draubäder. Hübsche Spaziergänge zu den 8 Teichen, auf den deutschen Calvarienberg, Pyramidenberg. —

Abzweigungen: Nach Unterdrauburg—Völkermarkt—Klagenfurt—Villach—Pontafel s. R. XI. — Nach Pettau—Friedau—Osakathurn s. R. X. — Nach Lembach—Maria-rast—Zellnitz s. R. 68. — Nach Frau Stauden—Obertäubling—Wurmberg s. R. 67. —

Nach St. Peter—Täubling: durch die Tegetthoffstrasse, unter der Südbahn durch, Mellingerstrasse, gut fahrbar bis zum Schlapfenberg, von hier schlecht, viele Wassergräben, hügelig, nach 4 km St. Peter; weiter fortgesetzt schlechter hügeliger Fahrweg bis 5.5 km Ober-Täubling an der R. 67: Marburg—Frau Stauden—Täubling—Wurmberg. —

Nach Rothwein (beliebter Ausflugsort der Marburger): vom Hauptplatze ziemlich steil abwärts zur Draubücke, über diese, dann r. steil doch fahrbar aufwärts über das Kärntnerbahngleise, zwischen (l.) Cavalleriekaserne, (r.) „Colonie“ durch, das Thal gegen die Ausläufer des Bachern auf ebener schlechter Strasse überquerend nach 3.5 km Unter-Rothwein, — (hier r. nach 1 km Ober-Rothwein [Wh. zur Linde] mit Schl.); — l. an Schl. Windenau vorüber nach 3 km Unt.-Rosswein und weiter nach 2 km Unter-Kötsch an der Reichsstrasse Marburg—Cilli, s. unten. —

Vom Hauptplatze steil abwärts (Vorsicht!) bis zur Draubücke, über diese wieder gut fahrbar, l. ziemlich steil aufwärts durch die Magdalenen-vorstadt in die Triester Reichsstrasse.*) Nun B.-Ü., *Mauth*, l. und r. gewöhnlich guter Fussweg, zur 2 km Strassenabzweigung beim 68.4. km-Stein; hier geradeaus (l. nach Pettau und weiter s. R. X) ebene, gewöhnlich gute Strasse, an (r.) Schl. Win-

*) Besser als diese Route, weil ganz fahrbar und wenig Pflaster, folgender Weg: Tegetthoffstrasse bis zur windischen Kirche, dann r. über den Sofienplatz, l. durch die Schillerstrasse bis zum Friedhofe, l. durch die Schmiderer-Allee in die Kärntnergasse bis zur Minoriten- oder Seitzerhofgasse (Staffel, Achtung!) r. abwärts zum Kasernplatz, dann l. durch die Schlachthausgasse bis zur Draubücke; s. oben weiter.

denau (s. oben) vorbei, gegen die Ausläufer des Bacherngebirges durch *Wochau* nach

- 7 **Unter-Kötsch** (276 m; Gh. *Pfeifer*);
r. zuerst eben, dann bergauf nach 2·5 km *Schl. Haus am Bacher*, sowie nach Unt.-Rosswein—Unt.-Rothwein—Marburg, s. oben; —

von hier fortgesetzt auf immer besser werdender ebener Strasse, stets an den Bacherhängen, nach

- 2·5 **Schleinitz** (277 m; Gh. *Preck*); hübsche Ausblicke auf das breite Pettauerfeld, welches von den Windisch-Büheln, deren grüne Hügel von zahllosen weiss-schimmernden Kirchen, Schlössern und Weingarthäusern überkrönt sind, begrenzt wird. (*Mauth!*) — Nun leicht hügelig (nach ca. 1·5 km l. Abzweigung über Kranichsfeld nach Pettau s. R. 96), an (r.) *Schl. Frauheim* vorüber,

hier, 8·5 km von Schleinitz, l. Verbindungsstrasse zum Fr. und weiter nach 1 km Ort Kranichsfeld an der R. 96: Schleinitz—Kranichsfeld—Pettau;

auf guter Strasse nach

- 7·5 **Ober-Pulsgau** (290 m; Gh. *Hermann „Zur Post“, Sorschag*), mit *Schl.* —

Ca. 1 km vorher l. abzweigende, mässig fallende gute Strasse an der Kirche *Hl. Dreifaltigkeit* (r.) vorüber nach 2·5 km Unt.-Pulsgau (283 m; Wh.) — und weiter in 1·5 km zur Strasse Windisch-Feistritz—Pragerhof—Pettau (R. 124) nächst *Schl. Pragerhof*. Auf dieser Strasse zum Fr. Pragerhof, 2 km. —

Nach Ober-Pulsgau beginnt das unangenehmste Stück der Reichsstrasse Graz—Triest; sofort steil (unfahrbar) bergauf (324 m), dann kurz sanft fallend und zum Theil eben durch *Klobze*, schöne Fernsicht; nun steil bergab (grösste Vorsicht!) über den Devinabach, wieder steil bergauf nach *St. Josef* (317 m; hier ca. 1 km vor Windisch-Feistritz l. nach Pragerhof—Pettau s. R. 124), kurz eben, dann steil, doch bei grosser Vorsicht fahrbar, abwärts nach

- 5 **Windisch-Feistritz** (284 m; Fr. 4 km entfernt; Gh. *Georg Neuhold*, auch Kaffeehaus; Gh. *Wregg*), kleine Stadt in schöner Lage. —

Nach Pragerhof—Pettau s. R. 124. — Nach Fr. Windisch-Feistritz—Maxau s. R. 122. — Nach Pölschach—Rohitsch—Krapina—Podsused s. R. 123. — Ueber den Stadtplatz, dann l. bei der *Burg Feistritz* vorbei dem gleichnamigen Bach entgegen, leicht steigend, vorzügliche Strasse nach 2 km Oberfeistritz (Gh. *Werhoscheg*). In der Nähe Gewerkschaft (Kupfer, Messing), sehenswerth. —

Die Stadt verlassend, anfangs leicht hügelig, stets in fruchtbarer, obstreicher Gegend (nach 1·5 km

km
88.5

1. Abzweigung nach Pöltschach—Rohitsch—Krapina—Podsused s. R. 123), *Mauth*, zur Abwechslung wieder einmal zwei bedeutende Höhenrücken übersetzend (unfahrbar), jedoch auf durchaus guter Strasse, vor Tepinadorf wieder in's Thal,
ca. $\frac{3}{4}$ km vor Tepinadorf r. bergige, vorwiegend steigende Strasse über *Pöbressen* (326 m) nach 6 km Oplotnitz (360 m; Wh.);
eben nach
- 10 Tepinadorf, Uebersetzung des Oplotnitzbaches, dann hügelig,
nach 1 km l. sehr hügelig, das Thal der Drann überquerend, zuletzt aufwärts nach 4 km Seitzdorf (299 m) an der R. 28: Gonobitz—Seitzdorf—Pöltschach;
weiter fast eben im Drannthale (100. km-Stein!), endlich die Drann übersetzend, nach
- 5 Gonobitz (332 m; Fr.; Gh. und Café *Post*, Zum *Hirschen*, *Sonne*), Marktflecken in schöner fruchtbarer Landschaft, dem obstreichsten Theile Steiermarks gelegen; von der Burgruine hübsche Fernsicht. *Ruine Triebeneck*. (Nach Seitzdorf—Hl. Geist—Pöltschach s. R. 28; nach Weitenstein—Oberdolitsch s. R. 29.) — Von Gonobitz erst fast eben, *Mauth*, dann ca. 4 km andauernde Steigung (Kreuzberg) auf sehr schöner Strasse,
nach ca. 3.5 km r. über einen Bergrücken, dann hinab zur Drann, längs des schmalen Wasserlaufes fort steigend nach 2 km Ober-Retschach (397 m; Wh.);
bis 5 km Wh. *Spreitz* am höchsten Punkt (435 m; r. Abzweigung nach Weitenstein—Oberdolitsch s. R. 29, anschliessend an R. 111: Unterdrauburg—Windischgraz—Huda Lukna—Wöllan), Wasserscheide zwischen Drau und Save; Erinnerungstafel an den Erbauer der Strasse. — Nun erst beinahe eben, dann durch eine romantische Schlucht „*In der Enge*“, anfangs ziemlich starkes, dann mässiges Gefälle bis
- 11.5 Sternstein (316 m; Gh. *Besenschek*) — endlich über sich verflachendes Terrain auf guter Strasse, vorwiegend fallend, an *Schl. Weichselstätten* (r.) vorüber, (hie r, ca. 1 km vor Hohenegg, r. Abzweigung nach Weitenstein s. R. 46, sowie nach Neuhaus—Tscherne s. R. 44), nach
- 5 Hohenegg (270 m; Gh. *Wretscher*), am Ende des Ortes *Mauth*! (l. nach St. Marein bei Erlachstein s. R. 45) — schliesslich eben, meist schlechte ausgefahrene Strasse im breiter werdenden Thale des Köttingbaches nach (B.-Ü.)

- 8·5 Cilli (241 m; Fr.; *Hôtel Weisser Ochse, Goldener Löwe, Erzherzog Johann; Café Merkur*), freundliche an der Sann gelegene Stadt, durch den römischen Kaiser Claudius gegründet (Claudia Celeja), wegen der hübschen Umgebung und der angenehmen (warmen) Sannbäder im Sommer viel besucht. Vom Josefi- und Nikolaiberge reizende Aussicht auf die Stadt, das Sannthal und die Schroffen der Sulzbacher Alpen; Spaziergänge auf den bewaldeten Schlossberg, zur *Ruine Ober-Cilli* und in den prächtigen Stadtpark. —

Abzweigungen: Nach St. Georgen—St. Marein b. E.—Zigeunerwirth s. R. 8; nach Steinbrück—Lichtenwald—Rann—Agram s. R. 9; nach Wöllan—Schönstein s. R. 10. — n. schlechte Strasse, nicht empfehlenswerth, nach 8 km St. Martin im Rosenthale (317 m; Wh. *Poharz*). —

Nächst Café Mercur scharfe Wendung nach r., durch die Post- und Laibacherstrasse (*Mauth*), dann eben, anfangs etwas ausgefahrene Strasse im breiten Sannthale durch die Orte *Lendorf, B.-Ü., Dreschendorf*, (nach 6·5 km r. Abzweigung nach Wöllan—Schönstein s. R. 10), vorbei an (l.) *Schl. Neu-Cilli*,

eine Allee führt von der Reichsstrasse zum *Schl. Neu-Cilli*, und bei dieser Abzweigung erhebt sich das berühmte „Crucifix-Monument“ des Sannthales, welches auf mehrere Stunden Entfernung sichtbar ist; dasselbe, aus schwarzem Marmor, hat eine Höhe von 11 m, 1842 von der Herrschaft Neu-Cilli errichtet,

beim 133·6. km-Stein *Mauth*, nach

- 7·5 Sachsenfeld (257 m; Fr.; Gh. *Krone*), kleiner Markt, Hopfenbau;

sd. Fahrstrasse über die Sann nach 3 km *Migolnitz*, in der Nähe Steingutfabriken,

fortgesetzt eben, B.-Ü., nach

- 8·5 St. Peter im Sannthale (272 m; Fr.; Gh. *Pirz*);

r. über *Ob.-Birnbach* zum 4·5 km *Schl. Neukloster*; 0·5 km zuvor l. nach 3 km Heilenstein an der R. 105. —

weiter im Sannthale bis zur 1·5 km *Strassentheilung* (r. nach Heilenstein—Schönstein s. R. 105), hier l. auf langer Brücke über die Sann, „Sannbrücken“, (kurz nachher, ca. 1 km nach obiger Strassentheilung l. Abzweigung nach Trifail s. R. 106), vorzügliche Strasse, beim 142. km *Mauth*, nach (r. von der Strasse)

- 4 St. Rupert (281 m; Gh. *Topauscheg*; r. nach Letusch—Prassberg—Oberburg—Stein s. R. 108);

nach 1·5 km l. Abzweigung nach 0·5 km Burgdorf (288 m). — 0·5 und 1 km später r. je 1 km lange Abzweigungen nach Gomilsko s. bei R. 108. —

km
143.5

nun sehr mässig steigend, das Sannthal verlassend und sich gegen die Steiner Alpen wendend, über den Volskabach durch 5.5 Kappel (302 m), *Mauth*, ca. $\frac{3}{4}$ km vorher, unmittelbar vor der Brücke, l. Fahrstrasse durch *Osternitzdorf* nach 1.5 km St. Georgen am Tabor (324 m) und weiter nach 2 km Lakdorf; an zahlreichen einzelnen Gehöften vorbei nach

10 Franz (338 m; Gh. *Lukofnak*, *Elefant*, *Post*), Marktflecken, letzter grösserer steirischer Ort; *Mauth*. — Weiter anhaltende, schliesslich starke Steigung, doch durchwegs sehr gute Strasse (nach 2 km r. Abzweigung nach Möttinig—Stein s. R. 20) über eine Brücke nach *Lotschitz*, zuletzt im engen Thale, bei einem (r.) Kreuz (416 m) die steirisch-krainische Grenze passirend, 159.626 km von Graz, und $\frac{2}{43}$ d. i. 43.4 km von Laibach, (in Krain l. ausweichen, r. vorfahren), immer stärker bergan, zuletzt kaum fahrbar nach

10.5 *Trojana* (563 m; Gh. *Konschegg*), kleines Dorf; *Mauth*; — nun noch ca. 1 km sanft steigend bis zum 88. km-Stein, hier höchster Punkt des Trojanaberges. Nun erst stärker bergab (Vorsicht!) durch *St. Oswald* (551 m) dann sanftes Gefäll in schönem Thale, einige leichte Hügel, durch *Glogowitz* (426 m), *Krazen* (354 m), gute Strasse durch *Lukowitz* (Gh. *Stopar*) nach 18.5 km *Prevoje* (333 m; Gh. *Schwarzl*), dann durch *Wir* (Gh. *Stupica*) über die Feistritzbrücke nach

25.5 *Domschale* (300 m; Fr.; Gh. *Wencel* mit hübschem Garten), mehrere grosse Fabriken. —

r. hügelige, vorwiegend ansteigende Strasse nach 10 km Stein (380 m; Fr.; *Curhaus*) Stadt, s. bei R. 20.

Nun B.-Ü., weiter durch *Tersain* (298 m; Fr.; r. nach Stein 11.5 km) später *Tschernutsch* (Fr.; Gh. *Rogovits*), leicht bergab zur Brücke über die Save an Gh. und Fr. *Tauzherhof* vorbei, B.-Ü., über einen Hügel nach 8.5 km *Jeschza*, (303 m; Fr.), schliesslich ebene, etwas schlechtere Strasse, zuletzt *Mauth*, B.-Ü., und wieder *Mauth* nach

18.5 *Laibach* (287 m; Fr.; *Hôtel Stadt Wien*, *Elefant*, *Café Europa*, *Casino*), Landeshauptstadt von Krain. Hübsche Spaziergänge auf den Schlossberg und zum Tivoli. —

	km		km
Laibach — Villach (s. R. XI)	111	Laibach — Gottschee	65.5
Laibach — Klagenfurt (über den Loibl) s. R. XI	86	Laibach — Rudolfs- werth	72.5

Von Laibach ebene, ziemlich gute Strasse im breiten Laibacherfeld, B.-Ü., durch mehrere unbedeutende Ortschaften nach

- 19·5 **Ober-Laibach** (298 m; Gh. *Citalnica*). — Von hier beginnt die Strasse in prachtvollen Serpentinien die Höhe des Karstes zu erklimmen, ca. 7 km andauernde aber mässige Steigung, B.-Ü., weiter fast eben nach

- 11 **Unter-Loltsch** (480 m; Fr. ö.; Gh. *Tolazzi*). — Nun durch *Kirchdorf* (486 m; Gh. *Rihar*) zur 5 km *Strassen-theilung* nächst dem Mauthhause *Kauce* (494 m); hier r. durch den „Birnbauerwald“ nach 27 km *Haidenschaft* und nach weiteren 27 km *Görz*, s. unten bei *Präwald* und S. 63,

fortgesetzt eben auf vorzüglicher Strasse nach 18 km *Unter-Planina* und anschliessend

- 14 **Ober-Planina** (465 m; Gh. *Lauric, Sicherl*). — Von Unt.-Planina l. über den *Unz-Fluss*, hügelig, durch *Munis* nach 8 km *Rakek* (526 m; Fr.; Gh. *Post*). — Nun abermals in kühnen Serpentinien den Karst hinan, ca. 4 km Steigung, dann aber leicht hügelig, B.-Ü., nach

- 10 **Adelsberg** (548 m; Fr.; *Hôtel Adelsberg, Krone, Vitič*). Sehenswerth die weltberühmte Tropfsteingrotte. — Unsere Strasse führt eben bis zum 1·5 km *Wh. „Pri Kasarji“*, hier *Strassenabzweigung*.

l. über *St. Peter* (11 km) — *Dornegg* (14 km) — *Jelsano* (9·5 km) — *Castua* (17 km) nach 61·5 km *Fiume* (6 m; Fr.; Gh. *Zum Lloyd*). Von *Fiume* nach *Abbasia* 10 km. —

weiter leicht hügelig in einförmiger Karstgegend nach

- 13 **Präwald** (580 m; Gh. *Kaučič*), an den sd. Abhängen des Nanosgebirges. (r. über *Wippach* nach *Görz* [s. S. 63] 53 km.) — In scharfem Winkel nach l., starke längere Steigung, nach einem leichten Gefälle nochmals kurz bergauf, dann andauerndes Gefälle nach

- 5 **Senosetsch** (565 m; Gh. *Mužič*). — Nun in öder Steinwüste, vorwiegend leicht bergab, zur 6·5 km *Grenze* zwischen *Krain* und *Küstenland* (in letzterem r. *ausweichen* und l. *vorfahren*), 79·1 km von Laibach, 25·8 km von Triest. Weiter durch *Storje* leicht hügelig nach

- 15·5 **Sessana** (369 m; Fr.; Gh. *Mahorčič*), grosser Ort. — Unsere Strasse führt fortgesetzt hügelig, aber vorwiegend fallend, B.-Ü., nach

km
291

- 7.5 Občina (320 m; Hôtel *Daneu*; r. nach Nabresina [Fr.] 12 km); nun noch eine kurze Steigung zur Höhe von Občina (Obelisk, 346 m), prachtvoller Anblick der plötzlich tief unten sichtbar werden blauen Adria, von Triest und Istrien! Schliesslich l. die neue directe Strasse, sehr ausgefahren, aber schönes Gefälle in weitem Bogen nach (*Mauth*)
- 9.5 Triest (6 m; Fr.; Hôtel *de la ville*, „*buon pastore*“, Hôtel *garni* am Platze; Café „*degli specchi*“), Haupt-
hafen Cisleithaniens. Sehr sehenswerth der Hafen
sowie die Lloydwerfte. Hübscher Ausflug am
Meeresufer nach Schl. *Miramare* 8 km. —

	km		km
Triest—Udine	74	Triest—Castellnuovo	82
Udine—Mestre (Vene- dig)	122	Castellnuovo—Fiume	88
	196		70

808

IX. Spielfeld—Mureck—Radkersburg—Lutten- berg—Friedau. 75 km.

(Seit Eröffnung der Bahn bis Luttenberg Bezirksstrasse
2. Classe, weiterhin 1. Classe; durchwegs sehr gut.)

km

- 0 Spielfeld s. S. 42, R. VIII. — Der Triester Reichs-
strasse folgend über die Murbrücke, gleich dar-
nach r., die Reichsstrasse verlassend, eben durch
Gersdorf, B.-Ü., zur 2 km *Strassenabzweigung*,
hier l. über *Strass* (s. S. 42) zur Reichsstrasse Graz—Triest
nächst dem 48.8. km-Stein, 8 km.
nun bald abermals B.-Ü., ebene, an den Seiten
schön fahrbare Strasse durch *Unter-Schwarza*,
Lichendorf, bis 8 km *Weitersfeld* (242 m; Fr.;
Gh. *Knödl*), der grösste Theil des Ortes r. abseits
von der Strasse, — und nach
- 12 Mureck (236 m; Fr.; Gh. *Jahl*, *Weber* „*Zur alten*
Post“), langgestreckter Markt. Ö. am Berge Schl.
Ober-Mureck, schon von weitem sichtbar. (l. nach
Unterrakitsch an der R. 58: *Landscha*—*Gosdorf*—
Radkersburg, sowie R. 110: *Ungerdorf*—*Jäger-*
berg—*St. Peter a. O.*—*Gosdorf*). — Durch den
Markt gut zu fahren, nach ca. 0.5 km r., (l. nach
Gosdorf s. R. 17, 58 und 110) über die Murbrücke
(gleich nach der Brücke, 1 km von Mureck, r.
Abzweigung nach *St. Leonhard* in *Wind.-Büheln*

12

s. R. 72), l. leicht bergauf und dann leichtes Gefälle, weiterhin vollständig eben, durchwegs gute Strasse durch *Absberg*, *Schöpfendorf*, bei *Schl. Freudenau* (l.) vorüber, nach

11.5 **Abstall** (216 m; Wh. *Kern*), Dorf. (r. über *Stainzthal* nach *St. Leonhard i. W.-B.* s. R. 72). — Von hier führt die Strasse eben durch *Leitersdorf* und *Glasbach* zur 6 km *Strassentheilung*,

hier r. directe Strasse in 1 km zur Hauptstrasse *Radkersburg—Luttenberg* (s. unten); für Solche, welche *Radkersburg* nicht berühren wollen, zu empfehlen, da 0.5 km näher als auf der Hauptstrasse;

l. ziemlich steigend am „*Jägerwirth*“ vorüber, schöner Blick auf *Radkersburg*, dann mässiger Fall zur

7 **Murbrücke bei Radkersburg.**

l. über die Stadtbrücke nach 0.5 km **Radkersburg** (206 m; Fr. 2 km n.; *Hôtel Kaiser von Oesterreich, Sonne; Café Wilder Mann*), freundliche Stadt in schöner Lage mit durchwegs deutscher Bevölkerung. In der Umgebung starker Weinbau. Vom *Schlossberge* (*Schl.*) schönes Panorama der Murebene, im Hintergrunde nw. der *Schöckel*. —

Abzweigungen: Nach *Halbenrain—Brunnsee—Landscha*, sowie nach *Kärbach—Feldbach* s. R. 58, 53 und 17. — Nach *Haseldorf—St. Anna a. Aigen—Fehring* s. R. 16. — In n. Richtung die Stadt verlassend, über die alte *Murbrücke*, geradeaus eben, gewöhnlich ziemlich schlechte Strasse am (l.) *Bahnhofe von Radkersburg* vorüber zur Grenze zwischen *Steiermark* und *Ungarn* (*Mauth*; in *Ungarn* ausweichen und vorfahren wie in *Steiermark*), nach 5 km *Hiedegkut* (*Kaltenbrunn*; 214 m; Gh. *Vogler*) und weiter, die Strasse *Fehring—St. Gotthard* übersetzend nach *Jennersdorf* s. S. 89, R. VII.

In derselben Richtung durch die *Ungargasse* aus der Stadt, den *Stadtgraben* und die alte *Mur* übersetzend, gleich nach der Brücke r., schlechte, gewöhnlich ausgefahrene Strasse, Fusswege, durch *Laafeld*, nach ca. 5 km den *Kutschenitzabach* überschreitend, hier Grenze zwischen *Steiermark* und *Ungarn* (in *Ungarn* ausweichen und vorfahren wie in *Steiermark*), fortgesetzt eben durch unbedeutende Ortschaften nach 15 km *Muraszombat* (*Olsnitz*; 189 m; Gh. *Zur ung. Krone*), Stadt. — Von *Muraszombat* nach 8.5 km *Bellatine* (177 m).

Die Brücke und *Radkersburg* l. lassend, r. durch *Ober-Radkersburg*, nach ca. 0.5 km r. Einmündung des oben erwähnten Abkürzungsweges, (1 km später r. Abzweigung nach *Heil. Dreifaltigkeit—Pettau* s. R. 89), B.-Ü., der *Mur* entlang durch *Schrottendorf* nach

6.5 **Bad Radeln** (l., 203 m; Fr. r.; *Curanstalt*). Berühmter *Säuerling*.

Von unserer Hauptstrasse r. Fahrweg unter dem *Bahnviaduct* durch *Dorf Radeln*, erst eben, dann ziemlich steil

km
87

aufwärts auf die Höhe des Kapellenberges, nach einem kurzen ebenen Stücke ein kleiner Riegel nach 8 km Kapellen (809 m; Gh. Horvath); herrliche Fernsicht gegen Untersteiermark, Ungarn und Kroatien. —

1. durch *Bad Raden* (s. oben), bei Wh. *Rosenberger* die Grenze zwischen Steiermark und Ungarn passierend (in Ungarn wie in Steiermark l. *ausweichen*, r. *vorfahren*), nun über zwei kleine Brücken zur Mur (Ueberfuhr), dann immer r. halten (l. Verbindungsweg zur Strasse Radkersburg—Muraszombat s. oben) durch *Kősep-Petanc* nach 4·5 km Tisina (194 m; Wh.); weiter r. geradeaus, nach ca. 2·5 km l. (geradeaus nach 1·5 km *Korong*, 187 m) über den Dobelbach nach 7 km Muraszombat (189 m) s. bei Radkersburg.

Weiter ebene mittelmässige Strasse (r. am Berge Ortschaft *Kapellen*) durch *Eichdorf*, *Wolfsdorf* nach

- 9 **Altneudorf** (185 m; Gh. Meyer;) am Beginne des Ortes l. Strasse nach Wernsee — Rác Kanisza s. R. 2).

0·5 km vor Altneudorf r. schlechter Fahrweg, durch *Wudischofzen*, zwei Bergücken zu übersetzen, zur 8·5 km Strasse Dornau—Gabernik—Unter-Iswanzen s. R. 12. —

Nun leicht hügelig durch *Igelsdorf* nach

- 8·5 **Kreuzdorf** (187 m; Fr.); 1 km später r. eine grosse Kapelle,

hier r. zwei Abzweigungen, die r. laufende über *Schlüssel-dorf*, *Werkofzen* eben zur 10·5 km Strasse Dornau—Gabernik—Unter-Iswanzen s. R. 12; — die l. führende über *Lukaufzen*, den Stainzbach übersetzend, schöne Strasse bis *Zesendorf* an den Ausläufern der Wind-Büheln; r. *Schl. Mallegg*. Nun steil bergauf, kaum fahrbar zur 5·5 km Strassenkreuzung bei Steinberg s. R. 66 und unten. —

weiter durch *Urschendorf*, bald den *Stainzbach* übersetzend, nach

- 7 **Luttenberg** (184 m; Fr.; Gh. Zur Stadt Graz, Post), Markt. Reiche Weingegenden in der Nähe. (Nach Polstrau s. R. 65.) — Von Luttenberg in w. Richtung steil bergauf (bergab absitzen!), dann am Höhenrücken hügelig durch die zerstreute Ortschaft *Steinberg* zur

- 8·5 **Strassenkreuzung bei Steinberg**; (r. nach Zesendorf—Kreuzdorf s. oben; geradeaus nach St. Thomas—Pettau s. R. 66). — Unsere Strasse führt l. steil hinab (Vorsicht!), dann sofort wieder steil bergauf bis zum 2 km höchsten Punkt (ca. 250 m) des Ueberganges nächst (r.) *Mekotniagg* (einf. Wh.), Wasserscheide zwischen Mur und Drau. Nun anfangs steil (Vorsicht!), dann bald mässig bergab auf guter Strasse im engen Thale des Paulofzenbaches, an einzelnen Gehöften vorbei,

8·5 km vor Friedau l. Fahrweg erst eben, dann r. über ein Bergplateau nach 5·5 km St. Nikolai bei Friedau (206 m; Wh.)

zuletzt Einmündung in die von Friedau nach Polstrau führende Hauptstrasse (s. R. X), auf dieser r. noch 1 km nach

15 Friedau (220 m) s. S. 53, R. X. —

75

X. Marburg—Pettau—Friedau(—Csakathurn).

72.5 km.

(Mittelgute, meist sandige Strasse.)

km

0 Marburg s. S. 43. — Vom Hauptplatze steil bergab (Vorsicht!) zur Draubrücke, über dieselbe, dann l. steil aufwärts durch die Magdalena-Vorstadt, B.-Ü., eben bis zur 2 km *Mauth* beim 68.4. km-Stein. (Geradeaus nach Cilli—Laibach—Triest s. R. VIII.) Hier l., B.-Ü., ebene, meist sandige Strasse durch den „Thesenwald“, im breiten Pettauferfelde, an *St. Nikolai* (l.) vorüber, durch *Laak*, *Rast* bis

14.5 St. Johann am Draufelde (239 m); weiter meist eben, einige leichte Hügel, nach ca. 8 km. r. Einmündung der von Schleinitz hierher führenden Strasse (R. 96), sowie der Strasse von Windischfeistritz (R. 124), nun bei (r.) *Unter-Haidin* nach l. nach

10 Ober-Rann (Gh. *Straschill*; r. Abzweigungen nach Pettau—Monsberg—Rohitsch, sowie nach Krupina—Agram s. R. 78, 79 und 123). — Nun l. über die Draubrücke durch das Stadtthor nach

1 Pettau (230 m; Fr.; Hôtel *Osterberger*, *Lamm*; Café *Europe*). In der Stadt schlechtes Kugelpflaster, bergige Strasse; Orpheus-Monument am Platze; lohnend die Besteigung des Schlossberges mit *Schl. Ober-Pettau*, schöne Rundschau auf die mit Reben bepflanzte hügelige Südsteiermark, im Sd. das sich bis Kroatien erstreckende Kollösgebirge. Abzweigungen: Nach St. Thomas—Luttenberg s. R. 66. — Nach Heil. Dreifaltigkeit—Radkersburg s. R. 69. — Nach Wurmberg—Pössnitzthal s. R. 80. —

Wir verlassen Pettau in ö. Richtung, B.-Ü., ebene meist gute Strasse bis

3.5 Pichldorf (224 m), hier im Orte l., (r. nach Vratno—Warasdin s. R. 81) durch *Worowetz*, immer im breiten Pettauferfelde nach

km
29

- 6.5 Unter-Moschganzen (213 m; Fr. 1 km n. in Ober-Moschganzen; Gh. *Bombeck*).

Am Ende des Ortes l. durch *Ober-Moschganzen*, am Bahnhofs vorüber nach 4 km Dornau an der R. 66: Pettau—Luttenberg. —

Wir erreichen nach 1.5 km *Gorischnitz*,

hier r. nach 0.5 km St. Margarethen (211 m) und weiter auf ebener Strasse an *Gajofzen* (l.) vorüber zur 2 km Strasse Pichldorf—Sauritsch—Vratno s. R. 81.

übersetzen bald den Pössnitzbach und gelangen durch *Zwetkofzen*, *Tergovic*, B.-Ü., nach

- 9.5 Gross-Sonntag (223 m; Fr.; Gh. *Alt*). Schl. des deutschen Ritterordens. — Nun knapp an den Ausläufern der von N. drängenden Wind.-Büheln über einen vorgelagerten Hügel, schlechte Strasse, schliesslich leicht steigend nach

- 8 Friedau (220 m; Fr.; Gh. *Zur Stadt Graz*), kleine, freundliche Grenzstadt; vom Pfarrthurm weite Fernsicht nach Kroatien, über die Wind.-Büheln und auf das Kollosgebirge. (Nach Luttenberg—Radkersburg s. R. IX.) —

In sdö. Richtung bergab beim Bahnhofs vorüber, B.-Ü., r. über die Draubücke (*Grenze*), nun Strassengabelung, — r. eben an Schl. *Krizovljan* vorüber nach 6 km *Križovljan* an der R. 81: Pichldorf—Vratno—Warasdin; — l. ebenfalls eben nach 7.5 km Vratno an derselben Route (2 km vor Vratno l. nach 5 km *Petrijanec*, s. die gleiche R. 81).

Von Friedau zuerst in nö. Richtung, (nach ca. 1 km l. Strasse nach Luttenberg—Radkersburg s. R. IX) r., leicht hügelig, lange Strecken zwischen Häuserreihen durch *Puschendorf*, *Loperschitz*, *Obrisch*, *Grabendorf*, nach

- 10 Polstrau (191 m; Fr.; Gh. *Wenigerholz*, *Bahnrestauration*), letzter steirischer Ort. (Nach Luttenberg s. R. 66.) — Nun bald wieder B.-Ü., nach 2.5 km Brücke über den Zelinabach, zur Grenze zwischen Steiermark und Ungarn (in Ungarn ausweichen und vorfahren wie in Steiermark), dann durch *Ternovec*, stets ebene und gute Strasse, dem Laufe des Ternovabaches folgend durch *Nedelic* (r. nach Warasdin [s. bei R. 81] 9 km), noch zweimal B.-Ü., nach
- 14.5 Csakathurn (Fr.; Gh. *Grosses Gasthaus*; Gh. und Café *Seivert*). — Nach Warasdin (s. bei R. 81) 13.5 km, nach Körmend (s. S. 35) 77 km.

XI. Marburg — (Unterdrauburg — Klagenfurt).

126.5 km.

(Klagenfurt—Villach—Tarvis—Pontafel). 93 km.

(Grösstentheils bergige, aber sehr gute Reichsstrassen).
km

0 Marburg (274 m), s. S. 43. — Vom Hauptplatze durch die Kärntnerstrasse, *Mauth*, anfangs eben, vor Ort *Gams* (r. an der Berglehne) bedeutendes Gefäll, gleich darauf scharfe Steigung, dann noch einen Hügel übersetzend abwärts zum *Wh. Gschaidhof* beim 4.6. km-Stein (beliebter Ausflugsort der Marburger), weiter ziemlich steil bergab, l. Gh. *Wiesenthaler*, dann durch *Tresternitz*, noch eine längere Steigung, bald r. *Schl. Wildhaus*, nun hügelig, zwischen 10. und 11. km-Stein bedeutendere Steigung, meist schöner Ausblick auf die entgegenfliessende Drau und den jenseits derselben sich erhebenden massigen Bergzug des Bachern nach (*Mauth*!)

18 Zellnitz (324 m; Fr. Mariarast 2.5 km sd.; Gh. *Grill*).

Ca. 0.5 km vor Zellnitz trifft l. die von Marburg über Lembach—Mariarast hieher führende Strasse ein s. R. 68.

Nun knapp an den Hängen des Johannesberges (Abdachung des Posruck, n. Höhenzug),

ca. 1.5 km nach Zellnitz l. Abzweigung über *Gersdorf*, dann Fähre über die Drau zum Fr. u. *Schl. Faal*, B.-Ü., steil hinan über den Jodlberg (440 m) und ebenso hinab nach 5 km St. Maria in der Wüste, s. unten;

in enger romantischer Thalschlucht, in der nur die Strasse, der eng eingezwängte, mehrmals hübsche Cascaden bildende Fluss und der jenseitige Schienenstrang der „Kärntnerbahn“ Platz finden, in grosser Curve um den vom Süden vorgeschobenen Prutaberg mit dem Stieblerkogel herum,

ca. 9 km nach Zellnitz l. hinab zur Drau (Überfuhr) zum Fr. St. Lorenzen, dann bald l. B.-Ü., im schluchtartigen interessanten Radlgraben nach 2 km Maria in der Wüste (331 m; Gh. *Gassner*) s. oben. — Von hier weiter, vorwiegend steigend, nach 3 km St. Lorenzen (442 m; Gh. *Rathay*), ansehnlicher, hübsch gelegener Markt am Fusse des Bachergebirges. Ausgedehnter Holz- und Bretterhandel; Seihelfabrik.

vorwiegend hügelig, zwischen 23. und 24. km-Stein bedeutende Steigung, dann schönes Gefäll auf vorzüglicher harter Strasse nach

13 St. Oswald im Drauwalde (310 m; Gh. *Zur Mauth*), unbedeutender Ort, *Mauth*; dann in gleicher romantischer Gegend fort, bergig, beim 29. km-Stein steil bergab, dann eben bis zum 32. km; schliesslich nochmals steil bergauf und nun schön abwärts nach

km
26

7-5 Fresen (299 m; Gh. *Sonns*), hübsch gelegenes Dorf. Aufstieg nach Pongratzen (900 m), 2 $\frac{1}{2}$ St.; prächtige Aussicht.

Ca. 1-5 km vor Fresen l. Abzweigung über die Drau (Überfuhr) zum Fr. *Reifnig-Fresen*, dann durch den Wölka-graben fortwährend bergauf in enger Schlucht nach 9 km Reifnig (715 m; Gh. *Puhr*), waldumgebene Ortschaft am Fusse der Velka Kappa (1542 m), deren Gipfel (höchste Erhebung des Bachergebirges) in 3 Stunden zu erreichen ist; lohnende Fassungspartie. — Von Reifnig über den Pfarrersattel (kaum fahrbar) auf schöner Strasse stets fallend nach 9-5 km Wuchern (881 m; Fr.; Gh. *Widmoser*); nun über die Drau (Überfuhr) und über das breite Hochthal nach 8 km Mahrenberg s. unten. —

Nach Fresen einen Hügel übersetzend, stets auf vorzüglicher Strasse im Drauthale, welches sich nach Dorf *Unter-Feising* (r.) beim „Ehgarthof“ plötzlich erweitert, worauf wir in längerer, ziemlich starker Steigung

9-5 Mahrenberg (371 m; Fr. 3 km sd.; Gh. *Lukas, Bruder-mann*) erreichen. Ruine, altes Schl. (Nach Wuchern-Reifnig s. oben.) — Nun durch den langgestreckten Markt (nach 1 km. r. Einmündung der von Graz über den Radel hieher führenden Strasse s. R. 60 und VIII; kürzeste Verbindung mit Mittelsteiermark), hier steil bergab über den Radelbach, dann wieder Steigung,

hier ca. 1-5 km von Mahrenberg mündet r. der von der Strasse über den Radel abzweigende Verbindungsweg (s. bei R. 60); für Jene zu empfehlen, welche Mahrenberg nicht berühren wollen.

durch *Ober-Feising* (Mauth) und wieder bergab, weiter bald knapp an die Drau heran, beinahe eben nach

4- Untermauthen (324 m; Wh.);

hier r. ansteigend nach 0-5 km *Hohenmauthen* (881 m; Gh. *Dohnig, Eichholzer, Lorber*), ansehnlicher Markt mit Schl. Eisenwerke. — Weiter alte Strasse über das Hochplateau durch *Unter-Gegenthal* wieder zur 4 km Reichsstrasse (s. unten), nicht zu empfehlen — Von *Hohenmauthen* sd. bergab über die Reichsstrasse und die Draubrücke nach 1-5 km *Saldenhofen* (337 m; Fr.; Gh. *Schönbek*) in wildromantischer Lage, Schlossruine; l. hart an der Bahn auf vorgeschobenem Fels die Kirche *Maria am Stein*.

fortgesetzt ebene, prachtvolle Strasse hoch über der Drau, in grossem Bogen das Hochthal umsäumend, dann wieder in enger werdender Schlucht bis zum Kirchlein

9 St. Magdalena (344 m; Gh. *Mahrenhof*); hier Grenze zwischen Steiermark und Kärnten*); 55-884 km

*) Die Grenze läuft von hier bis Unterdrauburg mitten in der Drau, deren Ufer in ein sd. steirisches und n. kärntnerisches trennend.

von Marburg, 70·6 km von Klagenfurt (in Kärnten r. ausweichen, l. vorfahren!). — Unsere Strasse führt nun durchwegs schön und beinahe eben, zuletzt einen steilen Hügel erklimmend, kurz bergab, dann ansteigend nach (*Mauth*)

5·5 **Unterdrauburg** (364 m; Fr. jenseits der Drau; Gh. *Domaingo*, *Henke* beim Bahnhofs), hübscher Markt an der Mündung der Miss in die Drau. Ruine am Schlossberge; von Letzterem schöne Aussicht. —

Knapp vor dem Orte l. über die Drau nach Windischgraz—Wöllan, sowie über Prävali nach Bleiburg s. R. 111. Von Unterdrauburg erst leicht abwärts, dann im breiter werdenden Drauthale beinahe eben, schöne Fahrt, zuletzt am *Bahnhofs* von Lavamünd vorüber, hier l., B.-Ü., über die Lavantbrücke nach

9 **Lavamünd** (344 m; Fr.; Gh. *Eberwein* „Zur Post“) hübscher, an der Mündung der Lavant in die Drau gelegener Ort. (Am Ende des Ortes r. nach Wolfsberg—Obdach—Zeltweg s. R. 126.) — Weiter wieder sehr bergig, zwischen 52. und 47. km erst in mehreren Absätzen stark bergauf und -ab, zähe Steigungen (*Mauth*), dann angenehm fahrbar in grossem Bogen um einen vorgeschobenen Bergausläufer, zuletzt bergab nach

17 **Ruden** (459 m; Gh. *Roscher* „Zur Post“), der Ort r. abseits von der Strasse;

hier l. bergab zur Drau nach 2·5 km Lippitzbach (Gh. *Zippusch*) in schöner Lage; Ueberfuhr; weiter in einigen sehr steilen Serpentin scharf bergauf und über ein Hochplateau nach 6·5 km Bleiburg s. bei R. 111. —

r. sehr hügelig nach 7 km Griffen s. bei R. 126. — von Ruden wieder sehr hügelig, vorwiegend ansteigend, bei einer Häusergruppe *Mauth*, bis zum Wh. *Pessrading*, nun sehr steil (Vorsicht!) bergab — (3 km vor Völkermarkt mündet r. die aus dem Lavantthale über Griffen hieherführende Strasse, s. R. 126) — dann eben am Wh. *Lindemwirth* vorüber, schliesslich sehr steil (Vorsicht!) bergab in den *Mühlgraben* und gleich darauf steilaufwärts nach (*Mauth*!)

12 **Völkermarkt** (461 m; Gh. *Stern*), Stadt. In der Umgebung viele interessante Ruinen. (Am Ende der Stadt r. nach Eberstein—Hüttenberg—Neumarkt s. R. 73.) — km

0 In sd. Richtung die Stadt verlassend, auf grossen Serpentin hinab in's Thal, dann eben bis zur Draubrücke, gleich nach der Brücke l. ca. 1 km ansteigend, weiter leicht bergab und eben nach (B.-Ü.)

km
99.5

km

0

6 **Kühnsdorf** (495 m; Fr.; Gh. *Leitgeb*), kleines Dorf. Ca. 5 km sw. der hübsch gelegene Klopeinersee. (l. nach 14.5 km Bleiburg s. unten und bei R. 111.) — Weiter ebene schöne Strasse nach (*Mauth!*)

8.5 **Eberndorf** (445 m; Gh. *Zanker*) mit grossem Benedictinerstifte; (l. über St. Stefan—St. Michael nach 15 km Bleiburg s. oben und bei R. 111); — nun leicht wellig durch *Güsselsdorf*, bald am (r.) kleinen Güsselsdorfersee vorüber, zuletzt leicht bergab zum

7.5 **Miklautzhof** (462 m; vorzügliches Gh.), grosses Gehöfte. — Nun kurz steil bergab zur Brücke über die Vellach, gleich nach derselben l. — (r. erst kurz aber scharf bergan, dann hügelig, schöne Fahrt, durch *Wildenstein* [Wasserfall, sehr lohnend!]) nach 8.5 km Galizien (498 m) s. unten) — auf vorzüglicher Strasse leicht ansteigend im engen romantischen Vellachthale nach (*Mauth!*)

7 **Eisenkappel** (558 m; Gh. *Niederdorfer*), stattlicher Markt mit bedeutender Lebzelterzeugung. Auf den Hoch-Obir (2141 m) $8\frac{3}{4}$ St. — Weiter stärker steigend, zuletzt ziemlich steil bergauf, zu dem in stiller Abgeschiedenheit liegenden (*Mauth!*)

8.5 **Bad Vellach** (843 m; *Curhaus*, Besitzer *Gross*); schöne Ausflüge. — Von Vellach steigt die Strasse steil (unfahrbar) zur 2.5 km Höhe des Seeberges (1218 m); nun ca. 2 km scharf bergab, dann eben durch das herrlich gelegene Alpendörfchen Oberseeland (870 m; Gh. *Muri*), bald nach einer kurzen Steigung wieder ca. 1 km steil bergab zur Thalschle des Kankerthales, weiter durchwegs Gefäll, die Grenze zwischen Kärnten und Krain passierend (in Krain l. ausweichen, r. vorfahren) über Kanker, zuletzt eben nach

8.5 **Krainburg** (885 m; Fr.) s. S. 61. —

68

Die Reichsstrasse führt n. ausser der Stadt weiter, erst längere Steigung, dann Gefäll bis zu einigen Mühlen am Rakenbache, sofort wieder bergauf, später hügelig, an 9 km Wh. *Kreuzer* (grosser Bauernhof) vorüber, bald durch *Klein-Venedig*, meist durch Wald (nach einer Strassenkreuzung l. das Kirchlein *St. Maria im Walde*), schliesslich bergab (*Mauth!*) zur Gurk nach

19 **Niederdorf** (Gh. *Gurkerwirth*). —

Ca. 0.5 km vorher zweigt l. eine Strasse ab, gewöhnlich sehr ausgefahren, nächst Fr. *Grafenstein B.-Ü.*, nach 5 km *Grafenstein* (417 m; Fr.; Gh. *Zum Ochsen, Seebacher*). — Weiter in schöner Gegend, die Gurk und später auf der „*St. Annabrücke*“ die Drau übersetzend, hügelig nach 8 km Galizien (498 m; Gh. *Teyrofsky* mit hübscher Veranda) in sehr schöner Lage, s. oben. —

Die Gurkarme auf zwei Brücken übersetzend, führt unsere Strasse nun eben, etwas ausgefahren, zuletzt über die Glan, B.-Ü., nach (*Mauth!*)

km
118.5

8 **Klagenfurt** (446 m; Fr.; *Hôtel Kaiser von Oesterreich, Sandwirth, Kärntnerhof, Moser; Café Schiberth*), Hauptstadt von Kärnten. Hübscher Spaziergang in die Franz Josef-Anlagen am Kreuzberg. Ausflug zum Wörther-See 4 km, s. unten. (Ueber Friesach nach Neumarkt—Judenburg—Knittelfeld—Leoben—Bruck s. R. III). —

126.5

km

0 In sd. Richtung durch die Viktringervorstadt, bald B.-Ü., erst fast ebene Strasse, dann bald nach der Glanfurtbrücke aufwärts über eine Einsattelung des Satnitzgebirges, deren höchster Punkt nächst *Schl. Hollenburg* erreicht wird. Nun über eine grosse Serpentine steil abwärts zur Draubücke, jenseits derselben eben bis 18 km Kirschenstauer (498 m; Gh. *Ratz*); — l. hügelige Strasse nach 8 km Oberferlach (468 m; Gh. *Post, Just*), grosse Waffenfabriken, — *Mauth*; dann leicht ansteigend durch *Unterbergen* (Gh. *Oblasser*) nach 4 km *Unter-Loibl* (498 m; Gh. *Trobas, Mauth*). — Von hier Gebirgsstrasse, erst hinan zur Höhe des kleinen *Loibl* (727 m), dann wieder abwärts, die Schlucht des Bodenbaches übersetzend, am Wh. „*Deutscher Peter*“ vorbei, weiter fast eben durch *Neu-St. Leonhard* (795 m) und fortgesetzt ansteigend in vielen Windungen auf die

80 **Höhe des Loibl-Passes** (1370 m;) Grenze zwischen Kärnten und Krain (in Krain l. *ausweichen, r. vorfahren*), hübsche Aussicht. — Nun steil hinab (unfahrbar!) durch *St. Anna* (1085 m; Wh.), dann mässiges Gefäll nach

13.5 **Neumarkt** (518 m; Gh. *Post*), industrieller Markt; — schliesslich fast eben, zuletzt in die von Villach hieherführende Strasse mündend, auf derselben l. nach

17 **Krainburg** (885 m; Fr.) s. S. 61. —

60.5

km

0 **Klagenfurt**. — Die Stadt in w. Richtung verlassend (*Mauth*!), vollständig ebene, aber ziemlich ausgefahrene Strasse längs des Lendcanals, B.-Ü., später den Canal übersetzend, nach einer abermaligen B.-Ü. knapp an das Ufer des Wörther-See's, nur durch die Bahnlinie von demselben getrennt, (l. Militär-Schwimmschule; jenseits des See's Gh. *Maiernigg*) leicht ansteigend nach

7.5 **Krumpendorf** (450 m; Fr.; Gh. *Sonntag*), kleine Ortschaft mit Schl.; Badeanstalt, Dampfschiffstation. — Nun stets am Nordufer des See's entlang, leicht hügelig, bald B.-Ü., schöner Anblick des ausgedehnten Wasserspiegels, sowie der jenseits des See's schön gelegenen Ortschaft *Maria Wörth*, knapp am *Bahnhofe Pörschach* vorüber nach

7.5

km
7.5

6.5 **Pörschach** (450 m; Fr.; Hôtel *Werzer*, *Wahliss*); hübsche Anlagen, mehrere Badeanstalten, Dampfschiff-Station. Im Sommer sehr stark besuchter fashionabler Badeort. — Gleich nach Pörschach wieder B.-Ü., fortgesetzt hügelige gute Strasse am n. Seeufer, bald noch eine B.-Ü., und wir erreichen den am w. Ende des See's gelegenen Ort

7.5 **Velden** (450 m; Fr.; Gh. *Ulbing*; Café *Moro*); Badeanstalt, Dampfschiff-Station. — Unsere Strasse beginnt nun anzusteigen, meist durch Wald- und erreicht in zwei Absätzen *Lind* (526 m); hier bergab, B.-Ü., gleich darauf wieder steigend bis zum Wh. *Damnig*; weiter leicht bergab, ein schärferes Gefäll, (Wernberg; Vorsicht!) bald wieder bergan durch *Zauchen* (Gh. *Zauchenwirth*), schliesslich kurz bergab nach 14 km *Seebach* (Gh. *Meixner*; hier mündet vor der Brücke über den Seebach r. die von St. Veit an der Glan über Feldkirchen hieherführende Strasse s. S. 17 bei R. III). —

Gleich nach der Brücke r. Strasse über *Afritz-Millstadt-Gmünd*, bzw. *Spital an der Drau*. s. auch bei R. 100. —

Nach der Brücke kurze Steigung, B.-Ü., nun auf ebener Strasse nach nochmaliger B.-Ü., *Mauth*! am *Süd-Bahnhofe* von *Villach* vorüber, nach (Draubrücke)

18 **Villach** (508 m; Fr.; Hôtel *Mosser*, *Elefant*; Café *Carinthia*), zweitgrösste Stadt Kärntens in freundlicher Umgebung. Hübsche Ausflüge zum *Ossiacher-See* (*Annenheim*) s. S. 17; nach *Warmbad Villach* s. unten Nach *Bleiberg* 14 km; Besteigung des *Dobratsch* (*Villacher Alpe*, 1998 m), sehr lohnend. —

39.5

km

0 **Villach**. — In w. Richtung, *Mauth*, B.-Ü., kurze Steigung über *St. Martin*, dann bergig über *Töplitsch* (505 m; Gh. *Maier*), *Feistritz* (547 m; Fr.; Gh. *Winding*), *Mauth*; *Nikelsdorf* (Gh. *Kapeller*) nach

21.5 **Paternion** (525 m; Fr. 8.5 km ö; Gh. *Müller* „*Zum Tell*“), Markt; Besteigung des *Goldegg* (2139 m) 4½ St. — Weiter leicht hügelig, bald die Drau übersetzend, durch *Olsach*, dann B.-Ü., an dem *Bahnhofe* von *Rothen-thurm* vorüber, nach *Molzbiel* (Gh. „*Oberwirth*“), einige leichte Steigungen, schliesslich über die *Lieserbrücke* nach (vor dem Orte *Mauth*)

15.5 **Spital an der Drau** (554 m; Fr.; Gh. *Alte Post*; Café *Bartlmä*), grosser Markt mit schönem Schl. Hübscher Ausflug nach *Millstatt* am *Millstättersee*, s. bei R. 100. (Nach *Gmünd-Katschberg-Hohentauern-Radstadt* s. R. 100.) — Von *Spital* beginnt unsere Strasse in mehreren Absätzen ziemlich steil anzusteigen bis

Fressnitz; dann bergab, einmal schärferes Gefäll bis *Lendorf* (Gh. Kapeller), weiter eben bis zur Brücke über die Möll, hier l. über die Brücke — (r. durchwegs ansteigend im Möllthale nach 19 km Ober-Vellach [686 m; Gh. Mannhardt „Zur Post“], und nach weiteren 45 km Döllach [1023 m; Gh. Ortner]. Von Döllach ziemlich steil bergauf nach 15 km Heiligenblut [1404 m; Gh. Schober]; Besteigung des Grossglockner) — nach

- 12 **Möllbrücken** (545 m; Fr.; Gh. Fleischhacker, Post); — am Bahnhofe vorüber, B.-Ü., Draubrücke, nach

- 2 **Sachsenburg** (552 m; Gh. Lampersberger), hübscher, auf einer von der Drau gebildeten Halbinsel gelegener Markt. — Gleich nach Sachsenburg (*Mauth*!) abermals über die Drau, B.-Ü., dann hügelig, über Feistritz, Kleblach (Fr.; Gh. Rauter), an Schl. Plattach vorbei durch Steinfeld (680 m; Gh. Kolbitsch „Zur Post“), Radlach (Gh. Hassler) hinauf nach (*Mauth*!)

- 20 **Greifenburg** (652 m; Fr.; Gh. Assam), Markt. Badeanstalt. — Erst im Orte steil bergab, dann fortgesetzt hügelig, gute Strasse über Dellach (606 m; Fr.; Gh. Post), am Wh. Gröfelhof vorüber nach (*Mauth*)

- 17.5 **Oberdrauburg** (610 m; Fr.; Gh. Post), grosser Markt. Schl. Rosenberg mit hübscher Aussicht. (Ueber Hermagor nach Thörl s. S. 62). — Von Oberdrauburg gelangen wir in 3.5 km zur Grenze zwischen Kärnten und Tirol, 92.2 km von Villach, 121.9 km von Franzensfeste (in Tirol wie in Kärnten r. ausweichen, l. vorfahren), nun durch Nikolsdorf (Fr.; Gh. Unterkirchner), an Dölsach (r., Fr.; Gh. Pulzenbacher) vorbei, schliesslich ebene gute Strasse bis (*Mauth*, Iselbrücke)

- 20.5 **Lienz in Tirol** (676 m; Fr.; Gh. Zur Rose, Post), stattlicher Ort. Nw. Schl. Bruck; hübscher Ausflug zum „Tristachersee“, 1 St. (Nw im Iselthale ansteigende Strasse nach Windisch-Matrei, 28 km). — Nun beginnt unsere Fahrstrasse bald sehr merkbar zu steigen, schöne Fahrt durch die „Lienzer Klause“, mehrere B.-Ü., die Orte Thal (870 m; Fr.; Gh. Unterweger), Abfalterbach (944 m; Gh. Aigner) passierend; gleich nach letzterem Orte nach einer B.-Ü. steil (unfahrb.) bergan, „Heisinger Höhe“, dann hügelig, vorwiegend bergauf mit einigen steileren Stellen durch Sillian (Fr.; Gh. Schwarzer Adler), B.-Ü., bis

- 41.5 **Innichen** (1166 m; Fr.; Hôtel „Zum Bären“); ½ St. sd. Bad Innichen. — Nun abermals B.-Ü., noch kurze Zeit steigend nach

- 5 **Toblach** (1204 m; Fr.; Hôtel Germania, Ampezzo, Südbahnhôtel), womit die Höhe der Wasserscheide zwischen Drau und Eisack, das „Toblacherfeld“ erreicht wird; das eigentliche Dorf Toblach bleibt r. liegen. — (l. zweigt die vorzügliche Strasse in das grossartige Ampezzothal ab; erst am grossen Südbahnhôtel [l.] vorüber, dann gleich sanft aber gleichmässig steigend am [r.] „Toblachersee“ vorbei, auf der Klausbrücke die Rienz überschreitend bis [10.5 km] Landro [1408 m; Hôtel Bauer]. Nun an das Ufer des „Dürrensee“ in entzückender Lage, grossartiger Anblick des Monte Cristallo, des Cristallino und der Piz Popena; fast eben längs des Seeufer's, dann leicht bergan nach [3 km] Schluderbach [1442 m; Gh. Zum Monte Cristallo]; hübsche Fusspartie von hier über „Maurinasee“ nach Cortina 5 St. Von Schluderbach gleich

km
89.5 km
155.5

ziemlich zähe Steigung ca. 3 km bis zu einem Kreuze, weiter wellig an *Ospitale* [Wh.] vorbei, schliesslich schönes Gefälle durch das prächtige Boitethal nach [17.5 km] Cortina d'Ampezzo [1219 m; Gh. *Acquilla nera, croce bianca*] in wundervoller Umgebung, 81 km von Toblach. Ueber Belluno—Feltre—Treviso nach Mestre [Venedig] 180 km). —

Von Toblach schönes Gefälle, prachtvolle Strasse, die Orte 4.5 km Niederdorf (1159 m; Fr.; Gh. *Post*), und 5.5 km Welsberg (1078 m; Fr.; Gh. *Toldt*) passierend, zuletzt über eine Serpentine ziemlich steil bergab, B.-Ü., nach 17 km

- 27 **Bruneck** (817 m; Fr.; *Hôtel Post*, Gh. *Stern*) Stadt; — dann wieder B.-Ü., durch St. Lorenzen (Gh. *Wachtler*), Brücke über die Rienz, nun über das steile „*Kniepassack*“ (in beiden Richtungen unfahrbar), weiter hügelig, B.-Ü. nächst *Vintl* und 24.5 km Mühlbach (Gh. *Sonne*; l. nach Brixen s. bei R. IV, S. 28), zuletzt leicht bergab, Eisackbrücke, nach

81.5 **Franzensfeste**, grosse Thalsperre, Fr. 2 km n. (Bahnrestauration). n. über den Brenner nach Innsbruck, sd. über Bozen—Trient—Ala s. S. 28 bei R. IV. —

214

Villach. — Die Stadt in sd. Richtung verlassend (*Mauth!*), am (r.) *Rudolfsbahnhof* vorüber, gleich darauf B.-Ü., leicht hügelig, bis 8.5 km Bad Villach (501 m; Fr.; Gh. *Walter*), hübsch gelegenes kleines Warmbad; — nun steigend im Bogen um den Graslitzenberg, dann leicht bergab zur Brücke über die Gail, Ortschaft *Unter-Föderaun* (*Mauth!*), nach Passirung der Brücke eben bis zur B.-Ü. nächst *Fr. Fürnitz* und weiter durch *Hart* nach

- 10.5 **Riegersdorf** (500 m; Wh.), kleine Ortschaft. —

km

0 Hier l. steil bergauf auf prachtvoller Strasse in herrlicher Gegend auf die 7 km Höhe des *Pass Wurzen* (1071 m), westlichster Ausläufer des *Karawankenzuges*, Wasserscheide zwischen *Drau* und *Saue*; weite Aussicht über das *Gailthal* und die *Kärntner Alpen*. Grenze zwischen *Kärnten* und *Krain* (in *Krain* l. *ausweichen*, r. *vorfahren*). — Nun steil bergab (*Vorsicht!*) nach

- 10 **Wurzen** (Gh. *Post*), schön gelegenes Dorf. Hübscher Auszug in das *Schlitzathal* und zu den *Weissenfelder Seen*. (r. über *Weissenfels* nach *Tarvis*, s. unten). — Von *Wurzen* in sdö. Richtung im *Savethale* ziemlich gute Strasse, oftmals B.-Ü., über *Kronau*, *Assling*, *Unterotok* (von hier nach 4.5 km *Radmannsdorf*) nach

64.5 **Krainburg** (885 m; Fr.; Gh. *Neue Post*), Stadt. (Ueber den *Loiblpass* nach *Klagenfurt* s. S. 58; über den *Seeberg* nach *Völkermarkt* s. S. 57. — Weiter ebene, meist ausgefahrene Strasse, durch *Zwischenwässern* (818 m), B.-Ü., und nach (B.-Ü.)

25.5 **Laibach** (297 m; Fr.) s. S. 47, R. VIII. —

100

Von Riegersdorf führt unsere Strasse leicht hügelig über *Pökan* (565 m) nach

6 **Arnoldstein** (581 m; Fr.; Gh. *Grum*); der Ort bleibt l. von der eigentlichen Reichsstrasse; — weiter knapp neben der Bahn, bald B.-Ü., steigend nach

5 **Thörl** (648 m; Fr.; Gh. *Strasshof*), kleine, sehr zerstreut liegende Ortschaft; 61. km-Stein beim Gh.; nö. *Ruine Strassfried*, hübsche Aussicht;

ca. 1.5 km vor Thörl zweigt r. eine Strasse ab, welche erst hügelig an den n. Abhängen der GÖriacheralpe nach Feistritz an der Gail (824 m; Gh. *Achatz*), dann diesen Fluss auf einer Brücke übersetzend, sehr bergig über Nötsch (565 m; Gh. *Michor*), St. Stefan (728 m; Gh. *Post*) nach 81 km **Hermagor** (812 m; demnächst Fr.; Gh. *Gasser*, *Fleiss*; Café *Eder*), Markt, führt. — Weiter durchwegs im Gailthale ansteigend durch Kirchbach (850 m; Gh. *Berger*), Kötschach (708 m; Gh. *Bizst*), zuletzt über einen bedeutenden Bergrücken nach 49 km Oberdrauburg (610 m; Fr.) s. S. 60.

nun führt die Strasse in vielen Windungen an der Berglehne hinan, in der Tiefe der Gailitzbach, nächst *Goggau Mauth*, einen vorgeschobenen Bergausläufer, welchen die Bahn in einem Tunnel passirt, umziehend, dann eben nach (ein Theil des Ortes liegt l. jenseits der Bahn)

9.5 **Tarvis** (751 m; Fr.; Gh. *Schnablegger*, *Gelbfuss*), schön gelegener Ort mit vielen sehr lohnenden Ausflügen. Auf den Luschariberg (1792 m), 8 St., herrliche Rundschau. (Nach Wurzen, s. S. 61, 17 km.) —

km

0 Sd., B.-Ü., durch *Unter-Tarvis* (Gh. *Teppan*), schöne aber ansteigende Strasse nach (*Mauth* l.)

9 **Raibl** (892 m; Gh. *Schnablegger*, *Post*), Dorf in alpiner Lage; in der Nähe der tiefgrüne Raiblersee. — Die Predilstrasse führt von Raibl in zwei Strassenzügen: die „Sommerstrasse“ oben an der ö. Berglehne, die „Winterstrasse“ unten längs des kleinen Raiblersees, dann steil aufwärts (ca. 1 St. schieben) zur

3 **Passhöhe des Predil** (1162 m; Wh. *Wallas* r., *Baumgartner* l.), Grenze zwischen Kärnten und dem Küstenland, 12 km von Tarvis. (Im Küstenland wie in Kärnten r. ausweichen, l. vorfahren). — Weiter ca. 1 km fast eben zum **Fort Predil** (Thalsperre); 1 das Denkmal zur Erinnerung an den 1809 bei der Vertheidigung des Fort gegen die Franzosen gefallenen Hauptmann Hermann; nun bald in grossen Strassenwindungen bergab durch *Mitter-Preth* (650 m), *Unter-Preth*, durch die grossartige Thalschlucht „*Flitscherklause*“ nach

km

70.5

km

12

19

Flitsch (485 m; Gh. *Post, Huber*), Markt mit ausgesprochen italienischem Charakter. — Weiter zieht unsere Strasse an der r. Lehne des Isonzothales durch mehrere kleine Ortschaften, stellenweise bergig, nach

21

Karfreit (809 m; Gh. *Maiera*); — fortgesetzt vorzügliche Beschaffenheit der Strasse, bis zur

16

Strassenabzweigung bei **Tolmein** (202 m; Gh. *Post*), der Ort bleibt jenseits des Isonzo in prächtiger Umgebung. — Nun durch **Woltschach** (218 m; Gh. *Koffow*), längs des Isonzo nach *Canale*, hier auf einer schönen steinernen Brücke den Fluss überschreitend und am l. Ufer desselben nach

41.5

Görz (86 m; Fr.; Gh. *Gold. Hirsch, Post*), s. S. 48. — Von Görz über **Doberdó** nach **Triest** (s. S. 49) 51 km. —

109.5

Von **Tarvis** unter der Bahn durch, einen Hügel übersetzend nach (*Mauthl*, B.-Ü.) 3.5 km **Saifnitz** (797 m; Gh. *Post*), grosses Dorf; weiter hügelig und eben, knapp neben der Bahn nach 5 km **Uggowitz** (787 m; Fr.; Gh. *Ehrlich*); schliesslich einen vorgeschobenen Bergausläufer (auf demselben Befestigungswerke, Thalsperre) umziehend, nach

11.5

Malborghet (780 m; Gh. *Schnablegger, Oberlerchner*), ehemals Hauptort der Kanalthaler Eisenindustrie. 82. km-Stein. — Fortgesetzt leicht hügelig, bald auf einer Brücke den Fellafluss überschreitend, an *Fr. Lussnitz* vorbei, dann unter der Bahn durch nach *Lussnitz* (Gh. *Omann*), *Leopoldskirchen* (Gh. *Tiroler*), *Mauth*; — wieder Brücke, zweimal B.-Ü., eben nach

11

Pontafel (571 m; Fr.; Bahnhof-Hôtel, Gh. *Lamprecht*); hier auf der Brücke über den **Pontebbanerbach** Grenze zwischen Oesterreich und Italien. 98. km von **Klagenfurt**. Jenseits der Brücke der italienische Ort **Pontebba**. —

93

Pontafel—**Udine** 68.5 km. ! **Udine**—**Pordenone** 48 km.
Pordenone—**Mestre** (Venedig) 74 km.

XII. Graz—Köflach—Stubalpe—Weisskirchen—Judenburg. 86 km.

(Gewöhnlich ziemlich schlechte Strasse; der Uebergang über die Stubalpe zwar anstrengend, aber lohnend.)

km

0

Graz (365 m), s. S. 1. — **Griesplatz**.

Durch die **Brückenkopfgasse**, l. **Entenplatz**, **Nikolaiquai**, r. über die **Albrechtsbrücke**, **Albrechtgasse** auf den **Hauptplatz**, ca. 1 km.

0

Die Strasse führt durch die Rösslmühlgasse, Lazarethgasse, am Lazarethfelde vorüber, zur *Mauth*,

l. über das Lazarethfeld, durch die Fabriksgasse, über den Karlauerplatz, dann r. in die Herrgottwiesgasse, l. in die Schönaugergürtelstrasse über Mühlgang- und Murbücke, endlich r. in die Jakominigasse zur 28 km *Industriehalle* (Rennbahn gegenüber).

durch die Viaducte der West- und Südbahn, r. am israelitischen Friedhofe vorüber, B.-Ü., nach 2½ km Wetzelsdorf s. R. 83

mässig aufwärts zur 2 km *Strassenabzweigung*;

r. ebene mittelmässige Strasse, quer über das Grazerfeld, B.-Ü., an den Fuss der Bergkette nach 2½ km Krottendorf. — Hier entweder l. leicht hügelige, meist schlechte Strasse an der Ackerbauschule vorbei nach ca. 1½ km Brännl (Wh.), romantische Quelle. Geradeaus auf den Berg nach St. Martin 10 Min.; altes Schloss und Kirche. Auf den Buchkogel (859 m) 1 St., Wegmarkirung, schöne Rundschau von der Rudolfsware. Von da in schönem Bergwalde nach dem Kirchlein St. Johann und Paul. — r. durch *Einöde* nach 1 km Wetzelsdorf (890 m) s. bei R. 83. Weiter hügelig, schmale Strasse durch *Baierdorf* (Wh Kneisl), am (2 km) *Schl. Eggenberg* (s. S. 3) vorbei, gerade fort am Fusse der Plawutschkette, r. die Arbeiterkolonie *Neualgersdorf*, den Vorderplawutsch in kleinem Bogen umfahrend (r. Walzwerke der Südbahn und Drahtfabrik) durch die Ortschaft *Plawutsch*, nach 5½ km Gösting s. S. 4 bei R. II.

hier beginnen die km-Steine von 0, schlechte Strasse, l. guter Fussweg, an der Landes-Irrenanstalt *Feldhof* (l.) vorüber (l. nach 2 km *Puntigam* s. R. VIII), B.-Ü., nach

- 6 *Strassgang* (885 m; Fr.; Gh. *Mayer*), Dorf am Fusse des Florianiberges gelegen; am Berge alte Kirche, am ersten Sonntag im Mai Kirchweihfest. (l. schlechter Fahrweg über das Grazerfeld nach *Puntigam* s. S. 40.) — Fort eben bis 1½ km *Seiersberg*, hier r. (l. nach *Premstätten*—*Dietersdorf* s. R. 107), anfangs mässig steigend, dann kurz eben, hierauf zwei bedeutende Hügel durch Wald steil hinauf, nach dem höchsten Punkt 9. km-Stein; nun (Vorsicht! Wassergräben, zuletzt sehr steil, besser absitzen!) bergab nach

- 5½ *Doblbad*, auch *Tobelbad* (850 m; ½ St. ö. Fr. *Premstätten*; Gh. *Curhaus* mit Restaurant und schönem Garten, Wh. *Theiler* vor dem Orte an der Strasse r.), Curort im waldumgebenen Thalkessel, schöner Park und schöne Spaziergänge; warme Quellen, Schwimmbad; beliebter Ausflugsort der Grazer. —

l. sandiger Fahrweg, ca. 1 km zur unten erwähnten Strasse: Kreuzstrasse—*Premstätten*. Von *Doblbad* bis *Oberpremsstätten* auf diesem Wege 8½ km.

km
11.5

- 1.5 Nun steil bergauf, schwer fahrbar, auf die Höhe der **Kreuzstrasse** (369 m; geradeaus nach Lannach — Stainz — Deutschlandsberg s. R. 11);

l. ziemlich steil hinab, über den Doblbach, dann gleich wieder bergan, immer durch Wald, meist kothige oder geschotterte Strasse, nach einer abermaligen Senkung aufwärts zur B.-Ü. nächst der *Station Doblbad-Premstätten*; nun Gefäll, gewöhnlich sehr schlecht, an (l.) *Schl. Premstätten* vorüber nach 3.5 km Premstätten s. bei R. 107.

unsere Strasse führt r.; mässiges Gefälle, später etwas stärker, durch Wald, meist schlecht, nach

- 2.5 **Lieboch** (832 m; Fr.; Wh. *Joh. Höller, Bahnrestauration* ca. 1 km sdö.); hübscher Spaziergang zum „Kanzlergut“ auf einer Anhöhe mit schöner Aussicht. (r. nach Hitzendorf — Stiwoll — St. Pongratzen s. R. 62; ca. 1 km vor Lieboch l. nach Dobl — Wildon s. R. 121.) — Im breiten Kainachthale fast durchwegs eben, mittelmässige Strasse, nach

- 4.5 **Gross-Söding** (Fr.; Gh. *Zorn*; r. nach Stallhofen — Geistthal s. R. 37); —

l. quer durch das Thal, B.-Ü., Brücke, nach 2 km *Mooskirchen* (342 m; Gh. *Carl Müd*), Markt. — Weiter Fahrweg zur Strasse Doblbad — Stainz — Deutschlandsberg s. S. 81 bei R. 11. —

weiter an der Kirche *St. Sebastian* (l.) vorüber — (nach 2 km r. über Pichling — Hitzendorf — Graz s. R. 33) — eben, zuletzt um einen Bergkopf herum, auf dem die schon von Weitem sichtbare Pfarrkirche *St. Johann bei Hohenburg* thront, in enger romantischer Schlucht, gleich darauf über die Kainachbrücke nach

- 7 **Krottendorf** (360 m; Fr.; Gh. *vulgo Weiss*); hier r., vor Krottendorf geradeaus, B.-Ü., anfangs mässig, später stärker steigend, nicht gute, steinige Strasse in engem bewaldeten Thale nach (r. altes Schl.) 2.5 km **Ligist** (332 m; Gh. *Fink, Leopold*); Kaltwasserheilanstalt, schön gelegener kleiner Badeort; berühmter Schilcher. — Von hier (nur zu Fuss) auf die „Hochstrasse“, prachtvolle Fernsicht. —

Strasse fortgesetzt mittelmässig, durch *Gross-Gaisfeld* über die Teigitsch- und Kainachbrücke, sehr mässig steigend in hübschem, engem Thale nach

- 3.5 **Krems** (378 m; Fr.; Gh. *Hermann*), Cellulosefabrik. — Die Strasse führt sofort steil über den „**Kremsberg**“ (l. Ruine) hinauf und hinab, schwer fahrbar*), dann fast eben,

*) Es ist besser, den Berg zu umfahren, indem man vor dem Wh. l. durch das Werk der alpinen Montangesellschaft fährt und sich dann r. hält, um wieder auf die Hauptstrasse zu kommen. —

km
30.5

ca. 1 km nach Krems (l. Einmündung des auf S. 65 erwähnten Weges durch das Werk der Montangesellschaft) zweigt r. eine Strasse durch den Lobminggraben ab, welche anfangs mässig, zuletzt steil bergauf auf den „Stallhofnerberg“, dann ebenso steil bergab (Vorsicht!) nach 5.5 km Stallhofen (446 m) führt; s. bei R. 87; — zuletzt l. guter Fussweg, zweimal B.-Ü. (Flügelbahn) nach

3.5 **Voltsberg** (394 m; Fr.; Hôtel *Gensinger*, Casino, *Brauhaus*); kleine Industriestadt, Papier- und Glasfabrik, Eisenwerke, Kohlenbergbau. l. am Berge *Schl. Greisenegg*; ober der Stadt r. *Ruine Ober-Voltsberg*, $\frac{1}{4}$ St. zu Fuss; schöne Fernsicht. — Die Stadt ganz durchfahrend (nach 1 km r. Strasse nach Oberdorf—Kainach s. R. 112), dann nach l., B.-Ü. nächst der *Bahnstation Oberdorf I*, fast durchwegs eben nach (B.-Ü.)

6.5 **Köflach** (442 m; Fr.; Gh. *Brauhaus Tunner*, *Brand, Bahnhof*). Industrieller grosser Markt mit ca. 2500 Einwohnern, sehenswerthe Kohlenbaue (Revier-Stollen), Eisenwerke, Glasfabrik. (Ueber die Pack in's Lavantthal s. R. 56);

nö. schlechte Strasse bergauf nach ca. 3 km Piber (508 m; Wh.) Gestüte, und weiter thalab nach 3 km Oberdorf s. bei R. 112. — w. auf einem Höhenrücken ca. 2 km Lankowitz (Wh.), Kohlenbergbau und Strafanstalt; von hier zu Fuss auf den Grössing (2135 m) 6 St. — Nun weiter erst westlich gegen Lankowitz, dann bald r. abbiegend, dem Gradenbache entgegen, mässig steigend im romantischen Thale bis

4.5 **Krennhof** (502 m), Eisenwerke. — Hier wendet sich die Strasse nach l. und erreicht in fortwährend leichter Steigung längs des Sallabaches das grössere Dorf

9.5 **Salla** (865 m; Wh. *Johann Brandl*). 14. km-Stein von Köflach. — Von hier an (r.) *Ruine Klingenstein* vorbei, auf schlechter Strasse steil (unfahrbar aufwärts auf die Passhöhe der

7 **Stubalpe** (1551 m; Wh. *Gaberl*), tiefste Einsattelung zwischen Gleinalpen- und Grössingzug.

Ca. 35 Min. sd. das Alpenwirthshaus (1649 m) am ö. Fusse des Rappel-Kogel (1929 m) mit schöner Rundschau; in der Nähe Spuren einer Römerstrasse — ö. vom Alpen-Wh. das zuckerhutförmige Brandkögerl (1650 m). Von hier bessere Strasse, erst mässig bergab, dann im Allgemeinen ziemlich stark abwärts, immer Vorsicht geboten wegen einzelner steilerer Stellen und der tiefen querlaufenden Wassergräben, (prachtvolle Aussicht auf das Murthal und die jenseitigen

km
61.5

Gebirgszüge), am 5.5 km *Jägerwirth* vorbei, auf dem Bergrücken zwischen Lobming- und Feistritz-Graben durch schöne Waldpartien, an Gehöften vorüber, endlich sehr steil hinab in's Thal des Feistritzbaches, quer über dasselbe durch die Ortschaft *Feistritz* und wellig nach

- 18 **Welsskirchen** (688 m; Gh. *Semmelrock*, *Brauhaus Elbensteiner*), Markt mit alter Pfarrkirche (römisches Grabmonument). (Von hier r. nach Zeltweg, l. nach Obdach—Lavantthal s. R. 126; nach Grosslobming—Knittelfeld s. S. 13.) — Weiter führt die sehr gute Strasse fast eben durch den Murboden (l. am Berghange die Wallfahrtskirche *Maria-Buch*), endlich unter der *Ruine Liechtenstein* vorbei, zuletzt bergab zur Hauptstrasse Bruck—Klagenfurt (R. III) und auf dieser l. steil hinan (umgekehrt absitzen!) nach

6.5 **Judenburg** (734 m; Fr.) s. R. III, S. 15. —

86



I. Abtissendorf—Wundschuh—Zwaring—Preding—Gleinstätten. 81.5 km.

(Bezirksstrasse 2. Classe; kürzeste Verbindung zwischen Graz und Klagenfurt, im Anschlusse an die über den Radel führende Strasse, s. R. 60.)

km

- 0 **Abtissendorf** s. S. 40 bei R. VIII. — Die Triester Reichsstrasse verlassend nach r., bald B.-Ü., ebene, meist schlechte Strasse durch 2 km *Forst*,

r. ebener Fahrweg w., erst durch den kl. Schachenwald nach 3 km Oberpremsstätten s. bei R. 107; — sowie n. durch den kl. und gr. Schachenwald nach 6 km Puntigam s. S. 40, R. II;

später an *Schl. Thalerhof* (r.) vorüber, durch die unbedeutenden Ortschaften *Gradenfeld* (hier, 6 km von Abtissendorf, r. nach Oberpremsstätten s. bei R. 107), *Kasten* nach

- 8.5 **Wundschuh** (322 m; Gh. *Gärtler*), hübsch gelegen; in der Nähe grosse Waldteiche. (Abzweigungen zur Triester Reichsstrasse s. S. 40.) — Kurz nach Wundschuh Steigung durch Wald, dann Gefäll zur Thalsole des „Teichgrabens“, wieder bergan (347 m) und schön abwärts, zuletzt eben bis

8.5

km

8.5

3.5

Zwaring (311 m) an der R. 121: Wildon—Zwaring—Dobl—Lieboch. — Diese Strasse übersetzend eben bis zur Brücke über die Kainach (r. *Schl. Pöls* mit schönen Parkanlagen, Fisch- und Geflügelzucht), an Wh. *Hannack* vorüber, dann bald steil (unfahrb., sehr steinig) hinauf in's Dorf

2.5 **Pöls** (359 m). — Nun scharf bergab, dann leicht hügelige, steinige Strasse, endlich noch eine längere Steigung, von der Höhe schöne Aussicht auf Koralpe, Radel und das Sausaler Weingebirge, bergab nach

4 **Preding** (336 m; Gh. *Strallegger*), Markt an der R. 119: Wildon—Preding—Stainz bezw. Deutsch-Landsberg. — Durch den Ort l. ziemlich steil bergab (Vorsicht!), nach ca. 1 km *Strassentheilung*, hier geradeaus, (l. nach Wildon s. R. 119) erst abwärts, dann quer über das Thal des Lassnitzbaches, weiter im Gleinzbachthale hügelig bis zu dem (r.) Wh. *Kreuzpeterl*, nun längere Steigung bis zu einer Kapelle (l.), kurz scharf bergab, dann sanftes Gefälle in schönem Thale bis

8.5 **St. Andrä im Sausal** (355 m; Wh. *Gensinger* an der Strasse), der grösste Theil des Ortes, sowie die Kirche l. am Berge; — fortgesetzt schöne Fahrt thalabwärts, eine leichte Steigung, durch *Pisdorf*, dann Gefäll zu der von Leibnitz hierherführenden Strasse (l. nach Leibnitz s. R. 60), auf derselben r., zum Schlusse kurz bergauf nach

4.5 **Gleinstätten** (304 m; Gh. *Brand* l. im Orte). — Weiter über den Radel nach Mahrenberg s. R. 60. —

 31.5

2. Altneudorf—Wernsee(—Rác Kanizsa). 16 km.

(Bezirksstrasse 2. Casse.)

km

0

Strassentheilung vor Altneudorf (*Stara i nova ves*; 185 m), grosses windisches Dorf, s. R. IX. — Von Radkersburg kommend, zweigt unsere Strasse l. ab, durchwegs eben, mittelmässig, lehmiger Boden, gewöhnlich glatt getretener Fussweg, nach

3.5 **Wernsee** (*Verzej*; 176 m; Wh. *Mühlfeldner*), Marktflecken nahe der Mur und ihren Auen. Die Strasse führt durch den Markt, weiter über *Ober-Kraping*, *Mauthdorf*, zur 9.5 km *Strassentheilung*,

 3.5

km
8.5

hier r. Abzweigung über *Pristova* nach 8.5 km Schützen-
dorf an der R. 65: Luttenberg—Polstrau, und von hier
r. nach 2.5 Luttenberg s. S. 51. —

l., $\frac{3}{4}$ km später überschreitet die Strasse auf
offenem Felde die steirisch-ungarische *Grenze*. (In
Ungarn *ausweichen* und *vorfahren* wie in Steiermark.)
Nach weiteren 2 km über die Brücke des Stainz-
hier Murica-Baches nach

12.5 Rác-Kanlza (186 m; Gh. *Kozma*), ungarisches
Dorf an den Abhängen des Murinsulaner-Wein-
gebirges. —

16

Weiter nach 14.5 km Szérdahely.

3. Andritz—Radegund. 12 km.

(Bezirksstrasse 2. Classe. Dieser Route entschieden vor-
zuziehen ist die Strecke Graz—Fasslwrth—Radegund
der R. V.)

km

0 Unter-Andritz, s. bei R. 30. — An der Landes-
Hauptschiessstätte (r.) vorüber, dem Schöckelbach
entgegen über *Ober-Andritz* und *Neustift*, die Platte
und dann den Lineckberg rechter Hand, durch den
Annagraben, mittelgute Strasse, mässige Steigung,
l. grosse Kalköfen, zum (r.)

6 Bachwirth (432 m); weiter ungünstige Strasse, r.
schlechter Fussweg, die Geleise vorzuziehen. Kurz
nach dem Wh. etwas stärker steigend, dann besser
bis zum Möltenbauerriegel, etwa $\frac{1}{2}$ km lang, recht
steil und steinig, bergab schwer fahrbar. Hierauf
eben, minder steinig bis zum 1 km *Windisch-*
hansel-Wh. (l.). Von da stetig bergauf, stark an-
ziehend bis *Rinegg*. Von *Rinegg* bis zu *Schöberl's*
Gh. (Kreuzbergen) schwaches Gefälle, erdig, meist
kothig. Nun steil bergab (Achtung, absitzen!) bis
zur Hobischmühle, schlechte Strasse auf Felsgrund.
Bis Rastleithen besser, stark steigend, Rastleithen
selbst kaum fahrbar bis zum Kammerkreuz. Von
da weg leise Steigung und ebensolches Gefälle zum
Wh. *Schweiberger*, dann noch ein kurzes steiles
Stück bergauf mitten in den Ort

6 Radegund (714 m) s. S. 30 bei R. V.

12

4. Bierbaum — Waltersdorf — Sebersdorf — Kaindorf — Pöllau. 31.5 km.

(Bezirksstrasse 2. Classe bis Kaindorf, dann 1. Classe.)
km

0 **Bierbaum** (270 m; Fr.) an der R. 15: Fürstenfeld—Burgau—Hartberg, s. S. 85. — Die von Fürstenfeld nach Burgau führende Strasse verlassend, zunächst die Ortschaft *Bierbaum* passirend, hügelig bis 2 km **Blumau** (284 m; Fr.; Wh. *Hammer-schmied*), Dorf mit starkem Hopfenbau; (am Beginne des Ortes r. nach Burgau, ca. 1 km später l. nach Riegersdorf—Ilz s. R. 49); — mittelmässige Strasse im Safenthale über *Leitersdorf* (282 m; Fr.) nach

9.5 **Waltersdorf** (289 m; Fr.; Gh. *Bäck, Radler*), grosses Pfarrdorf. — Von hier nach Ueberschreitung des Safenbaches nach

2.5 **Sebersdorf** (293 m; Fr.; Wh. *Grill*), l. oben am Waldessaume *Schl. Obermayerhofen*. (*Strassenkreuzung*: r. nach Neudau s. R. 35; geradeaus nach Hartberg s. R. 41.) — Unsere Strasse führt l. nach ca. 0.5 km abermals *Strassentheilung*; hier r. (l. nach Gross-Hartmannsdorf s. R. 35), stets an der Hügellehne leicht bergauf und bergab über 3 km **Ebersdorf** (315 m; Wh. *Sitt*), zuletzt in die von Gleisdorf hieherführende Strasse (R. 24) mündend, nach

8 **Kaindorf** (345 m; Gh. *Berghofer*), grosses Pfarrdorf. — Nun r. durch den Ort, nach ca. 300 m mitten im Orte l. (geradeaus nach Hartberg s. R. 24) im Safenthale mässig aufwärts, hügelig, durch *Dienersdorf* (l. die alte Kirche *St. Stefan*), hinter Dienersdorf ein stärkerer Hügel, dann längere, schwer fahrbare Steigung durch Wald bis zum (r.) 5.5 km **Wh. Kainer** (ca. 390 m);

hier, gleich nach dem Wh., r. abwärts durch Wald, nach kurzer scharfer Steigung wieder bergab (Vorsicht!), dann hügelig durch *Flattendorf*, schliesslich steil bergauf zur 5.5 km Strasse Kaindorf—Hartberg (s. R. 24), auf dieser l. nach weiteren 2.5 km **Hartberg** s. S. 97. —

weiter mässig bergab, am (l.) „Teichhaus“ und zwei Teichen vorbei bis zur Thalsole, nun im Safenthale wieder aufwärts, gewöhnlich gute Seitenwege, kaum merklich steigend in schöner Gegend, schliesslich über die Safen nach (*Mauth!*)

11.5 **Pöllau** (427 m; Gh. *Pfann, Grawatsch, Bräuhaus*), schöner grosser Markt in der Mitte des Thal-

km
31.5

kessels. Höchst sehenswerthe Stiftskirche mit riesiger Kuppel; das ehemalige Stiftsgebäude nun Schl. des Grafen Lamberg, schöner Schlosspark. Badeanstalt. Ausflug nach *Pöllau* (752 m) 1 St., weitausblickende gothische Wallfahrtskirche. Auf den Masenberg (1272 m) 2½ St.; auf den Rabenwald (1281 m) 2 St.

31.5

Ueber den Gschaldsattel nach Birkfeld s. R. 5; über den Kreuzwirth nach St. Kathrein am Hauenstein-Krieglach bzw. nach Vorau s. R. 88. —

5. Birkfeld—Gschaldsattel—Pöllau. 16.5 km.

(Bezirksstrasse 2. Classe; in umgekehrter Richtung weniger zu empfehlen.)

km

0 Birkfeld s. S. 32 bei R. V. — Vom Marktplatze ein kurzes Stück auf der nach Anger führenden Bezirksstrasse 1. Classe, dann gleich l. ca. 0.5 km steil bergab zur Brücke über die Feistritz (Ortschaft *Edelsee*, 594 m), nach derselben r. in Serpentin steil bergauf (ca. ½ St. schieben), schlechte, geröllige Strasse bis *Oedt* (706 m), dann hügelig, streckenweise gut fahrbar, in hübscher Gegend zur Höhe des

6 Gschaldsattel (809 m; Wh. *Habersack*; l. nächst einer kleinen Kapelle 9.096. km-Pflock) zwischen den Gschaiden-Kögerln, Ausläufern des *Rabenwald* (1281 m) r. und *Zeiseleck* (1078 m) l. Schöner Blick in den reich cultivirten Pöllauerkessel und auf die Wallfahrtskirche *Pöllau*. — Nun noch ein kurzes Stück leicht bergauf, dann abwärts, stellenweise sehr steil und schlecht (Vorsicht!), später schöne Serpentin, Strasse meist sandig, schliesslich auf einem Höhenrücken, fortwährend angenehmes Gefälle durch Ober- und Unter-*Hohegg* hinab in's Safenthal — (ca. 1 km vor Pöllau l. Strasse über den Kreuzwirth nach St. Kathrein am Hauenstein-Krieglach, bzw. nach Vorau s. R. 88) — eben nach

10.5 Pöllau (427 m) s. S. 70 bei R. 4. —

16.5

6. Birkfeld—Ratten—Rettenegg—Steinhaus. 44 km.

(Schöne Bezirksstrasse 2. Classe.)

km

0 **Birkfeld** (623 m) s. S. 32 bei R. V. — Von Birkfeld erst auf der nach Fischbach führenden Strasse kurz steil bergab, über den Weissenbach, dann r., (geradeaus über Fischbach nach Stanz und Kindberg s. R. V) über einen kleinen Höhenrücken in's Feistritzthal, hier mässig ansteigend in hübscher einsamer Gegend mit fort wechselnden Naturbildern, an zahlreichen Mühlen und Sägen vorüber, ca. beim 5. und 10. km von Birkfeld r. Abzweigungen bergauf (kaum etwas fahrbar) nach Strallegg (849 m; Gh. *Albert*), auf der Höhe reizend gelegenes Dorf;

bis zur (16 km) Brücke über die Feistritz (hier r. über den Kreuzwirth nach Pöllau, bzw. nach Vorau s. R. 88), nun noch ca. 1.5 km wellig zur *Strassentheilung*, hier r. (l. über St. Kathrein am Hanenstein nach Krieglach s. R. 88) fortgesetzt im Feistritzthale ansteigend, gute Strasse, nach

20 **Ratten** (765 m; Gh. *Albert, Haindl, Arzberger*), grosses Dorf in ruhiger Lage; Sommerfrische. In der Nähe Silberbergwerke und Kohlenlager. — Von Ratten etwas schärfer steigend, dann wieder mässiger, schliesslich kurz aber steil aufwärts nach

7 **Rettenegg** (857 m; Gh. *Simml „Zur Post“*), betriebssames schmuckes Dörfchen in reizender Waldgegend; Sensenwerke, Kunstsäge, Stampfbrunnen, starke warme Quelle, am Ende des Ortes. Auf den Wechsel (1738 m) 4 St. (r. ö. nach Aspang, bzw. über den Fröschnitzsattel nach Steinhaus s. unten). — Nun längs des Pfaffenbaches ansteigend, schöne Strasse bis zum Wh. *Posch* (in der Nähe Tropfsteinhöhle im Seeriegel), von hier steil bergauf (ca. $\frac{3}{4}$ St. schieben) in schöner Gebirgsgegend zur

7.5 **Passhöhe** (1868 m) zwischen (l.) Stuhleck (1738 m; 1 St.) und (r.) kleiner Pfaff (1556 m; $\frac{1}{2}$ St.); zum grossen Pfaffen noch 20 Min. weiter. 33.711. km-Pflock von der Strassenabzweigung bei Birkfeld. — Ueber mehrere Serpentinien steil bergab gelangen wir nach ca. halbstündigem Schieben zum Gehöfte *Gruber* (1048 m); nun schönes Gefälle bis zum 4.5 km Wh. *Buchegger „Zum lustigen Bauer“* (ca. 1000 m), Schmiede;

hier r. steile Strasse über *Hansl im Greith* zum Fröschnitzsattel (1277 m); steirisch-niederösterreichische Grenze

km
34.5

(in Niederösterreich wie in Steiermark l. *ausweichen* und r. *vorfahren*), weiter erst sdö., dann ö., fast eben zum (ca. 5 km) *Sattelkreuz* (Kreuzung von fünf Wegen). — Von hier n. über Serpentinien scharf bergab, dann mässigeres Gefälle nach 6 km *Trattenbach* (775 m); weiter fort fallend nach 8.5 km *Kirchberg am Wechsel* (577 m; Gh. *Zur Linde*), in der Nähe die sehenswerthe „*Hermannshöhle*“; von hier (n. über den *Eselsberg* nach *Gloggnitz*) ö. leichtes Gefälle, gute Strasse in das *Pittenthal*, in diesem r. aufwärts nach 18.5 km *Ober-Aspang* (506 m) s. bei R. 24. — Vom *Sattelkreuz* (s. oben) sdö., wieder in Steiermark, erst scharf bergab, dann leichtes Gefälle, mittelmässiger Fahrweg durch den *Feistritzgraben* (*Holz-knecht-Colonie Feistritzwald*) nach 14 km *Rettenegg* (857 m) s. oben. — Vom *Sattelkreuz* über die *Kranichberger-Schwaig* auf den *Wechsel* (1788 m) 3 St., sehr lohnend. —

weiter ziemlich stark bergab, schlechte Strasse, an mehreren Mühlen vorbei, später an einem *Hochofen* r., und einem *Eisenbergwerk* l., vorüber, im engen waldreichen *Fröschnitzgraben* nach

9.5 *Steinhaus* (Fr.); s. S. 9 bei R. II. —

44

7. Bruck—Tragössthal—Oberort. 25 km.

(Bezirksstrasse 2. Classe; diese Route ist wegen ihrer hohen landschaftlichen Schönheiten — insbesondere von *St. Kathrein* an — äusserst empfehlenswerth.)

km

0 *Bruck an der Mur* (487 m; Fr.), s. S. 7 bei R. II. — Auf der *Reichsstrasse* gegen *Kapfenberg* (s. S. 7) ca. 1.5 km fort, dann l. abzweigend in das anfangs breitere, dann immer enger werdende herrliche *Lamingthal*, erst eben bis *Berndorf* (Gh. *Payer*), dann ansteigend, mittelgute Strasse, mehrere stärkere Hügel, durch *Arndorf*, *Schörgendorf* bis 6.5 km *Stegg* (Gh. *Zur Stegmühle*), beliebter Ausflugsort der *Brucker*; weiter fortwährend ziemlich merkbare Steigung, zuletzt um eine Thalbiegung nach dem erst im letzten Augenblicke sichtbaren, schön gelegenen Orte

12.5 *St. Kathrein* (653 m; Gh. *Nebel*), zwei sehenswerthe Kirchen. — Von *St. Kathrein* führt unsere Strasse im breiteren *Tragössthale*, gewöhnlich sandig oder steinig, mässig steigend über *Niederdorf*, *Oberdorf*, zuletzt eben nach 8 km *Unterort* (Wh. *Holzer*), kleines Gebirgsdorf. — Nun gleich steil bergan (umgekehrt Vorsicht!) und sanftes Gefälle nach

9.5 *Püchel* (755 m; Wh.). Aufstieg auf den *Trenchtling*, 5 St. —

Vor dem Orte l. Alpenstrasse scharf bergauf, durchwegs schieben, meistentheils durch Wald, auf das 3 km Hieselegg (1166 m; kein Wh.); — (r. Einmündung der von Oberort hierher führenden Strasse, s. unten). — Vom Hieselegg sofort steil bergab, ca. 10 Min. schieben, hübscher Blick in den Thalkessel, bis zu einer kleinen Brücke, dann in scharfem Winkel nach l., schönes Gefälle, herrliche Fahrt bis zur 3 km Erzherzog Johann-Hube (grosse Sägemühle), hier *Strassengabelung*, — r. sofort scharfe Steigung durch Wald bis zu zwei Bildstöckeln (1068 m), dann steil bergab (unfahrbar) nach 4 km Vordernberg (819 m; Fr.) s. bei R. 61. — l. durch die Sägemühle, sehr schlechter steiniger Fahrweg, stark fallend, im Rötzgraben abwärts nach 8 km Trofaiach (659 m; Fr.) s. bei R. 61. —

Bei der Kirche in Püchel scharfe Wendung r. abwärts, über eine kleine Brücke (l. Ansicht des hochromantischen Thalschlusses) durch *Grossdorf*, nun durch Wald steil bergan bis zu einer Häusergruppe mit Kapelle, (hier unweit der Strasse im Walde die Ueberreste von drei Säulen, ehemaliges Hochgericht), herrlicher Anblick des Tragössthales; die Strasse senkt sich nun leicht und führt wellig an der ö. Lehne des Thales nach

- 3 **Oberort**, auch *Tragöss* genannt (780 m; Gh. *Post, Hölzl „Zum grünen See“*), Hauptort des Tragössthales in grossartig schöner Lage; interessante Pfarrkirche „St. Magdalena“ mit der Begräbnisstätte des hier im Jahre 1493 von den Waldbauern ermordeten Pfarrers Melchior Lang. Gegen N. Abschluss des Thalkessels durch den Hochthurm (Trenchtling) l., die Messnerin r., zwischen beiden der Pribitz. Ausgangspunkt vieler lohnender Bergpartien. —

Von Oberort erst in w. Richtung beim Bildstöckl r., leicht bergab, dann ansteigend durch mehrere Viehgatter, schlechter Fahrweg (wenig fahrbar) zum 2 km „grünen See“ (757 m), herrlich gelegen am Fusse der schroffen Pribitzmauer; weiter — nur zu Fuss — an der „Pfarrerlacken“ vorüber in den *Jassinggraben*, 1 St. Auf den Pribitz (1577 m) 2½ St., schöne Aussicht auf die nächsten Gebirge. — Kurz vor dem „grünen See“ zweigt l. ein Fahrweg ab, der durch Wald steil ansteigend bald in die von Oberort auf das Hieselegg führende Strasse mündet (s. unten); dieser Weg ist nur um 0.5 km weiter als der von Oberort aus führende, daher für Solche, welche ohne nochmals nach Oberort zurückzukehren über das Hieselegg wollen, zu empfehlen. —

Von Oberort w., beim Bildstöckl l., dem breiteren Fahrwege folgend über zwei kleine Brücken, dann l. (r. Einmündung des vom „grünen See“ hierherführenden Weges, s. oben) durch Wald erst 10 Min. steil, dann mässiger bergauf (1 St. schieben), hübsche Durchblicke nach l. auf den Thalboden und die blaugrüne Flut des Tragösbaches, zum 5 km Hieselegg (1166 m), s. oben bei

Püchel. — Sowohl dieser, als der bei Püchel erwähnte Uebergang über das Hieselegg sind wegen verhältnissmässig geringer Beschwerlichkeit und hoher landschaftlichen Schönheiten als kürzeste Verbindung nach Vorderberg bzw. Trofaiach zu empfehlen. —

8. Cilli—St. Georgen—St. Marein bei Erlachstein—Zigeunerwirth. 25.5 km.

(Bezirksstrasse 1. Classe, hügelig.)

km

0 Cilli (241 m; Fr.), s. S. 46, R. VIII. — n. vom Bahnhof bei Hôtel Strauss durch den Eisenbahndurchlass über die Brücke der Wogleina, den Josefiberg umsäumend, hügeliges Terrain, B.-Ü., dann stärkere Steigung nach

3 Tüchern (278 m; Wh. *Schuh*),
hier l. Fahrstrasse nach 4 km Stante (274 m) an der R. 45: Hochenegg(—Dolle—Ponigl)—St. Marein bei Erlachstein;

nun im engeren Thale, mässiges Gefälle nahe dem Schienenstrange, gute Strasse nach

1.5 Störé (259 m; Fr.; Wh. *Lokoschek*); Waggonfabrik, Hüttenwerke. — Dem Bache entgegen, leicht hügelig bis zur *Strassenkreuzung* nächst der

6 Station St. Georgen an der Südbahn (259 m); *Ruine Reichenegg* am sd. Höhenzuge. (l. nach Ort St. Georgen—Seitzdorf s. R. 97, r. am Fr. vortüber nach St. Ruperti—Tüffer s. bei R. 104; ca. $\frac{3}{4}$ km später r. Abzweigung nach Laak—Windisch-Landsberg s. R. 102, nach Montpreis—Lichtenwald s. R. 103.) — Nun dem Slombache entgegen, fort leicht hügelig, B.-Ü., die Bahn verlassend erst etwas stärker bergan, dann mässig nach 6.5 km St. Veit (275 m). Von hier ca. 1.5 km ziemlich steil bergauf zur Höhe der Wasserscheide zwischen Sann und Sottla (303 m), dann mässig fallend nach (l. *Schl. Erlachstein*)

11 St. Marein bei Erlachstein (227 m; Gh. *Jagoditsch*), Markt. ($\frac{1}{2}$ km vor dem Orte l. Abzweigung nach Dolle—Hochenegg s. R. 45.) — Nun fort fallend längs des Mareinbaches, zuletzt über einen stärkeren Hügel zur *Strassenkreuzung* beim

4 Zigeunerwirth (222 m; Wh.; geradeaus nach Podplatt, r. Windisch-Landsberg—Rann s. R. 82). —

25.5

l. Fahrweg nach 3.5 km Lemberg (237 m; Wh.) und nach weiteren 1.5 km zur Strasse Pöltschach—Rohitsch s. R. 123. —

9. Cilli—Tüffer—Steinbrück—Lichtenwald— Videm—Rann(—Agram.) 110 km.

(Bezirksstrasse 2. Classe; von Steinbrück bis Videm ist die auf krainerischer Seite führende Strasse über Rat-schach—Gurkfeld—Videm [s. R. 101] vorzuziehen.)

km

0 Cilli (241 m; Fr.) s. S. 46, R. VIII. — Vom Bahnhof l. in sd. Richtung durch die Bahnhof- und Neugasse, über die Kapuzinerbrücke (Sann), durch den Vorort Rann in das reizende untere Sannthal, längs des Sannflusses, diesem abwärts folgend, jenseits der Schienenstrang der Südbahn. Die Strasse ist schmal, anfangs ziemlich ausgefahren, dann von sehr guter Beschaffenheit, führt leicht hügelig stets an dem rechtsufrigen Berggelände hin, mit abwechslungsreichen Blicken in's enge Thal. Bei Tremmersfeld stark thalab (hier wechselt die Bahn auf das r. Ufer). Bald darauf durch einen Viaduct, nun zwischen Fluss und Bahn auf guter, fast ebener Strasse weiter, kurz vor Tüffer an l. Franz Josefs-Bad (Akratotherme, 3 Quellen im Sannflussbette, Fluss- und Bassinbäder, Bade-Restaurant theuer) vorüber nach

10.5 Tüffer (231 m; Fr.; Gh. Horiak, Flösser). Der Markt jenseits der Brücke, Schl. und Ruine Tüffer; in der Nähe Cementfabrik; schöner Aussichtspunkt der kegelförmige Humburg (585 m), $\frac{5}{4}$ St. vom Markte aus; schöne Spaziergänge nach Maria Graz und zur Michaelikirche, beide auf Bergeshöhen mit schöner Aussicht. (Ueber St. Ruperti nach St. Georgen s. R. 104.) —

Von Tüffer nach St. Leonhard (588 m) stets bergauf, dann hinab in's 11 km Grasnitzthal (337 m), diesem abwärts entlang bis zur Eisenbahnstation Römerbad oder aufwärts nach Montpreis s. R. 92. —

Unsere Strasse bleibt am r. Ufer, bald Bahndurchlass, fortdauernd gut, leicht hügelig, hie und da durch Wald bis 6 km St. Margarethen (223 m) unbedeutendes Dorf; nun ziemlich steil bergan, dann bergab (bei der Kapelle Vorsicht!) nach

7.5 Römerbad (Fr. jenseits der Sann; Gh. Reitter „Zur alten Post“) r. oben Badeort, Akratotherme, Bassin- und Marmorbäder; herrliche Lage, hübsche Anlagen, Curhaus, Söfienschloss. Umgebung: Wasserfall, Römerweg.

Jenseits der Sann 0.5 km Station Römerbad, (Gh. Wantschura „Zur neuen Post“); über die Brücke Mauth zahlen! — Abzweigung nach Montpreis s. R. 92. —

km
18

Nun fortwährend gleichartige Gegend, wellig, vorwiegend fallend, bei einer grossen Oel-, dann einer Cementfabrik vorbei nach

- 7 **Steinbrück** (197 m; Fr.; Gh. Moser, *Bahnrestaurant*), am Zusammenfluss der Sann und Save (1224 erbaute Steinbrücke). Markirter Weg auf dem Kumberg (1219 m) in Krain, 4 St., lohnendes Panorama. —

Von Steinbrück zweigt r. die Strasse nach Hrastnigg ab. Sie führt am l. Ufer der Save (r. Ufer Krain) stromaufwärts stets längs des Flusses und der Bahn nach 8½ km Fr. Hrastnig. Von hier führt n. ein Fahrweg durch die Schlucht fort steigend längs einer Locomotiv- und Pferdebahn an einer Glasfabrik und Farbwaarenfabrik vorüber nach 4 km Dorf Hrastnig mit grossem Kohlenbergwerk. —

Ueber die Brücke, dann am l. Ufer der Save zwischen dieser und der Bahn (nach ca. 1½ km r. über die Savebrücke nach Ratschach—Gurkfeld s. R. 101), am (l.) Gh. *Potočin* vorbei, gegenüber von (r.) *Ratschach* Bahndurchlass, bisher Strasse eben und gut fahrbar, weiter erst sanft, dann stärker steigend, schlechte Strassenbeschaffenheit (Gerölle und Wasserfurchen), dann in Windungen, jedoch eben nach

- 5 **Laak** (Wh.), Dorf mit altem bewohntem Schl.; weiter abwechselnd leichte Steigungen und Gefälle, durchwegs gut fahrbar, bis zum 3½ km Dorfe *Breg*, daselbst schmaler Steg über einen Bach (Vorsicht). Von hier aus knapp an der Eisenbahn, an einzelnen Gehöften vorbei, über den Schwarzbach, hier steiler Abhang (Strassengräben, absitzen), bald hinter *Nussdorf* B.-Ü., bei Ortschaft *St. Marein* neuerdings B.-Ü., (gleich nachher, ca. 1½ km vor Lichtenwald l. Strasse nach Montpreis etc. s. R. 103), Brücke über den Seuntschnabach, an (r.) *Fr. Lichtenwald* und dem trefflichen Gh. *Smreker* vorüber,

ca. 0½ km vor Lichtenwald r. Fahrstrasse, B.-Ü., zur Savebrücke und über dieselbe zu der auf krainerischer Seite von Ratschach nach Gurkfeld führenden Strasse, ca. 1 km; s. bei R. 101;

schöne Strasse, sanft wellig nach

- 13 **Lichtenwald** (180 m; Fr.; Gh. *Simončič*, *Fabiani*), Markt in freundlicher Lage. Auf der Höhe *Schl. Ober-Lichtenwald* mit herrlichem Park und dem „lutherischen Keller“. Jenseits der Save (Brücke, s. oben) die krainische Strasse Ratschach—Gurkfeld, s. R. 101. (Von Lichtenwald nach Montpreis—

St. Georgen s. R. 103.) — Bald ausser Lichtenwald B.-Ü., schöne ebene Strasse, abermals B.-Ü., dann hügelig, zwei stärkere Steigungen (umgekehrt Vorsicht!), ziemlich gut durch *Ober- und Unter-Friesach*, B.-Ü., dann Bahndurchlass nach 7 km Dorf *Blanca* (Wh. Lenček), Ueberfuhr über die Save zur R. 101. — Weiter die Bahn mehrmals übersetzend, längs des Flusses, wellige gute Strasse, durch den Ort *Haselbach*, dann bei der untern Burg vorbei nach

- 14 **Reichenburg** (ca. 170 m; Fr.; Gh. *Unschuld*), kleiner Markt mit schönem, hochliegendem, von Trappisten bewohntem Schl. an der Mündung des Brestanzabaches in die Save. (l. durch den Markt nach Hörberg s. R. 91. Ueberfuhr über die Save zur R. 101.) — Nun weiter am Fr. vorbei, schmale schöne glatte Strasse, eine Strecke eben, dann kleine fahrbare Steigung, längs des berühmten Sremitsch-Weingebirges, knapp an der Eisenbahn und dem Savestrome, zuletzt über einen breiten Wassergraben (trocken) nach

- 4 **Videm** (164 m; Fr.; Gh. *Podied*; r. über die Brücke nach Gurkfeld s. bei R. 101). — Die Strasse führt nun am Berghange durch *Altendorf*, *Altenhausen*, *Niederdorf* und *Unterpochanza*, bei den beiden letzten Orten je eine kleine Steigung, zur 6.5 km *Strassenkreuzung „Slovenč“*, hier scharfe Wendung nach r.,

l. Fahrstrasse, sehr bergig, im Motschnigbachthale, zuletzt l. steil bergauf nach 5 km *Sdolle* (316 m; Wh.) kleine Ortschaft;

sehr gute, leicht fallende Strasse, dann B.-Ü., vorbei an *Fr. Rann* (2 km von der Stadt), hier r. biegend,

l. Fahrweg durch *Bresina* eben bis zur 4 km *Strassentheilung*; hier l. thalaufwärts nach 5 km *Stromle* (292 m), — oder r. weiter, zweimal r. Verbindungswege zu der von Rann nach Windischlandsberg führenden Strasse (R. 82), sehr hügelig, zuletzt thalaufwärts nach 8.5 km *Pischätz* (255 m), ca. 1 km w. Schl. *Pischätz*. — eben nach

- 12.5 **Rann** (165 m; Fr.; Hôtel *Klembas*; Gh. *Schwarzer Adler*, *Haider*), kleine nette Stadt; gräflich Attems'sches Schl. (l. nach St. Peter—Windischlandsberg—Podplatt s. R. 82; am Ende der Stadt r. über die Save nach Munkendorf s. R. 101 und 90). — Leichtes Gefälle, beim Schl. l. (r. zu den zwei Ueberfuhren über die Save, s. R. 101 und 90), gute, leicht fallende Strasse nach *Brückel*

km
73.5

(142 m; Wh. Krulz) und weiter eben zwischen ausgedehnten Feldern nach

6.5 Dobova (142 m; Wh. *Berlan*).

Hier l. schmale gute Strasse, B.-Ü., l., dann wellig (schlecht), durch *Klein-Obresch*, hierauf leicht steigend (ein steileres Stück) durch Wald und Ortschaft *Podcine* nach 5 km Kapellen (225 m; Wh. *Sorčić*); von da breitere sehr gute Strasse, leichtes Gefälle, über einen Graben, längs der Strasse viele Eichenbäume, durch *Verhje* und über den Gemeindeweideplatz zur R. 82 nächst Schupeluz (175 m) ca. 4 km.

Hier r., gleich hinter Dobova B.-Ü., dann an (r.) *Riegelsdorf* vorbei zur 2 km Grenze, (schöne eiserne Brücke über die Sotla; knapp bei derselben noch in Steiermark Wh. *Ressnik*; — in Kroatien ausweichen und vorfahren wie in Steiermark), weiter sehr schöne ebene Strasse durch mehrere Ortschaften (in Laduč Gut Vraniczany mit schönen Anlagen), an *Schl. Januševac* vorbei, durch *Brdovec* in das langgestreckte Dorf

18 Zaprešić (180 m; Fr.; Wh. *Friedmann* gegen Ende des Dorfes. —

l. schöne Strasse, erst eben an *Schl. Novi dvori* (r.) vorüber, dann durch Wald ansteigend zu einer 4.5 km Strassentheile; — hier l. über *Kraljevec* nach Stadldorf s. bei R. 82, — r. im breiten Krapinathale, hügelig, schlechte Strasse längs der Zagorianerbahn durch *Luka*, *Veliko Trgošće*, dann durch *Gubaševac* (bei R. 123) nach 28.5 km Krapina-Töplitz (160 m), s. bei R. 123. —

Hinter dem Orte B.-Ü. der Zagorianerbahn, schöne breite ebene Strasse, am *Fr. Zaprešić* vorbei bis zur Brücke über den Krapinafluss, jenseits derselben (ca. 2.5 km vor Podused) sofort nach r. (l. über Bistra — Kriz — Krapina nach Rohitsch s. R. 123), stark ansteigend, jedoch gut, den Podusedberg hinan, hoch oben die Ruine *Sused*, dann erst steil, später schön hinab nach

5.5 Podused (Fr.; Gh.; r. mündet die Strasse von Samobor s. R. 101). — Von hier an ebene, ziemlich ausgefahrene Strasse (Fusswege), zweimal B.-Ü., nach (Einfahrt durch die Iliča)

11.5 Agram (185 m; Fr.; *Grand Hôtel, Jägerhorn, Kaiser von Oesterreich*; grosse Café's am Jellačićplatz), Hauptstadt von Kroatien. Prachtvolle Macadamstrassen, schöne Plätze und Anlagen. Ausflug nach 3.5 km *Schl. Maximir* mit grossem schönem Parke. —

110

Agram—Sissek 64 km. | Agram—Warasdin 80 km.
Agram—Jaska—Karlstadt 59 km.

Nach Bosnien und Herzegovina s. bei R. 123.

10. Cilli—Wöllan—Schönstein. 30 km.

(Mittelmässige Bezirksstrasse.)

km

0 Cilli (241 m; Fr.); s. S. 46, R. VIII. — Ausfahrt durch die Laibacherstrasse (*Mauth*); auf der breiten ebenen Triester-Reichsstrasse (s. R. VIII) bis zur 6 km *Strassenabzweigung* bei Arndorf (nächst dem 134.6. km-Stein von Graz). Hier die Reichsstrasse verlassend, nach r., mässig steigend durch *Arndorf*, durchwegs mittelgute Strasse bis

10.5 Wh. Verweger, grosser Einkehrghasthof noch im Sannthale; schöner Rückblick auf Cilli und seine Schlösser. — Nun durch die enge romantische Thalschlucht der Piresnica, schmälere, mässig steigende Strasse zur 5.5 km *Strassenkreuzung* (Gemeinde *Tscherne*; l. einf. Wh.). Hier nach l. (r. nach Neuhaus—Hochenegg s. R. 44) etwas stärker steigend, in prächtiger Gegend bis Wh. Podwin (362 m) nächst *St. Johann am Weinberge*, schön gelegen an den Hängen des velki vrh, Ausläufers des Bachern. Nun ein steiler schwer fahrbarer Berg (424 m; umgekehrt Vorsicht!) durch Wald, dann sehr mässig bergab, r. Schl. Gutenhard, theilweise ausgefahrene Strasse, endlich bei einer hübschen Villa vorbei — (hier, knapp vor Wöllan, nicht weit vor dem 37. km-Stein, r. Abzweigung über Huda Lukna nach Windischgraz—Unterdrauburg s. R. 111) — nach

13 Wöllan (398 m; Fr.; Gh. Rack-Wisiak, Post), Markt. Schlossberg mit Schl., Kohlenwerk, bedeutender Holzhandel. —

sd. l. bei der Kirche vorbei, steil über einen Bergrücken (449 m) hinauf und hinab nach 4.5 km St. Egyd bei Schwarzenstein (303 m; Wh.).

Nun quer über das Thal des Packbaches, stöts mit schönem Blick nach N. auf die Ausläufer des Bachernzuges und nach W. auf die Gipfel der Sannthaler-Alpen, nach 1 km *Alt-Wöllan*; dann hügelig und eben abwechselnd, an (r.) *Skalis* vorbei, im breiten Thal (Schallthal) durch *Schmersdorf* nach dem schön gelegenen Markte

6.5 Schönstein (368 m; Fr.; Hôtel „Zur Taube“, Gh. Bressnik), deutscher Markt mit Schl. und Ruine. Bergwerke. (Nach Ritzdorf—Heilenstein—St. Peter im Sannthale s. R. 105.)

30

In nw. Richtung auf guter, zuletzt steigender Strasse nach 4.5 km Bad Topolschitz (einf. Bauernbad). — In derselben Richtung Fahrweg durch's Gebirge über

Sarodne (645 m) nach 18 km St. Veit (1065 m) an der Grenze von Steiermark und Kärnten (in Kärnten r. *ausweichen*!) und weiter nach 12 km Schwarzenbach (576 m) s. bei R. 111. —

II. Doblad—Lannach—Stainz—Freidorf—Deutschlandsberg. 29 km.

(Bezirksstrasse 1. Classe.)

km

0 **Doblad** (350 m) s. S. 64 bei R. XII. — Von Doblad erst kurz eben, dann ziemlich steil bergauf zur 1½ km *Kreuzstrasse*, hier geradeaus (r. nach Lieboch—Voitsberg—Stubalpe—Judenburg, l. nach Premstätten s. bei R. XII), ca. 1 km mässiges Gefäll zum Bahnviaduct (vor demselben r. nach Lieboch, nach dem Viaducte l. nach Wildon s. R. 121) am Wh. *Spitzwirth* (r.) vorüber, eben, über die *Kainach* (327 m) und den *Lahnbach*, nach

5 **Lannach** (Fr.; Wh. *Folius* r.), B.-Ü., r. Schl. — Weiter erst steil aufwärts, dann hügelig, wieder abwärts in's Thal des *Teipelbaches*, kurz darauf wieder durch Wald hinan bis zur kleinen Ortschaft *Schlieb* (410 m);

hier, 4½ km von Lannach (beim 19. km-Stein), r. hügelige mittelmässige Strasse am Bergrücken durch *Pirkhof*, zum Schlusse steil hinab durch *Flutendorf* und eben nach 7½ km *Mooskirchen* (342 m) s. S. 65. —

— etwas später r. Fahrweg hinab in's Thal durch *Unter-Zirknitz* und wieder bergan zur Höhe nach 3½ km *St. Stefan* (409 m; Wh.). —

nun abermals bergab in's Thal des *Zirknitzbaches*, wieder Steigung bis *Pichling*, mittelmässige Strasse, nun Gefäll bis zur kleinen Brücke über den *Lemsitzbach* und leicht steigend nach

9 **Stainz** (340 m; Fr.; Gh. *Wolfbauer*, *Brauhaus*, *Kügerl*, *Ennsbrunner*), Markt am ö. Fusse des *Rosenkogels* (1362 m; 2¼ St.), überragt von dem imposanten gräfl. *Meran'schen Schl* und der Kirche (377 m). Vorzüglicher Schilcher. (l. nach Preding—Wildon s. R. 119.) —

In nw. Richtung Strasse längs des *Stainzbaches* ansteigend nach 4½ km *Trog* (414 m), von da in 20 Min. zur *Johannisquelle* im *Sauerbrunnthale* (*Stainzer Sauerling*; *Curhaus*).

Von *Stainz* in sdw. Richtung, nach ca. ¾ km *Strassentheilung*, hier r.,

1 mässig bergan, vorstehende Grundsteine, schwer zu fahren, dann ziemlich lange wellig, durch Ortschaft

Rassach, mittelmässige Strasse, stark bergab und gleich wieder ziemlich steil bergauf (schieben), eine Strecke eben, endlich abwärts nach *Frauenthal*, wo r. die Strasse über *Gams* (s. unten) einmündet. Diese (alte Bezirksstrasse) Strasse ist zwar um 1·5 km näher, aber nicht zu empfehlen.

neue schöne Bezirksstrasse, lange gleichmässig, aber sanft ansteigend, schliesslich schönes Gefälle nach

- 5 **Gams** (410 m; Gh. *Kleinhapl*), Dorf. — Nun dem Gamsbache folgend durch *Furth* und *Nieder-Gams*, mässiges Gefälle bis 5·5 km *Frauenthal* (l. Einmündung der oben erwähnten alten Bezirksstrasse), kurz darauf r. ansteigende Strasse durch *Lassnitz* nach 5 km *Wildbach* (Schl.). — dann B.-Ü., nach

- 6·5 **Freldorf** (333 m; Wh. *Partl*; l. nach St. Florian — Preding s. R. 87); hier r., eben und mittelmässig, theilweise durch Wald, 1 km vor Deutschlandsberg *Strassentheilung*, hier geradeaus, (l. nach Schwanberg — Gleinstätten s. R. 87) nach

- 8·5 **Deutschlandsberg** (372 m; Fr.; Gh. *Fritzberg*, *Stelzer*), schön gelegener Markt. Bad; Papier- und Zündwaarenfabriken; sehr guter Schilcher. Ausflüge: zur Burg Landsberg (517 m) mit schöner Aussicht, in die romantische Klamm zur Einsiedelei (1 St.), in die Sulz (Wh.); nach Schl. Hollenegg (s. bei R. 87). Besteigung der *Koralpe* (2141 m) ca. 8 St., sehr lohnende Aussicht. —

12. Dornau — Gabernik — Unter-Iswanzen. 25·5 km.

(Bezirksstrasse 2. Classe.)

- 0 **Dornau** (219 m) s. bei R. 66. — Knapp beim Schl. vorbei, dem Pössnitzbach entgegen, durch *Patzing*, r. über den Bach gegen das rechtsseitige Berggelände, an demselben entlang nach
- 5 **Gabernik** (einf. Wh.). Nun bei der Kapelle nach r., dem Krkabach entgegen (l. nach Kirchberg — Zoggendorf, s. R. 22), die *Windischbücheln*, das sich von N.-W. nach Sd.-O. zwischen Mur und Drau hinziehende rebenbedeckte Hügelland, übersetzend. Mässig steigend nach *St. Lorenzen in W.-B.* (239 m), später das Thal verlassend und am Bergkamm fort, bis dessen höchster Punkt (298 m), 7·5 km von Gabernik, er-

km
5

reicht wird. Die Strasse durchwegs gut, gewöhnlich gute Seitenwege. Oben schöne Rundsicht über die Weinberge mit ihren weissen Häusern und zahlreichen Kapellen und Kirchen. Nun hinab, anfangs steil (geröllig, Vorsicht!), dann verlaufend bis in das fruchtbare *Stainzthal*. (Hier, 12 km von Gabernik, r. Fahrwege nach Wudischofzen bzw. Schlüsseldorf an der R. IX, s. S. 51). — Dem Thale am linksseitigen Berghang, sehr hügelig, aufwärts folgend, zuletzt schärfer bergan nach

15 **Widma** (219 m; Wh. *Lilek*), auch *St. Georgen an der Stainz*. — Nun fortgesetzt hügelig, stets im Thale der Stainz, zuletzt bergauf zur Hauptroute Radkersburg—Pettau (R. 89) nach

5.5 **Unter-Iswanzen** (229 m), s. bei R. 89. —

25.5

13. Ehrenhausen—Gamlitz—Leutschach. 15 km.

(Bezirksstrasse 2. Classe.)

km

0 **Ehrenhausen** (258 m; Fr.) s. R. VIII, S. 42. — Vom Platze sd. die breite Strasse r., dann an der *Wegtheilung* r., (l. nach Ober-St. Kunigund, s. R. 14) über den Gamlitzbach nahezu eben, gute Strasse nach

8.5 **Gamlitz** (278 m; Wh. *Kiehberger*), sehenswerthes Dorfmuseum, gegr. von Prof. Ferk. Zum Liubikogel (571 m) 1 St., schöne Aussicht. — Nun weiter stetig schwach steigend, im Gamlitzbachthale aufwärts bis zum *Kärnerwirth* (r.), hierauf gleich scharfe Steigung (bergauf und bergab schieben!) zur Höhe des Karnerberges, dann 1 km mehr eben, hierauf steil bergab (absitzen!), schliesslich schwächeres Gefälle nach

11.5 **Leutschach** (352 m) s. bei R. 85; Pössnitz—Arnfels—Eibiswald. — Nach Heiligengeist (907 m), Pfarrdorf, 2 St., schöne Aussicht. —

15

14. Ehrenhausen—Ober-St. Kunigund. 12 km.

(Strasse über den Platschberg, viel zu schieben; alte Reichsstrasse.)

km

0 **Ehrenhausen** (258 m; Fr.) s. R. VIII, S. 42. — Vom Platze sd. die breite Strasse r., dann an der *Weg-*

0

theilung l. (r. nach Gamlitz—Leutschach, s. R. 18), am Friedhofe (l.) vorüber, gleich ziemlich bergauf, weiter welliges Terrain, mittelmässige Strasse, im Ganzen steigend, nach einem Bildstocke (r.) 1 km scharfe Steigung (bergauf und bergab schieben!), oben Wh. (l.), dann wieder mässiger, schliesslich nochmals (l. Kapelle) stark (unfahrbar) steigend zur 6·5 km *Höhe des Platsch* (ca. 500 m), nun ca. 2 km unfahrbares Gefälle bis Brücke und Wh. (r., 290 m), weiter nahezu eben im Platschgraben abwärts,

1 km vor Ober-St. Kunigund r. Fahrweg, beinahe eben, zur 8 km Pfarre Witschein (290 m). — schliesslich schwach steigend nach

12 **Ober-St. Kunigund** (294 m) s. R. 85: Pössnitz—Arnfels—Eibiswald.

12

15. Fehring—Fürstenfeld—Burgau—St. Johann in der Haide—Hartberg. 54·5 km.

(Bezirksstrasse 2. Classe.)

km

0 **Fehring** (270 m; Fr.) s. S. 39, R. VII. — Von hier führt die Strasse n. zuerst in leichter Kehre abwärts, das Raabthal überquerend, nächst dem Fr. (1·5 km von Fehring) B.-Ü., bei der *Strassentheilung* r. (l. über Johnsdorf und Lödersdorf nach 10·5 km *Feldbach*, s. S. 38), kurz darauf bei 2·5 km *Brunn* leicht ansteigend, und wendet sich hier l. (r. nach Jennersdorf s. S. 39) in das Graz-Thal. Die durchwegs gute, nur bei anhaltender Dürre sandige Strasse bleibt l. von der Eisenbahn bis

5 **Ober-Hatzendorf** (286 m; Fr.; Wh. *Neuhold*). — (Hier l. nach Riegersburg—Ilz, s. R. 48.) — r., B.-Ü., worauf die Strasse mit einer Serpentine stärker zu steigen beginnt (*Ritscheinberg*, umgekehrt mit Vorsicht angenehm zu befahren). Auf der Höhe (400 m) prachtvolle Rundschau, insbesondere schöner Blick auf die schroff emporragende Riegersburg, ca. 2 km fast eben, schliesslich in scharfen Windungen abwärts in's Ritschein-Thal, dieses übersetzend nach

8·5 **Ulbersbach** (265 m; Fr.), hier r. (l. nach Söchau—Walkersdorf—Hofstätten [— Gleisdorf] s. R. 47),

km
18.5

- nach 1.5 km B.-Ü., kurz schärfer bergauf, schliesslich fast eben, dann aufwärts nach
- 5 **Fürstenfeld** (276 m; Fr.), s. S. 85, R. VI. — Zunächst auf der Reichsstrasse gegen Graz, durch die Grazer Vorstadt steil hinab (Vorsicht), dann jenseits der Feistritz die Reichsstrasse verlassend, r. auf schnurgerader, nicht besonders guter Strasse das Feistritzthal durchquerend, an der w. Hügellehne des vereinigten Safen- und Lafnitzthales entlang, leicht hügelig bis zur
- 6.5 **Strassentheilung** bei *Bierbaum*, hier r. (l. über Kaindorf nach Pöllau s. R. 4), sehr leicht hügelig am Waldessaum entlang (nach 3.5 km l. Abzweigung nach Blumau s. R. 49) am w. Hange des Lafnitzthales nach
- 6.5 **Burgau** (804 m; Fr.; Gh. *Prettenhofer, Pfingstl*), grosser Markt, Baumwollgarn-Spinnerei, Hopfenbau. — Gleich ausser Burgau *Strassentheilung*, hier l., r. quer durch's Lafnitzthal, B.-Ü., über den Fluss, der zugleich die Grenze gegen Ungarn bildet (in Ungarn ebenso ausweichen und vordringen wie in Steiermark), *Mauth*, dann über die Hügelkette (Weingartberg) nach 7 km *Stegersbach*, durch's Strembachthal abwärts, hügeliges Terrain durch *Rauchwart* nach 9 km *Pusztaszt. Mihály* und weiter bis 9.5 km **Güssing** (Gh. *Krone*), grosser Markt, zwei Castelle, überaus malerisch am n. Fusse eines vulkanischen Felskegels gelagert, gekrönt von der imposanten Ruine des Batthyany'schen Stammschlusses. Von Güssing über's Hundseck sehr hügelig nach 11 km Heil. Kreuz an der Reichsstrasse Graz—Budapest s. S. 85, R. VI.
- 4 B.-Ü., in der Mitte des anmuthigen Thales nach **Neudau** (290 m; Fr.; Gh. *Lechner, Weinseiss*), grosses Dorf, Baumwollgarn-Fabrik, Schl. des Grafen Kottulinsky. — Am Ende des Dorfes führt die Strasse erst nach l., dann gleich nach der Brücke r., (l. über Limbach nach Sebersdorf s. R. 35) immer im Lafnitzthal bleibend fast eben bis
- 5 **Wörth** (304 m; Gh. *Rücker, Fleischhauer*). — Nun verlässt die Strasse die Lafnitz, steigt durchaus mässig nach
- 4.5 **Unter-Rohr** (352 m) und erreicht r. an *Ober-Rohr* vorbei, zuletzt vor der *Strassentheilung* (hier l., r. s. unten) stark steigend, im Dorf kurz scharf bergauf
- 4.5 **St. Johann in der Halde** (386 m; Gh. *Herjan* l. am Ende des Ortes). —
1/2 km vor St. Johann i. d. H. r. führt die Strasse (bei den Steigungen sehr sandig) in's Thal des Lungitzbaches (359 m), steigt auf die Höhe des Katwaldes (407 m), senkt sich zur Lafnitz (347 m), überschreitet hier die ungari-

km
49.5

sche Grenze (*Mauth!* in Ungarn ausweichen und vorfahren wie in Steiermark) und führt durch (5.5 km) die ausgedehnte Ortschaft Alhau (Gh. *Seybold*) und die Alhauer Berghäuser über den breiten meist bewaldeten Hügellücken (schieben! höchster Punkt 420 m) zwischen Lafnitz und Pinka, sehr bergig nach 16 km **Oberwarth** (Felsö-Or; 817 m; Fr.; *Hôtel König von Ungarn, Grüner Baum*), sehr grosser Markt. Von hier nach Pinkafeld und Pinggau s. bei R. 24. — Nach Steinamanger 38 km.

Von hier w., ziemlich gute wellige Strasse, bald nach einem Bildstöckel (l.) steil bergab (Vorsicht!) zum Safenbach, dann einen leichten Hügel übersetzend an *Schl. Klopenau* (r.) vorbei, zuletzt steigend nach dem schon von ferne sichtbaren, am Fusse des Ringkogel (795 m) und des Hartberges (571 m) malerisch gelegenen (0.5 km vor der Stadt r. nach Friedberg s. R. 24)

5 **Hartberg** (860 m; Fr.) s. S. 97, R. 24. —

54.5

16. Fehring — Kapfenstein — St. Anna am Aigen — Haseldorf — Radkersburg. 32.5 km.

(Bezirksstrasse 2. Classe.)

km

0 **Fehring** (270 m; Fr.), s. R. VII, S. 39. — Von Feldbach kommend, nach der Einfahrt in Fehring erste Strasse r., nach 1 km mässig steigend, l. das schöne neue *Schl. Stein*, dann r. über den Haselbach, (gleich darauf, ca. 1.5 km von Fehring, mündet r. die Strasse, welche am Ende des Dorfes *Höflach*, 1 km w. von Fehring von der Hauptstrasse, R. VII, abzweigt, bis dahin 1 km), scharf nach l. fort sehr mässig steigend, im Haselbachthale aufwärts, schöne Strasse mit gutem Fussweg, nur bei längerer Dürre sandig, durch Dorf *Haselbach* nach

6 **Mahrensdorf**; nun stärker, schliesslich unfahrbar steil hinauf zur Wasserscheide zwischen Raab und Mur (umgekehrt Vorsicht!), l. am bewaldeten Kogel (471 m) *Schl. Kapfenstein* sichtbar, dann steil abwärts in's Dorf

2 **Kapfenstein** (Gh. *Joh. Lutz*), sehr schön am Berghang gelegen, darüber das sich hier prächtig darstellende *Schl.* — Nun mässig abwärts in's Thal des Lendvabaches, dann über einen unbedeutenden Hügel zur *Jamm-Mühle* (270 m; Wh.) im „Jammerthal“, über den Bach, dann sofort steil schwer fahrbar hinan (umgekehrt Vorsicht!) auf den

km
8

Bergrücken; auf der Schneide fort mässig steigend, prachtvolle Aussicht auf das südoststeirische Hügelland (r. Hochstraden und Gleichenberger Kogeln), durch Dorf *Langriegl* (365 m), hierauf kurz steil bergan, dann eben, mässig bergab und wieder steigend nach (bei der *Strassentheilung* r.)

- 7 **St. Anna am Aigen** (401 m; Wh. *Zangl* mitten im Ort l.), Dorf mit schöner, hochgelegener Kirche, von welcher schöne Aussicht auf die hügel- und schlösserreiche Oststeiermark (Schl. Riegersburg, Gleichenberg, Kapfenstein etc.), sowie weit in die ungarische Tiefebene. — Bei der Kirche l. steil (unfahrbar) bergab zur Strasse — (wer nicht in's Dorf will, fahre bei obiger Strassentheilung l., nach 1 km Vereinigung mit der r. von der Kirche kommenden Strasse) — erst stärker bergab durch *Dorf Aigen*, stets am aussichtsreichen Bergkamm bis zu einer *Strassentheilung* im Wald; (hier, 4 km von St. Anna, zweigt r. in's Thal die zwar weniger hügelige, aber nicht empfehlenswerthe Strasse nach Pichla—Drauchen—Halbenrain [s. R. 40] ab). Unsere Strasse bleibt l. noch am Bergrücken, führt stets nahe an der ungarischen Grenze (l. unten im Thale) hügelig, doch vorwiegend fallend durch
- 5.5 **Haseldorf** (306 m; Wh. *J. Hatzl*), ausgedehnte Ortschaft;

hier r. steil bergab (grösstentheils schieben) nach 2.5 km Klösch s. bei R. 58

dann durch den Gruisla-Wald (in demselben r. kürzerer Weg steil abwärts nach *Klösch*), nun schärfer fallend, mit Vorsicht fahrbar, durch *Pöltzen*, schliesslich fast eben durch Auen nach *Windisch-Goritz* (Wh.), nach 1.5 km B.-Ü., an *Fr. Radkersburg* vorbei, *Altdörfel*, (hier Achtung!) Hauptstrasse r. geradeaus über die Ungarbrücke nach (Kugelpflaster)

- 12 **Radkersburg** (206 m; Fr. s. oben); S. 50, R. IX. —

32.5

17. Feldbach—Gleichenberg—Markt—Gosdorf—Mureck. 37.5 km.

(Bezirksstrasse 1. Classe. Ausser dem Dachsberg und Stradnerberg fast eben. Von Gleichenberg bis Mureck meist gute Strasse.)

- km
0 **Feldbach** (282 m; Fr.) s. S. 38, R. VII. — Durch die Ungarstrasse, beim Gh. Schaar l. (r. Strasse

0

nach Krusdorf s. R. 19), etwas steinige Strasse bis zum 2 km Wh. des Johann Hüttler „In der Hart“ s. S. 38; hier r.; (geradeaus nach Fehring – St. Gotthard s. R. VII) im Thale des Giembaches über *Mühdorf* und *Unter-Giem*, zuletzt durch Wald bis zum Dachsberg, meist stark beschottete oder steinige Strasse, starker Wagenverkehr, Dachsberg für geübte Radfahrer fahrbar, sonst (auch umgekehrt) absteigen. Sodann Gefälle zur *Klausener Stahlquelle*, durch die enge Klausenschlucht (r. oben *Schl. Gleichenberg*, l. die Gleichberger Kogeln) bergab, steinige Stellen und schärfere Biegung nach

10·5 **Dorf Gleichenberg** (Gh. *Zampa*), wo sich der schöne Thalkessel öffnet.

Von hier l. nach 1·5 km **Curort Gleichenberg** (317 m; Hôtels: „*Stadt Mailand*“, *Ungarische Krone* am untern Ende des Curortes [Ortschaft *Sulz*]); weltberühmte Quellen, malerische Lage. Die Strasse erreicht, zuerst mässig ansteigend, das Hôtel „*Stadt Mailand*“, dann steil (ab-sitzen) *Villa d'Orsay* und senkt sich zum Vereinshause, Centrum des Curortes; weiter in ca. 1 km wieder zur Strasse *Feldbach–Mureck* nächst dem Hôtel „*Ungarische Krone*“. — Das Radfahren im Curorte während der Saison ist untersagt.

Von hier r. ca. $\frac{1}{2}$ km etwas ansteigend (295 m), r. über einen Höhenrücken nach ca. 1·5 km *Trautmannsdorf* (323 m; Wh.) und weiter in ca. 2·5 km wieder zu unserer Strasse, $\frac{1}{2}$ km sd. vom Hôtel „*Ungarische Krone*“.

nun scharfe Wendung l., nach 2 km l. Einmündung der Strasse aus dem Curort (Einfahrt in denselben für von Sd. Kommende), $\frac{1}{2}$ km später r. Einmündung der oben erwähnten von *Trautmannsdorf* kommenden Strasse, in dem vom *Sulzbache* durchflossenen *Straden-Thale* meist gute Strasse, fast eben, über *Merkendorf* (264 m; l. der *Stradner Kogel*, 607 m) *Haag*, *Dirnbach*, *Stainz*, bis zur 9 km *Strassentheilung vor Karbach* (258 m), hier r. (geradeaus nach *Halbenrain* s. R. 53) durch das Dorf *Karchach*. Am Ende des Dorfes steht l. ein Kreuz, bei diesem *Wegtheilung*,

r. sehr steil aufwärts nach 2 km **Markt Straden** (373 m; Gh. *Wagner*, *Frauwallner*, *Wross*, Veranda mit schöner Aussicht). Sehenswerthe Kirche mit vorzüglicher Rund-sicht. (Nach *Krusdorf–Gnas–St. Stefan–Glatzau* s. R. 23.) — Von *Straden* steil abwärts in ca. 1·5 km wieder zu unserer Strasse.

l. bis zum Fusse des *Stradnerberges*,

l. Fahrweg über *Johannisbrunn* (berühmter *Säuerling*) in ca. 2 km zur R. 53: *Karchach–Halbenrain*.

km
10.5

durch Gemeinde *Markt* starke Steigung in Serpentin bis auf die Höhe (296 m; l. kleines gutes Wh.); von Karbach bis hierher 2.5 km. — Nun starkes Gefälle, nach ca. 1 km Vereinigung mit der über Straden (s. oben) kommenden Strasse, (1/2 km später r. Einmündung der Strasse Feldbach—Krusdorf—Wieden s. R. 19) nach

- 14 **Wieden** (245 m; einf. Wh.), unbedeutende Ortschaft. — Weiter meist ziemlich gute, wenig wellige Strasse durch die Dörfer *Hart*, *Ober-* und *Unter-Spitz*, den Poppendorferbach, dann den Gnasbach übersetzend, zur

- 6 **Strassenkreuzung nächst Deutsch-Goritz** (243 m; Wh. *Wonisch*; über Hofstätten nach Dietersdorf—Gnas s. R. 18).

l. Deutsch-Goritz berührend, schlechte Strasse, einmal kurz steil bergab (Achtung) über *Salsach* nach 4.5 km Weichselbaum an der R. 58.

Geradeaus durch *Ratschendorf*, ebene Strasse nach

- 4 **Gosdorf** (230 m; Wh. *Franz Fasching* neben dem Fr., *Brückenvirth* am sdö. Ende des Ortes; nach St. Peter a. O.—Jagerberg s. R. 110, l. nach Radkersburg, r. nach Landscha s. R. 58). — Der Ort bleibt r., B.-Ü., in sdw. Richtung auf guter Strasse über *Misseldorf* zur Strasse Mureck—Radkersburg (R. IX), auf dieser r. nach

- 3 **Mureck** (236 m; Fr.) an der R. IX, s. S. 49. —

37.5

18. Feldbach — Gnas — Dietersdorf—Hofstätten—Deutsch-Goritz. 27.5 km.

(Fast durchaus gute Strasse, bei längerer Trockenheit etwas staubig und ausgefahren. Kürzeste, und bei guter Witterung beste Verbindung zwischen Feldbach und Mureck.)

km

- 0 **Feldbach** (282 m; Fr.) s. S. 38, R. VII. — Vom Hauptplatze durch die Ringgasse bis zur *Strassentheilung* (r. nach Gniebing—Studenzen etc. s. R. VII) l. geradeaus an der Raab nach *Unterweissenbach*. Bei der *Strassentheilung* l. fahren,

r. über eine kleine Brücke, Feldweg gut fahrbar nach *Satz* an der R. 27: Gniebing—Paldau; Feldbach—Satz 3 km;

km

0

von hier sanfte Steigung bis ausserhalb 3 km Wh. *Niederl* (r. Fahrweg nach 1 km *Saatz*, s. oben), sodann hügelig bis

4.5 **Oberwelssenbach** (303 m). — Nun zuerst ziemlich schön, dann ca. 2 km lang starke Steigung (grosses Wh.), sandige Strasse, schieben. (Am höchsten Punkte, ca. 1 km vor *Bernreith*, l. schlechter Gemeindeweg zur 1 km *Prädibauerhöhe*, s. R. 19.) — Nach (Vorsicht!) steilem Gefälle 3 km *Bernreith*, weiter fast eben und sanft fallend im Fischathale. Strasse meist gut fahrbar, Fussweg l., jedoch Geleisefahren anzuempfehlen, (1 km vor *Gnas* mündet r. die von *Stefan* über *Obergnas* kommende Strasse s. R. 23) nach

8.5 **Gnas** (276 m; Gh. *Franz Pichler* am Platz; Café *Url*) Markt in hübscher Lage. — Am Ende des Ortes r. (l. nach *Krusdorf*—*Straden* s. R. 23), sanft hügelig, meist sandige Strasse, durch *Grabersdorf* (l. Abzweigung nach *Ebersdorfberg* an der R. 23, s. oben, ca. 2.5 km), an der w. Lehne des *Gnas-Thales* über *Trössing* nach

7.5 **Diettersdorf** (Wh. *J. Pichler*, *Buschenschank*; r. nach *St. Peter* am *Ottersbach* oder *Wittmannsdorf*, s. R. 114.) — In sd. Richtung stets sanft hügelig, über *Hofstülden* zur

7 **Strassenkreuzung** nächst *Deutsch-Goritz* (243 m) s. S. 89. —

27.5

19. Feldbach—Krusdorf—Wieden. 22.5 km.

(Bezirksstrasse 2. Classe.)

km

0

Feldbach (282 m; Fr.) s. S. 38, R. VII. — Durch die *Ungarstrasse*, beim Gh. des *Carl Schaar* r. (l. nach *Fehring* s. R. VII; nach *Gleichenberg* s. R. 17), sodann, den *Friedhof* l. lassend, kurze scharfe Steigung, etwas hügelig, meist steigend, durch die Ortschaft *Oedt* (302 m) bis zum *Oedterwald*, ziemlich steil aber kurz, bis auf die Höhe zur *Wegtheilung*,

r. schlechter Gemeindeweg ca. 1 km zur R. 18, 1 km vor *Bernreith*.

l. den *Prädibauerhügel* hinab, steil mit scharfer Curve nach l., sodann eben bis

0

km

0
8.5 **Malerdorf** (800 m). — Weiter im Thal, bei *Katzen-*
dorf über den Bach, an der (8.5 km) *Poppendorfer*
Mühle (daselbst Wh. vulgo *Weinhandl*) vorbei,

r. Fahrweg, an *Schl. Poppendorf* vorüber, über den Hofberg
nach 4 km *Gnas* (276 m) s. S. 90 R. 18. —

Ortschaft und *Schl. Poppendorf* r. lassend, eben bis

6.5 **Krusdorf** (268 m; ca. 0.5 km vor *Krusdorf* r. nach
Gnas etc., von *Krusdorf* l. nach *Straden* s. R. 23).
— Am Ende des Dorfes beim gemauerten Kreuz
r. schöner Weg, Wald r., durch *Waasen*, *Schwabau*
und *Kronersdorf* im *Poppendorferthal* abwärts,
fast eben, bis zur Einmündung in die *Bezirks-*
strasse 1. Classe: *Feldbach—Marktl—Mureck* (R. 17),
auf dieser r. (l. nach *Marktl* und *Straden* je 2 km
s. S. 88 bei R. 17) ca. 1 km nach

7.5 **Wieden** (245 m) s. S. 89, R. 17. —

22.5

20. Franz(—Mötnig—Stein). 30 km.

km

0 **Franz** (338 m) s. R. VIII, S. 47. — Anfangs ca. 2 km
noch auf der *Reichsstrasse* gegen *Laibach—Triest*
(S. 47), diese kurz vor *Lotschitz* verlassend, r. durch
das *Mötnigbachthal* fort steigend, nächst einer
Mühle (408 m) die *krainische Grenze* (in *Krain* l.
ausweichen, r. *vorfahren*) überschreitend nach (1 km
von der Grenze)

7 **Mötnig** (442 m) erster *krainischer Ort*; *Ruine*; — fort
mässig bergan, durch *Neuthal* (503 m), von wo bald
der höchste Punkt der *Strasse* (665 m) erreicht
ist. Nun abwärts durch *St. Martin* dem *Wasser-*
lauf folgend nach

23 **Stein** (380 m; Fr.; *Curhaus*), sehr schön gelegene
Stadt; *Badeanstalt* und *Curhaus*, Ausgangspunkt
zum Besuche der *Sannthaler Alpen*. Sehenswerth
Kirche Kleinfest und die *Ruinen des Steiner Schl.*;
günstiger Ueberblick vom *Calvarienberg*. (Ueber
Cerna—Oberburg—Prassberg—Letusch nach *St.*
Rupert im *Sannthale*, s. R. 103. Nach *Laibach*
s. S. 47 bei R. VIII.) —

80

21. Furth—Hohentauern—Trieben. 43 km.

(Ehemalige Reichsstrasse. Diese an Naturschönheiten reiche Route empfiehlt sich wegen des längeren und mässigeren Gefälles mehr in umgekehrter Richtung.)

- km
- 0 **Furth** s. S. 15 bei R. III. — r. ziemlich scharf abwärts zur Murbrücke (704 m), nach derselben unter der Bahn durch, l. ansteigend durch *Thalheim* ($\frac{1}{2}$ km l. Fr. Thalheim), andauernde starke Steigung (wenig fahrbar), starker Lastwagenverkehr, zum 4 km Pölshals (811 m; Bergrücken zwischen Mur und Pölsthal. l. *Schl. Sauerbrunn*. Hier l. Abzweigung nach St. Georgen s. S. 15 bei R. III; 0.5 km später r. über Pöls nach Fohnsdorf s. S. 14 bei R. III.) — Nun erst kurz und leicht bergab, dann mittelmässige, unmerkbar steigende Strasse, einen stärkeren Hügel übersetzend, durch *Enzersdorf* (Mauth!) nach
- 11 **Unterzeiring** (Gh. *Post, Neuper*), r. *Ruine Hainfelden*. Ca. 1 km vor Unterzeiring (sowie in Unterzeiring selbst, ca. $\frac{3}{4}$ km näher) l. mittelmässige, ansteigende Strasse nach 8 km **Oberzeiring** (930 m; Gh. *Egghardt, Köstner, Voglsanger*), alter interessanter Markt mit Eisenwerken (ehemals Silberbergbau). — Von Unterzeiring r. einen leichten Hügel übersetzend, an *Schl. und Probstei Zeiring* (r.) vorüber, nach einer kleinen Brücke erst stark, dann mässig aufwärts nach 2.5 km St. Oswald (901 m; Gh. *Semlitsch*), kleines, hübsch gelegenes Dorf. — Ca. 1.5 km nach Unterzeiring l. abermals Fahrweg für von N. Kommende nach 2 km Oberzeiring, s. oben. Von hier an ist die Strasse sehr ausgefahren und schlecht. Wir erreichen zunächst
- 4 **Möderbruck** (927 m; Gh. *Hörlberger*, auch *Brauhaus; Vassold*), daselbst Eisenwerke; *Mauth*; l. Abzweigung dem Pusterwaldbache entgegen zum 3 km Zistl-Wh.; dann entweder l. nach 7 km Pusterwald (1072 m; Wh.), oder r. nach 4.5 km Bretstein (1073 m; Wh.); beides Ausgangspunkte für Alpenpartien. Auf der ziemlich schlechten Hauptstrasse Pöls aufwärts, einförmig nach
- 9 **St. Johann am Tauern** (1053 m; Wh. *Kluckl*, gut und billig). *Mauth*. Hier beginnt die eigentliche Tauernstrasse, trotz der starken Steigung grösstentheils fahrbar, weil die Strasse schön; erst stark (umgekehrt Vorsicht!), dann mässiger aufwärts in herrlicher Alpengegend (Anblick der grossartigen Bösensteingruppe l. und Griessteingruppe r.), zuletzt auf der Höhe wellig nach
- 10 **Hohentauern** (1265 m; altes Postwirthshaus), Alpendorf mit Kirche auf der Passhöhe des Rotten-

km
34

manner Tauerns, Wasserscheide zwischen der Mur und Enns. Von hier Besteigung des Bösensteines (2449 m), mit umfassender Rundschau, $4\frac{1}{2}$ St. Ausflug zu den *drei Seen* und in's wilde Felsthal der „Sunk“. — Von Hohentauern abwärts gegen Trieben sehr starkes Gefälle; der Berg dauert jedoch gegen diese Seite nicht so lange. Zunächst steil (meist unfahrbar) abwärts zum 3.5 km Wh. *Brodjäger* (1006 m), dann mässiges Gefälle durch den düsteren Wolfsgraben, schöne Fahrt — (am Ende desselben, ca. 3 km vor Trieben l. Fussweg in die „Sunk“, s. oben), — endlich von der *Mauth* (bei der [l.] Kapelle zuvor schöner Ausblick in's Paltenthal) an wieder sehr steil (unfahrbar, unbedingt absitzen!) abwärts, l. in der Tiefe der tosende Tauernbach, an der Blechfabrik vorbei, nach dem an der Thalmündung gelegenen Orte

9 **Trieben** (708 m; Fr.) an der Strasse St. Michael—Aussee etc. s. R. IV, S. 19. —

49

22. Gabernik—Kirchberg—Zoggendorf. 14.5 km.

km

- 0 **Gabernik** (einfaches Wh.), Dorf an der Krka, an den Ausläufern der Windischbüheln gegen das Pössnitzthal, s. R. 12, S. 82. — Unsere Strasse führt in n. Richtung mässig steigend, stets an den Berghängen, l. das breite Pössnitzthal, nach
- 4 **Gerlinzen** (220 m). Nun quer über ein Seitenthal gegen das Weingebirge, fort steigend,
nach $2\frac{1}{4}$ km l. bei einem Kreuz Fahrweg nach St. Andrä in W.-B. (293 m; Gh. *Post*), — nach weiteren $1\frac{1}{4}$ km breitere Strasse ebendahin, je 1 km,
einem kleinen Bach entlang, zuletzt sehr steil aufwärts (umgekehrt Vorsicht!) nach
- 7.5 **Kirchberg** (*St. Antoni*; 840 m; Wh. *Josef Alt*), Dorf in den Wind.-Büheln, auf der Wasserscheide zwischen Pössnitzthal und Stainzthal. Weithin sichtbare Kirche, schöne Aussicht. In dieser Gegend gedeiht der Sandberger Wein. — Nun abwärts, sehr steil, grosse Vorsicht!) nach
- 8 **Zoggendorf** (227 m), an der R. 89: Radkersburg—Hl. Dreifaltigkeit—Pettau.

14.5

23. Glatzau—St. Stefan—Gnas—Krusdorf— Straden. 24 km.

(Sehr bergig, schlechte Bezirksstrasse 2. Classe.)

km

- 0 Glatzau, Dorf im Schwarzauthale an der R. 109: Studenzen—Kirchberg a. d. Raab—Kirchbach—Seibuttendorf—Sajach. — Unser Fahrweg führt in ö. Richtung quer durch das Schwarzauthal und übersetzt bei der Hofmühle den gleichnamigen Bach (807 m); hier ca. 1 km von Glatzau, beginnt eine sehr starke Steigung, ca. $\frac{3}{4}$ km bis zur Höhe von 878 m, hierauf erst ziemlich steil bergab, dann leichteres Gefälle bis
- 3·5 St. Stefan im Rosenthale (832 m; Gh. *Stiegenbäck*), schön gelegenes Dorf an der R. 54: Kirchberg a. d. Raab—Weinburg. — Die Strasse verlässt den Ort zuerst in sd. Richtung, wendet sich aber bald nach l. (r. nach Ungerdorf—Weinburg s. R. 54), überquert das Thal und steigt dann ziemlich steil durch Wald auf den von N. nach Sd. ziehenden Bergrücken (427 m). Nun sofort steil hinab, über den Ottersbach und wieder steil aufwärts zum 3·5 km Wh. *Kratzelwirth* (ca. 420 m) mit schöner Aussicht über das Hügelland. Nun fort auf dem Bergzuge mässig, zuletzt steil bergab in's Gnaser Thal nächst dem 2·5 km *Grieshof* (ca. 800 m; Wh.), nun hügelig, hinauf nach
- 8 Ober-Gnas, weiter erst am Bergrücken, dann wieder hinab in's Thal, nächst einem Wh. (l.) Vereinigung mit der von l. kommenden Strasse Feldbach—Gnas (R. 18), auf dieser dann noch 1 km eben nach dem freundlich gelegenen
- 3 Gnas (276 m; Gh. *Pichler*; Café *Url*), Markt. — Am Ende des Ortes l. (r. nach Deutsch-Goritz s. R. 18), nach ca. 1 km abermals *Strassentheilung*, hier r. (l. schlechter Weg über den Hofberg und Poppendorf, s. bei R. 19), bald steil bergauf durch Wald auf den Ebersdorfberg (817 m; r. bergab nach 2 km *Grabersdorf* an der R. 18), nun bergab durch *Ebersdorf* zur R. 19: Feldbach—Krusdorf—Wieden, auf dieser r. ca. $\frac{1}{2}$ km nach
- 5·5 Krusdorf (268 m) s. S. 91. — Am Ende des Ortes bei einem gemauerten Kreuz l., (r. nach Wieden s. R. 19) beginnt der Krusdorferberg mit meist ausgefahrener Strasse, 10 Min. schieben. Auf der

km
20

Höhe (355 m) prachtvolle Aussicht. (Wh. *Zum Kreuzschneidernatzl*, sehr guter Luttenberger Wein). Nun kleine Steigung, sodann Gefälle bis zum Beginne des Ortes Straden, durch die Schlucht nach

- 4 **Straden** (373 m; Gh. *Wagner, Frauwallner, Wruss*, Veranda mit schöner Aussicht). Sehenswerthe Kirche mit vorzüglicher Rundsicht. (Nach *Karbach* oder *Wieden* s. S. 88 bei R. 17.)

24

24. Gleisdorf—Pischelsdorf—Hartberg—Friedberg (—Aspang). 77.5 km.

(Bezirksstrasse 1. Classe; sehr viele Berge, insbesondere bei den Steigungen und Gefällen sehr sandige Strasse, an den Seiten meist gut fahrbare Fusswege.)

km

- 0 **Gleisdorf** (365 m; Fr.); s. S. 34 bei R. VI. — (Von Graz kommend), am Hauptplatze l., nach 0.5 km *Strassentheilung* (l. nach St. Ruprecht—Weiz s. R. 25), hier r., (0. km-Stein) auf guter Strasse bergan, andauernde zähe Steigung, theilweise steil bis zum Wh. *Kaufmann* (ca. 3 km von der Strassentheilung) in *Gamling* (470 m); nun eben, durch Ortschaft *Kalch*, dann andauerndes Gefälle

l. zweigt die alte Hartberger Strasse ab, welche steil über *Gross-Pesendorf* in's Thal, dann ebenso steil bergauf führt und sich bei einem Bildstocke nächst dem 10. km-Stein wieder mit der neuen Strasse vereinigt, nicht zu empfehlen. Die Entfernung ist die gleiche als auf der neuen Strasse.

in das Thal des Ilzflusses zur 8.5 km *Strassenkreuzung* (335 m; Wh. *Allmer*); hier geradeaus (l. nach *Etzersdorf—Weiz*, r. nach *Sinabelkirchen* s. R. 98), gut fahrbare Steigung durch Wald bis zum 10. km-Stein, (l. mündet die alte Strasse, s. oben), weiter ca. 1.5 km hügelig bis zum 11.5. km-Stein „*Auf der Höhe*“ (412 m).

Hier l. schlechter sehr bergiger Fahrweg durch *Reichen-dorf* nach 7 km *Pressguts* (355 m) s. bei R. 98. —

Schöner Blick auf *Pischelsdorf*. Erst eben, dann in drei grossen Kehren auf meist sandiger Strasse hinab nach dem schön gelegenen Markte (durch denselben stark bergan)

- 18.5 **Pischelsdorf** (379 m; Gh. *Herbst*). —

Am Anfange des Marktes nächst dem 13. km-Stein r. welliger, aber guter Fahrweg, vorwiegend fallend durch

18.5

Gersdorf, dann über die Feistritz nach 6.5 km *Kroisbach*, s. bei R. 51. —

Von Pischelsdorf erst leicht bergab, hierauf mässig, dann steil bergan, oben schöne Aussicht, nun ziemlich starkes Gefälle, grösstentheils durch Wald, in das schöne fruchtbare Thal der Feistritz nach

3.5 **Hirnsdorf** (Gh. *Huber* „Zur Post“; l. nach St. Johann bei Herberstein—Stubenberg—Oberfeistritz siehe R. 76); — weiter quer über das Feistritzthal nach

1 **Kalbing** (350 m; Gh. *Pendl*). Hier l. (r. nach Gross-Steinbach — Gross-Hartmannsdorf — Ilz s. R. 51), nach ca. 200 m r., (l. nach St. Johann bei Herberstein—Stubenberg—Oberfeistritz s. R. 76), schlechte geröllige Strasse, stark ansteigend, nur mit Mühe fahrbar, bis zum Kamm des Bergzuges (446 m), der die Wasserscheide zwischen Safen und Feistritz bildet (*Kaibingberg*).

Hier führt l. (Wegweiser) ein fahrbarer Fussweg in ca. 5 Min. (zuletzt absitzen! Stiege) zum Fieberbrunnl, einem berühmten 1879 entstandenen Wallfahrtskirchlein mitten im Walde in idyllischer Lage s. auch bei R. 76. Nun hügelig, meist sehr sandig, dann langes schönes Gefälle in's Safenthal, mit schönen Blicken auf l. *Pöllau* und die glänzende Kuppel der Pöllauer Kirche, Massenberg, *Schl. Neuberg* und Ring (Hartberg), r. St. Magdalena und Ebersdorf, endlich das Safenthal überquerend nach dem Strassenknotenpunkt

7 **Kaindorf** (345 m; Gh. *Berghofer*), 24.5 km - Stein. (Am Beginne des Ortes, ca. 800 m von dem Mittelpunkt desselben entfernt, r. Abzweigung nach Sebersdorf—Waltersdorf—Bierbaum, im Orte l. nach Pöllau s. R. 4.) — Von Kaindorf steigt die mittelmässige Strasse steil (eine Strecke fast eben) zur Höhe (*Bankellkreuz*) mit hübscher Aussicht auf die Ritterburg *Neuberg* (l.) und den Hartberger Ring, dann steil hinab, nach abermaliger Steigung wieder abwärts, schliesslich über einen kleinen vorgelagerten Bergrücken in's Löffelbachthal; von hier wieder steil aufwärts an den Hängen des Grillberges — (ca. 5.5 km von Kaindorf, bald nach dem 80. km-Stein l. Abzweigung über Flattendorf zur Strasse Kaindorf—Pöllau s. S. 70, R. 4) — auf „die Haide“, ebenes Hochplateau, von welchem Hartbergs Kirchthurmspitze sichtbar wird; nun abermals bergab nach 6.5 km *Schildbach*, noch über eine kleine Hügelwelle — (0.5 km nach Schild-

km
25

bach r. Abzweigung nach Sebersdorf s. R. 41) — l. ansteigend nach der reizend am Fusse des 795 m hohen Ringkogels gelagerten Stadt

- 8.5 **Hartberg** (860 m; Fr.; Gh. *Knar* „Zur Post“, *Glatz*, schöner Garten, *Brandhof*; Café *Kadezka*); Herz der nö. Steiermark. Sehenswerther romanischer *Karner*, schöner Stadtpark, grosse Badeanstalt, viele anmuthige Spaziergänge (*Brühl*), grosse Bürgerschule, Landessiechenanstalt. In der Stadt elendes Kugelpflaster und hügelige Strassen. — Durch die Ungarvorstadt, an der Badeanstalt vorüber, bei der 0.5 km *Strassentheilung* l. (r. über Burgau nach Fürstenfeld s. R. 15), gleich sanft bergan auf die *Penzendorfer Höhe* (886 m), dann eben, bergan, angenehmes Gefälle zu einer Häusergruppe (877 m), gleich wieder stärker steigend (bis 408 m), dann lang eben und abwärts nach *Seibersdorf*, endlich über einen kleineren Hügel nach

- 7 **Grafendorf** (884 m; Gh. *Gerngross*). In der Nähe verfolgbare Spuren einer Römerstrasse. — Hier scharfe Wendung nach r., ziemlich stark ansteigend, auf die sogenannte *Grafendorfer Höhe*, dann abwärts, bei der Serpentine grosse Vorsicht nöthig, nach der Brücke sofort wieder steil bergauf auf den *Lehen-Berg* (472 m; umgekehrt absitzen!), dann langes Gefälle, meist gute Strasse, nach

- 4.5 **Lafnitz** (Gh. *Wolf*) an der Lafnitz, die von hier bis Fürstenfeld die Grenze gegen Ungarn bildet. —

r. über die Lafnitz, eben bis *Neustift* (Gh. *Kundner*), hier Grenze zwischen Steiermark und Ungarn (in Ungarn wie in Steiermark l. *ausweichen*, r. *vorfahren*), dann gleich ansteigend bis zur Höhe „*Waldacker*“ (474 m), nun durch Wald bergab in's Thal des Stegersbaches nach 5 km *Grafenschachen* (898 m; Wh.). — Nun abermals andauernde Steigung, schliesslich ziemlich steil abwärts nach 5 km *Pinkafeld* (400 m), s. unten. —

Von hier sanft steigend und wellig am r. Ufer der Lafnitz, deren Thal von waldigen Höhenzügen umschlossen ist, nach

- 2 **Rohrbach** (425 m; jenseits der Brücke l. Wh. *Pichler*); hier l. nach Vörs — *Wenigzell*, sowie nach *Waldbach* — *St. Jakob im Walde* s. R. 94 und 93). — Von hier im Allgemeinen sanft, zweimal stärker bergan, dann fast eben, wenig Gefäll, nach *Schl. Thalberg* (r. am Berg die gleichnamige Burgruine), wo die Strasse eine starke Schleife nach r. bildet, um nach Uebersetzung eines stärkeren Hügels

5 **Dechantskirchen** (536 m; Wh. *Ritter*) zu erreichen; r. oben die Kirche. — Die Strasse steigt sofort wieder über zwei Hügel, deren erster abwärts nur mit grosser Vorsicht zu fahren, nach 2 km *Stegersbach* und erreicht endlich, noch einmal stark (umgekehrt absitzen!) und zweimal schwächer ansteigend, die auf einer Anhöhe liegende Stadt (stark bergan)

5 **Friedberg** (601 m; Gh. *Schwarzer Adler, Goldene Krone*). Spaziergang zur bürgerlichen Schiessstätte und zum „alten Schlössl“ mit schöner Fernsicht. — Die Strasse führt nun steil abwärts (absitzen!), am 57. km-Stein vorüber nach 1 km *Pinggau* (529 m; Gh. *Prenner, Post*), Dorf mit bedeutender Industrie; Badeanstalt im *Pinkabach*.

Hier r. durch die *Mauth*, mittelmässige Strasse, dem *Pinkabache* abwärts folgend, r. meist guter Fussweg zur (ca. 4·5 km) ungarischen Grenze (in Ungarn wie in Steiermark l. ausweichen, r. vorfahren), ca. 1 km in Ungarn, dann wieder 1 km in Steiermark (*Sinnerdorf*, 425 m), dann in Ungarn, angenehmes Gefälle, zuletzt steil bergab nach 10 km *Pinkafeld* (400 m; Fr.; Gh. „Zum goldenen Hirschen“, *Fuith*), grosser Ort. (Hier r. über *Grafenschachen* nach *Lafnitz* s. oben). — Weiter ungarische Reichsstrasse, guter Fussweg, durch *Riedlingsdorf*, zweimal B-Ü., nach 12 km *Oberwarth* (317 m) s. S. 86 bei B. 15. — 1 km vor der ungarischen Grenze (von *Pinggau* aus) l. Fahrweg dem *Schäffernbach* entgegen, an l. *Schl. Bärneck* vorbei, durch die *Elsenu* nach 8 km *Schäffern* (609 m; Wh. *Spitzer*). —

Von *Pinggau* steigt die Strasse sofort wieder in Windungen (umgekehrt absitzen!) steil aufwärts, schöner Rückblick auf *Pinggau* und *Friedberg*. Etwas vor dem 60. km erreicht die Strasse die Höhe (r. *Hochfeld*, 717 m), führt dann wellig, häufig sanft abwärts (meist ziemlich schlecht, ausgefahrene Geleise, Schotter, Sand) bis zum 62·5. km-Pflock, von hier zuerst ziemlich steil, dann sanfter bergan, an dem zur Ortschaft *Schaueregg* gehörigen Wh. *Weghofer* (l., 864 m), dann der *Taverne* vorüber, vom 65. km an wieder fast eben in schöner Alpenlandschaft, bald bei einer Mühle und Brücke Grenze zwischen Steiermark und *Niederösterreich* (in letzterem l. ausweichen, r. vorfahren!), 66·126,5 km von der Strassenabzweigung bei *Gleisdorf*; von der Grenze wieder stärker bergan nach (kaum 10 Min.)

10·5 **Mönchkirchen** (980 m; Gh. *Jos. Lang*, Glasveranda), höchstgelegenes Dorf *Niederösterreichs*, mit schöner Aussicht, am östlichsten Abhange des *Wechsels*

km
67.5

(1738 m), der von hier am bequemsten bestiegen wird. — Von hier senkt sich die ziemlich gute Strasse in vielen Windungen mit starkem Gefälle und prächtigen Blicken auf das Aspang-Thal den Möselberg hinunter nach

10 Aspang (506 m; Fr.; Gh. *Goldener Hirsch, Kreuz*).

77.5

Aspang—Seebenstein—Wiener-Neustadt (S. 10) 31 km.

Aspang—Kirchberg am Wechsel—Gloggnitz (S. 10) 27 km.

25. Gleisdorf—St. Ruprecht—Weiz. 15 km.

(Bezirksstrasse 2. Classe.)

km

0 Gleisdorf (865 m; Fr.) s. S. 84, R. VI. — (Von Graz kommend) am Hauptplatze l. bis zur 0.5 km *Strassentheilung*, hier l., (r. nach Pischelsdorf—Hartberg u. s. w. s. R. 24), kurz bergan, dann hügelig, vorwiegend steigend, mittelmässige Strasse am l. Raabufer durch die Dörfer *Albersdorf* und *Wollsdorf*, nach weiteren 3.5 km abermals *Strassenabzweigung*, hier geradeaus,

r. schlechter Fahrweg, sofort bergan zur Höhe (457 m), dann wellig am Bergrücken weiter, bald nach Ortschaft *Prebuch* ziemlich steil abwärts in's Ilzthal nach 7 km Pressguts (355 m) s. bei R. 98

nach (B.-Ü.)

6.5 St. Ruprecht an der Raab (887 m; Fr.; Gh. *Oberer, Watzl, Florian Kammerer*), Markt, klimatischer Curort; Badeanstalt mit Fluss- und Wannebädern. — Durch den Markt bei der Kirche bergan; hier l. das Raabthal aufwärts, an *Schl. Stadt* (l.) vorüber nach 4 km Mitterdorf an der alten, nicht zu empfehlenden Weizerstrasse s. S. 30 bei R. V.

dann längs des Weizbaches beinahe eben nach 3 km Unter-Fladnitz (400 m; Fr.; *Taverne*);

0.5 km später r. Fahrweg, B.-Ü., über die Wasserscheide (Mühlwald; 477 m) zwischen Raab und Ilz nach 2.5 km Etzersdorf, s. bei R. 98; — abermals 0.5 km später r. Fahrweg, B.-Ü., am Hügelrücken steigend durch *Krotten-dorf* nach 4.5 km Wegscheide bei Weiz s. S. 31, R. V. — weiter an *Preding* (l.) vorüber, im freundlichen Thale sanft steigend nach (bei Beginn des Ortes r. nach Anger-Birkfeld u. s. w., s. R. V),

8.5 Weiz (477 m; Fr.) s. S. 31, R. V. —

15

26. Gleisdorf—Studenzen. 13 km.

(Mittelgute Bezirksstrasse 2. Classe; anfangs mehrere unangenehme Hügel.)

km

0 Gleisdorf (365 m; Fr.) s. S. 34, R. VI. — Unsere Strasse zweigt am sdö. Ende des Marktes nach 0·5 km von der Gleisdorf—Fürstenfelder Hauptstrasse (s. R. VI) r. ab und führt an der l. Berglehne, anfangs über einige stärkere Hügel durch *Wünschendorf, Pirching, Hofstätten*, zur 5 km *Strassentheilung*; hier r., (l. über Windisch-Hartmannsdorf nach Uebersbach bzw. Fürstenfeld s. R. 47) leichtes Gefälle, an der *Bahnhaltestelle Tackern* vorbei, B.-Ü. und Raabbrücke, dann am jenseitigen Ufer fast eben nach

8 St. Margarethen an der Raab (361 m; Gh. Thaller), kleine Ortschaft. —

Gleich nach dem Orte l. Fahrweg nach 1 km Tackern und weiter am l. Raabufer längs der Bahn über *Föts, Erbersdorf* zum 5 km Fr. Studenzen s. S. 37, R. VIII. — Nun am rechten Bergabhänge weiter, meist gute, bis auf ein paar unbedeutende Steigungen fast ebene Strasse, zweimal l. Verbindungswege zur oben erwähnten am l. Raabufer führenden Strasse, 1·5 km nach St. Margarethen r. Fahrweg in's Goggitschthal über *Kroisbach* nach 4 km Goggitsch und weiter zum ca. 7·5 km Wh. *Lutz* an der Schemerlstrasse (R. VII); von hier zum Wh. *am Schemerl* (s. S. 37), 2 km; — weiter über *Zöbing* nach

5 Studenzen s. S. 37, R. VII: Graz — Feldbach — St. Gotthard. —

18

27. Gniebing—Paldau—Lichendorf. 13 km.

km

0 Gniebing (Fr.), Ortschaft im Raabthale an der R. VII: Graz — Feldbach — St. Gotthard. — Die Strasse zweigt von der Hauptstrasse in der Nähe des Wh. *Carl Frühwirt* ab (von Graz kommend, r.), dann B.-Ü., zwischen Mühle und Wirthschaftsgebäuden des *Josef Meizner* in sehr scharfer Curve (langsam fahren) über die Raab, gedeckte Brücke, nach ca. 1·5 km von Gniebing l. Abzweigung einer kaum 1 km langen Strasse, welche die gegenwärtige R. mit R. 18: Feldbach—Gnas verbindet, s. S. 89; r., gleich darauf l., nach kurzem scharfen Hügel an der Saatzer Mühle vorbei, weiter in kaum

0

km
0

merkbarer, aber steter Steigung, schöne, meist gut fahrbare Strasse nach

- 6 **Paldau** (312 m; Gh. *Carl Mayer* neben der Post), hübsches Dorf, Sommerfrische. — Bei der *Strassentheilung* am Ende des Ortes l. bleiben, (r. nach Rohr bzw. Kirchberg a. d. Raab, s. S. 37, R. VII), bald starke, lang andauernde Steigung, schlechte Strasse, theilweise unfahrbar, sehr viel schieben, bis zur Höhe von ca. 430 m („Todte Mann“) aufwärts, dann sofort steil durch die Schlucht (nicht l. den verführerisch aussehenden Waldweg, der zu Gehöften führt) unfahrbar hinab nach

- 7 **Liehdorf** (330 m) im Rosenthale, an der Strasse Kirchberg—St. Stefan—Ungerdorf—Weinburg, s. R. 54. —

13

28. Gonobitz—Seitzdorf—Hl. Geist—Pöltschach.

16 km.

(Bezirksstrasse 2. Classe.)

km

- 0 **Gonobitz** (332 m; Fr.) s. S. 45, R. VIII. — Im oberen Theil des Marktes bei der Kirche nach l., auf guter Strasse, hügelig, anfangs vorwiegend steigend, dann fallend, zuletzt steil bergauf (umgekehrt Vorsicht!), dann abwärts nach

- 6·5 **Seitzdorf** (289 m; Wh.). — (Ca. 0·5 km vorher r. über St. Egydi nach St. Georgen a. d. Südbahn, s. R. 97.) —

l. sehr hügelige Strasse, durch *Gattersdorf*, B.-Ü., zur 4 km R. VIII, 1 km sdw. von *Tepinadorf*.

Von Seitzdorf dem Seitzbach entlang, eben bis

- 2 **Hell. Geist** (281 m; Fr.; Wh.), am Zusammenflusse des Seitzbaches und der Drann. *Schl. Pogled.* — Nach ca. 1 km B.-Ü. (r. nach Ponigl s. S. 117 bei R. 45), der Drann abwärts folgend durch *Plankensteindorf* (r. Ruine Plankenstein), unter dem Bahnviaduct durch, dann ziemlich eben, zweimal B.-Ü., bei der *Strassentheilung* nach der 2. B.-Ü. l., (r. nach Rohitsch s. R. 123) nach

- 7·5 **Fr. Pöltschach** (Gh. *Baumann*), Ortschaft *Hölldorf*. Der Ort Pöltschach liegt 1·5 km sd. an der Strasse nach Rohitsch, R. 123. — (Beim Gh. *Baumann* r. nach Maxau-Monsberg s. R. 84; l. nach Windischfeistritz s. R. 123.) —

16

29. Gonobitz—Weitenstein—Oberdolitsch. 24 km.(Bis Wh. Spreitz Reichs-, dann Bezirksstrasse 1. Classe.)
km

- 0 **Gonobitz** (332 m; Fr.) s. S. 45, R. VIII. — Von Gonobitz auf der Triester Reichsstrasse (s. S. 45) erst fast eben, dann ca. 4 km andauernde Steigung (Kreuzberg), sehr schöne Strasse, am höchsten Punkt
- 5 **Wh. Spreitz** (435 m); nun, die Reichsstrasse verlassend, nach r., gute Strasse, fort steigend, durch *Stranitzen*, zwei unfahrbare Steigungen (umgekehrt Vorsicht!) bis zu einem Wh. (552 m; r. Weg zu einem Kohlenbergwerk), dann Fall nach
- 7 **Weitenstein** (478 m; Gh. *Kokoschinegg, Pučnik*), deutscher Markt im engen Thale des Köttingbaches; zwei Ruinen. (l. Abzweigung nach Hochenegg s. R. 46.) — Nun r., durch's Jesenicathal aufwärts, schliesslich in schönen Serpentinien, zuletzt steiler auf die Höhe bei
- 6 **St. Margarethen** (707 m; Wh.); dann ziemlich steiler Fall, hierauf mässig abwärts und wellig in reizender Gegend, beim 36. km-Stein starker Hügel, vorbei an r. Wh. *Sandwirth* und (r. am Berg) *St. Florian* bis zur (Gemeinde *Oberdolitsch*)
- 6 **Vereinigung mit der Hauptstrasse: Unterdrauburg—Windischgraz—Wöllan, R. 111.** — Auf derselben l. ca. 2 km zur *Huda Lukna* (böses Loch), Felsgrotte, von welcher auch die Strasse den Namen führt; darin Denkmal für Erzherzog Johann, Beförderer des Strassenbaues.

24

30. Graz—Andritz—Weinzödlbrücke. 7·5 km.

(Reichsstrasse in meist gutem Zustande, als Ausfahrt zur Reichsstrasse nach Wien [R. II] zu empfehlen.)

km

- 0 **Graz** (865 m) s. S. 1. *Paulusthor*. Hier beginnen die Kilometersteine von 0.

Durch die Paulusthorgasse, Sporgasse (Radfahren verboten!) auf den *Hauptplatz*, ca. 10 Min. — r. Schanzgrabenweg am Café Wirth rückwärts vorüber, beim Café Promenade erst l., dann r. in die Ringstrasse, Ravelinstrasse, Luthergasse, Schlöglgasse, Dietrichsteinplatz, r. in die Grazbachgasse, endlich l. in die Jakominigasse zur 2·6 km Industriehalle (*Rennbahn*).

0

km
0

Unsere Strasse führt l. durch die Jahngasse, bergab (unten ein kurzes Stück Kugelpflaster), dann das Geleise der Pferdebahn übersetzend, geradeaus durch die Grabenstrasse, einige leichte Hügel, zur Mauth „Steinbruchlinie“ nächst dem 2.6. km-Stein;

geradeaus über die kleine Brücke des Andritzaches, steiniger Weg zwischen Hecken, dann r. knapp am Mühlgraben auf schlechter Strasse an der *Papierfabrik* (l.) vorbei, über eine kleine Brücke aufs r. Ufer des Mühlgrabens, bald darauf wieder aufs l.; schliesslich meist schlecht zur unten angeführten Strasse, unweit der Weinzödlbrücke. Von Graz über diesen, den sogenannten „schwarzen Weg“ bis zur Weinzödlbrücke 6 km; —

— l. Einmündung der schlechten Körösisstrasse, deren Verlängerung durch die Sackstrasse direct auf den Hauptplatz führt, ca. 8 km; —

r. kaum merkbare Steigung, aber hier meist sehr ausgefahrene oder geschotterte Strasse nach

8.5 Unterandritz (Gh. *Binderwirth*; geradeaus nach Radegund s. R. 3), r. Landesschiesstätte. — l. durch den Ort (4. km - Stein) zur *Maschinenfabrik* der Oesterr.-alp. Montangesellschaft;

hier (gleich nach dem 4.2. km-Stein) r. leichte Steigung an der Fabrik vorüber, weiter welliges Terrain, vorwiegend steigend, meist gute Strasse in hübschem Engthale, r. die Ausläufer des Niederschöckels, zuletzt eine stärkere, sehr zähe Steigung und eben nach 4.5 km Gemeinde Stattegg (*Auerhahnwirth* ca. 300 m früher, dann Wh. *Huber*). Zum Ursprunge des Andritzaches, vom Huberwirth 15 Min.; lohnend. Auf den Schöckl (1446 m) 3 St., Weg markirt. — Weiter über die Leber zur R. 125: Wörth-Kesselfall-Semriach, 6.5 km; Anfang und Ende (ca. 8 km) fahrbar;

weiter in grossem Bogen nach 1.5 km St. *Gotthard*, Schl. des bekannten Landwirthes Freiherrn v. Ecker. Fusspartien: Auf die Teufelskanzel (610 m), schöne Aussicht auf das Murthal. Zum Geierkogel (1004 m) über St. Veit 2 St. —

r. steigend nach 1.5 km St. Veit (413 m; Wh.). —

Nun gute Strasse (gleich nach dem 6. km-Stein l. Einmündung des oben erwähnten „schwarzen Weges“), durch die kleine Ortschaft *Weinzödl* (r. *Kapellenwirth*) zur Reichsstrasse Graz—Wien (R. II), welche nächst dem 6. km-Stein bei der

4 Weinzödlbrücke (s. S. 4, R. II) erreicht wird.

7.5

31. Graz — Dörfla — Hausmannstätten — Kirchbach.

28·5 km.

(Bezirksstrasse 1. Classe, im Allgemeinen ziemlich gut, nach längerer Trockenheit insbesondere auf den geneigten Strecken sehr sandig.)

km

- 0 **Graz** (365 m) s. S. 1. — Vom Hauptplatze durch die Herrengasse, Auerspergplatz, auf den Jakominiplatz, durch die Reitschulgasse auf den Dietrichsteinplatz, nun durch die Münzgrabenstrasse, (nach ca. 2 km r. durch die Fröhlichgasse zur Industriehalle, gegenüber *Rennbahn*), weiter hügelig, *Mauth!* (hier beginnen die km-Steine von 0) zur 4 km *B. - Ü. vor Liebenau*,

vorher l. sandiger, ebener Fahrweg nach 2 km St. Peter (372 m) s. S. 36, R. VII. —

— r. an der *Cadettenschule Liebenau* vorüber, über den Mühlgang, zwei Wendungen der Strasse, über die Puntigamer Murbrücke, dann geradeaus ansteigend durch eine Allee, schlechte Strasse, nach 2·5 km Puntigam (Fr.) s. S. 40, R. VIII. —

nach dieser l. geradeaus durch *Liebenau*, an der *Cadettenschule* (r.) vorüber, mittelmässige ebene Strasse durch *Engelsdorf*, *Neudorf*, *Thondorf* bis zur *Strassentheilung* in

- 8 **Dörfla**: hier l., (geradeaus nach Fernitz—Wildon s. R. 32), kaum merkbare Steigung, zwischen Feldern und Wiesen zu dem an der Berglehne hübsch gelegenen Orte

- 3 **Hausmannstätten** (340 m; Gh. *Muck*, *Heigl*). — (Vor dem Orte l. über Raaba nach Hart s. S. 36, R. VII); r. ebener mittelmässiger Feldweg nach 2 km Fernitz (321 m) s. S. 105, R. 32.

weiter bei der Kirche l., erst leichte Steigung, dann hügelig, bei der 0·5 km *Strassentheilung* r. (l. über Schl. Vasoldsberg zum Schemerl s. S. 37, bei R. VII) über den Ferbesbach, nun gleich ziemlich steil hinan in zwei Absätzen durch Wald auf den *Hühnerberg* (433 m); am höchsten Punkte 10·5. km-Stein. — Von der Höhe erst ca. 0·5 km sanftes Gefäll, dann bei der Wendung nach r. absitzen rathsam, Serpentine, steinige Strasse, hierauf wellig, mittelmässige Strasse in einförmiger Gegend über *Liebendorf* nach

- 7 **Prosdorf** (330 m; Wh. *Schemerl*; hier r. Abzweigung der R. 88 nach Heiligenkreuz—St. Georgen). — l. $\frac{1}{2}$ km eben, dann scharf bergan (schieben, umgekehrt absitzen), dann leicht steigend, angenehm zu fahren, bald wieder scharf steigend (umgekehrt

km
18

absitzen), zuletzt noch sanft bergan bis zum (l.) 18.5. km-Pflock (466 m). Von da sehr schöne Fahrt bei mässigem Falle, gute Strasse auf dem Hügellücken (Aussicht auf das benachbarte Hügelland) — dieses Stück entschädigt für die früheren Mühen (beim 20. km-Pflock r. Wh. *Schablas*), — bis hinter dem 21. km-Pflock, dann scharf bergab (absitzen!), schlechte Strasse in's Thal des Schwarzaubaches, hierauf wieder eben und gut an *Zerlach* vorüber, $\frac{1}{2}$ km vor Kirchbach *Strassentheilung*, (l. nach Kirchberg a. d. R.—Studenzen s. R. 109), r. durch eine Allee nach

- 10.5 Kirchbach (346 m; l. Gh. der *Witwe Schmied*, schräg gegenüber dem 25. km-Pflock; *Grabner*), schöner Ort im Schwarzauthale, villenartige Häuser. (Von hier nach Seibuttendorf—Sajach s. R. 109; über Glatzau nach St. Stefan — Gnas — Straden s. R. 28). —

28.5

32. Graz—Fernitz—Wildon. 26 km.

Als angenehme Abwechslung mit R. VIII zu empfehlen.)

km

- 0 Graz (365 m) s. S. 1. — Auf R. 31 (s. S. 104) bis 8 km Dörfla, hier r., (l. nach Hausmannstätten — Kirchbach), ebene ziemlich gute Strasse an (r.) *Gössendorf* vorüber, nach
- 12 Fernitz (321 m; Gh. *Platzbäck*, *Neuwirth*), grösseres Dorf. (l. nach Hausmannstätten s. S. 104). — Scharfe Wendung nach r., ebene mittelmässige Strasse, mehrere Brücken, darunter eine lange über die Mur (Brückenmauth!), zuletzt kurz bergauf nach 2 km Kalsdorf an der R. VIII, s. S. 40. —
- In sd. Richtung durch den Ort, dann gute Bezirksstrasse, über den Mühlgang, durch *Enzelsdorf*, bei der *Heinrichmühle* vorbei, kaum merklich steigend, nochmals über den Mühlgang, bis zum Fuss des Murberges. Nun Steigung auf denselben, an l. „Jungfernsprung“ (steile Lehmwände) vorüber, r. unten die vielverzweigte Mur, schöne Aussicht auf das Grazerfeld und die Koralpe — eine starke Serpentine auf neu angelegter Strasse (bei guter Strassenbeschaffenheit ist die ganze Steigung mit einiger Anstrengung fahrbar) — durch *Mellach*, weiter kurz aber stärker steigend, dann wieder

12

mässig bis *Dillach*. Hier (bald nach dem 9. km-Stein) scharfe Biegung l., —

r. schlechter Fahrweg über *Schl. Weissenegg* nach Wildon s. S. 41. —

mässiger Fall, dann wellig, schöne Fahrt durch einen Wald, schliesslich über eine schwache Serpentine hinab in eine Kastanien-Allee, die bis *Schl. Waasen* führt. In derselben starke Steigung (umgekehrt Vorsicht!) bis zur

8 **Wegkreuzung bei Waasen**; hier geradeaus, Wegweiser;

l. Fahrweg über *Schl. Waasen* nach Heiligenkreuz an der R. 88; r. über *Schl. Weissenegg* nach Wildon s. S. 41; beide R. für Radfahrer nicht empfehlenswerth;

zwischen zwei Teichen durch *Inzenhof*, weiter mässig wellig, dann fallend über eine stärkere Serpentine — Vorsicht, weil Geröll — hinab in das Wurzingbachthal bis zum Wegweiser, hier r., l. schlechter Fahrweg, steil bergauf nach 1·5 km Allerheiligen mit *Schl. Herbersdorf*, schön gelegen, berühmter Käse;

schöne Strasse mit mässigem Gefälle durch die Ortschaft *Wurzing*,

von hier führt ein wohl kürzerer aber schlechterer Fahrweg direct zur Wildoner Murbrücke, s. unten;

l., nach ca. 1 km etwas ansteigend nach r. bis zur Murbrücke (l. mündet die von St. Georgen hieherführende Strasse, s. R. 120; r. der oben erwähnte abkürzende Weg), nun über dieselbe, B.-Ü. (l. *Fr. Wildon*), r. durch den Ort stark steigend, nach

6 **Wildon** (315 m; Fr.) s. S. 41, R. VII. —

26

33. Graz—Hitzendorf—Berndorf—Krottendorf.

25 km.

(Diese Route ist kürzer als die Hauptroute nach Voitsberg s. R. XII, und empfiehlt sich auch zur Abwechslung.)

km

0 **Graz** (365 m) s. S. 1. — *Griesplatz*.

Durch die Brückenkopfgasse, l. Entenplatz, Nikolaiquai, r. über die Albrechtsbrücke, Albrechtgasse auf den Hauptplatz, ca. 1 km.

Die Strasse führt durch die Rösslmühlgasse, über den Mühlgang, r. in die Elisabethinergasse, gleich darauf l. in die Ungergasse, Friedhofgasse, B.-Ü., am Steinfelderfriedhofe (l.) vorüber

km
0

vor dem Friedhofe l. Fahrstrasse zur Strasse Graz-Köflach—Judenburg s. R. XII, nächst den Pulvermagazinen, ca. 1.5 km.

zur ca. 2 km „*Steinfelder Mauth*“. Hier beginnen die *Kilometersteine von 0*. Nun ziemlich schlechte Strasse, r. Fussweg, nach

- 4 **Wetzelsdorf** (Wh.; r. nach Eggenberg—Gösting, l. nach Bründl s. S. 64). — Nun in's romantische „*Defilé von Wetzelsdorf*“, zähe Steigung, bald *Strassentheilung* (l. die alte steile, aber kürzere Strasse, nur schieben), r. die neue 1.5 km lange Kunststrasse, auch ziemlich steil, schwer fahrbar, bis zum Wh. „*Auf der Höhe*“ (l. Einmündung der alten Strasse) an der Militär-Schiesstätte „*Feliferhof*“ (l.) vorüber,

r. zum *Harterschlössl* und nach *Thal*, nicht empfehlenswerth;

nun eben, Senkung, dann wieder eine stärkere Steigung bis zum Wh. „*Zum Jäger*“ (5. km-Stein), prachtvolle Rundschau auf die Gebirgsketten des Kor-, Stub- und Gleinalpenzuges, besonders schön im Frühjahr, wenn die Gebirge noch mit Schnee bedeckt sind — fort mässig steigend (eine stärkere Steigung) durch Wald — r. unten „*Harterschlössl*“ — bis zum 8. km-Stein, höchster Punkt (523 m), ca. 10 km von Graz, *Strassengabelung*,

r. noch steigend bis ca. 1 km Steinberg (551 m; Wh. *Grabner*) schöne Aussicht. Von hier abwärts durch *Rohrbach* in's 4 km Liebochthal s. R. 62.

Wir wenden uns l., umfahren in grossem Bogen, leicht fallend, eine Schlucht, dann nochmals mässig hinauf, mit prächtiger Fernsicht auf r. *Schl. Plankenwart*, l. *Schl. Schütting* etc. und die Gebirgsketten; schliesslich hinab (Vorsicht!) durch Wald nach

- 11 **Hitzendorf** (882 m; Gh. *Schwentner*), schön gelegenes Dorf, 13. km-Stein. (r. nach Stiwoll, St. Bartolomä, St. Oswald, l. nach Lieboch s. R. 62.) — Nun neben Gh. *Schwentner* l. steil hinab, das Liebochthal überquerend, dann in angenehmer Steigung durch Wald andauernd hinauf (l. *Schl. Tausendlust*, r. *Schl. Altenberg*), dann langer Fall, zuletzt Serpentinien zur

- 3.5 **Strassenkreuzung bei Berndorf** (an der R. 37). Hier Achtung! (r. nach Stallhofen—Geistthal, l. nach Gross-Söding s. R. 37). — Bis hierher Bezirksstrasse, oft unnütze Wasserabzüge, sonst recht gut. — Wir fahren kaum 200 m gegen Berndorf, wenden uns bei einem l. stehenden Wh. nach l. auf einem mittelmässigen Fahrweg, überqueren das breite

- Thal des Södingbaches, Brücke (351 m), eben, dann kurz bergauf durch *Pichling* und bergab zur
- 2 Hauptstrasse Graz—Köflach (R. XII) im Kainachthale. Von hier nach
- 4.5 Krottendorf (360 m; Fr.) s. S. 65. —

25

34. Graz—Lustbüchel—Hirschenwirth—Authal.

8 km.

(In umgekehrter Richtung empfehlenswerther.)

km

- 0 Graz (365 m) s. S. 1. — *Jakominiplatz* (Kugelpflaster).

Ueber den Auerspergplatz und durch die Herrengasse auf den Hauptplatz, ca. 0.5 km. —

durch die Jakominigasse zur *Industriehalle* (Rennbahn gegenüber) 1 km.

Durch die Reitschulgasse auf den Dietrichsteinplatz, hier l. in die Schörgelgasse (Kugelpflaster), durch dieselbe, dann r. in die Merangasse

l. auf den Schillerplatz, hier r., mittelmässige Strasse, Mauthschranken, bergauf am Hallerschlössl (r.) vorüber, hierauf steile Biegungen, schwer fahrbar, (bergab absitzen!) l. Wh. „Zur schönen Aussicht“, weiter nahezu eben, erst gegen Ende wieder kurze Steigung zum Wh. „*Franzenshöhe*“ (443 m) auf dem Kamme des Buckelberges. Schöner Ausblick nach N. — Weiter ziemlich guter Fahrweg, nahezu eben auf dem Bergrücken bis zu einem schmalen Wege zwischen Hecken, r. bergauf (bergab Achtung!) nach 3 km Lustbüchel s. unten.

zum *Mauthhause*, gleich darauf l. nach 2 km Waltendorf (mehrere Wh.). Hier beginnen die *Kilometersteine von 0*. — Nun steil bergauf (bergab Achtung!) durch *Breitenweg*, dann beinahe eben nach

- 4.5 Lustbüchel (488 m), altes Jagdschloss, schöne Aussicht. (l. Einmündung des oben erwähnten Weges.) — Von da an zwei Wh. (l.) vorüber, stark hügelig, mittelmässige Strasse, l. auf der Hauptstrasse bleibend, zum

- 1 Hirschenwirth (gutes Wh.), schöne Aussicht von der Veranda. —

r. über die Petersberge stark hügelig nach ca. 4 km St. Peter s. R. VII, S. 36.

Nach ca. 1 km r., das Wh. und den *Koppenhof* (herrliche Aussicht vom sogenannten „Feldherrnhügel“) l. lassend,

l. vom Wh. und vom Koppenhofe mittelmässiger Fahrweg durch welliges Terrain (stellenweise schwierige Steigungen) auf dem Bergrücken weiter, schöner Waldweg mit üppigem Pflanzenwuchse, nach 5.5 km Hönigthal (571 m; l. Wh. *Kramer*) kleine, alte Ortschaft (s. S. 36).

km
5.5

Hier l. nach ca. 1 km beim 10. km-Stein auf die Ries,
r. zur Schemerlstrasse, s. bei R. VII, S. 86. —
mittelmässig bergab, stellenweise steiler, durch
Wald nach, B.-Ü. (r. Haltestelle),
Authal s. R. VII, S. 86. —

2.5

8

35. Gross-Hartmannsdorf—Sebersdorf—Neudau.

20 km.

km

0

Gross-Hartmannsdorf (320 m) an der R. 51: Kaibing
— **Gr.-Hartmannsdorf** — **Ilz.** — In nö. Richtung
erst ziemlich ansteigend, dann lange auf einem
bewaldeten Hochplateau leicht wellig dahin (höch-
ster Punkt 405 m), einsame Gegend, mittelmässige
Strasse,

von der Höhe l. ca. 30 Min. zum **Auffenberg** mit schöner
Aussicht; Kapelle, Wallfahrtsort *Auffen*, Wh., —
gegen **Neustift** erst sanft, dann in Windungen
scharf abfallend durch Wald, an (r.) *Schl. Ober-*
Mayerhofen vorbei nach

9

Neustift (295 m; einf. Wh.) im **Safenthal.** — Von
hier quer durch das Thal (0.5 km von **Neustift**
l. nach **Kaindorf** — **Pöllau** s. R. 4) nach

1

Sebersdorf (298 m; Fr.; r. nach **Waltersdorf** —
Blumau s. R. 4, l. nach **Hartberg** s. R. 41). —
Weiter B.-Ü., anfangs mässig, dann steil aufwärts,
nach einem kurzen ebenen Stücke abermals steil
hinan zum 4 km **Jägerkreuz** (**Wagerberg**, 413 m);
nun über *Ober-* und *Unter-Limbach* hügelig ab-
wärts, schönes Gefälle, gute Strasse, zuletzt eben
(0.5 km vor **Neudau** knapp vor einer Brücke l.
nach **Unter-Rohr** — **Hartberg** s. R. 15) nach

10

Neudau (290 m; Fr.) s. S. 85, R. 15. —

20

36. Gr.-Heimschuh—St. Johann—Arnfels. 14.5 km.

(Gute Bezirksstrasse 2. Classe.)

km

0

Gr.-Heimschuh (278 m) an der R. 60: **Leibnitz** —
Gleinstätten — **Mahrenberg.** — l. durch das Dorf,
über die **Sulm**, durch das anschliessende Dorf
Klein-Heimschuh, das **Sulmthal** verlassend auf stets
schöner Strasse erst eben, dann über den in schöner
Jahreszeit fahrbaren **Nestelberg** (325 m) an dem (r.)
Dörfchen *Nestelbach* vorüber nach

0

- 6 **Gross-Klein** (320 m; Gh. *Carl Brandt*), l. auf der Anhöhe die Kirche. (r. Verbindungsstrasse zur R. 60: *Leibnitz—Gleinstätten* u. weiter, s. dort.) — Unsere Strasse wendet sich scharf nach l. und führt an der ö. Lehne des *Saggauthales* fast eben, vor *St. Johann* eine stärkere Steigung, nach
- 5 **St. Johann im Saggauthale** (327 m; Gh. *Feiertag, Niestl* l. oberhalb der mächtigen Kirche);
r. quer über das Thal nach ca. 1 km *Saggau* (304 m);
am Bergeshange weiter fast eben nach dem freundlich gelegenen Markte
- 8.5 **Arnfels** (317 m) s. bei R. 85: *Pössnitz—Arnfels—Eibiswald*. —

14.5

37. Gr.-Söding—Stallhofen—Geistthal. 24.5 km.

(Anfangs Bezirksstrasse 2. Classe, dann Gemeindeweg).
km

- 0 **Gr.-Söding** (345 m; Fr.) s. S. 65, R. XII. — Die mittelmässige Bezirksstrasse führt an der ö. Lehne des *Södingthales*, unmerklich steigend, durch 2.5 km *Berndorf* (kurz vor der Ortschaft nach *Hitzendorf—Graz*, ca. 200 m später l. über *Pichling* nach *Voitsberg* s. R. 38), *Hausdorf*, übersetzt vor *Bernau* den *Södingbach* und steigt dann zweimal stärker nach
- 8.5 **Stallhofen** (446 m; Gh. *Strallegger, Bäcker*); das Dorf mit alter gothischer Kirche bleibt l. liegen; — (in umgekehrter Richtung bei der Abfahrt von *Stallhofen* Vorsicht!). — Die Strasse senkt sich mässig — $\frac{3}{4}$ km nach *Stallhofen* l. Strasse über den steilen *Stallhofnerberg* (Warnungstafel) und durch den *Lobminggraben* zur R. XII zwischen *Krems* und *Voitsberg* s. S. 66 — und führt in dem anfangs noch weiteren Thale aufwärts, keine besonderen Steigungen, an dem (8 km) r. Wh. *Stampl* und der *Schwaigmühle* vorüber, mittelmässige Bezirksstrasse bis zum Gehöfte *Fritzler* (ca. 10 km von *Stallhofen*), dann schmälere Gemeindestrasse, meist nicht in gutem Zustande, nach
- 16 **Geistthal** (571 m; Wh. *Primas* vulgo *Buchhaus*), Pfarrdorf am *Södingbache* mit sehr alter Kirche. Interessante Römersteine, aus marmorartigem Kalkstein, wie er in der Nähe gebrochen wird, gearbeitet. — Durch den *Stübinggraben* nach *Klein-Stübing* s. R. 55. —

24.5

38. Gross-Wilfersdorf—Riegersdorf—Gross-Hartmannsdorf. 9 km.

- km
 0 **Gross-Wilfersdorf** (272 m) s. S. 35 bei R. VI. — Durch das Dorf n. im breiten Feistritzthal eben, schlechte Strasse, zuletzt stark ansteigend, nach
 8 **Riegersdorf** (von hier r. über Lindegg nach Blumau s. R. 49). — Von hier erst ziemlich starkes Gefäll mit Wendung (nach 0·5 km l. Strasse nach Ilz s. R. 49), dann an der ö. Thallehne weiter, mittelmässige Strasse nach dem schön gelegenen
 2·5 **Hainersdorf** (300 m; Wh.) grosses Dorf; in dieser Gegend starker Hopfenbau; — dann weiter durch *Obgrün* nach
 8·5 **Gross-Hartmannsdorf** (320 m) s. S. 121 bei R. 51. —
 9
-

39. Gusswerk—Weichselboden—Wildalpen—Palfau—Gross-Reifling. 66 km.

(Bezirksstrasse 1. Classe; bei schönem Wetter ist diese Route für Solche, denen wiederholtes „Schieben“ den Humor nicht verdirbt, wegen landschaftlicher Grossartigkeit und meist guter Strassenbeschaffenheit sehr empfehlenswerth.)

- km
 0 **Gusswerk** (746 m), s. S. 123, R. 52: Kapfenberg—Mariazell. — (Von Kapfenberg kommend) bei der Kirche l., über eine kleine Brücke, sanft steigend, dann über drei steile Hügel (in beiden Richtungen Vorsicht!), r. über die Salza, wellig, zuletzt steil bergauf und zum 6 km *Franzbauer*, hier r. Gebirgsstrasse nach Moosbach—Lochbach—Rothwald. — nun leichtes Gefäll knapp neben der Salza, dann dieselbe verlassend, bergan nach
 10·5 **Greith** (746 m; Gh. *Höhen*), Dorf in schöner Lage. — Gleich nach dem Orte l., r. Abzweigung, stets steigende Strasse durch die Ramsau, über den Kniebügel (876 m) scharf bergauf und abwärts nach 6 km *Dürradmer* (815 m; Wh.), Holzknechtstation. durch Wald ziemlich steil bergauf, später mässiger steigend, l. prächtige Ansicht des Hochschwab, tief drunten in der Schlucht die Salza, auf den sogenannten „*Hals*“ (837 m); nun in grossen Windungen steil bergab (absitzen, ca. 20 Min. schieben) zur Holzbrücke über den Radmerbach, denselben.

bald noch zweimal übersetzend, auf grünem Wiesenplan an (r.) *Rothmoos* vorbei, leicht fallend durch Wald nach

- 10 **Welchselboden** (677 m; Gh. *Wikauřil*, *Schützenauer* ca. 2 km ö. an der R. 113), kleines Pfarrdorf in grossartiger Gebirgslandschaft. (l. in die „Hölle“ und über den Kastenriegl nach Wegscheid s. R. 113). — Weiter sehr hügelige Strasse, an der (ca. 2 km) *Bresceni-Klause*, Holzschwellwerk (658 m) vorbei, wo die Strasse durch einen Felstunnel führt; nun steil bergab zur Brücke über die Salza, jenseits wellig in herrlicher Gebirgsgegend nach 7.5 km *Gschöder* (681 m; Jagdhaus), einsame Häusergruppe zwischen hohen Bergen, 5 Min. w. vom Eingang in den Antengraben (sd.). Hochgebirgstouren: Hochschwab, Riegerin, Hochstadl. — Von hier fast eben, durch Wiesen, bei der (l.) Mündung des Brunnthales (grossartige Felsabstürze) der kleine *Brunnsee*, in schöner Gebirgsgegend, meist durch Wald, wellig, am l. Ufer der Salza, nach der kleinen Brücke über den Wildalpenbach steil bergauf nach

- 18 **Wildalpen** (609 m; Gh. *Zisler* „*Zum steir. Alpenjäger*“), beliebter Touristenstandort in schöner Lage. Hübscher Spaziergang nach *Siebensee* (sieben kleine Seen) 1 St.; Ausflug auf die Eisenerzerhöhe (1543 m) 3 St. — Unsere Strasse führt nun erst bergab zur Brücke über die Salza, jenseits derselben wieder steil bergan, nach einem Gefälle nochmals den Fluss übersetzend, dann erst wellig, später fast eben, sehr schöne Strasse, meist durch Wald und grüne Matten, einige stärkere Hügel, an der Seite der Salza, die nach schönem Wetter wunderbar klar und grün dahinfliesst, dieselbe bald wieder übersetzend in fort gleicher Strassenbeschaffenheit zur 15 km *Strassenabzweigung*;

r. durch die Mändling nach 4.5 km *Grenze* gegen Niederösterreich *ausweichen*, und *vorfahren* wie in Steiermark, ziemlich stark steigend bis 6 km *Lassing* (Wh.; Besteigung des Hochkaar [1809 m], 3 St., sehr lohnende Aussicht); weiter bergige, jedoch schöne Strasse nach 9.5 km *Göstling* (592 m; Gh. *Reichenpfader*) und im *Ybbsthale* aufwärts nach 11 km *Lunz* (Gh. *Schadensteiner*), unweit des Lunzer Sees. Von Lunz sehr bergig, sehr viel zu schieben, nach 11 km *Gaming* (480 m; Gh. *Höhrtegl*), s. auch S. 124 —

nun stark wellig, zuletzt steil bergauf zum ca. 1 km Wh. „*Zur Wacht*“ (l. mündet die von Hieflau über

km
38·5

Lainbach hieherführende Strasse, s. R. 43) und noch 1 km nach

- 17 **Palfau** (Wh. *Jagersberger*). — Von Palfau sehr wellig, sechs starke Hügel, in beiden Richtungen unfahrbar, meist durch Wald, immer am r. Ufer der Salza, welche sich ca. 1 km ö. von Gross-Reifling in die Enns ergiesst (in der Nähe grosser Holzrechen in der Salza), bis zur *Ennsbrücke*, (r. nach Altenmarkt—Steyr s. R. 63) l. über dieselbe, B.-Ü., am *Bahnhofs* vorüber nach
- 10·5 **Gross-Reifling** (428 m; Fr.) s. bei R. 63. —

66

40. Halbenrain—Drauchen—Patzen—Pichla— St. Anna am Aigen. 15·5 km.

km

- 0 **Halbenrain** (220 m; Fr.) s. bei R. 58. — Von Halbenrain in n. Richtung, B.-Ü., am (r.) *Bahnhofs* vorbei, nach ca. 1 km *Strassengabelung*, hier l. (r. nach Klösch s. S. 129) durch *Drauchen*, ebene Strasse durch Auen an (l.) *Härth* vorüber, weiter ziemlich steigend durch die Ortschaften *Patzen* (Wh. *Giessauf*), *Tischen*, hügelig nach
- 9·5 **Pichla** (265 m; Wh. *Fruhwirt*). — Nun noch ein Stück wellig im Pleschthale, dann r. durch dichten Wald steil hinauf zur ca. 2·5 km Strasse **St. Anna am Aigen—Radkersburg** (R. 16), auf dieser l. erst mässig am aussichtsreichen Bergkamm steigend, durch Dorf *Aigen*, dann steil hinan nach
- 6 **St. Anna am Aigen** (401 m) s. S. 87, R. 16. —

15·5

41. Hartberg—Lebing—Buch—Sebersdorf. 12 km. (Mittelmässige sandige Strasse.)

km

- 0 **Hartberg** (360 m; Fr.) s. S. 97, R. 24. — Auf der nach Kaindorf—Gleisdorf führenden Bezirksstrasse l. Classe (R. 24) erst kurz bergab, dann nach ca. $\frac{3}{4}$ km *Strassentheilung*, hier l. (r. nach Kaindorf—Gleisdorf s. R. 24) eben noch 0·5 km bis *Lebing* (347 m; Wh. *Baumgartner*), zwischen der Wallfahrtskirche (r.) und der Landes-Siechenanstalt (l.) hindurch, erst sanfte, dann stärkere Steigung bis zur (ca. 3·5 km von Hartberg) *Totterfeld-Höhe* (398 m);

0

km

0

nun durchwegs Gefälle, erst stärker bis zur Ortschaft

6

Ober-Buch (310 m; Fr.; 2 einf. Wh.) im Thal der Safen. — In demselben zieht die Strasse durch *Unter-Buch*,

von hier l. lohnender Ausflug nach *St. Magdalena am Lemberge* (456 m; Wh. Adrigan) $\frac{3}{4}$ St., schöne Aussicht nach Ungarn.

Geisselsdorf (309 m; Wh. Pichler) nach

6

Sebersdorf (293 m; Fr.) s. S. 70, R. 4. —

12

42. Heiligenkreuz—Frannach—Selbuttendorf.

18.5 km.

(Wenig empfehlenswerthe Strasse, nach Regen sehr schlecht.)

km

0

Heiligenkreuz am Waasen (325 m), kleines Dorf im Stiefingthal s. bei R. 88. — Die anfangs recht gute Strasse führt quer über das Thal der Stiefing nach *Pirching*, von diesem Orte schwer fahrbare Steigung, von einem kurzen, fast ebenen Stücke unterbrochen, über den „*Stieglitzberg*“, dann hinab wieder gute Strasse in den *Liebnitzgraben*, mässig fallend nach 4.5 km *Oberlabill*. Nun im Thale des *Labillbaches* beinahe ebene, aber etwas schlechtere Strasse nach

7

Frannach. Von hier wieder etwas steigend, dann fallend durch *Mitterlabill* und 4.5 km *Unterlabill*, schliesslich eben nach

6.5

Selbuttendorf (290 m), im Schwarzauthale, an der Strasse *Studenzen—Kirchberg—Kirchbach—Sajach* s. R. 109. —

Von hier sdö. durch das Thal nach 2 km *Wolfsberg* (808 m) s. S. 180.

18.5

43. Hieflau—Lainbach—Gams—Wh. „Auf der Wacht“.

17 km.

(Trotz des vielen erforderlichen Schiebens ist diese Route infolge ihrer landschaftlichen Schönheiten sehr empfehlenswerth.)

km

0

Hieflau (487 m; Fr.) s. S. 138, R. 63. — Bis zur 4 km *Ennsbrücke* bei *Lainbach* (462 m), dabei Wh., s. R. 63;

0

km
0

(1. Strasse nach Gross-Reifling—Altenmarkt—Steyr s. R. 63), r. über die Brücke, B.-Ü., durch die Ortschaft *Lainbach*, gleich steil bergan, ca. 2 km eben und sanft ansteigend, dann sehr steil über einen Berg (594 m), oben schöner Blick in's Ennsthal, auf- und abwärts unfahrbar, nach

10 **Gams** (Gh. *Schweyer*, *Haidacher*), anmuthig gelegenes Dorf. $\frac{1}{2}$ St. r. aufwärts die grossartige Felsklamm „*In der Noth*“; $\frac{3}{4}$ St. zur „*Krausgrotte*“ (Annerlbauerloch, Tropfsteinhöhle). — Weiter durch den Gamsgraben abwärts, dann r., hoch über der Salza an (r.) Wh. *Eschauer* vorbei, hügelig, endlich steil abwärts zur Brücke über die Salza und jenseits wieder steil aufwärts zum

7 **Wh. „Zur Wacht“** an der Strasse Gross-Reifling—Wildalpen—Weichselboden—Gusswerk s. R. 39; r. nach Wildalpen etc., l. wellig nach der zerstreut liegenden Ortschaft *Palfau* (1 km) und weiter nach Gross-Reifling.

17

44. Hohenegg(—Neuhaus)—Tscherne. 11.5 km.

(Reizende Gegend, lohnende Tour; besonders ein Besuch von Neuhaus empfehlenswerth.)

km

0 **Hohenegg** (270 m) s. R. VIII, S. 45. — Auf der Graz—Triester Reichsstrasse n. ca. $\frac{3}{4}$ km, dann die Reichsstrasse verlassend l. durch eine Kastanienallee auf meist schlechter Bezirksstrasse an dem alterthümlichen Schl. *Weichselstätten* (l.) vorbei, bei km 1 etwa 20 m steil bergauf (umgekehrt Vorsicht!), dann (Ausblick auf die Sulzbacher Alpen nach W.) sanft abwärts in das breite, üppig bebaute Thal von *Neukirchen*, welcher Ort r. auf einem Hügel liegt; — ca. 1.5 km nach der Abzweigung von der Reichsstrasse *Strassengabelung*, hier l. (r. nach Weitenstein s. R. 46), erst eben, dann hügelig im Thal des Doberucabaches aufwärts auf meist sehr guter Strasse bis

6 **Lemberg** (Wh. *Krischan*). Hier wird das Thal enger, durch das Dorf steil hinauf (umgekehrt Vorsicht! Wassergräben!), r. auf felsiger Anhöhe das noch bewohnte Schl. *Lemberg* mit schöner Aussicht auf die Ebene von Cilli. (Strasse zum Schl. steil, nicht fahrbar, r. hinter dem Orte.)

6

Weiter führt die Strasse an der (r.) *Villa Lemberg* vorbei, über eine Brücke, nach derselben ca. 50 m ansteigend (umgekehrt Vorsicht!), r. Sägemühle. Nun kurzes Stück abwärts, dann fast eben am r. Ufer des Baches, bis sich das Thal zur breiten Neuhauser Mulde erweitert. Beim

2 Wh. Brückenwirth (sehr einfach) *Strassentheilung* jenseits der Brücke,

r. nach Doberna—Neuhaus. Auf guter ebener Strasse an (l.) *Villa Egger*, dann (l.) *Schl. Neuhaus* mit grossem Park vorüber, zwischen Hopfengärten nach 1 km *Doberna* (*Hôtel Orosel, Brauner*; im Sommer von Curgästen überfüllt), freundlicher Ort mit grosser Pfarrkirche. — Die Strasse führt l. vom Gh. Brauner nach 0.5 km **Ort Neuhaus** (353 m), ausgedehnte Anlagen, vornehmlich von Frauen besuchtes Thermalbad (36.5° C.) — Ausflüge: Schlangenburg, Ruine auf isolirtem Bergkegel, $\frac{1}{2}$ St. w. von Neuhaus, mit schöner Aussicht auf die Thalmulde und gegen die Sulzbacher Alpen. — Nach *St. Jodok* auf dem Kosiak (1063 m), höchst gelegene Pfarre von Untersteier, 4 St.; lohnende Aussicht über das Sanntthal.

l. andauernd steigend, steinig. Nach ca. 1 km (r. Abzweigung der alten Strasse nach Wöllan über Prälska, sehr bergig, ganz belanglos) l. steil, ca. $\frac{1}{2}$ km unfahrbar bergauf bis zur (l.) Kapelle (408 m), dann weniger steil abwärts, aber meist steinige Strasse (unfahrbar), endlich wieder eben und ziemlich gut bis zur

3.5 Strassenkreuzung (Gemeinde *Tscherne*; einf. Wh.) an der Hauptstrasse Cilli—Wöllan s. R. 10, S. 80. —

11.5

45. Hohenegg—Fr. Ponigl—St. Marein bei Erlachstein. 23 km.

(Durchwegs sehr hügelig. — Vollständig windische Bevölkerung. — Auch für die von N. Kommenden ist es viel empfehlenswerther, den zwar weiteren, aber bedeutend besseren Weg über Cilli und R. 8 zu wählen.)

km

0 Hohenegg (270 m) s. R. VIII, S. 45. — Ca. 1.5 km in sd. Richtung auf der schlechten, staubigen oder kothigen Reichsstrasse gegen Cilli, dann bei einer Häusergruppe l. gegen den ö. Höhenzug, anfangs eben, hinter *Lubatschno* über einen Bergrücken, hierauf fort hügelig — (3 km vor Wh. Koreniak mündet r. die von Tüchern hieherführende Strasse s. bei R. 8, S. 75) an (r.) *Schl. Reifenstein* vorbei bis

11 Wh. Koreniak (267 m) an der *Strassenkreuzung*. (l. über Dolle und St. Egyd nach Seitzdorf, r. nach

km

11

St. Georgen s. R. 97). — Geradeaus ö. über *St. Primus* durchwegs hügelig zur 3·5 km *Strassentheilung*, 0·5 km vor der Bahnstation *Ponigl*, daselbst r.,

1. nach B.-Ü. steil unfahrbar hinauf nach 5·5 km *Ponigl* (345 m; Wh. *F. Podgorschek*), Kirchdorf; weiter am Bergrücken, hierauf abwärts über den Schienenstrang wieder fortgesetzt bergauf und -ab, nochmals B.-Ü., nach 10 km Heil. Geist (281 m; Fr.) s. S. 101, R. 28. — (Nicht empfehlenswerth.)

nach Sd.-O., B.-Ü., durchwegs äusserst hügelig, endlich an (r.) *Schl. Erlachstein* vorbei, mässig fallend zur Hauptstrasse: Cilli—St. Marein—Zigeunerwirth (R. 8), auf dieser l. noch 0·5 km nach

12 **St. Marein** bei Erlachstein (227 m) s. S. 75, R. 8.

23

46. Hohenegg—Weitenstein. 12 km.

(Sehr empfehlenswerthe Tour, hochromantische Gegend.)

km

0 **Hohenegg** (270 m) s. S. 45, R. VIII. — Bis zur 2 km *Strassengabelung* nächst Neukirchen s. R. 44, S. 115, (daselbst l. nach Neuhaus—Tscherne s. R. 44). Wir fahren r., über eine Brücke, dann mässig hinauf nach

2·5 **Neukirchen** (299 m; einf. Wh.), grösseres Dorf mit alter Kirche und grossem Pfarrhaus. — Die gute Strasse, durch's Dorf abwärts, führt nun fast eben bis 4·5 km *Schl. Einöd* (l.) im breiten Thale; nun treten die Berge rasch zusammen zur „*Weitensteiner Enge*“. Die Strasse, dicht am Fusse der steil abfallenden Berglehne, meist sehr gut, hügelig, anfangs der Bach Hudina r., ca. 2 km nach *Schl. Einöd* Brücke, nach derselben steil bergan (umgekehrt absitzen!), l. über dem zerklüfteten Bachbett eine romantisch gelegene Mühle. — Nun wieder fast eben, an einem Sensenwerke (l.) vorüber und dann sanft ansteigend mit einigen steileren Stellen (umgekehrt Vorsicht!), zuletzt in das Defilé von Weitenstein. Die Strasse windet sich über drei Brücken zwischen zwei von Burgruinen gekrönten Felsen (nach der Sage waren die beiden Burgen einst durch eine lederne Brücke verbunden) nach dem dahinter im flacheren Thale liegenden

9·5 **Weitenstein** (478 m) Markt an der R. 29: Gonobitz—Weitenstein—Oberdolitsch (Huda Lukna), s. S. 102, —

12

47. Hofstätten—Wind.-Hartmannsdorf—Walkersdorf—Söchau—Uibersbach. 27·5 km.

km

0 Hofstätten (340 m), an der R. 26: Gleisdorf—Studenzen, s. S. 100. — (Von Gleisdorf kommend) noch ca. 0·5 km auf der Strasse nach Studenzen, dann l. abbiegend steil aufwärts bis Wh. *Krautwaschl* (ca. 450 m), hierauf noch ca. 1 km sanft ansteigend bis zur *Strassentheilung* bei einem Wh. (r. alte Strasse), l. neue Strasse, zuerst eben, dann mässig fallend, sandig bis 5 km Windisch-Pöllau (863 m; Wh. *Färber*), wo sich beide Strassen wieder vereinigen. Von da wellenförmige gute Strasse nach

8·5 Windisch-Hartmannsdorf (881 m; Gh. *Jos. Thaller*). — Weiter durch *Oed* und *Ottendorf* (Wh. Kern) auf guter Strasse mässiges Gefälle im Ritscheinthale, nach

7 Walkersdorf (Wh.; r. nach Riegersburg — Ober-Hatzendorf, l. nach Ilz s. R. 48). — Geradeaus mässig fallend, an r. *St. Kind* (298 m) vorbei,

1·5 km später (85 km von Walkersdorf) r. Abzweigung, erst eben das Ritscheinthal überquerend durch *Brettenfeld*, hier in Serpentin steil und schlecht hinan (ca. 20 Min. schieben) bis zu einer Kapelle (l.), dann wellig, zuletzt noch ein steiler Riegel nach 5 km Kropfberg an der R. 48: Ilz—Riegersburg—Oberhatzendorf; auf dieser l. noch 2·5 km nach *Riegersburg* s. S. 119. — Wer von Fürstenfeld nach Riegersburg will, wähle diesen Weg.

im breiten Ritscheinthale gute, leicht hügelige Strasse nach

8·5 Söchau (273 m; Fr.; Gh. *Fleck*). — Weiter wellig neben der Bahn, B.-Ü., nun kurz ziemlich steil bergab durch *Hartl* nach

8·5 Uibersbach (265 m; Fr.) an der R. 15: Fehring—Fürstenfeld, s. S. 84.

 27·5

48. Ilz—Riegersburg—Ober-Hatzendorf. 18·5 km.

km

0 Ilz (300 m) s. S. 35, R. VI. — Die Strasse, meist ausgefahren und sandig, (Fusswege), übersetzt das Ilzthal und führt über den sogenannten *Ilzberg* (keine besondere Steigung, jedoch gewöhnlich wegen schlechter Beschaffenheit kaum fahrbar, abkürzen-

 0

km
0

der Fussweg) aufwärts bis zu einer Kapelle (r.), dann mässiges Gefälle, zuletzt fast eben nach

- 4.5 **Walkersdorf** (Wh.; r. nach Wind.-Hartmannsdorf—Hofstätten, l. nach Söchau—Fürstenfeld s. R. 47). — Geradeaus neue, erst ebene bis *Neustift*, dann ziemlich stark steigende Strasse in Windungen (umgekehrt bei Vorsicht angenehm fahrbar), ein steileres Stück, dann fast eben bis zum Eck, (Wh.) — (bei [5 km] *Kropfberg* l. Abzweigung [für nach Fürstenfeld Fahrende] über Breitenfeld zur Strasse Walkersdorf—Söchau s. S. 118) — meist schöne, leicht hügelige Strasse, eben und Gefälle (im Vordergrund herrlicher Anblick der schroff abstürzenden Riegersburg) bis vor Riegersburg. Bei der Johannesstatue (r.) etwas bergab, dann am *Pfarrhof* (l.) vorüber, steil abwärts, schliesslich fast eben und steigend nach

- 7.5 **Riegersburg** (376 m; Gh. *Neuhold*) Markt. Daneben auf steil aufragendem Fels die *Riegersburg* mit prachtvoller Fernsicht. — Gleich nach Gh. *Neuhold* scharfes Gefälle (Vorsicht!). Bei der *Wegtheilung* l., (r. geht's über die Kornbergerleiten nach Kornberg und Feldbach, s. S. 38), gleichmässiges Gefälle durch das breite Grazthal, bei andauernder Trockenheit staubige und ausgefahrene, sonst mittelmässige Strasse, nach

- 6.5 **Über-Hatzendorf** (286 m; Fr.) an der R. 15: Fehring—Fürstenfeld.

18.5

49. Ilz—Riegersdorf—Blumau—Burgau. 19 km.

(Ziemlich gut fahrbar, theilweise etwas sandig.)

km

- 0 **Ilz** (300 m) s. S. 35, R. VI. — ö. ca. 0.5 km bis zu einer Kapelle (r.) die Reichsstrasse nach Fürstenfeld benützend, dann l. abzweigend, hügelig, aber fahrbar an (l.) *Schl. Kalsdorf* vorbei, durch 2.5 km *Kalsdorf*, über die Feistritzbrücke zur Bezirksstrasse Gross-Wilfersdorf—Gross-Hartmannsdorf (R. 38), auf dieser r. ca. $\frac{1}{2}$ km bergauf nach
- 4.5 **Riegersdorf** s. S. 111. — Nun l. (Wegzeiger an einem Hause; r. nach Gross-Wilfersdorf s. R. 38) zuerst hügelig, dann stetig steigend, durch Wald bis
- 8.5 **Lindegg** (331 m). In dem Dorfe bergab, bei der Kirche vorbei, ausser dem Dorfe wieder bergab,

dann absitzen und über den steilen Hügel schieben, hierauf etwas hügelig, zuletzt, ca. 1 km vor Blumau, einen unfahrbaren Berg (gefährlich! absitzen!) hinunter zur Strasse Bierbaum—Blumau—Kaindorf—Pöllau (s. R. 4), auf dieser r. noch ca. 0·5 km nach

- 4·5 **Blumau** (284 m; Fr.; Wh. *Hammerschmied*) s. S. 70. — Durch den Ort, vor dessen Ende l. (Wegweiser; r. nach Bierbaum [Fürstenfeld] s. R. 4), über die Safenbrücke, B.-Ü., hügelig, theilweise schlechter Weg durch den Steinbacher Wald bis zur 3·5 km Strasse Fürstenfeld—Burgau (R. 5), auf derselben l., leicht hügelig am w. Hange des Lafnitzthales nach

- 6·5 **Burgau** (304 m; Fr.) s. S. 85, R. 15. —

19

50. Judendorf—Strassengel—St. Oswald—St. Bartholomä. 11·5 km.

(Bezirksstrasse 2. Classe; trotz theilweisen Schiebens empfehlenswerth.)

km

- 0 **Judendorf** (880 m; Fr.) s. bei R. 115. — Von Judendorf l. ebene Strasse am Fusse des Strassenglerberges nach Ortschaft
- 1 **Strassengel** (Wh.; r. schlechter Fahrweg zur Strasse Judendorf—Gratwein ca. 1 km). — Nach ca. 1 km r. (Bildstöckl) Einmündung der Strasse von Gratwein s. bei R. 115. — Nun durch Nadelholz und Buchenwaldungen den Luttengraben ziemlich scharf aufwärts, mittelmässige Strasse, zuletzt steil bergauf durch Wald (bergab Vorsicht), hierauf im scharfen Winkel r. nach
- 4·5 **Plankenwart** (672 m; *Taverne*), alte Burg l. ober der Strasse, weite Rundsiht. — Von da auf breitem Höhenrücken, schöne Aussicht nach beiden Seiten, welliges Terrain, mässige Steigungen nach
- 2·5 **St. Oswald** (555 m; Gh. *Trummer*), schöne Aussicht vom Friedhofe. (r. Einmündung der von Gratwein hieher führenden Strasse, s. bei R. 115.) — Nun ziemlich scharf bergab (Vorsicht! bergauf kaum fahrbar) in's Thal des Liebochbaches zur 2·5 km Strasse Lieboch—Hitzendorf—Stiwoll s. R. 62; r.

km
8

ein kurzes Stück auf derselben, dann l., quer über das Thal, zuletzt stark ansteigend nach

8.5 **St. Bartolomä** (496 m; Gh. *Kirchenwirth*), Dorf mit schöner gothischer Kirche.

11.5

51. Kaibing — Gross-Steinbach — Gross-Hartmannsdorf — Ilz. 16.5 km.

km

0 **Kaibing** (350 m), s. R. 24, S. 96. — Im breiten Feistritzthale eben, an r. *Hofing* vorbei durch *Illensdorf* und *Blaindorf* an der ö. Berglehne nach

5 **Krolsbach**.

r. vor dem Dorf quer über das Thal eben zur Schafflermühle und nach *Gersdorf*, dann l. sanft steigend und wellig, ziemlich steinige Strasse nach 6.5 km *Pischelsdorf* (379 m) s. R. 34, S. 95.

Dann eben, steinige und bei Trockenheit staubige Strasse nach (ca. 2 km) **Gross-Steinbach** (332 m; Gh. *Neuner*); — weiter ziemlich schlecht nach

5 **Gross-Hartmannsdorf** (320 m; Wh. *Meier*; l. nach Neustift — Sebersdorf — Neudau s. R. 35). — Von hier (sd. ausser dem Ort bei der *Strassentheilung* geradeaus, l. nach *Riegersdorf* — *Gross-Wilfersdorf*, s. R. 38) quer über das Feistritzthal und den gleichnamigen Fluss, durch eine Pappelallee, *Schl. Feistritz* (mit altem Park) r. lassend, dann kurz bergauf (mit Anstrengung fahrbar), hierauf sanft fallend und endlich fast eben, meist sehr sandige Strasse, in schönem Wald- und Wiesenthale nach (über den Platz abwärts)

6.5 **Ilz** (300 m) s. S. 35 bei R. VI.

16.5

52. Kapfenberg — Aflenz — Mariazell (— Lilienfeld — St. Pölten). 134.5 km.

(Reichsstrasse durch schöne Gegenden, viele Berge.)

km

0 **Kapfenberg** (510 m; Fr.) s. S. 7, R. II. — Vom Mittelpunkte des Ortes ca. 0.5 km auf der Reichsstrasse nach Wien, dann, bald nach der zweiten Mürzbrücke *Strassentheilung*, hier l. (r. über den Semmering nach Wien s. R. II), B.-Ü., kleine Steigung, dann fortgesetzt mässig ansteigend nach

0

(ca. 1.5 km von Kapfenberg) *Bad Steinerhof* (Rest. Bauer), Ortschaft *Siebenbrunn*; — im engen grünen Thörlgraben, Strasse nach längerem Regen schlecht, l. Fussweg, an der Ortschaft *Einöd* (Mauth!), sowie einigen Eisenwerken vorüber, mehrmals B.-Ü., (Landesbahn) nach

- 12 *Thörl* (680 m; Fr.; Gh. *Ign. Sommerauer*), sehr schön gelegen, von der *Ruine Schachenstein* überragt; bedeutende Gewerkschaften. —

Von hier l. durch das St. Ilgener Thal bei Schl. und Gewerkschaft *Büchsengut* vorüber, dem Bache entgegen, mässig steigend, zuletzt durch eine Felsklamm und stark bergauf nach 6 km St. Ilgen (781 m; Gh. *Hier*), in sehr schöner Lage. — Weiter noch ca. 2 km fahrbar bis *Ober-Zwain*, dann zu Fuss, Strasse häufig durch Mühren versandet, in grossartiger Alpenlandschaft nach 6 km *Buchberg* (877 m; Gh. *Bodenbauer*). Von hier Besteigung des *Hochschwab* (2278 m) über „das Gehackte“ $4\frac{1}{2}$ St. (interessanter Weg) oder über die *Sackwiesen-Alpe* $6\frac{1}{2}$ St. (bequemster aber weitester Aufstieg); auf den *Ebenstein* (2124 m) $4\frac{1}{2}$ St.; die Aussicht von demselben übertrifft sogar jene vom *Hochschwab*. —

Von *Thörl* erst ebene gute Strasse, B.-Ü., an *Fr. Aflenz* und nach abermaliger B.-Ü. an Ortschaft *Palbersdorf* vorbei,

ca. 1.5 km von *Thörl* l. Abzweigung in den hübschen *Fölzgraben*, mässig ansteigend, fahrbar (Viehgatter!) ca. 6 km bis zum *Klammbauer*; schöner Thalschluss, Klamm. dann lange starke Steigung (umgekehrt Vorsicht!), schöne Strasse in prächtiger Gegend nach (durch den Ort steigend)

- 4 *Aflenz* (765 m; Fr. ca. 8 km sd., s. oben; Gh. *Karlon, Post, Wieser*), grosser Markt mit schönen Ausflügen. In die *Fölz* $1\frac{1}{2}$ St. — Die Strasse senkt sich nun nach *Jauring* und steigt dann erst steil (umgekehrt absitzen!) dann mässig bis *Dörflach* (Wh.), überschreitet eine Hügelwelle und steigt wieder erst stark (umgekehrt Vorsicht!) dann mässig nach

- 5 *Grassnitz* (812 m; Gh. *Wallmann*), Dorf;

mitten im Orte r. steil bergab (Vorsicht!) nach (ca. 1.5 km) *Seebach* (785 m; Fr.; Wh.), B.-Ü., dann durch Wald r. steil aufwärts auf ein Hochplateau, auf demselben wellig, weiter bergab und leicht ansteigend nach 4 km *Turnau* (784 m; Fr. in *Seebach*; Gh. *Karlon, Aigner, Schöberl*). — Ueber *Stübmung* und die *Pretal* nach *Veitsch* s. S. 8 —

Die Strasse senkt sich in langem mässigen Gefälle n. in den *Seegraben* zu mehreren Hammerwerken;

kurz vorher, 2.5 km von *Grassnitz* r. ebener Fahrweg nach 2 km *Seebach* (s. oben).

km
21

nun sanfte Steigung durch 3 km Ortschaft Aue (780 m; Fr.; Gh. „Zur blauen Traube“), Mauth, am Ende des Ortes l. ein kleiner See; immer durch Wald, ein paar stärkere Steigungen, gute Strasse am (r.) kleinen „Dürsee“ (905 m) vorüber, mit schönem Blick auf den Thalschluss, zuletzt ziemlich steil hinan nach

9 Seewiesen (968 m; Gh. Post), Ortschaft in prächtigem Alpenthale mit Hochschwab als Schluss. Besteigung des Hochschwab über die Dullwitzerhütten (Wasserfall) 6 St. — Die gute Strasse führt weiter in steilen Windungen durch Wald (ca. $\frac{3}{4}$ St. schieben; schöner Ausblick auf die Hochschwabgruppe) auf die

3 Höhe des Seeberges (1254 m), 82.6. km-Stein von der Strassenabzweigung bei Kapfenberg; schöner Rückblick. — Nun erst steil bergab (zu Fuss!) bis zu einer Gruppe von Alpenhütten, hierauf eine kurze Strecke fast eben, dann wieder steil hinab durch Wald zum Jagdschlosse Brandhof (erbaut vom Erzherzog Johann; interessante Geweihsammlung, Alpenpflanzengarten); von da eine längere Strecke sanft fallend durch hohen Laubwald, schön fahrbar, r. unten der Gollradbach, schliesslich steil abwärts nach 4.5 km Gollrad (961 m; Gh. Karlon), Eisenbergwerk Knappendorf drunten im Thale. — Von hier stark bergab (nicht fahrbar) ca. 1.5 km, dann mässiges Gefälle, mittelgute Strasse im schönen Thale des Gollradbaches — (1 km vor Wegscheid l. Abzweigung über den Kastenriegl nach Weichselboden s. R. 118; $\frac{1}{2}$ km später r. nach Mürzsteg—Neuberg—Mürzzuschlag s. R. 71) — nach (Mauth!)

9 Wegscheid (813 m; Gh. Kain „Zur neuen Post“, $\frac{1}{2}$ km vor dem Orte, „Alte Post“ der Frau Lori Karlon), kleines hübsch gelegenes Dorf. Von Wegscheid weiter im Aschbachthale unmerklich abwärts, den Aschbach mehrmals übersetzend, durch 5 km Ortschaft Fallenstein (hier zweigt r. die Strasse über Frein nach Mürzsteg ab, s. R. 70) bis

8 Gusswerk (746 m; Gh. Bogensberger), frühere Geschützgiesserei, grossartige Anlage. Hier wird das Salza-Thal erreicht. (49.6. km-Stein, l. Abzweigung nach Weichselboden—Wildalpen—Gross-Reifling, s. R. 89). — Von da erst sanft ansteigend, dann einen stärkeren Hügel übersetzend, nach längerem

Regen elende Strasse, (l. oben die alte *Sigmunds-Kapelle*), im Salzathale aufwärts; schliesslich zeigt sich Maria-Zell oben am Hügel

am Fusse desselben (bei *Rasing*, ca. 2 km vor Maria-Zell) l. Abzweigung der Strasse in die *Grünau*, ein reizendes Alpenthal (Marien-Wasserfall), mässig aufwärts, nach ca. 6·5 km *Strassentheilung*: r. über einen Hügel zum ca. 3 km *Erlafsee* (835 m) mit anmuthiger Gebirgsumgebung; etwas landeinwärts der *Seewirth*; — l. meist durch Wald sehr steil bergauf zur Einsattlung „*Zellerrain*“ (1107 m), Grenze gegen Niederösterreich (*ausweichen* wie in Steiermark), dann (erst steil) hinab nach 6·5 km *Neuhaus* (1002 m; Wh.), weiter über *Langau* nach 24 km *Gaming* s. auch S. 112.

und führt die Strasse in grossen Serpentinien ziemlich scharf bergan (lieber die Abkürzung schieben) nach

- 5·5 **Maria-Zell** (862 m; Gh. *Schwarzer Adler* [Post], *Goldener Löwe*, *Greif*, *Goldenes Kreuz*; ca. 100 Gh.), Markt in schöner Lage am Fusse des *Bürgeralpels* (1267 m; Aussichtspunkt, $\frac{1}{4}$ St.), berühmter, vielbesuchter Wallfahrtsort; Kirche und Schatzkammer sehr sehenswerth. Ausflug zum *Erlafsee* (s. die Abzweigung unten) und zurück durch die *Grünau* (s. oben) 16·5 km. —

Von Maria-Zell in sdö. Richtung, bald sehr steil bergab zur *Salza* (700 m) und längs dieser im *Hallthal* aufwärts bis 12 km *Terz* (850 m; Wh.) an der Grenze gegen Niederösterreich (*ausweichen* wie in Steiermark); in der Nähe (ca. 25 Min.) der sehenswerthe Wasserfall „*Höllenseige*“, ebenso hoch, aber breiter und wasserreicher als das „*Todte Weib*“ (bei R. 70). Uebergang über den *Lahn-sattel* in die *Frein*. — Weiter sehr bergig und landschaftlich sehr interessant nach 20 km St. *Aegy d* (582 m) am *Neuwalde*. Von da über *Hohenberg* und *Freiland* nach 24 km *Lilienfeld*, s. unten.

Auf der Hauptstrasse weiter, (*Mauth!*) — nach ca. 1 km l. Abzweigung zum *Erlafsee* (835 m); bis zu dessen ö. Ufer 2·5 km, bis zum *Seewirth* 4 km — bergig bis

- 5 **Mitterbach**, wo die Grenze von Niederösterreich überschritten wird, (*ausweichen* und *vorfahren* wie in Steiermark), 60·156 km von der Strassenabzweigung bei *Kapfenberg*. Besteigung des *Oetscher* (1892 m) mit sehr lohnender Aussicht, 6 bis 7 St. — Von hier grösstentheils schlecht und sehr bergig durch 19·5 km *Annaberg* (969 m), 15 km *Türnitz* (461 m) und 9·5 km *Freiland* (407 m) nach

- 50 **Lilienfeld** (Fr.; Gh. *Porten*, *Drei Lilien*). Weiter ziemlich eben nach

- 24 **St. Pölten** (267 m; Fr.; *Hôtel Kaiserin von Oesterreich*, *Rother Krebs*). —

53. Karbach — Ober-Purkla — Halbenrain. 12·5 km. (Mittelmässige Strasse.)

km

0 Strassenthellung bei Karbach s. S. 88, R. 17. — Sd. durch *Sulzbach*, an (r.) *Hof* vorüber,

nach 2 km r. schlechter Fahrweg über *Johannisbrunn* (berühmter Sauerling) nach ca. 1·5 km Markt l. an der R. 17, S. 89;

schlechte Strasse, vorstehende Grundsteine, im Stradenthale kaum merkbar abwärts, zuletzt in breiter Ebene etwas besser nach

8·5 Ober-Purkla (Wh. *Fortmüller*). — Weiter ebene Strasse, B.-Ü., zur 2·5 km Strasse Gosdorf—Halbenrain—Radkersburg (R. 58), auf dieser l. nach

4 Halbenrain (220 m; Fr.) s. S. 129, R. 58. —

12·5

54. Kirchberg an der Raab — Lichendorf — St. Stefan im Rosenthale — Ungerndorf — Weinburg. 31 km.

(Nur bei schönem Wetter halbwegs gute Strasse, bei andauernder Dürre sehr sandig, bei Regen sofort kothig.)

km

0 Kirchberg an der Raab (373 m) s. bei R. 109. — Nächst dem Gh. Lehr in sdw. Richtung l. (r. nach Kirchbach—Sajach s. R. 109) steil (unfahrbar) hinab in's Thal des Tiefernitzbaches, über das Thal eben bis *Hof*, dann mässig und steiler den Reithberg hinan (umgekehrt absitzen!), oben Wh. (455 m), Wasserscheide zwischen Raab und Mur; dann unfahrbar steil hinab, an *Gigging* (r.) vorbei, zuletzt weniger steil, hügelig nach

8·5 Lichendorf (330 m; Wh. *Pöllitsch* oder *Lichendorf-schmied*; l. nach Paldau—Gniebing s. R. 27). — Unsere Strasse macht einen scharfen Winkel nach r. und führt durch's Rosenthal, leicht hügelig, durch *Maiersdorf*, *Frauenbach*, in schöner Gegend nach

4 St. Stefan im Rosenthale (332 m; Gh. *Stiegenbäck* r.), schön gelegenes Dorf. (Abzweigung r. nach Glatzau s. R. 28). — Nun fort in sd. Richtung ca. 0·5 km bis zur Strassengabelung, hier r. (l. nach Gnas—Krusdorf—Straden s. R. 23), im schönen Thale des Sassbaches auf ziemlich guter Strasse durch *Krottendorf*, erst fast eben, dann hügelig durch *Wetzelsdorf* nach

12·5

126
km
12·5

Route 54. — Route 55.

6 Ungerndorf (Wh.; r. über Wolfsberg nach Gundersdorf—Lebring s. R. 59), — l. durch den Ort, hierauf r. (l. nach Jagerberg—St. Peter am Ottersbach—Gosdorf s. R. 110) ganz in gleichartiger Landschaft weiter an (r.) *Grasdorf* vorüber durch *Zehensdorf*, *Mettersdorf*, *Rannersdorf*, *Rohrbach*, leicht hügelig bis

10 Siebling (Wh. *Fischer*). — Ausserhalb des Ortes l. (r. noch ca. 2·5 km bis zur Strasse Landscha—Gosdorf—Radkersburg, für die nach Landscha Fahrenden) quer durch's Thal nach

2·5 Weinburg (276 m; Wh. *Franz Peer*), schön am Bergeshange gelegener Ort, darüber Schl.; (nö. nach Wittmannsdorf—Diettersdorf s. R. 114). —

31

w. ca. 1 km zur R. 58: Landscha—Gosdorf—Radkersburg.

55. Klein-Stübing—Gross-Stübing—Wh. Abraham—Geistthal. 17·5 km.

(Landschaftlich sehr hübsche Strecke.)

km

0 Klein-Stübing s. bei R. 115. — (Von Gratwein kommend) am Beginne des Ortes l. durch den Stübinggraben aufwärts, einige stärkere Hügel, ziemlich gute Strasse, grösstentheils am l. Ufer des mühlenbesetzten Stübingbaches, nach

9·5 Gross-Stübing (530 m; Gh. *Pretenthaler*), kleine Ortschaft in schöner Lage. — Von hier zum Theil ziemlich stark steigend (l. Einblick in den Kollmanngraben) auf bald schmalerer und schlechterer Fahrstrasse, meist kothig und stark ausgefahren, in hübschem Engthale bis

5·5 Wh. Abraham (650 m); nun auf sehr schlechtem Wege über einen Bergrücken (698 m), $\frac{1}{2}$ km bergauf und dann steil bergab schieben, zur Strasse Gross-Söding—Geistthal (R. 37), auf derselben r. noch ca. 400 m nach

2·5 Geistthal (575 m) s. S. 110, R. 37. —

17·5

56. Köflach—Pack(—Twümburg im Lavantthale).

33.5 km.

(Wenig fahrbar; landschaftlich lohnend.)

km

0 Köflach (442 m; Fr.) s. S. 66, R. XII. — Durch den Markt bis zum w. Ende des Bahnhofes, dann über ein vorgelagertes Plateau, noch fahrbar, sehr bergig bis zur „Schlögelmühle“ (Wh. „Lustiger Bauer“), dann steil aufwärts, sandig, elende Strasse nach

6.5 Edelschrott (794 m; Gh. Orthofer, Perschler), Dorf herrlich gelegen zwischen Gössnitz und Teigitsch mit reizender Aussicht in's Thal und auf die Gebirgszüge der Stub- und Gleinalpe bis Rennfeld. Die Strasse führt wieder steil aufwärts weiter, fortgesetzt sehr schlecht, bis zum 5 km Wh. „Scherveitl“ (880 m).

r. sehr wellige Strasse nach 5.5 km Hirscheegg (898 m; Gh. Neuwirth, Kircheneirth); von hier über's Hirscheeggergatterl auf den Grössing (2185 m) 5 St. —

Vom „Scherveitl“ auf der Packstrasse weiter, stets aufwärts, hie und da kurze Stücke fahrbar, nach

10 Pack (1115 m; Wh. Schusterwirth); Alpendorf am Sattel zwischen Kor- und Stubalpenzug; weiter nach

2 „Bel den vier Thoren“ (1166 m); höchster Punkt der Strasse, Grenze zwischen Steiermark und Kärnten (in letzterem r. fahren und ausweichen, l. vorfahren!), Wasserscheide zwischen Mur und Drau. — Nun fast eben nach Kärnten, wieder ziemliche Strecken fahrbar, mittelmässige Strasse, stets in romantischer Gegend, mit prächtigen Blicken auf den gegenüberliegenden Saualpenzug und die Karawankenkette, nach

7.5 Preitenegg (1074 m; Gh. Kohler), Ausflug auf den Klementkogel (1437 m) mit herrlicher Aussicht, 1 St.; — nun bald sehr steile Serpentinien abwärts, gar nicht fahrbar, nach Schl. Waldenstein (739 m), von hier schöne Strasse im schluchtartigen Thale des Waldensteinbaches, mässigeres Gefälle, mit einiger Vorsicht gut und angenehm fahrbar, nach

7.5 Twümburg im Lavantthale (604 m) an der R. 126: Zeltweg—Obdach—Wolfsberg—Lavamünd.

57. Kranichsfeld—Maria-Neustift. 16 km.

km

0 Kranichsfeld (260 m; Fr. ca. 1 km w.) an der R. 96: Schleinitz—Kranichsfeld—Pettau. — In sdö. Richtung durch den Ort, auf ebener guter Strasse durch *Wresula* und *Podova*, stets mit schöner Aussicht auf die im O. hinziehenden Windisch-Büheln, im W. auf das Bacher-Gebirge und im Sd. auf die Kollos, — im ebenen Felde bis zur 6 km *Strassenkreuzung* nächst einem (r.) Pappelbaum mit Kreuz (hier r. nach Pragerhof—Windischfeistritz, l. nach Pettau s. R. 124), wir fahren geradeaus, B.-Ü. (Pragerhof—Kanisza-Bahn), durch *Zirkovetz* (245 m), *Drasendorf*, *Micheldorf*, *Pleterje* nach

12·5 Saukendorf (lauter windische Dörfer mit einfachen Bauern-Wh.), ca. $\frac{1}{2}$ km später Einmündung in die von Pettau über Monsberg nach Rohitsch führende Strasse (R. 78), auf dieser r. durch Auen, über den Pulsgauerbach (287 m) gegen die Ausläufer des Kollos-Gebirges, bald steil hinan (unfahrbar, umgekehrt absitzen!), bei einem 2 km Wh. (*Jagoditsch*) nach l. (r. nach Monsberg—Rohitsch, s. R. 78, nach Pöltschach s. R. 84), steil hinauf nach

8·5 Maria-Neustift (352 m; Gh. *Hufnagel*), kleiner Markt mit alter Wallfahrtskirche, prachtvoller Ueberblick auf das Pettauerfeld, auf Marburg und Pettau, sowie die umliegenden Höhenzüge und Burgen.

16

58. Landscha—Brunnsee(—Mureck)—Gosdorf—Halbenrain—Radkersburg. 37·5 km.

Für Jene, welche die Strasse Landscha—Strass— oder Spielfeld—Mureck—Radkersburg schon kennen, der Abwechslung halber empfehlenswerth, auch ziemlich gleich weit.)

km

0 Landscha (266 m), Dorf an der Reichsstrasse Graz—Triest s. R. VIII, S. 41. — Am Ende des Ortes l. (Wegweiser; kurz darauf l. Strasse nach Sajach—St. Georgen—Wildon s. R. 120 oder Kirchbach—Kirchberg—Studenzen s. R. 109).

gegenüber dieser Abzweigung r. ein kaum $\frac{1}{2}$ km langer Weg zur Reichsstrasse Graz—Triest (R. VIII), Einfahrt für von Sd. Kommende.

0

km
0

schmale, sehr gute Strasse, quer durch Felder, eben,

ca. 2 km von Landscha r. schmaler, ebener Fahrweg durch Wagendorf und St. Veit am Vogau nach Strass, s. S. 42; —

sowohl ca. 1·5 als 2·5 km später r. ebenfalls ca. 1·5 km lange Abzweigungen nach St. Veit am Vogau; —

Wagendorf (r.) berührend, durch Wald und üppige Felder bis zum Schwarzaubache, hier *Brückenoirth* (gutes Wh.), weiter sanft wellig durch *Perbersdorf* zur 10·5 km *Strassentheilung* (265 m);

hier l. Strasse nach 2·5 km *Siebing* an der R. 54: St. Stefan im Rosenthale—Weinburg. —

0·5 km später l. 1 km lange Verbindungsstrasse nach Weinburg s. S. 126, R. 54, sowie bei R. 114. —

wir halten uns immer r., eben nach

- 12·5 **Brunnsee** (249 m; Wh. *Brauhaus*), Schl. des Herzogs della Grazia mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten, prachtvoller Park. Durch den Park schieben (ist immer offen und der Durchgang erlaubt), da die um den ganzen Park herumführende Strasse grösstentheils unfahrbar ist; nun an *Oberrakitsch* vorbei nach

4·5 **Unterrakitsch.**

Hier mitten im Ort r. stets ebene gute Strasse, B.-Ü., nach 2·5 km *Mureck* (286 m; Fr.) s. S. 49, R. IX.

Geradeaus ebene Strasse nach B.-Ü.

- 2·5 **Gosdorf** (280 m; Fr.; Wh. *Georg Rumpler* neben dem Fr.; l. nach Wittmannsdorf—St. Peter a. O. —Ungerdorf s. R. 110, sowie ebenfalls l. nach Markt—Gleichenberg—Feldbach s. R. 17; r. am Fr. vorüber nach Mureck s. R. 17.) — Achtung! geradeaus in ö. Richtung zwischen Bahn und den Murarmen durch *Diepersdorf*, nach 5 km *Fluttendorf*, sowohl von hier, als 1 km später vor Weichselbaum, l. mittelmässiger Fahrweg über *Salsach*, eine kurze schlechte Steigung zur je 4·5 km *Strassenkreuzung* nächst Deutsch-Goritz s. S. 89, R. 17.

weiter B.-Ü., durch *Weichselbaum* (s. oben), ebene Strasse, an 4 km *Unter-Purkla* (Fr.; Wh. *J. Friedl*) vorüber, B.-Ü., dann noch 2 km bis zu einem Wh. (Wegweiser; hier l. nach Karbach [—Feldbach] s. R. 53), r. fort, mittelmässige ebene Strasse, gute Fusswege, nach 1·5 km

- 12·5 **Halbenrain** (220 m; Fr.; Gh. *Joh. Pichler*). Dasselbst grosses Schl. mit schönem Park. Schl. Ober-Radkersburg r. auf dem jenseitigen Höhenzuge sichtbar. (Ueber Pichla nach St. Anna am Aigen s. R. 40.) —

Direct nach N., B.-Ü., r. Fr. *Halbenrain*, dann bald r., (l. über Pichla nach St. Anna am Aigen, s. R. 40) durch den Hürther- und Klöschwald, fort steigend, gewöhnlich gute Strasse, zuletzt schlechter, nach 5 km **Bad Klösch** (*Curhaus, Wh. Kampf*), Kaltwasser-Heilanstalt. Herrliche Lage in einem nur nach Sd. geöffneten Thalkessel, Burgruine, Klause; von den umgebenden Höhen herrliche Aussicht.
— Von Klösch nach Haselsdorf zur R. 16, s. S. 87. —

Nach Radkersburg ebene, gute Strasse, Fussweg, mehrmals über Mühlgänge, die die Au durchziehen, durch *Pfarrsdorf* und *Neudörfel*, Mauth, nach r., Brücke über den Stadtgraben (alte Mur), in die Stadt (Kugelpflaster)

5.5 Radkersburg (206 m; Fr.) s. S. 50, R. IX.

87.5

59. Lebring—Rohr—Wolfsberg—Ungerdorf—Jagerberg—Unterauersbach. 23.5 km.

(Sehr bergig; mittelmässige Strasse.)

km

0 Lebring (Fr.) an der Reichsstrasse Graz—Marburg (R. VIII), s. S. 41. — Von Graz kommend, nächst dem 28. km der Reichsstrasse l. über die Murbrücke (*Brückenmauth!* 2 kr. zu zahlen), dann ebener, theilweise sumpfiger, steiniger Fahrweg über mehrere kleine Brücken, kurze Stücke durch Erlenwald, nach

8.5 Rohr, unbedeutende Ortschaft mit *Schl.* an der R. 120: Wildon—St. Georgen—Landscha. — Auf dieser R. ca. 1 km sd. bis vor *Gundersdorf*, hier l., (geradeaus nach Sajach—Landscha s. R. 120) bis *Badendorf* gute Strasse, dann schlecht, in scharfem Winkel nach r., bald sehr steil (in jeder Richtung unfahrbar) hinan bis *Schl. Frauheim* (r.), von hier wieder beinahe eben über ein bewaldetes Hochplateau, den „Tannenriegel“, schliesslich mit sanftem Gefäll abwärts nach *Klein-Breitenfeld* und weiter zum 6 km Wh. *Spitzwirth*, hier geradeaus, (l. nach Kirchbach—Kirchberg—Studenzen s. R. 109; kurz vorher r. nach Sajach) quer über das Thal nach

7.5 Wolfsberg im Schwarzanthale (303 m; Gh. *Trummer, Gumpel*), hübsch gelegenes Dorf mit schönen Anlagen. Von hier Ausflug nö. auf das Glojachalpl (469 m) mit lohnender Fernsicht, ca. 1 $\frac{3}{4}$ St. Am nö. Ende von Wolfsberg l. directer Fahrweg nach 2 km Seibuttendorf s. bei R. 109 und 42. —

km
11

Von Wolfsberg gleich bergan, über zwei Berg-
rücken (ca. 390 und 430 m), dann abwärts, wenig
fahrbar, nach

6.5 **Ungerdorf** im Sassthale (Wh.; l. nach St. Stefan—
Kirchberg a. d. R., r. nach Weinburg s. R. 54). —
Weiter (s. auch R. 110) quer über das Sassthal,
dann sofort sehr steil hinauf nach

1.5 **Jagerberg** (391 m; Gh. *Georg Paul, Hötzl*); — und
wieder ziemlich steil abwärts in's Thal des Otters-
baches nach ca. 2 km *Pöllau*, hier l., (r. nach
St. Peter a. O.—Wittmannsdorf—Gosdorf s. R. 110)
wieder bergan und bergab nach

4.5 **Unterauersbach** (317 m). —

23.5

Von hier weiter bergig, schlechter Weg, nach 6 km
Gnas an der R. 18, S. 90, sowie R. 23, S. 91.

60. Leibnitz—Gleinstätten—Wies—Elbiswald— Mahrenberg. 46.5 km.

(Bezirksstrasse 1. Classe; kürzester Weg zwischen Mittel-
steier und Klagenfurt, s. auch R. 1).

km

0 **Leibnitz** (275 m; Fr.) s. S. 41 bei R. VIII. — Vom
Hauptplatze n. durch die Grazer Strasse und eine
Kastanienallee, nach ca. $\frac{3}{4}$ km l., (r. nach Grotten-
hof—Wildon—Graz s. S. 41) längs dem Geleise
einer Schlepfbahn bis zum

1.5 **Wh. Forstner** in *Kaindorf*, (beliebter Ausflug der
Leibnitzer), daselbst grosse Spinnfabrik.

Hier r. knapp am Ufer der Lassnitz nach 0.5 km *Grottenhof*
(s. S. 41), und nach weiteren 2 km (B.-Ü.) zur Reichs-
strasse nächst dem 83. km-Stein s. S. 41. — Von Grotten-
hof n. an *Ober-Tilmitsch* und *Schl. Elbisfeld* vorüber zum
7 km *Ziegelwirth*, s. S. 41. —

Nun über die Lassnitz, schlechte Brücke, in's Sulm-
thal, prächtige Landschaft (r. *Kreuzkogel*, l. oben
Schl. Seggau), anfangs mittelmässige, dann immer
bessere Strasse, sehr mässig steigend, am 3.5 km
Wh. Gschlösslmichl (r.) vorbei,

kurz darauf r. Strasse fort steigend, steinig über *Unter-*
und *Ober-Jahring* nach 7.5 km *St. Nikolai* im Sausal
(344 m; Wh. *Fleischer*), Dorf in reicher Weingegend.

dann im weiteren Thale eben und schön am l.
Ufer der in grossen Windungen fliessenden Sulm
nach

5 **Gross-Helmschuh** (278 m; Wh. *Tratenwirth, Weber-*
michl); hier am Beginne der Ortschaft r., (l. nach

6.5

Arnfels s. R. 86) auf ziemlich guter Strasse durch das sich schluchtartig verengende Sulmthal nach 5 km Fresing (290 m; Wh. *Treiber*), von hier Besteigung des Demmer-Kogels (670 m), der höchsten Erhebung des Sausal-Gebirges, $\frac{1}{4}$ St.; schöne Aussicht über Mittel-Steiermark. —

Ca. 1 km später l. über die Sulm wellig nach 2 km *Klein-Klein* an der Strecke Maierhof—Gross-Klein, s. unten. — Weiter fast eben bis 4 km *Maierhof* (Wh. Loibner l.), schöner Ausblick auf die Koralpe,

0.5 km vor Maierhof l. hinab über die Sulm, nach *Schl. Ottersbach*, dann hinan durch *Gross-Mantrach*, gute, leicht hügelige Strasse um den Burgstallkogel, dann hinab an (r.) *Klein-Klein* vorüber — (knapp vorher, 3.5 km von der Abzweigung bei Maierhof, mündet l. die von Fresing hieherführende Strasse, s. oben) — und quer über das Saggauthal nach 4.5 km *Gross-Klein* (320 m), s. S. 110, R. 86. —

nun fort sehr mässig hügelig, zuletzt kurz bergauf nach

11.5 *Gleinstätten* (304 m; Gh. *Brand* im Orte, Wh. *Moss-witzer* an der Strasse l.); das Pfarrdorf bleibt l. (ca. 800 m vor dem Orte r. Abzweigung über *Preding*—*Pöls*—*Abtissendorf* s. R. 1); — fort-dauernd schöne Strasse, kaum merklich steigend, schöne Landschaftsbilder, bei *Grasbach* scharfe Wendung nach l., zur 3.5 km *Strassentheilung*, hier geradeaus, (r. nach *Schwanberg*—*Deutschlands-berg*—*St. Florian*—*Preding* s. R. 87) bei einer Mühle über die schwarze Sulm, leicht steigend nach *Gasselsdorf* (323 m; Wh.), r. *Schl. Welsberg*, auf der Seite meist guter Fussweg, B.-Ü., l. Ortschaft *Pölsing* (Kohlenbergbau), bald darauf nach weiteren 3.5 km *Brunn* (Fr.; Gh. *Zafsta*), Kohlenwerke; weiter leicht steigend, gewöhnlich etwas ausgefahrene Strasse im Thale der weissen Sulm nach

9.5 *Wies* (341 m; Fr.; Gh. *Stelzer*, *Heinisser*, *Klug*), Markt mit grossen Kohlenwerken, Glasfabrik, freistehende Kirche; r. auf einer Anhöhe *Schl. Burgstall*. — Am Ende des Ortes *Strassentheilung*, hier l. (r. zum *Bahnhofs*) mässig steigend, nicht gute Strasse an (r.) *Altenmarkt* vorbei, gleich darauf Vereinigung mit der r. vom *Fr.* kommenden Strasse, nun stramm steigend (umgekehrt Vorsicht!) durch Wald auf minder guter Strasse zur Höhe (ca. 400 m) nächst Wh. *Kowald* (31.5. km-Stein), dann nicht steil, doch Vorsicht erfordernd abwärts in's Saggauthal, endlich kurz eben am (r.)

km
27.5

Friedhof vorbei (l. nach Arnfels s. R. 85) über den Bach nach (ziemlich steil hinauf, umgekehrt Vorsicht!)

- 5 **Elblswald** (862 m; Gh. *Gensinger* l. unten, Gh. *Prenner*, Fleischer mitten im Orte r., Gh. *Lilleg*, Brauhaus), industriereicher Markt in schöner Lage, Eisen- und Stahlwerk der alpinen Montan-Gesellschaft, in der Nähe Kohlenbergwerke und Glasfabriken, Schl., schöne Ausflüge. — Vom Marktplatze erst sanft abwärts, dann sehr schön, unmerklich steigend, nach einem steileren Stück kaum mehr fahrbar, in einsamer romantischer Gegend, ca. vom 39. km-Stein an steil, unfahrbar (schlechte Strasse, umgekehrt absitzen!) in Serpentinenaufwärts, ca. 30 Min. schieben, endlich kurz sanft bergan zur

- 7 **Höhe des Radelpasses** (670 m; kurz vorher Wh.); prachtvoller Blick auf Mittelsteier und die Gebirge jenseits der Drau; r. oben die Kirche *Hl. Drei Könige* (823 m). — Nun am 41. km vorbei erst schön abwärts, dann wellig, bis zum 43.5. km mit grosser Vorsicht fahrbar, einmal kurz bergauf, r. tief unten die Schlucht des Radelbaches, endlich vom Wh. *Schucker* (gegenüber eine Kapelle) steil in Serpentinenaufwärts (bergauf $\frac{3}{4}$ St. schieben), in sd. Richtung Anblick des Bacherngebirgszuges, zur 5.5 km *Strassentheilung* nächst der *Ruine Mahrenberg*;

hier r. bergab zum Radelbach, über die Brücke, dann sanft bergan nach 1 km Oberfeising (858 m), an der Reichsstrasse (R. XI): Mahrenberg — Unterdrauburg — Klagenfurt; ca. 2 km w. von Mahrenberg. Wer Mahrenberg nicht berühren will, möge diesen Weg benützen, um nach Kärnten zu gelangen.

l. wieder gut fahrbar an der *Ruine* und dem alten Schl. vorbei zur Reichsstrasse Marburg — Klagenfurt (R. XI), auf dieser l. noch ca. 1 km, erst sanft bergan, dann nach (leicht fallend durch den langgestreckten Ort)

- 7 **Mahrenberg** (871 m; Fr. jenseits der Drau) s. S. 55, R. XI. —

46.5

61. Leoben — Vordernberg — Eisenerz — Hieflau. 44 km.
(Bis vor Eisenerz Reichsstrasse, sehr interessante Partie.)

km

- 0 **Leoben** (532 m; Fr.) s. S. 11, R. III. — Vom Hauptplatze durch die Strasse neben Café Europa, dann

0

etwas abwärts unter dem Stadthurm hindurch, über die Murbücke, dann r. in die Vordernbergerstrasse (l. nach St. Michael—Neumarkt—Klagenfurt s. R. III), bald B.-Ü., dann stärker steigend, endlich wellig, Strasse gewöhnlich ausgefahren, nach

2-5 **Donawitz** (Fr.; *Werksrestauration*), sehenswerth die Eisenwerke der alpinen Montan-Gesellschaft (Besichtigung erfordert 2—3 Stunden, Anmeldung im Directionsgebäude). — Von hier meist steigend, nach Regen sehr schlechte Strasse, durch 3 km St. Peter—Freyenstein (610 m; Fr.; Gh. *Graf*); später r. oben die schön gelegene Kirche *Maria Freyenstein*; — weiter wieder mässiger steigend auf ziemlich guter Strasse, an *Gmein grub* (Blechwalzwerk) vorbei nach

7 **Trofalach** (659 m; Fr.; *Brauhaus Kammerer*, Gh. *Gold. Ochs, Webersdorfer*), Markt, Mittelpunkt lohnender Bergtouren (Reiting, Reichenstein, Hochthurm). r. *Schl. Mell.* Am sd. Ende des Ortes r. Hochofen des Fürsten Schwarzenberg. (r. durch den Rötzgraben über das Hieselegg nach Oberort s. S. 74 bei R. 7; l. nach Traboch s. S. 18 bei R. IV). — Durch den langen Markt, dann stetig steigend, gute Strasse durch *Hafning* (Fr.; schöner Garten im *Glöckhof*, von Erzherzog Johann angelegt), *Mauth*, dann mehr steigend nach (B.-Ü.) *Fridauwerk* (Fr.), stärkere Steigung, hierauf im engen Thale auf manchmal sehr schlechter Strasse immer steigend an (l.) *Fr. Vordernberg* und den Radwerken vorbei, noch eine B.-Ü., in den langgestreckten wohlhabenden Markt

7-5 **Vordernberg** (819 m; Fr.; *Hôtel Post*, Gh. *Wieser*), lebhafte Eisenindustrie (Radwerks-Communität), Hochöfen. Besuch des Erzberges. Hochgebirgstouren: Hochthurm (2082 m), Reichenstein (2166 m). (r. über das Hieselegg nach Oberort, bzw. Püchel an der R. 7, s. S. 74). — Auf ziemlich guter Strasse stets bergan durch den Markt, vom Ende desselben steil bergauf, beim 19. und 22. km kurze Strecken fast eben, schöne Strasse in interessanter Gegend, durch die Häusergruppe „*bei den Almhäusern*“, hier B.-Ü., dann wieder steil durch Wald (im Ganzen ca. 1½ St. schieben) zur

5-5 **Passhöhe des Prebüchel** (1227 m; Fr.; *Hôtel Spitaler*). Kurz darunter l. Mündung des Tunnels der

km
22.5

Vordernberg—Eisenerzer Bahn; interessante Bahn-anlage mit Zahnstangensystem. Gleich darauf wird die Strasse von der Erzförderbahn überbrückt; 1. Erzstrasse auf den Erzberg. Von der Passhöhe und noch schöner vom Erzberg (1534 m) Aussicht auf das Hochgebirge der Umgebung. — Zuerst ein kurzes Stück mässig (lieber nicht aufsitzen!), dann sofort sehr steil bergab (unfahrbar) immer durch hohen Wald nach (ca. $\frac{3}{4}$ St.) *Trofeng* (Wh. „Zur Frauenmauer“; von hier r. Besteigung der Frauenmauer mit grossartiger Höhle). Von da sehr schöne Strasse, mässiges Gefälle bis kurz vor Eisenerz, wo ziemlich steil bergab (absitzen sehr rathsam!) nach (*Mauth*)

- 6 **Eisenerz** (694 m; Fr.; Gh. *König von Sachsen, Schar-dinger und Moshammer, Moser*). Berühmt wegen der bereits von den Römern bebauten Erzlager; Schicht-thurm. Besuch des *Erzberges*, nicht zu versäumen (Karten und Führer im Bergamtsgebäude), erfordert ca. 3—5 St.; Hochöfen, Musealsammlungen. Bergpartien auf den Reichenstein, Frauenmauer-höhle, Eisenerzerhöhe (1543 m) etc. — Von Eisen-erz reizende Thalfahrt, dem Erzbache folgend, schöne Strasse, fast immer angenehmes Gefälle, erst am Fr. *Eisenerz* (L.) vorbei, dann durch *Münich-thal*, — (nach ca. 3.5 km r. Wegweiser zum tiefgrünen *Leopoldsteiner See* in grossartiger Lage am Fusse der schroffen *Seemauer*, bis zum Wh. *Gruber* am Seeufer $\frac{1}{2}$ St.; Fahrzeug mitnehmen), — weiter an (r.) *Schl. Leopoldstein* vorüber, bald darauf r. wieder Wegweiser zum Leopoldsteiner See, dann B.-Ü., zweimal unter der Bahn durch, zwischen *Jassingau* und Fr. *Radmer* noch eine B.-Ü., dann mehrere Steigungen, grossartige Gegend, bis

- 18 **Fr. Radmer** (ca. 540 m) an der Mündung des *Rad-merthales*, mit schönem Einblick in dasselbe.

1. Abzweigung in das Radmerthal, durch dasselbe aufwärts, gute Strasse nach 7.5 km Dorf Radmer a. d. Stube (730 m; Gh. *Kircheneirth, Hintsteiner* „Zur Mühle“), unmittelbar vorher kaiserl. Jagdschloss in schöner Lage (grosse Hofjagden). Der Fahrweg führt weiter stark steigend nach 4 km Radmer a. d. Hasel (910 m).

In gleich grossartiger Gegend weiter thalwärts, kurz vor Hieflau steiler abwärts (absitzen!), dann sanfter in den Ort (einige Wassergräben!)

- 2.5 **Hieflau** (487 m; Fr.) s. S. 138 bei R. 63. —

62. Lieboch—Hitzendorf—Stiwoll—St. Pongratzen.

25·5 km.

(Bis Stiwoll gut erhaltene Bezirksstrasse 2. Classe.)

km

0 Lieboch (832 m; Fr.) s. S. 65, R. XII. — Die Strasse führt nw. im Thale des Liebochbaches durch unbedeutende Ortschaften, mit Ausnahme sehr kleiner Steigungen fast eben nach

8·5 Hitzendorf (882 m; Gh. Vinc. Schwentner) s. S. 107, R. 33. (Von hier r. nach Graz, l. nach Berndorf—Voitsberg s. R. 33.) — Weiter ist die Strasse sehr gut erhalten und führt im Liebochthale sehr mässig aufwärts (in Ortschaft *Aich* eine stärkere Steigung),

2·5 km von Hitzendorf r. Abzweigung der Strasse nach *Rohrbach*, dann stark bergauf nach 4 km Steinberg s. S. 107 bei R. 33,

(nach ca. 5·5 km r. Strasse nach St. Oswald—Judendorf, gleich darauf l. Strasse nach St. Bartolomä s. R. 50), immer geradeaus, zuletzt in romantischem Engthale, nach

10·5 Stiwoll (484 m; Wh. Steinkellner vulgo *Boterweber*), hübsch gelegenes Dorf. — Weiter ziemlich guter schmaler Fahrweg, schöne Fahrt, zuletzt l. stark steigend und im Bogen nach

6·5 St. Pongratzen (765 m; Wh.). —

 25·5
**63. Liezen(—Admont)—Hieflau—Altenmarkt
(—Steyr). 126·5 km.**

(Sehr hügelige, wenig empfehlenswerthe Strasse; landschaftlich jedoch sehr schön.)

km

0 Liezen (659 m; Fr.) s. R. IV, S. 19. — In ö. Richtung erst mässig abwärts, dann im breiten Ennsthale hügelige, meist schlechte Strasse (spitze, halb aus dem Grunde vorstehende Steine), nach ca. 13·5 km l. oben die Wallfahrtskirche *Frauenberg* (766 m; Wh. Krassegger) mit herrlicher Aussicht über das Ennsthal, sdö. der Reichenstein (2247 m), bis zur

19 Ennsbrücke bei Admont.

Ueber die Brücke r. nach 0·5 km **Admont** (641 m; Fr.; Hôtel *Grossauer* „Zur Post“, *Jerausch*, *Buchbinder*), schön gelegener Markt im Ennsthale mit 1074 gegründetem

km
19

Benedictinerstift; schöne Stiftskirche und berühmte Bibliothek, Stiftskeller; Schwimm- und Badeanstalt. Schöner Spaziergang zum Schl. Rötzelstein, $\frac{1}{2}$ St. sdw. mit lohnendem Ueberblick; weiters Ausflug in's „Paradies“ und zur Kaiserau (1086 m) mit Schl. des Stiftes Admont, 2 St. —

Von Admont w. am r. Ennsufer längs der Eisenbahn nach Selzthal, s. S. 19. — Am Fr. vorüber ö. längs der Bahn, eine B.-Ü., Fahrweg (6·5 km) bis zur Hauptstrasse, in dieselbe mündend am Eingange in das „Gesäuse“, s. unten. —

Die Strasse bleibt am l. Ennsufer,

ca. 0·5 km nach der Brücke l. Abzweigung: an dem Dörfchen Hall (Salzquellen) vorbei fort steigende gute Strasse nach 5·5 km Mühlau (733 m; Wh.), schön gelegen. Dasselbst Liebl's Gewerkschaft. Ausgangspunkt für Touren in die Hallermauern. —

ziemlich eben nach dem Dörfchen

4·5 Weng (Wh.; l. Strasse durch die Buchau nach St. Gallen—Altenmarkt s. R. 118), dann ziemlich schlecht und wellig, Brücke (609 m) über die Enns, B.-Ü., (kurz darauf, 3·5 km von Weng, mündet r. der directe Fahrweg von Admont, s. oben), dann wieder zwei B.-Ü., zwischen denselben der Haindlmauertunnel; hier beginnt die sehr interessante Gebirgsschlucht „Das Gesäuse“ und reicht bis gegen Hiefau, eine ununterbrochene Folge von brausenden Katarakten, grossartigen Landschaftsbildern, schönen Objecten der Eisenbahn-Baukunst. Die Strasse ist häufig durch Regengüsse und Frühjahrswetter abgeschwemmt und zerrissen. Beständige Steigungen und Gefälle, wenig zu fahren.

Ca. 8·5 km von Weng öffnet sich das grossartige Johnsbachthal. Durch dasselbe an den w. Abstürzen des Hochthores (2372 m) vorüber, ziemlich ansteigend, häufig durch Schuttströme verschüttete Strasse, nach 5·5 km Johnsbach (773 m; einf. Wh.), Mittelpunkt grosser, aber sehr schwieriger Bergtouren (Hochthor, Zinödl, Oedstein). —

Von der Mündung des Johnsbachthales am r. Ennsufer weiter, nach 3·5 km Brücke über die Enns (564 m), B.-Ü., kurz darauf

12·5 Station Gstatteboden (Fr.; Gh. Bernhofer „Zum Gesäuse“) in grossartiger Lage in der Mitte des Gesäuses, gegenüber die Planspitze (2117 m). Von hier Besteigung des Tamischbachthurm (2034 m), bequemste Hochtour des Gesäuses, $4\frac{1}{2}$ St. — Am l. Ennsufer weiter, Strassenbeschaffenheit wie oben, dann über die Kummerbrücke, zwei B.-Ü., bei der nächsten Ennsbrücke (Hartelsbrücke) mündet r. der wildromantische Hartelsgraben (bis zum Jagdhaus $1\frac{1}{2}$ St.), dann

nochmals über die Enns (Wagnerbrücke, 497 m), B.-Ü., Austritt aus dem Gesäuse, endlich noch 1.5 km nach

- 9.5 Hleflau (487 m; Fr.; Gh. *Post, Steinberger*), Ort in grossartiger Lage an der Enns, grosser Holzrechen, Hochöfen. Besteigung des nw. gelegenen Tamischbachthurmes (2034 m), sd. der spitze Lugauer (2205 m). — (r. nach Eisenerz—Vordernberg—Leoben s. R. 61). — Die Ennsbrücke l. lassend, unter der Eisenbahn hindurch, *Mauthschraken*, B.-Ü., dann steil bergauf (umgekehrt absitzen!), eine ziemliche Strecke auf der Höhe, (l. tief unten die Enns und Bahn), ebene und gute Strasse, schöner Rückblick, bei einem kleinen Wh. r. (Gegend *Wandau*) beginnt starkes Gefälle (unbedingt absitzen!), am Ende desselben scharfe Wendung, B.-Ü., dann Ennsbrücke, kurze fast ebene Strecke, hierauf wieder stark bergab und wellig bis zur 4 km *Ennsbrücke bei Lainbach* (462 m; dabei Wh.; über die Brücke r. nach Gams—Wildalpen etc. s. R. 43). — Unsere Strasse steigt nun sofort l. steil bergan (umgekehrt unbedingt absitzen!), dann schön auf der Höhe fort, einmal stark bergan, dann wieder lang eben, r. unten die Enns, schöne Gebirgsansicht, am Ende von *Landl* (das Dorf bleibt l.) bei einer Wendung der Strasse nach r. scharf bergab (absitzen!), dann kurz eben, wieder bergan, hierauf erst eben und mässiges Gefälle, zuletzt scharf bergab (absitzen!) in grosser Wendung nach

- 10 Gross-Reifling (428 m; Fr.; Gh. *Baumann* dem Fr. gegenüber, Wh. *Hebenstreit* oben an der Strasse) in schöner Lage an der Mündung des Tamischbachgrabens. Besteigung des Tamischbachthurm (2034 m) 5½ St.; Carl August-Steig nach Gams (s. S. 115) 1½ St. —

l. ziemlich gute Strasse, erst mässig steigend, dann schärfer bergan zur Einsattelung „*Im Erb*“ (676 m; Wh.) 5.5 km; hierauf durch den Erbgraben abwärts, zuletzt steil bergab (Steinberg) und sanft hinauf nach 10.5 km St. Gallen (518 m), s. bei R. 118. —

r. jenseits der Enns Abzweigung nach Wildalpen—Weichselboden—Gusswerk, s. R. 39. —

Hinter dem Bahnhof B.-Ü., dann Ennsbrücke, hierauf l. (r. die eben erwähnte Abzweigung R. 39), fortwährend sehr hügelig, viel zu schieben, mittel-mässige Strasse, durch *Krippau*, jenseits der Enns die Eisenbahn (mehrere Tunnels), kurz vor Altenmarkt einen steilen Berg hinunter, bei der *Strassen-*

km
55.5

theilung r., (l. zum *Fr. Weissenbach-St. Gallen*, ca. 2 km), zuletzt sehr steil abwärts nach

12 **Altenmarkt** (461 m; Gh. *Lohner, Post*), kleiner Markt in schöner Lage. (Nach *St. Gallen—Weng* s. R. 118). —

Am n. Ende des Ortes vor der Kirche l. steil abwärts zur Enns, Brücke, B.-Ü., dann längs des die Grenze zwischen Steiermark und Oberösterreich (r. *ausweichen*, l. *vorfahren*) bildenden Laussabaches, welcher oft überschritten wird, auf meist sehr ausgefahrener Strasse durch die *Untere* und *Obere Laussa*, romantische Gegend, dann die steirische Grenze verlassend, gute Strasse nach 34 km Windischgarsten, s. bei R. 64.

Bei der Kirche r. längs der Enns, nach ca. 2 km Grenze gegen Oberösterreich (r. *ausweichen*, l. *vorfahren*!) fortwährend sehr hügelig bis

16 **Kastenreith** (360 m; Fr.), daselbst hohe Eisenbahnbrücke.

Von hier r. nach 1.5 km Weyer (397 m; Gh. *Post*), weiter gut und wellig über *Gaslens* nach 18 km Waidhofen an der Ybbs (358 m) in Niederösterreich.

l. durchgehends stark hügelig längs der Enns nach 8 km Gross-Ramming (Fr.; Wh. an der Brücke), durch Losenstein (Fr.), Ternberg (Fr.), zuletzt (ca. 8 km von Steyr) weniger hügelig nach

43 **Steyr** (302 m; Fr.; Hôtel *Gold. Schiff, Eismayer*), freundliche Stadt, Eisen- und Stahlindustrie, Styrburg, grosse Gewehr-Fabrik. Lohnender Ausflug nach Christkindl, $\frac{1}{2}$ St.; Dambergwarte, $1\frac{1}{2}$ St., herrliche Rundschau. —

126.5

Von Steyr ziemlich gut und abgesehen von dem unfahrbaren Heuberg und einem Hügel vor *Kronsdorf* eben nach 20 km Enns, dann eben nach 20.5 km Linz s. R. 64, S. 141.

64. Liezen(—Windischgarsten—Kirchdorf—Linz).

121 km.

(Reichsstrasse, meist sehr gut und durch herrliche Gegenden; bester Weg nach Linz.)

km

0 **Liezen** (659 m; Fr.) s. R. IV, S. 19. — In nö. Richtung dem Pyhrnbache entgegen erst mässig aufwärts, beim (2 km) Hochofen (r.) starke Steigung, ca. 150 m schieben, dann wieder fahrbar nach der 4.5 km Ortschaft *Pyhrn* (Wh. Bliem), *Mauth*, dann zäh aufwärts, zwei scharfe Wendungen (in umgekehrter Richtung nur mit grosser Vorsicht fahrbar), — nach ca. 6.5 km von Liezen Grenze

gegen Oberösterreich (in letzterem *r. ausweichen, l. vorfahren*!), 6.741. km-Stein von Liezen, — endlich verloren durch Wald bis auf die (ca. 8 km) *Höhe des Pyhrnpasses* (945 m), Einsattelung zwischen l. Warscheneck und Brunnstein und r. Bosruck und Pyhrgass. — Von hier erst eine Strecke fast eben, dann steil (Vorsicht, umgekehrt $\frac{3}{4}$ St. schieben) in Serpentinien hinab am Wasserfall des „Schreienden Baches“ (Schreibach) vorbei, von der Mauth an eine Strecke eben, dann wieder starkes Gefälle, endlich mässig abwärts, an der Filialkirche *St. Leonhard* vorüber nach

- 15 **Spital am Pyhrn** (647 m; Gh. *Post*) mit grosser Stiftskirche. Besteigung des Grossen Pyhrgass (2244 m), $4\frac{1}{2}$ St., lohnend. — Weiter fast eben, vorzügliche Strasse, nach

- 7 **Windischgarsten** (601 m; Gh. *Fuchsjäger „Zur gold. Sense“*), Markt in einem wunderschönen Thale, Luftcurort. Schöner Ueberblick vom Calvarienberg, n. das Sengsengebirge. (Durch die Laussa nach Altenmarkt s. R. 63, S. 139.) — Weiter durchwegs sehr gute, breite, harte Strasse, mehrere schwer fahrbare Hügel, durch 4.5 km *Piesling* (hier l. über Vorder-Stoder nach Mitter- und Hinter-Stoder, s. unten), 7 km *St. Pankraz*, 2.5 km *Dirnbach*,

beim Mauthhause kurz hinter Dirnbach l. gute Strasse in das schöne und grossartige Stoderthal (Mitter- und Hinter-Stoder, bis zum Beginne der letzteren Ortschaft ca. 11 km), Ausgang für Touren in's Todtengebirge, s. auch S. 20 bei Klachau.

weiter 9 km *Klaus* (stärkerer Hügel), 3 km *Hörndlschmied* (hier r. im Steyrthal nach ca. 35 km *Steyr* s. S. 139) — dann nach 5 km, zusammen

- 81 **Micheldorf** (450 m; Fr.; Gh. *Zur Kremsthalbahn, Bahnrestauration*). — Nun nach

- 8 **Kirchdorf** (425 m; Fr.; Gh. *Post*), freundlicher Markt mit *Schl. Pernstein*. Von hier (ca. 2 km ausser Kirchdorf l. fahren, r. über Kremsmünster nach Linz nicht zu empfehlen) gut fahrbar, einzelne Steigungen (ein Berg ist zu schieben), nach 15.5 km *Voitsdorf* (508 m), dann fast beständiges Gefälle nach

- 88.5 **Wels** (317 m; Fr.; Gh. *Schwarzer Adler*), Stadt an der Traun. — Von Wels durch die Welser Haide auf breiter, ziemlich guter, durchaus ebener Strasse nach

km

89.5

81.5

Linz (264 m; Fr.; Hôtel *Zaininger*, *Gold. Schiff*, *Rother Krebs*; Café *Central*), Hauptstadt von Oberösterreich.

121

65. Luttenberg—Polstrau. 18.5 km.

(Bis Schützendorf Bezirksstrasse 1. Classe.)

km

0 Luttenberg (184 m; Fr.) s. S. 51, R. IX. — Luttenberg in ö. Richtung verlassend, erst gute ebene Strasse durch das Thal nach

2.5 Schützendorf (175 m), Dorf. (Am Anfange des Ortes l. zur Strasse Altneudorf—Wernsee—Rácz-Kanizsa, s. S. 69). — Nun wendet sich unsere Strasse nach Sd. und führt knapp an der ungarischen Grenze thalaufwärts durch *Pressika*, dann stärker ansteigend, stellenweise steile Hügel übersetzend, durch das Luttenberger Weingebirge nach *Wiesmannsdorf* (von hier ca. $\frac{3}{4}$ St. zu Fuss nach *St. Nikolai* s. S. 51); weiter vorwiegend fallend durch die Orte *Latschendorf*, *Adrianzen* nach

16 Polstrau (191 m; Fr.) s. S. 53, R. X. —

18.5

66. Luttenberg—St. Thomas—Pettau. 32.5 km.

(Bergige, schlechte Strasse; sehr viel zu schieben.)

km

0 Luttenberg (184 m; Fr.) s. S. 51, R. IX. — Zunächst auf der nach Friedau führenden Bezirksstrasse 1. Classe (s. S. 51) bis zur 3.5 km *Strassenkreuzung bei Steinberg*, hier geradeaus (l. nach Friedau, r. nach Kreuzdorf, s. S. 51), fallende, aber sehr hügelige Strasse, die Wasserscheide Mur—Drau übersetzend nach *Koratschitz* (243 m) im Löschnitzbachtale. Von hier steil hinan am Friedhofe vorbei nach

11.5 St. Thomas (297 m; Gh. *S. Skerlec*), prächtige Rund-
sicht über das Hügelland der Windisch-Büheln;
— weiter wieder bergab, theilweise sehr steil,
unfahrbar, nach 3.5 km *Safzen* (226 m), quer über
das Thal des Safzenbaches, dann wieder aufwärts,
erst mässiger, später steil, nach 4 km *Polenschak*
(296 m; Wh. Lovrec, deutsch). Die sehr geröllige
Strasse senkt sich nun abermals steil (absitzen!)

11.5

in's Thal des Brucabaches und führt hügelig, zuletzt eben, die Pössnitz übersetzend, nach

14 Dornau (219 m) s. S. 53, R. X. — Von hier eben im breiten Pettauerfelde, (guter Seitenweg), B.-Ü., durch *Ragosnitz*, wieder über die Bahn, nach

7 Pettau (230 m; Fr.) s. S. 52, R. X. —

32·5

67. Marburg—Frau Stauden—Täubling—Wurmberg. 17 km.

(Durchwegs gute Strasse.)

km

0 Marburg (274 m; Fr.) s. S. 43, R. VIII. — Vom Hauptplatze steil abwärts (Vorsicht!), über die Draubücke, l. steil aufwärts, dann geradeaus (nicht r. Triester Reichsstrasse) durch die Magdalena-Vorstadt, Poberschstrasse, unter der Eisenbahnbrücke durch, kleine Steigung, dann erste Strasse r.,

hier, 2 km von Marburg, l. Fahrweg über *Unter-Pobersch*, *Zwettendorf* nach 6·5 km Lendorf s. unten; ca. 1·5 km weiter;

am Friedhofe vorüber nach

5 Frau Stauden (auch *Maria Stauden*, 254 m). — Von hier geradeaus durch 2 km Lendorf (s. oben), über mehrere Brücken der Drauarne bis zur Täublinger Ueberfuhr, auf dieser über die Drau, nun r., (l. nach St. Peter—Marburg s. S. 43), bergan nach

4 Ober-Täubling (Wh. *Fekonja*), Ortschaft an den Ausläufern der Wind.-Büheln. — Weiter mittelmässige Strasse, zuletzt steil bergauf nach

3 Unter-Täubling (240 m; einf. Wh.); —

l. belangloser Fahrweg, erst eben, dann steil bergauf und am Bergrücken fort zur ca. 3 km Strasse Pettau—Wurmberg—Pössnitzthal s. R. 80;

nun sehr hügelig, durch schluchtenartige Einschnitte, grösstentheils schlecht fahrbar nach

2·5 St. Martin bei Wurmberg (253 m; Wh. *Gassner*); — weiter bald l. aufwärts, unfahrbar steil und schlecht nach

2·5 Wurmberg (422 m) s. S. 155, R. 80: Pettau—Grajana—Pössnitzthal. —

68. Marburg—Lembach—Marla Rast—Zellnitz.

15.5 km.

km

- 0 Marburg (274 m; Fr.) s. S. 48, R. VIII. — Tegetthoffstrasse, Sofienplatz, (l.) Schillerstrasse, vor dem Friedhof l. hinab durch die Schmiderer-Allee, r. durch die Kärntnerstrasse bis unmittelbar vor die alte Mauth, dann l. hinab (Achtung! lieber absitzen!) zum neuen Gehsteg, über diesen auf's r. Drauf, dann r. dem Flusse entgegen, bis zur Josefskirche, dann nach l. (r. führt ein Weg nach *Brunndorf* und dann in einen Wald, unfahrbar), B.-Ü. neben dem Kärntner Bahnhof, eben, gute Strasse nach
- 6.5 Lembach (292 m; Fr.; Gh. *Robitsch*, vorzüglicher „Pickerer“ Wein), hübsch an den Ausläufern des Bachern, dem vorgeschobenen Pickerngebirge gelegen; sehr beliebter Ausflugsort der Marburger. — Von Lembach führt die Strasse knapp an der Berglehne, leicht hügelig, durch *Lassnitz* nach
- 2.5 Felstritz (Fr.; Wh. *Post* l. am Anfange des Ortes), dann eben, durchwegs gute Strasse, zwischen dem sd. weinbewachsenen Bachernzuge und dem Schienenstrange, durch Ort *Hollern* nach
- 8.5 Marla Rast (309 m; Fr.; Gh. *Muley, Jakopp*), reizend gelegen, Wallfahrtsort; sehr schönes Bassinbad, in der Nähe grosses Hammerwerk und Zündhölzchenfabrik. — Nun r., B.-Ü., durch Wald steil abwärts zur Ueberfuhr, über die Drau, dann steil aufwärts zur Reichsstrasse Marburg—Klagenfurt (R. XI), auf dieser l. noch ca. $\frac{3}{4}$ km nach
- 8 Zellnitz (324 m) s. S. 54, R. XI. —

15.5

69. Mixnitz—Mauthstadt—Breitenau—Birkfeld.

38.5 km.

(Bis zum Thalschlusse hinter St. Erhard empfehlenswerth; vom Strasseck sehr lohnende Aussicht. In umgekehrter Richtung durch die Breitenau abwärts reizende Fahrt.)

km

- 0 Mixnitz (460 m; Fr.) s. S. 6 bei R. II. — Von der Reichsstrasse (40. km-Stein) kommend, l. durch das Dorf, am *Fr. Mixnitz* vorbei, dann längs des

0

Schienenstranges, hügelige, mittelmässige Strasse, bis

- 2 Mauthstadt (Wh.), einfaches Dorf, schön gelegen an der Mündung des Breitenauerthales.

Geradeaus n., zweimal B.-Ü., mässig hügelig nach 2 km Pernegg und weiter nach 1 km Kirchdorf, s. S. 6. Zufahrt für von N. Kommende. —

Von Mauthstadt r. in's freundliche Alpenthal der Breitenau, anfangs hügelig, mässig steigend, ziemlich gute Strasse, r. die Wände des Hochlantschzuges, l. die bewaldeten Abhänge des Rennfeldes, (zum Fischbacher Alpenzug gehörig) bis zur 6 km Schaffer'schen Sensengewerkschaft in der Breitenau, (Gemeinde Rossgraben), grosse und schöne Anlage, (gutes Wh.).

Von hier r. Aufstieg zur Wallfahrts-Kapelle Schüsserlbrunn (1363 m; Wh.) ca. 2 St., dann von dort auf den Hochlantsch (1722 m), 1¼ St.; l. Aufstieg zum Rennfeld (1680 m), ca. 4 St. —

Weiter mässig steigend, gute Strasse, nach

- 8.5 St. Jakob (605 m; Wh. Rosenkranz) und ebenso nach

- 2.5 St. Erhard (659 m; Gh. Platzer, Heiling, Manz). Von hier der bequemste Aufstieg nach Schüsserlbrunn 2 St. — Nun noch eine kurze Strecke fahrbar bis zu einer Mühle (729 m), Thalschluss, dann steil, zuletzt sehr steile Serpentinien aufwärts (ca. 1 St. schieben) zur Passhöhe

- 9 „Auf dem Strasseck“ (1170 m; einfaches Alm-Wh.), Gemeinde Sonnleiten; 31.755. km-Pflock*). Wasserscheide zwischen Mur und Raab, prachtvolle Aussicht auf das Breitenauerthal, die Höhenzüge des Lantsch, Rennfeld und die gegenüber liegende Brucker- und Gleinalpen-Kette. — Nun steil (unfahrbar) hinab, später, ca. vom 29.5. km an mässiger nach (kurz nach dem 28. km-Pflock)

- 4 Gasen (829 m; Gh. Grubbauer), Pfarrdorf, tief eingebettet in enger Gebirgsschlucht; in dieser weiter durch Wald, stets nahe am rauschenden Gasenbache, mittelmässige Strasse, mässig fallend bis zur 8 km Baumgart-Mühle, hier die Schlucht verlassend und steil aufwärts über die Jägerleiten, am Kamme stark hügelig, zum Theil fahrbar; vom „Esserkreuz“ nächst dem 17. km-Pflock (schöne Aussicht) an erst mässig, dann steil hinab, nach

- 12.5 Birkfeld (623 m) s. S. 32, R. V. —

*) Von der Strassenabzweigung nächst Pöllau.

70. Mürzsteg—Frein—Fallenstein—Gusswerk.

27.5 km.

(Bis Frein schön fahrbar, dann viel zu schieben; durchwegs in prächtiger Gegend.)

km

0 Mürzsteg (783 m) s. S. 146, R. 71. — n. im Mürzthale aufwärts über mehrere Brücken, gute Strasse, anfangs sehr hügelig, zur (ca. 5 km) Ortschaft *Scheiterboden* (823 m) in einer lieblichen Thalweitung; weiter durch eine wilde Felsschlucht, neue Strasse zum (2.5 km) 80 m hohen Wasserfall „*Zum todtten Weib*“ (r.) und längs der Mürz nach dem in einem schönen Wiesenthale liegenden Dörfchen

9.5 Frein (865 m; Gh. Mayer).

r. zunächst ebener guter Fahrweg, dann schlechter, andauernde Steigung, meist durch Wald, bis auf den Lahn-sattel (1003 m; hier wurden im Jahre 1878 30 Menschen unter einer Schneelawine begraben). — Vom Lahnsattel unfahrbar abwärts bis 10 km Terz (850 m; Wh.) s. S. 124; nun l. gute Fahrstrasse durch das Hallthal, immer längs der Salza, zuletzt den unfahrbaren Kreuzberg (769 m) übersetzend, nach 12 km Mariazell, s. S. 124. Diese Route ist empfehlenswerther, weil angenehmer zu schieben, als die unten angeführte.

Von da l. dem Freinerbach entgegen, stetig steigend, (r. Fussweg über den Freinsattel [1187 m] in das Hallthal, s. oben), später vielfach gewunden aufwärts, — r. hoher Student (1530 m), l. Fallenstein (1539 m) und Tonion (1700 m) — zur Höhe (1144 m), r. Wegkreuz; dann erst steiler, nach 1 km Wh. *Schöneben*, später weniger steil fallend durch ein wildromantisches Thal bis

15 Fallenstein (785 m; Wh.) s. S. 123 an der R. 52: Kapfenberg—Mariazell; auf dieser r. weiter durch die *Waldau* nach

8 Gusswerk (746 m) s. S. 123, R. 52. —

 27.5
71. Mürzzuschlag—Neuberg—Mürzsteg—Wegscheid.

38 km.

(Hügelig, über das steile Nideralpel zu schieben; landschaftlich sehr schön.)

km

0 Mürzzuschlag (672 m; Fr.) s. S. 8, R. II. — (Von Bruck kommend) bei der Kirche l., B.-Ü., sehr

 0

schlechte Strasse, hügelig, kurze steile Stellen, am l. Mürzufer aufwärts (Eichhornthal) nach

- 7 Kapellen (704 m; Fr.; Gh. Baumgartner „Zum Hirschen“). Auf die Schneecalpe (Windberg, 1904 m), $8\frac{1}{2}$ St., auf die Raxalpe (Heukuppe, 2009 m), $4\frac{1}{2}$ St. —

Von Kapellen r. gegenüber der Kirche mittelmässiger Fahrweg, ziemlich steigend — (nach 1·5 km l. Abzweigung ebenfalls steigend, nach 2·5 km Altenberg [Gh. Perl], Bergwerksdorf); — im Raxengraben aufwärts zum 6 km Wh. Brandl. Aufstiege zur Raxalpe.

Von Kapellen mürzaufwärts im Neubergerthale, bessere Strasse, nahezu eben durch *Neuberg-Dörfel* nach

- 4·5 Neuberg (782 m; Fr.; Hôtel Post, Gh. Zisler „Zum goldenen Stern“) langgestrecktes stattliches Dorf. Grosse Eisenwerke, schöne Umgebung. Kaiserliches Jagdschloss im Klostergebäude, sehenswerthe Kirche, Kreuzgang. Auf die Schneecalpe 8 St.; auf die Veitsch (1982 m) $6\frac{1}{2}$ St.; blau markirter Weg. — Im Mürzthale aufwärts, ziemlich gute Strasse, gleich ausser dem Orte steil bergauf und ebenso bergab, schliesslich knapp an der grünen Mürz nach

- 8 Krampen (756 m; Gh. Goag „Zur Forelle“). Auf die Schneecalpe $5\frac{3}{4}$ St.; auf die Lachalpe (Blasstein, 1565 m) $4\frac{1}{2}$ St. —

r. Fahrstrasse zum kaiserlichen Jagdschlosse an der Sulzwand (1875 m) 9 km; gut, aber steil, nicht zu empfehlen. —

Weiter ziemlich gute Strasse, hügelig, einige steile Stellen, viermal die Mürz übersetzend, durch (ca. 5·5 km) *Lanau*, immer im romantischen Thale, am stattlichen Gh. *Graf* (r.) vorbei, nach

- 6·5 Mürzsteg (783 m; Gh. Grabner „Zur Post“), Mürzbrücke im Orte. Kaiserliches Jagdschloss, sehenswerth; wildreiche Forste. Besteigung der hohen Veitsch (1982 m) 5 St. (r. nach Frein—Gusswerk s. R. 70). — Die Hauptstrasse verlässt nun das Mürzthal und führt im enger werdenden Dobreinerthal (l. die Abstürze der Veitsch) aufwärts ziemlich gut über *Dobrein*, das *Puchler'sche* Wh. (r.) und *Niederlappel* (948 m; auf die hohe Veitsch 4 St.), von da bald 2 km starke Steigung, bergauf und bergab unfahrbar — (umgekehrt Vorsicht, nach einer kurzen ebenen Strecke bei einer Biegung steil abwärts — auf die Höhe des

km

21

10 **Niederalpel** (1220 m; Wh.), Sattel zwischen Wetterin (1530 m) r. und Schlenkogel (1471 m) l.; prachtvolle Aussicht, insbesondere auf den Hochschwab, von den 5 Min. r. gelegenen Wetterinhütten. — Vom Sattel 2·5 km unfahrbares Gefälle, schlechter Weg, unzählige Wegabstufungen, nach einer kleinen Serpentine und Brücke leichteres Gefälle zum Wh. *Fraiss* (876 m) r., wo die Strasse in den von l. kommenden Aschbachgraben mündet. Diesen abwärts fort leichtes Gefälle, mittelgute Strasse bis zur (0·5 km vor Wegscheid) Hauptstrasse: Kapfenberg—Aflenz—Mariazell (s. R. 52), auf dieser r. nach

7 **Wegscheid** (813 m) s. R. 52, S. 123.

38

72. Mureck—St. Leonhard in W.-B. 19 km.

(Vorwiegend mittelmässige Strasse, lohnende Aussicht von den zu übersetzenden Höhen.)

km

0 **Mureck** (236 m; Fr.) s. S. 49, R. IX. — Von Spielfeld oder Strass kommend, durch den ganzen Markt, r. über die Murbrücke, jenseits derselben (*Mauth!*) r. (l. nach Radkersburg s. R. IX), in langen Serpentine den Schlossberg steil (unfahrbar) hinan, an (l.) *Schl. Ober-Mureck* vorbei, dann noch fort steigend bis zu einem Wh. (383 m), nun auf dem Bergkamme mit herrlichem Rückblick über das untere Murthal und das mittelsteirische Hügelland, dann mässig abwärts in's Thal der Stainz, dieser folgend bis Ortschaft

7·5 **Stainzthal**, auch *Stanzthal* (260 m; Wh.). — Nun r. gegen die Berge,

l. nicht empfehlenswerthe Strasse im Stanzthale, bei einer Häusergruppe am Fusse eines Bergrückens r., (l. belangloser Fahrweg) Fussweg, dann wieder Fahrweg, den Höhenrücken (261 m) übersetzend in's Murthal, über *Haseldorf* quer durch „die Haide“ nach 12 km **Abstall** (216 m) s. S. 50, R. IX. —

steile schlechte Strasse über einen Höhenzug, dann hinab durch's Hastniggthal auf bald besser werdender Strasse in's breite Thal des Velkabaches, nun eben und guter Weg, dann wieder hinan, mässig steigend nach dem schon von Weitem sichtbaren

11·5 **St. Leonhard in W.-B.** (259 m) s. S. 163. (r. nach Pössnitz, l. nach Heil. Dreifaltigkeit s. R. 86.)

19

73. Neumarkt—Mülln(—Hüttenberg—Eberstein).

37.5 km.

(Bis zur Grenze, besonders von Mülln an, steinige, zum Theil schlechte Strasse; weiterhin besser.)

km

- 0 **Neumarkt** (842 m; Fr.) s. S. 16, R. III. — Auf der Reichsstrasse gegen Friesach (R. III) an dem Dorfe *St. Marein* vorbei, ca. 1.5 km; dann l. in drei Absätzen steil bergan, weiter auf der Höhe wellig fort, zuletzt bei der Kirche *St. Helen* steil hinab in's Dorf
- 9.5 **Mülln** (961 m; Wh.), ö. im Seitenthale ein hübscher Wasserfall. — Thalabwärts durch das *Hörfeld* zur (2.5 km) Grenze zwischen Steiermark und Kärnten auf einer Brücke (931 m; in Kärnten r. ausweichen, l. vorfahren). Weiter im Görttschitzthale abwärts nach
- 12 **Hüttenberg** (769 m; Fr.; Gh. *Krone, Sacherer*), am Fusse des eisenreichen „Erzberges“; bedeutende Eisenindustrie. 49. km-Stein von Klagenfurt. — Fortgesetzt im Görttschitzthale abwärts, am (l.) *Fr. Hüttenberg* vorüber, unter der Bahn durch, später zwei B.-Ü., nach 6.5 km **Mösel** (687 m; Fr.; Wh. *Möselwirth*),
hier r., B.-Ü., über einen Berg Rücken (730 m) nach 3 km **Guttaring** (642 m; Gh.); und weiter bergig nach 4 km **Althofen** (718 m; Fr. w. im Thale; Gh. *Mayer*), s. S. 16. — dann durch *Wieting* (827 m; Gh. *König*), *Klein-St. Paul* (633 m; Gh. *Hildernig*), noch 4 B.-Ü., nach
- 16 **Eberstein** (568 m; Fr.; Gh. *Nussdorfer*) mit sehenswerthem Schl. des Grafen *Kristallnig*. Badeanstalt. 33. km-Stein von Klagenfurt. —

37.5

Von hier über (7.5 km) *Brückl bei St. Johann* (Gh. *Oberhammer*), bald darauf l. über *Klein-St. Veit* nach **Völkermarkt** (s. S. 53) 24 km; — oder r. über *St. Filippen* nach Klagenfurt (s. S. 53) 33 km. —

74. Neumarkt—St. Lambrecht—Lassnitz. 21.5 km.

(Partie in romantisch schöner Gegend.)

km

- 0 **Neumarkt** (842 m; Fr.), s. R. III, S. 16. — Beiläufig 0.5 km n. von Neumarkt zweigt bei einer Brücke (Wegweiser) l. die Bezirksstrasse nach **St. Lambrecht** von der Reichsstrasse ab, an (r.) *Schl. Pichel* (Luftcurort) vorbei, hügelig, vorwiegend steigend, theilweise sandig und steinig,

km
0

r. auf der Höhe liegt Mariahof (957 m), mit alter Kirche und interessanter Sammlung des Ornithologen P. Blasius Hanf, 1 unten neben der Bahn der Furtner Teich,

zuletzt abwärts bis zum (B.-Ü.)

5·5 **Fr. St. Lambrecht**, vormalis *Schauerfeld* (888 m; Wh. *Zedlacher*) auf der Wasserscheide zwischen Mur und Drau. Hier *Strassentheilung* (Wegweiser),

r. längs der Bahn, zweimal B.-Ü., sanft abwärts zur Ortschaft *Lambach* (Wh.), von hier steil bergab (unbedingt absitzen!) nach 3·5 km Teufenbach (759 m) an der Strasse Scheifling—Murau—Tamsweg, s. R. 95,

l. leicht bergan auf stark ausgefahrener Strasse zu einer Häusergruppe (l. Stammstallung des Mariahofer Rindviehschlages), dann in steilen Absätzen (ca. 1 km) aufwärts durch einen schmalen Hohlweg, grösstentheils unfahrbar (umgekehrt absitzen!), Schotter, Wassergräben, viel Fuhrwerk. Eine Strecke eben, hierauf auf breiter werdender Strasse erst sanft, dann schärfer bergab in's Thal des Thajabaches, Ortschaft *St. Blasen*, (Hammerwerk des Stiftes St. Lambrecht; Wh. *Zu den drei Königen*), dann mässig ansteigende, gute, doch stark befahrene Strasse an den (r. oben) Filialkirchen *St. Blasen* und *Heiligenstadt* (l. Dynamitfabrik) vorbei nach

8·5 **St. Lambrecht** (1026 m; Gh. *Flor. Mandl, Post*), Markt mit berühmtem 1103 gegründeten Benedictinerstift; grosse Stiftskirche, Bibliothek, Schlosskapelle und Thurm auf einem Hügel oberhalb des Stiftes. Besteigung der Grebenzen (1870 m), 2½ St., lohnend. — Weiter im Thale aufwärts zur 4 km Wasserscheide (1104 m), dann am (l.) *Lambrechter Teiche* vorbei im Lassnitzthale abwärts, mittel-mässige Strasse nach

7·5 **Lassnitz** (1030 m), Dorf an der steirisch-kärntnischen Grenze. — Von hier schlechte und bergige Strasse, landschaftlich schön, nach Murau (s. R. 95), 1½ St. —

21·5

75. Niederwölz—Oberwölz—St. Peter am Kammerberg—Schöder—Rantenthal. 28 km.

(Ziemlich gute Strasse durch landschaftlich schöne Gegend; der sehr steile Kammerberg zu übersetzen.)

km

0 **Niederwölz** (749 m; Fr.) s. S. 173. — Von Scheifling kommend, am Beginne des Ortes r., (l. durch

0

den Ort nach Teufenbach—Murau s. R. 95) durch das Wölzerthal aufwärts, an (l.) *Schl. Puchern* vorbei, mittelmässige Strasse, hügelig und merkbar ansteigend, später an (r. am Berge) *Schl. Rothenfels* vorüber, nach

9.5 **Oberwölz** (820 m; Gh. *Baumer, Graggober, Klaffen-sack*), kleines Städtchen mit Mauern und Thürmen. In der Nähe sdö. *Schl. Rothenfels* mit interessanter Geweihsammlung. Schöne Fusswanderung n. über das Glatt-Joch (1987 m) in's Donnersbachthal und durch dasselbe nach Donnersbach-Au (s. bei R. 99), ca. 10 $\frac{1}{2}$ St. — Von Oberwölz noch ca. 4 km fahrbar, sehr hügelig, bis zu einer kleinen Brücke, dann sofort sehr steil (mühsames Schieben) ca. 1 km aufwärts, weiter mässige Steigung auf die 6.5 km (von Oberwölz) Höhe des Kammersberges (1066 m); sofort wieder sehr steil (unfahrbar) abwärts in's Katschthal nach

9 **St. Peter am Kammersberg** (820 m; Gh. *Fleischer*), freundlicher Ort im Katschthale. (l. Strasse durch das Katschthal s. S. 173, R. 95). — Nun sehr wellig, meist schlechte Strasse, durch *Feistritz, Baierdorf*, zuletzt eben nach

6.5 **Schöder** (898 m; Gh. *Hirschenwirth, Brauhaus*), kleines Pfarrdorf in schöner Lage. — Von Schöder wieder hinan zur Höhe der Einsattelung zwischen Katschthal und Rantenthal, dann fast eben, leicht fallend, zur Einmündung in die

3 **Strasse Murau—Ranten—Tamsweg**, s. S. 173. —

28

76. Oberfeistritz—Stubenberg—St. Johann bei Herberstein—Hirnsdorf(—Kalbing). 16.5 km.

(Ziemlich beschwerliche aber höchst interessante Route.)

km

0 **Oberfeistritz** (459 m) an der R. V, S. 31. — Die mittelmässige Strasse führt r. über eine Brücke, dann am l. Ufer der Feistritz durch eine Enge (r. die Ulrichscapelle und *Schl. Kilbl*), —

ca. 2 km von Oberfeistritz r. Abzweigung nach dem jenseits des Flusses gelegenen Dorfe *Unter-Feistritz* (grosser Gh. *Stixpeter*), 1.5 km. — Von Unterfeistritz führt w. ein nicht empfehlenswerther Weg (ca. 2.5 km) zum *Baraken-W.h.* an der Strasse Weiz—Anger, s. S. 31. — Nach Puch und Etzersdorf an der R. 98, s. S. 176 —

nun noch kurze Zeit im offenen Thale, dann durch die ca. 4 km lange, firstere, waldbewachsene

0

km
0

„*Freienberger Klamme*“, zwischen Kulmburg (r.) und Rabenwald (l.) vorwiegend bergab, mehr schlechte Strasse (viele Wasserkehren, Vorsicht!), tief unten das wild zerrissene Bett der Feistritz (l. oben die *Ruine Neuhaus*), endlich wieder in das offene Thal, wer nicht nach Stubenberg will, kann hier (ca. 1 km vor Stubenberg) r. abbiegend bei der Hofmühle vorüber zum *Bachbauer*, an der Strasse Stubenberg—St. Johann (s. unten) gelangen. 0.5 km näher als über Stubenberg. zuletzt steil bergauf nach dem in sonniger Landschaft gelegenen Dorfe

- 9 **Stubenberg** (451 m; Gh. *Treiber, Kulmer*). *Schl. Stubenberg*, Wiege dieser ältesten steirischen Adelsfamilie. Interessante Grabdenkmäler an der Kirche. Freibäder in der Feistritz. In der Nähe wächst der Vockenberger Wein. — Nun bergab,

ca. 1 km nach Stubenberg beim *Bachbauer* r. Abzweigung zur Feistritzklamm, s. oben. — 0.5 km später l. Fahrweg nach Kaindorf. Die ziemlich holperige Strasse führt zwischen *Schl. Schieleiten* (r.) und *Ruine Alt-Schieleiten* (l.) sehr hügelig, vorwiegend abwärts, durch *Ober- und Untertiefenbach* zur 7 km Gleisdorf—Hartberger Strasse (R. 24) auf dieser l. nach 8 km Kaindorf, s. S. 70. —

an der gewaltigen *Ruine Alt-Schieleiten* und (l.) *Schl. Schieleiten* vorüber, dann l. neue Strasse, fortwährend fallend, (r. schlechte Strasse, zuletzt scharf bergab) zum 3.5 km *Schl. Herberstein*, Stammburg des gleichnamigen Adelsgeschlechtes, auf steil in die Feistritz abfallendem Felsenriff, umgeben von dunkeln Waldbergen. (Romantische Klamme, Hirschpark.) — Von hier steil bergab, dann am l. Ufer der Feistritz eben und gut nach

- 5 **St. Johann bei Herberstein** (Dörfli; Gh. *Prettenhofer* an der Strasse), Bäder in der Feistritz. —

Vom Gh. Prettenhofer hübscher Ausflug hinauf zu dem auf einem Ausläufer des Kulm liegenden Dorf St. Johann (422 m; Gh. *Wölflinger*); r. reizender Blick auf *Schl. Herberstein* und die Klamme; dann aufwärts durch Wald zum Kranzerl oder Heinrichsruhe, von wo sehr schöne Aussicht, dann abwärts durch den Thiergarten (Damhirsche) zur Herbersteinklamme, unter *Schl. Herberstein* vorbei, zurück zum Gh. Prettenhofer, — ca. 1 St.

Von hier führt die mittelmässige Bezirksstrasse am r. Ufer flussabwärts nach

- 2.5 **Hirnsdorf** (350 m) s. R. 24, S. 96. —

16.5

Von St. Johann (Gh. Prettenhofer) guter, fast ebener Fahrweg am l. Ufer der Feistritz nach 2 km Kalbing (350 m), an der Strecke Hirnsdorf—Hartberg, s. S. 96.

Von dieser letzteren Strasse zweigt auf halbem Wege l. nach einer Brücke ein schmaler Fahrweg ab, der in ca. $\frac{1}{4}$ Stunde durch Wald zum *Fieberbründl* führt (Wallfahrtskirchlein in schöner Waldlandschaft; Wh. *Prettenhofer*, *Haubenhofer*), s. auch S. 96; erst eben, dann steigend, bei guter Strassenbeschaffenheit angenehm fahrbar.

77. Peggau — Deutschfeistritz — Übelbach. 10.5 km.

(Sehr ausgefahrene, ziemlich ansteigende Strasse.)

km

0 Peggau (411 m; Fr.) s. S. 5 bei R. II: Graz — Wien. — Beim Gh. *Külster* l., B.-Ü., Murbrücke, schlechte Strasse, nach

1 Deutschfeistritz (411 m; Gh. *Hittaller*), schön gelegener Marktflecken, überragt von der weithin sichtbaren Kirche (471 m); Eisenwerke, Blei- und Silberbergbau. (l. über Stübing — Gratwein — Judendorf zur Weinzödlbrücke s. R. 115). — Im Markte r. gleich ansteigende, sehr ausgefahrene Strasse, meist geschottert, im Übelbachthale aufwärts, zuletzt im Bogen nach

4.5 Waldstein, kleines Dorf; l. *Schl.*, r. am Berge *Ruine Waldstein*. — Nun erst einen stärkeren Hügel übersetzend, bald durch *Guggenbach* (Wh.; Papierfabrik l.), weiter auf bedeutend besserer Strasse, den *Vormarkt* passierend, fast eben, zuletzt r. kurze Steigung in den stattlichen Markt

5 Übelbach (578 m; Gh. *Kölblinger*, *Jägerwirth*, *Brauhaus*), in sehr hübscher Lage, beliebte Sommerfrische. Sensenwerke, Bad Grossauer (Hammer). —

10.5

Von Übelbach weiter in engem schönen Thale, bei der Thalspaltung l., an vielen Sensenwerken, Mühlen und Brettersägen vorüber, theilweise stark bergauf, wenig fahrbar, zum ca. 10 km Wh. *Hajer*; von da 2 St. zum Alpen-Wh. auf der Gleinalpe (1589 m), r. $\frac{3}{4}$ St. der Speikkogel (1989 m) mit sehr lohnender Aussicht (Schneeberg, Dachstein, Glockner, Triglav). —

78. Pettau (— Maria Neustift) — Monsberg — Rohitsch.

80 km.

(Gute Bezirksstrasse 1. Classe.)

km

0 Pettau (280 m; Fr.) s. S. 52, R. X. — Von Pettau über die Draubrücke nach *Ober-Rann* (s. S. 52),

0

km
0

bei der *Strassentheilung* erst l., (r. nach Marburg, Windischfeistritz s. R. X und 124), nach ca. 200 m in scharfem Winkel nach r., (geradeaus über den Macelpass nach Krapina s. R. 79), erst eben, bei der *St. Rochus-Kapelle* (Wh. Grilz) kleine Steigung,

ca. 25 km von Pettau l. ebener Fahrweg, B.-Ü., zur 15 km Strasse Pettau—Krapina (R. 79) nächst *Schl. Thurnisch*;

ca. 200 m später r. durch *Unter-Haidin* zur Marburg—Pettauer Strasse (s. S. 52), ca. 05 km. —

an *Unter-Haidin* (r.) vorüber, nach

3 **Ober-Haldin** (233 m; Wh. *Joh. Zartl*); —

r. ca. 15 km langer Verbindungsweg zur R. X: Marburg—Pettau und anschliessende R.

6 weiter ebene, mittelmässige Strasse, B.-Ü., nach **St. Lorenzen am Draufelde** (238 m; Gh. *Jakob Juritsch*); im Dorfe bei der Kirche r., nach ca. 1 km Vereinigung mit der von Kranichsfeld hieherführenden Strasse (R. 57), schlechtere Strasse, den Pulsgauerbach (237 m) übersetzend, nun bald sehr steil den Neustiftberg hinan (ca. 15 Min. schieben; umgekehrt absitzen!) zum 3 km Wh. **Jagoditsch** (314 m);

hier l. steil hinauf nach $\frac{3}{4}$ km **Maria Neustift** (352 m; Gh. *Hufnagel*), kleiner Markt mit alter Wallfahrtskirche, prachtvoller Ueberblick auf das Pettauerfeld, auf Marburg und Pettau, sowie die umliegenden Höhenzüge und Burgen,

von hier ca. 05 km gut fahrbar, dann auf schönen Serpentinaen hinab in's Drannthal nach

5 **Monsberg** (254 m; Gh. *Ant. Swartschnig*), herrlich am Berge gelegenes Pfarrdorf, Ruine. (r. nach Pöltschach bzw. Windischfeistritz s. R. 84 und 112). — Quer über das Monsberger Becken, unmerkliches Gefäll, dann die Drann übersetzend, über einen vorgeschobenen Bergausläufer nächst *Ranndorf*, in's Thal des Skralskobaches, demselben aufwärts folgend durch *Preša* (Prassdorf) und *Seetscha*, zweimal den Bach übersetzend, sanft wellig, aber ansteigend an (l.) Dorf *Razbank* vorbei, später r. die Kapelle *St. Anton*, nach

8 **Stoperzen** (ca. 300 m; Wh. *Kameschak, Schwarschnig*), unbedeutendes Dorf; — nun aufwärts durch den Staragraben, erst mässig, dann steil zur Höhe des „Stermetz“ (387 m; ca. 15 Min. schieben), zwischen l. Donati (883 m) und r. Gaiseck (auch Plešivec, 833 m), Wasserscheide zwischen Drau und Save; in Serpentinaen wieder ziemlich steil hinab, dann mässigeres Gefäll,

ca. 3 km vor Rohitsch r. schlechter Fahrweg nach 1.5 km
Ober-Gradische;

(ca. 1 km vor Rohitsch l. Abzweigung nach Schil-
tern—Gorenza s. unten bei R. 79) dem Laufe des
Drageinerbaches folgend, nach

8 Rohitsch (307 m; Fr.) s. bei R. 123. —

80

79. Pettau—Neudorf—Sakel—Gorenza(—Krapina).

84 km.

(Beste und kürzeste Verbindung von Mittelsteiermark
[Graz] und Agram).

km

0 Pettau (230 m; Fr.) s. S. 52, R. X. — Ausfahrt
über die Draubrücke und die Brunnwasserbrücke
nach *Ober-Rann*, daselbst l. (r. Abzweigungen
nach Marburg R. X, Schleinitz R. 96, Pragerhof
—Windischfeistritz s. R. 124; etwas später r. nach
Monsberg—Rohitsch s. R. 78) unter der Bahn
durch, am (l.) *Schl. Thurnisch* mit Park vorbei,
(r. nach Ober-Haidin s. S. 158), ebene, ziemlich
gute Strasse nach

4 Neudorf.

l. ebene, gute Strasse an Dorf *Pobresch* vorbei nach 3.5 km
St. Veit (220 m) an der Drann. Von St. Veit führt eine
sehr gebirgige, kaum empfehlenswerthe Strasse über
Leskovec im *Plečinathale* nach *Jazbinec* in Kroatien und
über St. Barbara und Zirkulane nach *Sauritsch*, s. bei R. 81.
Von Neudorf r. genau sd. über das Pettauerfeld
eben, bei *Markldorf* über den breiten Pulsgaubach
und 1 km später über den Drannfluss. Nun berg-
an dem Rogatzbache entgegen (r. oben *Hl. Drei-
faltigkeit in der Kollos*, l. St. Maria) nach

8.5 Sakel (*Neukirchen*, 232 m; Wh. *Rodoschek*). — Weiter
andauernd mässige Steigung, dann steiler aufwärts
und hinab nach

8.5 Gorenza (244 m; *Bauern-Wh*). Hier nach l.,
r. nicht besonders gute Strasse, unmerklich steigend
über *Dobrina*, zuletzt sehr steil hinauf nach 6.5 km Schil-
tern (322 m; Wh. *Turk, Krusič*). — Von Schiltern zuerst
kurz steil abwärts (absitzen!), dann wieder gleichmässig
andauernd steigend, schlechte Strasse, bis zur Passhöhe
(417 m) zwischen Donatiberg (883 m) r., und dem kroa-
tischen Grenzgebirge l.; Wasserscheide zwischen Drau
und Save; — weiter fallend an Dorf *St. Georgen* vorbei,
wellig, ca. 1 km vor Rohitsch Einmündung in die von
Pettau über Monsberg hierherführende Bezirksstrasse
l. Classe, auf dieser nach 9.5 km Rohitsch (307 m; Fr.)
s. bei R. 123. —

Durch das Dorf *Stanoschina*, mässig im Thale
der Rotschitza aufwärts, schmale gute Strasse in

km
16

schöner Gegend zur (3·5 km) *Grenze* zwischen Steiermark und Kroatien nächst der *Julien-Dampfsäge*, (in Kroatien wie in Steiermark l. *ausweichen*, r. *vorfahren*); — nun stärker bergan, zuletzt steil zum höchsten Punkte des *Macelpasses* (313 m), Wasserscheide zwischen Drau und Save. — Von hier kurz steil abwärts, dann herrliche Fahrt, schönes Gefälle in engem Gebirgsthale nach

13 **Gjurmanec** (189 m; Wh.), Dorf an der R. 123: Windischfeistritz—Krapina—Podsused—(Agram). — Auf dieser R. nun l. hügelig, doch vorwiegend fallend, durch *Dolci* nach

5 **Krapina** (203 m; Fr.) s. bei R. 123. —

84

80. Pettau—Wurmberg—Pössnitzthal (Wh. Schickerwirth). 23 km.

(Belanglose Nebenroute.)

km

0 **Pettau** (230 m; Fr.) s. S. 52, R. X. — Um den Schlossberg herum, dann fast eben im Grajena-thale durch *Kartschovina*, *Unter-Grajena* (260 m; einf. Wh.), mässig ansteigend durch *Ober-Grajena* (284 m), zuletzt steil hinauf nach

11 **Wurmberg** (422 m; Wh. *Sarko*), mit weithin sichtbarem Schl. und Kirche, auf einem steilen Ausläufer der Wind.-Büheln; wunderbare Fernsicht über das breite obere und untere Pettauerfeld und die südsteirischen Gebirge. (l. über Täubling nach Marburg s. R. 67). — Nun abwärts unter der Kuppe des Hohenburger Kogels (459 m) vorbei, dann sehr hügelige, nicht gute Strasse auf dem Höhenzuge nach

4·5 **St. Barbara** (Wh. *Majcen*); von der Kirche (390 m) r. oben, schöne Aussicht. —

ca 1 km vor St Barbara l. schlechte Strasse bergab nach 8 km Unter-Täubling s. S. 142, R. 67. —

Erst steil (unfahrbar) abwärts, nach einem kurzen fast ebenen Stücke scharf bergauf, dann wieder stärkeres Gefälle, schliesslich ebene, zumeist gute Strasse am grossen Komarnik-Teich vorüber, dann wieder abwärts, l. über den Pössnitzbach,

r. ca. 1 km langer Verbindungsweg, an Schl. *Gutenhaag* vorbei, zu der vom Schickerwirth nach St. Leonhard in W.-B. führenden Strasse s. S. 163, R. 86

und steil hinan zum

7·5 **Schickerwirth** an der R. 86: Pössnitz—St. Leonhard in W.-B., s. S. 163. —

81. Pichldorf—Sauritsch(—Vratno—Petrijanec—Warasdin). 38.5 km.

(Für diese Route ist in Folge der vielen Strassenkreuzungen und des Mangels an Wegweisern eine gute Karte [Specialkarte, Blatt „Pettau und Vinica“, Zone 20, Col. XIV] kaum zu entbehren.)

km

0 Pichldorf (224 m), s. bei R. X, S. 52. (Von Pettau 3.5 km ö., an der Hauptstrasse Marburg—Pettau—Friedau). Achtung! *Strassentheilung* mitten im Dorfe (l. nach Moschganzen—Friedau s. R. X), r. durch's Dorf, auf mittelmässiger Strasse, oben im breiten (unteren) Pettauerfelde, nach 2.5 km wieder *Strassentheilung*,

r. ebene gute Strasse durch Pichldorf nach Steindorf (7.5 km von Pichldorf), hier l. nach Meretinzen (s. unten) 1.5 km, r. in sd. Richtung gegen die Drau, Brücke über dieselbe, nach dieser wieder *Strassentheilung*, l. knapp am Flusse abwärts am Schl. Ankenstein vorbei, wellige, schmale aber recht gute Strasse nach Sauritsch (s. unten), 15 km von Pichldorf; — oder von der Brücke geradeaus in's Kollasgebirge: durch das Welathal aufwärts über Zirkulane nach St. Barbara in der Kollas (216 m; Wh. Reicher), fort steigend über einen Sattel, dann hinab in das Thal des Pöschabaches, über diesen bis zu einem Kreuz, nun r. über einen Bergrücken noch (17 km von Steindorf) St. Veit (s. bei R. 79, S. 154) oder Lüber Leskorez dem Bache aufwärts folgend, bei Crellin (327 m) eine Einsattelung des Kollasgebirges und die Landesgrenze erreichend (in Kroatien wie in Steiermark l. ausweichen!), nun auf kroatischer Hauptstrasse hinab nach Jazbinec (252 m), Pichldorf—Steindorf—St. Barbara—Jazbinec 27 km. Hier Abzweigung l. nach Lepoglava 17 km, r. nach Lepoglava 16 km und nach Krapina (Fr.; s. R. 123) 23.5 km.

1. fort ebene mittelmässige Strasse, Schl. und Dorf Meretinzen r. lassend, durch Kleindorf, vor Gajofzen r. gegen die Drau (l. nach Gorischnitz, s. bei R. X, S. 53), Ueberfuhr, nun l. (r. über Schl. Ankenstein s. oben) am sd. Ufer der Drau nach

13 Sauritsch (202 m; Gh. Alte Post, Erhatisch in Dubrava), letzter Ort in Steiermark, prachtvoll am Flussufer gelegen, darüber Kirche St. Nikolaus (248 m) und Schl. Sauritsch (Ulm), oben prachtvolle Aussicht über das Pettauerfeld und die Wind-Büheln. Bedeutender Weinbau. — Nun über die Landesgrenze (in Kroatien ausweichen und vorfahren wie in Steiermark!), erst längs der Drau, auf fortgesetzt ebener, vorzüglicher Strasse, nahe an den Ausläufern des Kollasgebirges durch Brezje

km
13

und *Cestica* an (r.) 7.5 km *Križovljan* (l. über *Schl. Križovljan* nach Friedau s. S. 53 bei R. X) vorbei nach

9.5 *Vratno* (189 m), grosses kroatisches Dorf; sd. r. *Schl. Vinica*. — In der Mitte des Ortes l., dann bei der *Strassenkreuzung* geradeaus (l. nach Friedau s. S. 53), ebene, sehr schöne Strasse, theilweise durch Wald, nach

6 *Petrljanec* (184 m; einfache *Wh.*), langgestrecktes, grosses Dorf; dann fort eben durch *Majerje*, *Sračinec* nach

10 *Warasdin* (170 m; Fr.; Gh. *Lamm*, *Wilder Mann*, beide *Drau*strasse), grössere, schöne Stadt; Bäder. — n. sehr sandige Strasse nach 13.5 km *Csakathurn*.

88.5

82. Podplatt—Zigeunerwirth—Windischlandsberg —St. Peter—Rann. 50.5 km.

(Bezirksstrasse 1. Classe; im Allgemeinen gut.)

km
0 *Podplatt* (231 m; *Wh.*), kleine Ortschaft an der R. 123: *Pöltschach*—*Rohitsch*—*Krapina*—*Podsused*. — In sdw. Richtung gute ebene Strasse in engem Thale zur *Strassenkreuzung* beim

2 *Zigeunerwirth* (222 m; *Wh.*). Hier l., (r. Fahrweg über *Lemberg* zur Strasse *Pöltschach*—*Rohitsch* s. R. 123; geradeaus über *St. Marein* bei *Erlachstein*—*St. Georgen*—*Cilli* s. R. 8), bald den *Mestibach* übersetzend, dann ziemlich steil auf einen Höhenrücken, jenseits hinab und durch ein kleines Seitenthal längs des *Bärenthalerbaches* (r. der *Mestinberg*, 299 m), gute Strasse nach 5 km *Pristova* (Gh. *Suppanz*); weiter im Thale des *Mestibaches* (l. oben *St. Hemma*, 349 m), dann über denselben zum ca. 3 km *Kroatenwirth*, hier l. (r. über *Laak* nach *St. Georgen* s. S. 102), gleich nachher, kurz nach dem 10. km-Pflock *Strassengabelung*, wieder l., (r. alte Strasse über einen sehr steilen Berg nach *Windischlandsberg* und wieder zu unserer Strasse nächst dem 13. km-Pflock, s. unten) neue fast ebene Strasse nach (der Ort liegt r. von der Strasse)

11 *Windischlandsberg* (220 m; Gh. *Staroveski*), kleiner Markt, schön gelegen ober dem *Sotlathale*; hoch

18

oben das *Schl. Windischlandsberg* mit prachtvoller Aussicht. In der Nähe Eisensteinbergbau und Glasfabrik. — sd. im Thale der Sotla, welche die Grenze gegen Kroatien bildet, auf schöner Strasse, an den Hängen des Stadelberges, eine Zeit dem Sotlaflusse folgend, dann am Rande des breiten Thales durch die 2·5 km Ortschaft *Stadeldorf* (195 m; Wh.);

l. Abzweigung über die Sotla, Grenze zwischen Steiermark und Kroatien (in Kroatien wie in Steiermark l. *ausweichen*, r. *vorfahren*) entweder nö. sehr bergig über *Desinić* (219 m) nach 16 km *Pregrada*, s. bei R. 128; — oder sdö. nach *Kumrovec* — (Klanjec) — *Kraljevec* — *Dubravica* — *Zapresic* s. S. 79. —

durchgehends schöne Strasse, durch *Taubendorf*, den Ausläufer des Trebeschberges überfahrend, nach weiteren 2·5 km *Prillasdorf*,

kurz vorher, nach dem 18. km-Pflock, r. sehr bergige Strasse über *Fautsch* nach 7·5 km *Drachenburg* (284 m) s. S. 170. —

weiter am Fusse des Klanec, abermals mit dem Sotlaflusse zusammentreffend, durch *Satteldorf*, dann den *Fautschbach* übersetzend, weiter wellig an (r.) *Deckmannsdorf* vorbei, hierauf über den *Silberberg* (245 m) steil hinauf (umgekehrt absetzen!), dann abwärts, über den *Feistritzbach* und quer über das Thal auf schöner Strasse nach (kurz steil bergan)

18·5 **St. Peter bei Königsberg** (213 m; Gh. *Gabron*), Pfarrdorf am Fusse des Königsberges (598 m). —

Von hier nach Hörberg — Montpreis — Römerbad bezw. von Hörberg nach Reichenburg s. R. 92 und R. 91. — n. führt eine Strasse über die Sotla nach Kroatien (*Zagorien*), 8 km bis *Schl. Razvor* an der kroatischen Strasse nächst *Kumrovec*.

sd. liegt das *Wiseller Gebirge* (gute Weine), l. der *Königsberg* (598 m) mit gleichnamiger Burgruine, der malerischen Ruine *Kaisersberg* (*Cesargrad*) in Kroatien gegenüber; — r. *Heiliger Berg* (621 m) mit sehr lohnender Aussicht, etwas tiefer die gleichnamige berühmte Wallfahrtskirche.

Von St. Peter erst leicht steigend in engem Waldthale, dann steil aufwärts, die Strasse zuletzt ziemlich schlecht (umgekehrt Vorsicht!), auf der höchsten Stelle (361 m) r. ein Kreuz (r. Waldweg zum Heil. Berg, s. oben) und Wh. *Sekul* (l. oben *Schl. Wisell*), hierauf in Krümmungen durch das *Wiseller Gebirge* bergab, vom 29. km-Pflock an mit Vorsicht fahrbar, ziemlich starkes Gefäll längs eines Baches, durch *Ober-* und *Unter-Susnitz*, (Wh. *Pecnik*), nun wieder bessere Strasse im breiten fruchtbaren Sotlathale, fast eben am Fusse

km
26·5

des sich r. weit hinunter ziehenden Wiseller Wein-
gebirges, an einigen Ortschaften vorüber,
hinter *Kerschdorf* l. Strasse nach Kroatien über die
Figerbrücke zur Strasse Zaprešić—Dubravica—Kraljevec
(—Klanjec)—Kumrovec—Stadeldorf (s. oben).

zuletzt leichte Steigung nach

- 13 **Schupelouz** (175 m; Wh. *Janežič*). — Nun noch
eine kurze Strecke scharf steigend (kurz nach dem
40. km-Pflock l. Strasse nach Kapellen—Dobova,
s. S. 79, bei R. 9), dann ebene, etwas schlechtere
Strasse, bis zum sogenannten „grossen Graben“
(Vorsicht!), weiter gute, ebene Strasse durch den
ausgedehnten herrschaftlichen Wald *Dobrava*,
nach 8·5 km r. beim Jägerhaus vorbei nach *Globoko*,
2·5 km und weiter w. über 4 km *Artitsch* (217 m) zur
Kreuzung „Slovenč“ (s. S. 78), 2 km, —

dann kurzes Gefälle zur B.-Ü., schöne Strasse
beim Wh. *Verwega* vorbei, über einen leicht fahr-
baren Hügel, dann eben an einem kleinen Eichen-
wäldchen, zwei grossen Ziegelöfen und dem neuen
Krankenhaus vorüber l. nach

- 11 **Rann** (165 m; Fr.) s. S. 78, R. 9. —

50·5

83. Pöllau—Kreuzwirth—St. Kathrein am Hauen- stein—Krieglach. 44 km.

(Bezirksstrasse 2. Classe; sehr wenig fahrbar, einsame
Gegend.)

km

- 0 **Pöllau** (427 m), s. S. 70, R. 4. — In n. Richtung
durch den langgestreckten Markt, über den Safen-
bach, nach ca. 1 km *Strassentheilung* (l. über den
Gschaidsattel nach Birkfeld s. R. 5), r. fortdauernd
stark steigend, mittelmässige Bezirksstrasse (nach
ca. 2 km von der genannten Strassentheilung
zweigt bei einem Kreuz r. ein Fahrweg ab, der
nach ca. 6 km wieder in unsere Strasse mündet;
kürzer, aber steiler), in mehreren Serpentinien,
am Wh. *Steiner* vorbei, zum
- 12 **Kreuzwirth** (1038 m; Wh.) auf der Sattelhöhe
zwischen Lafnitz- und Feistritzthal, Kapelle,
Strassentheilung;

r. ziemlich schlechte Strasse, im Allgemeinen steil ab-
wärts, dreimal durch längere ebene Strecken unter-
brochen, nach ca. 8·5 km mündet l. die von Wenigzell
kommende Strasse (R. 94), auf dieser r., kurz eben, —
geradeaus zum *Stift Vorau* (663 m); — l. steil hinab nach
9·5 km *Vorau* (660 m), s. S. 172, R. 94. —

12

geradeaus in nw. Richtung dem Bergkamm entlang, theilweise auf demselben, durch Wald, an der l. auf der Bergspitze (1256 m) liegenden Wallfahrtskapelle *Wildwiesen* (schöne Aussicht) vorbei, über die Erhebung „*Todte Mann*“ (1062 m) bis zu den 3 *Wetterkreuzen* (1085 m) 7.5 km; (hier mündet r. die von Vorau über Wenigzell hieherführende Strasse, s. R. 94). — Von hier r. durch Wald noch wellig bergan (bis 1070 m), dann eben und stark wellig abwärts (die unzähligen tiefen Wasserkehren machen das Fahren gefährlich) zu einer kleinen Kapelle (982 m), hier scharf nach l., wellig zum *Wh. Narrnhofer* (r.), bald danach steht l. ein km-Pflock mit der Bezeichnung 52.664*), von hier ca. 2.5 km sehr steil bergab, steinige schlechte Strasse, fahren unmöglich, schieben schwierig, hinunter in das Thal der Feistritz (704 m). — (Unten vor der Brücke l. Strasse nach Birkfeld, s. R. 6.) — r. über die Brücke, am r. Ufer an einem Wh. und einer Sägemühle vorbei, wellig aufwärts, nach 1.5 km *Strassentheilung*, (r. über Ratten — Rettenegg nach Steinhaus s. R. 6), l. bergan, theilweise fast eben, einige steilere Stellen, sandige, nach Regen sehr schlechte Strasse, nach

17 *St. Kathrein am Hauenstein* (822 m; Gh. *Gesselbauer* „*Zum Hauensteiner*“). Knapp ober dem Wh. steht der 59. km-Stein*). Freundliches von seinem Kirchlein überragtes Dorf. — Von hier ziemlich gute Strasse, ziemlich scharf durch Wald aufwärts, dann kurz fast eben bis zum *Jäger-Wh.* (in der Nähe $\frac{3}{4}$ St. Roseggers Waldheimat), nun steil und schlecht hinan zur 4 km Passhöhe „*Am Alpsteig*“ (1078 m), daselbst l. ein Kreuz (hier steht der 63.237. km-Pflock*), Wasserscheide zwischen Feistritz — Raab und Mürz — Mur. — Erst mässiger, dann steil abwärts, bei einem Bauerngehöfte wieder steil aufwärts und weiter mässige Steigung, dann wieder steil hinab bis zu einer Stelle, wo l. ein schlechter Weg abzweigt. Von hier schöne Strasse, erst sanft abwärts, dann in Serpentinien ziemlich steil hinab (grosse Vorsicht!) bis zu einer Häusergruppe, sehr schöner Rückblick, weiter fast eben und leicht fallend durch Wald, zuletzt durch einen Hohlweg nach

15 *Krieglach* (600 m; Fr.) s. S. 8, R. II.

*) Von Bierbaum bei Fürstenfeld gerechnet.

84. Pöltschach (— Studenitz — Maxau) — Monsberg.

16·5 km.

km

- 0 **Fr. Pöltschach**, Ortschaft *Hölldorf*, s. bei R. 123. — Von N. (Windischfeistritz) Kommende fahren beim Gh. Baumann (gegenüber dem Fr.) l., (r. nach Seitzdorf — Gonobitz, s. R. 28, nach Rohitsch, s. R. 123) nach ca. 1 km *Unter-Pöltschach*, hier r. quer über das Thal der Drann nach 1 km Dorf *Pöltschach* (271 m) s. bei R. 123. — Zufahrt für von Sd. (Rohitsch) Kommende, nun dem Drannflusse thalab entlang bis zu einer (2 km von Unter-Pöltschach) *Strassenabzweigung*, geradeaus, r. über die Drann nach 0·5 km Studenitz (261 m; Gh. *Wretzl*) Markt mit Schl., am Fusse des Wotsch (960 m) gelegen.
1. oben die Kirche *St. Lucia*, steinige, doch fast ebene, harte Strasse, schöne Aussicht auf die sd. Bergkuppen, bis zur
- 9 **Strassenthellung bei Maxau**, hier l., r. über die Drann nach 0·5 km Maxau (255 m; Dorfwirthshaus); um einen vorgeschobenen Bergrücken (auf demselben *Schl. Stattenberg*) herum, nach
- 1·5 **Unter-Petschke** (hier l. nach Windischfeistritz s. R. 122), r. weiter im Drannthale nach
- 6 **Monsberg** (254 m), s. S. 153, R. 78. —

16·5

85. Pössnitz — Arnfels — Eibiswald. 42 km.

(Bezirksstrasse 1. Classe, schöne Gegend, empfehlenswerthe Tour; um Leutschach stark windisch, gegen Eibiswald wieder deutsch.)

km

- 0 **Pössnitz** (263 m; Fr.). — Vom Wh. *Flucher* (s. S. 42) ca. 2 km auf der Reichsstrasse gegen Marburg, dann dieselbe verlassend, am Fusse des Leitersberges r., sogleich kleine Steigung und leichtes Gefälle in's Thal des Pössnitzbaches, r. die w. Ausläufer der Wind.-Büheln, l. der Höhenzug des Possruck, ca. 3 km leidlich gute Strasse, r. oben am Berge das Kirchdorf *Unter-St. Kunigund*, dann ebene und leicht hügelige vorzügliche Strasse, nächst dem 33. km-Stein (von Eibiswald gerechnet)

0

- 9*) **Strassenthellung bei Ober-St. Kunigund** (Wh. *Wiesenthaler*). r. setzt sich die bisher benützte „alte Reichsstrasse“ fort und führt über den Platz nach Ehrenhausen, s. R. 14. — Wir fahren l. im Pössnitzthale weiter, r. oben Kirche *Ober-St. Kunigund* (294 m), anfangs eben, dann leicht hügelig, auf vorzüglicher Strasse nach
- 4 **St. Georgen an der Pössnitz**, auch *Georgenberg*, (307 m; Gh. *Ennsbrunner*), kleines Kirchdorf nächst dem 29. km-Stein. — Nun kurze Steigung und Gefälle (Achtung! tiefe Wassergräben), bald beginnt der nur mit Anstrengung fahrbare *Pessnitzberg* (umgekehrt Vorsicht! scharfe Serpentinaen!), auf der Höhe
- 5 **Wh. Kreuzwirth** (410 m), Wasserscheide Drau—Mur. Nun starkes Gefälle, Vorsicht! zwei scharfe Serpentinaen, dann eben und wieder Gefälle in's *Pessnitzbachthal*; beim 21. km erweitert sich das Thal und *Leutschach* wird sichtbar, beim 20. km l. oben das schöne *Schl. Trautenburg*, nach weiterem 1 km erreichen wir
- 5 **Leutschach** (352 m; Gh. *Joh. Brand, Strohmayer, Fleischer*), Markt, starke Steigung hinauf zum Platze. Im untern Markte *Schl. Anthofen*. Lohnende Fusswanderungen nach Pfarrdorf *Heil. Geist* (907 m), *Jarz-* (966 m) und *Kolarkogel* (980 m), Culminationspunkte des *Possruck*; auch zur Ruine *Schmirnberg* sehr lohnend. (Abzweigung r. im oberen Markte über den *Karnerberg* nach *Gamlitz—Ehrenhausen*, s. R. 13.) — Am Schulhause vorüber, andauernd hügelige, doch gute Strasse (r. interessante Steinbrüche); bei *Maltschach* starke Steigung, dann Gefälle, hierauf eben nach
- 5.5 **Arnfels** (317 m; Gh. *Ortner, Heu, Strohmayer*), freundlicher Markt. Lohnender Spaziergang auf den *Schlossberg* (altes Schl. des Grafen *Schönborn* mit hübschem Museum und schöner Fernsicht). Ausflug zur *Murihöhe* 1 St. (r. über *Gr.-Klein* und *Gross-Heimschuh*, s. R. 86.) — l. an der Kirche vorüber, im breiten *Saggauthale*, kleine Steigungen und Gefälle durch *Kitzelsdorf, Unter-Haag*, nach 6 km *Ober-Haag* (314 m; Gh. *Krieger*); — ebene, gute Strasse an *Haselbach* vorbei, stets in herrlicher Gegend; nach ca. 2 km hinter letzterem Orte kurze, sehr starke Steigung (umgekehrt absitzen!),

km
28.5

Strasse sehr schlecht, Gefälle, eben durch *Hörmsdorf* (Hirmersdorf), neue Strasse r., eben, zuletzt l. über den Bach, ziemlich steil hinauf, (r. Strasse nach Wies—Gleinstätten, s. R. 60) nach

13.5 Elblswald (862 m), s. S. 188, R. 60. —

4 2

86. Pössnitz—St. Leonhard in W.-B.—Heil. Dreifaltigkeit. 21.5 km.

(Vorwiegend schöne Bezirksstrasse 1. Classe; einige bedeutendere Steigungen, im Ganzen empfehlenswerthe Route.)

km

0 Pössnitz (263 m; Fr.), s. S. 42, R. VIII. — Vom Wh. Flucher zunächst sd. ca. 1.5 km der Reichsstrasse nach Marburg folgend, dann am Fusse des Leitersberges (kurz nach dem 61. km-Stein) l. abzweigend, unter dem Viaduct der Südbahn durch, durch *Pössnitzhofen* (258 m; Wh. Ferk), über einen kleinen Hügel, dann (3 km von der Reichsstrasse) *Strassentheilung*,

l. trifft die S. 42 bei R. VIII erwähnte Strasse von St. Egydi über Jahring, sowie die von St. Jakob in W.-B. kommende Strasse ein,

r. an den Berghängen ziemlich eben nach

7 St. Margarethen an der Pössnitz (257 m; Wh. *Baumann*). — Nun über das Pössnitzthal, an dem sd. Höhenzuge entlang durch *Lassach*, sodann wieder über den Fluss, mässig steigend zum

4 Schlickerwirth. Hier *Strassengabelung*, (r. nach Wurmberg—Grajena—Pettau, s. R. 80) l. stark bergauf und wieder steil bergab (Vorsicht!),

nach kaum 1.5 km r. Abzweigung an *Schl. Gutenhaag* vorbei zur 1 km Strasse nach Wurmberg—Pettau s. R. 80, dann fort hügelig, ein längerer Berg, Steigung und Gefäll, zuletzt dauernd bergan, nach

5.5 St. Leonhard in W.-B. (259 m; Gh. *Post*, *Sarnetz*), grosser Markt mit schöner Aussicht über die Windisch-Büheln und das Pössnitzthal. (l. nach Mureck, s. R. 72). — Nun r., bei der (l.) Kirche vorbei, auf einem breiten Rücken, dann mässig hinab in's Thal, hinter *Radach* über den Velkabach, ca. 0.5 km eben, dann nächst *Ober-Heudorf* (1.5 km vor Heil. Dreifaltigkeit) *Strassentheilung*, (r. nach Pettau, s. R. 89), l. ziemlich starke lange Steigung, dann eben und stark bergab nach

5 Heil. Dreifaltigkeit (287 m), s. S. 166, R. 89. —

21.5

87. Preding — St. Florian (— Deutschlandsberg — Schwanberg) — Gleinstätten. 32.5 km.

(Bis vor Deutschlandsberg Bezirksstrasse 1. Classe, mittelmässig.)

km

- 0 **Preding** (336 m; Fr. 3.), s. S. 68, R. 1. — Von Strallegger's Gh. weg sehr steil und steinig (unfahrbar) abwärts, dann ein Stück eben, gleich darauf kleiner steiler Berg, vom Ende des Marktes an leicht abfallend, mittelgute Strasse, nach 1.5 km *Strassentheilung* im Walde, hier l., (r. zum Fr. Preding—Wieselsdorf und nach Stainz, s. R. 119), dann eben fort, B.-Ü., bis *Wohlsdorf*, kurzer Berg durch's Dorf, dann bessere Strasse im breiten Lassnitzthale durch *Schönaich* (Wh. Hakl) und an *Gussendorf* vorbei, zwei kleine fahrbare kurze Hügel, nach
- 9.5 **Gross-St. Florian** (313 m; Fr.; Gh. *Haring*), Markt mit sehenswerther Kirche. (Durch den Ort in beiden Richtungen beim Bergabfahren Vorsicht!). — Weiter gute Strasse, fast eben, durch *Lebing*, dann B.-Ü., nach
- 4.5 **Freldorf** (333 m; Wh. *Partl*; hier r. Bezirksstrasse nach Stainz—Lannach—Doblbad, s. R. 11). — l. geradeaus, eben und mittelmässig, theilweise durch Wald (oder auf einem r. ausser Freldorf abzweigenden Fussweg, der Strasse vorzuziehen) bis zur
- 2.5 **Strassentheilung vor Deutschlandsberg.**
 r. geradeaus noch 1 km nach Deutschlandsberg (312 m; Fr.), s. S. 82 bei R. 11. —
 Entweder bei dieser Strassentheilung oder 0.5 km später l., steinige ausgefahrene Strasse, scharf bergan bis zur B.-Ü. bei *Leibensfeld*, dann sanfter steigend, 1 km nach der B.-Ü. *Strassentheilung*, (2 km von der Strassenabzweigung vor Deutschlandsberg),
 r. anfangs sehr wellig, schlechte Strasse aber meist gute Fusswege — (nach ca. 4 km r. Seitenweg zum Lichtenstein'schen Schl. *Hollenegg* [455 m] mit sehenswerthen Sammlungen) — einmal knapp an die Eisenbahn heran, dann durch *Rettenbach* und *Aichegg* am Berghange weiter, noch eine Steigung, kurz vor Schwanberg Vereinigung mit der von St. Martin hieherführenden Strasse (s. unten), aufwärts in den Markt (schlechtes Pflaster) 7 km **Schwanberg** (481 m; Fr. 8.5 km 3.; Gh. *Mollack*, *Totz*); r. oben Schl. *Schwanberg* und Kapelle. Ausflug nach Schl. *Hollenegg*, 1 St., Besteigung der Koralpe (2141 m; 7 St.),

km
16.5

sehr lohnende Aussicht. — Von Schwanberg direkter, sehr bergiger schlechter Fahrweg nach 8 km *Wies*, s. S. 182. — (Nach St. Martin—Gleinstätten s. unten.) —

1. ebene, mittelmässige Strasse durch Felder, bei trockenem Wetter auf den Seiten meist gut, bald Eisenbahndurchlass, durch *Hohlbach* zu einer *Strassenabzweigung*, (3 km vor St. Martin),

hier r. durch das breite Sulmthal — (nach ca. 1 km bei einer scharfen Strassenbiegung r. schlechter steiniger Fahrweg, Bahndurchlass, zuletzt steil hinan nach 1.5 km St. Peter im Sulmthale (379 m; Gh. *Stelzer*), kleine Ortschaft) — B-U, (l. davon Fr. Schwanberg), fast eben, mittelmässige Strasse, zuletzt Vereinigung mit der von Deutschlandsberg hieherführenden Strasse, nach 5.5 km Schwanberg (481 m), s. oben. Zufahrt für von Sd. Kommende. —

1. weiter eben und gut durch *Aigen* nach

10 St. Martin im Sulmthale (339 m; Gh. *Jaklitsch*, *Stelzer*), freundliches Dorf. — Von hier fortgesetzt ebene gute Strasse durch *Dietmannsdorf* zur 2.5 km Einmündung in die Bezirksstrasse 1. Classe *Leibnitz*—*Gleinstätten*—*Eibiswald*—*Mahrenberg*, auf dieser 1. (r. nach *Wies*—*Eibiswald*—*Mahrenberg*) nach ca. 3.5 km

6 *Gleinstätten* (304 m), s. S. 182, R. 60. —

32.5

88. Prosdorf—Heil. Kreuz—St. Georgen an der Stiefing. 11.5 km.

(Anfangs gute, später mittelmässige Strasse.)

km

0 Prosdorf (330 m), s. S. 104, R. 31: *Graz*—*Kirchbach*. — Von *Graz* kommend, r., ziemlich gute aber hügelige Strasse am Westhange des *Stiefingthales* nach

2 *Heiligenkreuz am Waasen* (325 m; Gh. *Jos. Winkler*; 1. Abzweigung der Strasse nach *Frannach*—*Seibuttendorf*, s. R. 42). — Im *Stiefingthale* weiter, ausser *Heiligenkreuz* l. von der Strasse alte *Römergräber*, mittelmässige, hügelige Strasse zum 7.5 km *Wh. Kreuzwirth*,

hier r. Fahrweg, einen Bergausläufer übersetzend nach 2 km *Hart* an der Strecke *St. Georgen*—*Wildon* (s. R. 120) und auf dieser r. nach 3.5 km *Wildon*; geradeaus fast eben, nach

9.5 St. Georgen an der Stiefing (320 m), s. bei R. 120. —

11.5

89. Radkersburg—Heil. Dreifaltigkeit—Pettau.

42·5 km.

(Bezirksstrasse 1. Classe, fast durchwegs schön, hie und da bei grosser Dürre sandig; gute Seitentheile; bergig mit schönen Ausblicken von den Höhen auf das Hügelland der Wind.-Büheln; vorwiegend slovenische Bevölkerung.)

km

- 0 Radkersburg (206 m; Fr.), s. S. 50 bei R. IX. — Ausfahrt durch die Langgasse, Murbrücke, 1. durch Vorstadt *Untergries*, auf der Strasse nach Luttenberg (R. IX) bis zur 2 km *Strassentheilung*, hier r., (l. nach Luttenberg, s. S. 50), anfangs mässig hügelig durch *Kerschbach* (bekannte Weinsorte), dann steiler, zuletzt unfahrbar hinan am Wh. *Skerlez* vorüber zur Höhe (ca. 280 m), in der Gemeinde „Pettauer Strasse“, dann steil hinab (Vorsicht!) und mässig fallend in's Stainzthal, dieses überquerend, über den Bach, bergan nach
- 11·5 Unter-lwanzen (229 m; Wh. *Sturm* „Zur Post“); hier r. schlechter Fahrweg, erst eben, dann einen Höhenrücken erklimmend, auf demselben wellig, nach 4 km Negau (285 m; Wh.), unbedeutende Ortschaft, geradeaus durch den Ort (am Ende desselben l. nach St. Georgen—Gabernik—Dornau—Pettau, s. R. 12 und 66; diese R. nach Pettau wäre empfehlenswerther als unsere über Heil. Dreifaltigkeit), erst bergan, dann Gefäll nach
- 2 Zoggendorf (227 m; Wh.; l. nach Kirchberg—Gabernik, s. R. 22), r. vorwiegend steigend, bei *Gomarenzen* (ca. 300 m) den Hauptzug der Wind.-Büheln übersetzend (Wasserscheide Mur—Drau), dann lange mässig abwärts, über den Triebeinbach, stark bergauf, bergab, schliesslich wieder steiler bergauf nach dem schon von Weitem sichtbaren
- 8 Heil. Dreifaltigkeit (287 m; Gh. *Gollob* „Zur Post“, *Steinbauer*), grosse Wallfahrtskirche, schöner Rundblick über die Wind.-Büheln. — Vom Gh. Post erst ziemlich stark bergan, dann eben, vom 20. km-Pflock an starkes Gefälle hinab in's Pössnitzthal, nach ca. 1·5 km *Strassentheilung* nächst *Ober-Heudorf*, l., (r. nach St. Leonhard in W.-B.—Pössnitz, s. R. 86), das Thal überquerend, gegen den Götschberg, durch Dorf *Götsch*, stets am Thalarande, durch Dorf *Wisch*, über den Tschermbach, mässig hügelig, steigend, über eine niedere Kette der Wind.-Büheln, r. oben die Kirche von

km

21·5

St. Urbani, nun fallend, über den *Gr.-Janschenberg* steil bergab (absitzen!) in's Ragosnitzthal nächst(r.) *Janschendorf* (248 m). Nun dem Thale abwärts folgend, mässig hügelig, endlich nahe heran an den Schienenstrang der Pragerhof—Kanischalinie, (hier 1·5 km vor Pettau, l. Strasse nach Dornau—St. Thomas—Luttenberg, s. R. 66), am (r.) Landes-Siechenhause vorbei durch die Kanischaner Vorstadt nach

7 Pettau (280 m; Fr.), s. R. X, S. 52. —

42·5

90. Rann(—Landstrass—Rudolfswerth). 41 km.

(Von Munkendorf an sehr schöne Reichsstrasse.)

km

0 Rann (165 m; Fr.), s. S. 78, R. 9. — Vom Platz in sd. Richtung gegen das Schl., leichtes Gefälle, beim Schl.-Eck nach r., (l. nach Zapresič—Agram, s. R. 9), nun geradeaus zu den Save-Ueberfuhren, jenseits bereits krainisches Gebiet (in Krain l. *ausweichen*, r. *vorfahren*), durch Wiesen und Felder auf leidlich guter Strasse zur krainischen Reichsstrasse nach

2·5 Munkendorf (150 m; Wh. J. Kodritsch), hier r., (l. über die Gurkbrücke nach Bregana—Samobor—Podsused, s. R. 101), durch das Dorf, die Gurkbrücke l. lassend, an der (r.) Kapelle *St. Hermagor* vorbei, (knapp vor derselben r. Strasse über *Skopiz* nach *Gurkfeld*, s. S. 185), auf wunderschöner, schnurgerader glatter Reichsstrasse, zwischen Feldern, durch 4 km Zirkle (156 m; Gh. *Wachčič*) und von da nach 1 km den steilen Zirkleberg (198 m), übersetzend, dann wieder eben über das ausgedehnte Gurkfelderfeld, nahe an die Gurk heran, am grossen „Krokauer (Eichen-) Wald“ vorbei, endlich über die Gurkbrücke nach dem auf einer Insel liegenden

14·5 Landstrass (158 m; Gh. *Kunteritsch*). *Schl. Landstrass*; lohnende Ausflüge in das im Sd. und Sd.-O. sich erhebende Uskokengebirge. — Durch die Stadt, über die zweite Gurkbrücke, sofort nach r., *Mauth*, dann wieder r., zwischen den Bergausläufern und dem Flusse, einen kleinen Hügel übersetzend, dann wieder auf ebener, sehr schöner Strasse durch *Prekopa* und geradeaus nach

7.5 **St. Bartelmä** (183 m; Wh. *Sagorz*). — Ausser dem Orte geradeaus, leichtes Gefälle, dann wieder glatte, schöne Strasse, durch *Gradische*, hier kurz mässig steigend, dann ein Thal überquerend, nun bergan in die Ortschaft *Nassenfeld* (*Mokropolje*; Wh.). Nun r., durch Wald bergab auf der neuen (umgelegten) Strasse, lange durch dichte Buchenwaldungen, beim Austritte aus letzteren tief unten Ortschaft *Ratesch* sichtbar, in grossem Bogen abwärts. Dann steil bergan (umgekehrt absitzen!) und weiter leicht hügelig, auf schönster Strasse, endlich hinab nach *Kandia* und über die Gurkbrücke nach

16.5 **Rudolfswerth** (202 m; Gh. *Sonne*), jenseits des Flusses absitzen, r. hinaufschieben zum Hauptplatz.

41 Von hier über Treffen—Weixelburg nach Laibach (S. 47)
66.5 km.

91. Reichenburg—Hörberg. 15 km.

km

0 **Reichenburg** (ca. 170 m; Fr.), s. S. 78, R. 9. — Bei der Brücke Abzweigung, gerade fort dem Brestanza-bache entgegen, ziemlich gute Strasse, bis zur (r.) Kirche *Gorica*, dann über den Douskobach und längs desselben bis zu einem (2 km) Bildstock, bei demselben r.,

1. im Douskothale aufwärts nach 8.5 km *Donoko*, — in kleinen Windungen durch *Armesko*, zwischen (l.) *Armesberg* (882 m) und r. *Cerneberg* (897 m) mässig steigend, über *Lokre* nach *Velkikamen* oder *Gross-Steinbach* (808 m), dann leicht hügelig nach

10 **Koprelnitz** (827 m); — weiter an kleinen Ortschaften vorüber, (vor *Schilesna* stärker steigend), dann bergab (Vorsicht!) in den kleinen Marktflecken

5 **Hörberg** (244 m), s. S. 170, R. 92. —

15

92. Römerbad (Fr.)—Montpreis—Peillenstein—Drachenburg—Hörberg—St. Peter am Königsberg.

53.5 km.

km

0 **Fr. Römerbad** (211 m), s. S. 76, R. 9. — Von der Brücke kommend, beim Hôtel Post r., bald bergan,

0

km
0

schmale Strasse, unter der Bahn durch, dann stark wellig, zuletzt ein sehr steiler Hügel (auf- und abwärts schieben!) nun l. in das malerische Grasnitzthal, mittelmässige Strasse, sanft steigend, dem Bache in vielen Windungen folgend — hinter dem Sägewerk des Gutes Gairach eine hohe, schroffe Felsenwand — bei der (l.) Mündung des Misetnicabaches (887 m), 12.5 km *Strassentheilung*,

l. stark bergan nach *St. Leonhard* (588 m); weiter hinab zum Lahomblbach zur R. 104: *St. Georgen-Tüffer*, auf derselben l. an einer Cementfabrik (r.) vorüber, zweimal unter der Bahn durch nach 11 km Tüffer (281 m) s. S. 78 —

r. noch 2.5 km im Hauptthale weiter nach (r. über die Brücke)

- 15 **Galrach** (Wh. *Hvalec*), abgelegene Ortschaft in romantischer Gegend. Dasselbst ehemals Glasfabrik, jetzt Holzstofffabrik; in der Nähe das ehemalige Karthäuserkloster Gairach und ein schöner Wasserfall. — Weiter nach ca. 1 km an (r.) dem *Schl.* (nebst Kirche) *Gairach* knapp vorüber, durch die schattige Schlucht, an einer pittoresken Mühle vorbei, nächst der Mühle stark bergan, Strasse ziemlich schlecht, grosse umherliegende Steine, dem Grasnitzbache entgegen, durch *Podpetsch*, dann bei *Desno* zweimal über den Bach, Strasse leidlich und unmerklich steigend, nach 6.5 km *Vereinigung* mit der von *St. Georgen* hieherführenden Strasse (s. R. 108), r. weiter am Berghange, kleine fahrbare Hügel, dann r. über den Bach, absitzen und einige steile Serpentinaen hinan schieben, nach

- 9 **Montprels** (588 m; Gh. *Post*, „*Zur Weintraube*“, *Rauther*), kleiner Markt auf steiler Anhöhe, überragt von der gleichnamigen Burg mit ausserordentlicher Fernsicht. — Nun durch den Ort abwärts, dann eben und leicht steigend bis zur $\frac{3}{4}$ km *Strassentheilung*, (r. nach *Lichtenwald*, s. R. 108), l. gegen *Peilenstein*,

l. von der Strasse auf einem hohen Felsen der Wallfahrtsort *Heil. Kreuz* (788 m), prachtvolle Aussicht, alte Gräber, wunderschöne Landschaft,

mittelmässige Strasse, sehr wellig nach 2.5 km *St. Veit* (615 m), Wasserscheide zwischen *Sotla* und *Sann*. Nun erst sehr starkes, dann mässiges Gefälle, über einen Bergrücken auf einer Serpentine hinab nach *Edelsbach* (899 m), *Eisenhochöfen*;

weiter bei zahlreichen Mühlen und einzelnen Gehöften vorbei (l. oben die Wallfahrtskirche *Maria-Sagorje*), stets dem Feistritzbache folgend, zuletzt durch *Fuchsdorf* nach

- 12 **Pellenstein** (381 m; Gh. *Bestelak*), kleiner Markt l. von der Strasse hoch oben. — Weiter sanftes Gefälle im hübschen Feistritzthale, zuletzt über die Brücke nach

- 4 **Drachenburg** (284 m; Gh. *Anna Pirtz*), kleiner Markt mit gleichnamiger Burgruine. —

nö. über die Feistritz, erst steil bergan, dann bergab, — nach ca. 1·5 km r. Verbindungsstrasse zu unserer Hauptroute und auf dieser nach *Hörberg*, ca. 5·5 km (s. unten) — weiter hügelig nach 5·5 km *Fautsch* (222 m), und über einen Bergausläufer nach 2 km *Prälasdorf* an der R. 82, nächster Weg von Drachenburg nach Windischlandsberg.

Von hier wieder über den Feistritzbach, bei der *Strassentheilung* r. (l. über *Fautsch* nach Windischlandsberg s. oben), Strasse gut, im schönen Feistritzthale, welches sich immer mehr verengt, in mehreren Krümmungen, stets dem Bache folgend, bei *Sočko*, 1·5 km vor Hörberg, abermals *Strassenabzweigung*, (l. nach *Fautsch* etc. s. oben), geradeaus, schliesslich wieder über den Feistritzbach nach

- 6 **Hörberg** (244 m), kleiner Markt; sd. das gleichnamige *Schl.* — Am sd. Ende des Ortes l. (r. nach Reichenburg, s. R. 91), über den Fluss, r. hoch oben *Schl. Hörberg*, am Berghange der Feistritz abwärts folgend, dann ansteigend (umgekehrt Vorsicht!), hierauf sanft fallend an den Ausläufern des Bukovcaberger in das hübsche Thal von St. Peter, nochmals über die Feistritz nach

- 7·5 **St. Peter am Königsberg** (213 m), s. S. 158, R. 82. —

93. Rohrbach—Bruck—Waldbach—St. Jakob im Walde. 22·5 km.

(Partie durch vergessene Lande.)

- 0 **Rohrbach** (425 m), s. S. 97, R. 24. — Die sehr sandige Bezirksstrasse (an den Seiten meist gut fahrbarer Fussweg) steigt zunächst am r. Ufer der Lafnitz, deren Thal anfangs ziemlich breit, dann enger und von Waldhängen umschlossen ist, unmerklich aufwärts, nur kurze steilere Stellen,

km

0

übersetzt dreimal den Fluss und erreicht das zum Dorfe *Riegl* gehörige

- 4.5 Wh. *Belgirtl* oder *Beigütel* (457 m). Kurz darauf bei der Brücke zweigt l. die Strasse nach Voralpe — Wenigzell ab, s. R. 94. — Unsere Strasse bleibt am l. Ufer der Lafnitz und führt stetig steigend, ziemlich schlecht nach der Häusergruppe

- 5.5 Bruck (Wh. *Robl*)

Von hier n. empfehlenswerther Abstecher nach *Demmel-dorf* (Wh. Zum lustigen Schmied) 1 St. und weiter $\frac{1}{2}$ St. zum Schl. *Festenburg* mit berühmten Fresken von Hackhofer. Die Strasse steigt weiter immer am l. Ufer der Lafnitz nach

- 8 Mönichwald (597 m; Wh. *Taverner*), altes Pfarrdorf. Von hier Besteigung des *Wechsel* $3\frac{1}{2}$ St. — Weiter steigt die Strasse nach dem reizend gelegenen Pfarrdorf

- 4 Waldbach (623 m; Gh. *Saurer*, *Matschinegg*);

hier l. am r. Ufer der Lafnitz sehr schlecht aufwärts zum sogenannten *Sagbauer* (711 m) an der Strecke Voralpe — Wenigzell (R. 94), ca. 4 km; s. unten.

nun schlechter Weg, stark steigend, zuletzt r. steil bergauf nach

- 5.5 St. Jakob im Walde (915 m; Gh. *Arzberger*), kleines weltabgeschiedenes Dorf in reizender Lage, Hauptort des Jackl-Landes. —

22.5

94. Rohrbach—Voralpe—Wenigzell. 22.5 km.

(Bis Voralpe Bezirksstrasse 1. Classe, von dort weiter sehr bergig und wenig fahrbar, schöne einsame Gegenden.)

km

- 0 Rohrbach (425 m), s. S. 97, R. 24. — Auf der R. 93: Rohrbach—St. Jakob im Walde bis zum

- 4.5 Wh. *Belgirtl* oder *Beigütel* (457 m), s. oben. — Bald danach l. über die Brücke der Lafnitz, (r. nach Bruck—Mönichwald—Waldbach—St. Jakob im Walde, s. R. 93), fast immer sehr sandige Strasse, an den Seiten meist Fussweg, im engen gewundenen Thale des Voralperbaches, der mehrmals übersetzt wird, unmerklich steigend, an einigen Sägemühlen vorüber, vor dem 8.5. km-Pflock starke Steigung, dann Gefälle, beim 9. km wieder bergan, dann längere und stärkere Steigung; vor dem 11. km erblickt man plötzlich aus der Thalweite die Ostfront des mächtigen Stiftsgebäudes von Voralpe, sehr schöner Anblick. Die

4.5

nun bessere Strasse führt zuerst eben, dann ansteigend, den Stiftsberg r. umziehend, nach

- 8.5 **Vorau** (660 m; Gh. *Holler* oben, *Prettenhofer* unten, *Vadlau*), Markt mit schlecht gepflasterter, abschüssiger Hauptstrasse, überragt von dem berühmten *Chorherrenstift Vorau* (695 m; mächtige Anlage, prächtige Kirche, Sakristei, grosse Bibliothek, Stiftstaverne mit gutem Klosterwein, uralte Lindenallee, liebliche Aussicht). — Hinter Gh. *Prettenhofer* über die Brücke, gleich stark bergan, dann eben (l. Strasse zum Stift), kurz darauf (Wegweiser) l. Abzweigung zum *Kreuzwirth* und nach *Pöllau* (s. R. 83), r. über einen kleinen Hügel und eben, kurz vor dem Gehöfte *Feichtinger* beginnt die Strasse stark zu steigen, vorwiegend schlecht, nur durch kurze ebene und bessere Strecken unterbrochen, bis zum (ca. 5.5 km) höchsten Punkt der Strasse (884 m). Von hier an eine Strecke eben und sanft fallend durch Wald, schöne Fahrt, die nur durch die tiefen Wasserabläufe bezw. -Rinnen (Vorsicht!) beeinträchtigt wird, bald jedoch steil bergab, nur kurze Strecken fahrbar, zum 7 km *Sagbauer* (711 m), hier l. (r. nach *Waldbach*—*Mönichwald*—*Bruck*, s. S. 171), über die *Lafnitz*, zuerst eben, dann scharf bergan, dann wieder fast eben, streckenweise sehr gut zu fahren, zuletzt nochmals bergan nach

- 9.5 **Wenigzell** (828 m; Gh. *Weber*, *Post*), altes Pfarrdorf in schöner Lage; alte Kirche, 4 Friedhofkapellen mit Gemälden von *Hackhofer*. In der Nähe ein sehenswerther Steinbruch (in *Sommersgut*) und berühmte *Auerhahnjagden*. Ausflug zur Wallfahrtskapelle *Wildwiesen* (1256 m) 1½ St.; schöne Aussicht. Fusspartie nach *St. Jakob im Walde* (s. S. 171), hin und zurück 3 St. —

22.5

Von *Wenigzell* erst eben, dann immer schärfer bergan (ca. 40 Min. schieben), schlechte, steinige Strasse, zuletzt sanfter aufwärts zu den 8 km *Drei Wetterkreuzen* (1085 m) auf der Wasserscheide zwischen *Lafnitz*- und *Feistritzthal*. Hier r. nach *St. Kathrein am Hauenstein*, l. nach *Pöllau* s. R. 83. —

95. Scheifling—Murau(—Tamsweg—Mauterndorf).

69·5 km.

(Bis zur Grenze Bezirksstrasse 1. Classe, in Salzburg Landesstrasse; Zufahrt zu den schönen Alpenthälern des Lungau, Quellengebietes der Mur.)

- km
- 0 **Scheifling** (763 m; Fr.), s. S. 15, R. III. — Von Unzmarkt kommend am Beginne des Ortes r. zur Murbrücke, über dieselbe, B.-Ü., nach 1 km *Lind* (das Dorf bleibt r., hier mündet die von Unzmarkt kommende Strasse, s. S. 15), weiter wellig und ziemlich gut in freier, malerischer Gegend, nach
- 3·5 **Niederwölz** (749 m; Fr.; Gh. *Rössler*); hier am Anfange des Ortes scharf nach l., (r. nach Oberwölz —St. Peter—Schöder, s. R. 75) durch den ganzen Ort, über den Wölzerbach, dann fast eben zur Murbrücke, jenseits derselben bald B.-Ü. nächst *Fr. Teufenbach*, nach
- 8 **Teufenbach** (759 m; Fr.; Gh. *Löcker*; l. steil bergauf zum Fr. St. Lambrecht, s. S. 149, R. 74); — weiter grösstentheils eben, (r. am Berg *Ruine Pux*, darüber das sagenreiche Puxerloch mit den Ruinen des *Schl. Schallau*), einige fahrbare Hügel, mittelmässige Strasse, B.-Ü., durch 4 km *Frojach* (Fr.), kurz nachher etwas stärker abwärts (Vorsicht!) zur Murbrücke, dann Brücke über den *Katschbach*, gleich darauf, ca. 2 km von Frojach, r. im Thale des *Katschbaches* ansteigende Strasse (r. am Berge *Ruine Katsch*) durch *Althofen*, *Petersdorf* nach 10 km St. Peter am *Kammersberg*, s. S. 150, R. 75. — l. erst stärkere Steigung, dann leicht wellig in einförmiger Gegend, zuletzt durch *St. Egydi*, nach
- 17 **Murau** (796 m; Fr.; Gh. *Ferd. Bühn* „*Zur Sonne*“, *Rössel [Post]*; *Café Eckl*), Stadt mit alten Kirchen und Mauern, vom grossen *Schl. Obermurau* des Fürsten Schwarzenberg überragt. (Ueber Lassnitz nach St. Lambrecht, s. S. 149, R. 74.) — Von Murau beim Gh. Post (von Scheifling kommend) r. gute Strasse, vorwiegend steigend, im Thale des *Rantenbaches* nw., hübsche Fahrt zur 8 km *Strassentheilung*, hier l. (r. über Schöder—St. Peter—Oberwölz, s. R. 75) nach 2 km Dorf *Ranten* (Wh. *Hammerschmied*); weiter über *Seebach* zur 10 km Grenze zwischen Steiermark und Salzburg (in Letzterem l. *ausweichen*, r. *vorfahren*), sehr schlecht, fortgesetzt aufwärts über *Seethal* (Wh. *Auf der Klausen*) zur Wasserscheide (1246 m), dann über *Sauerfeld* thalabwärts nach 18 km *Tamsweg* (s. unten). —

Diese Strecke von Murau nach Tamsweg (33 km) ist zwar etwas kürzer als die Hauptroute, aber wegen schlechter Beschaffenheit (von Ranten an), trotz der schönen wildromantischen Gegend durchaus nicht zu empfehlen. —

Die Strasse verlässt Murau in w. Richtung, erst leichtes Gefälle und eben, stets am l. Ufer der Mur, dann bergig und schlecht bis 5.5 km St. Georgen, mässig wellig über *Lutzmannsdorf* nach *Bodendorf*, daselbst stärkeres Gefälle, dann wieder mittelmässig und gut, vor *St. Ruprecht* schwache Steigung, — alles fahrbar, die Hügel manchmal sandig — nach

- 16 **Stadl** (927 m; Fr.; Gh. *Url* „Zur Post“, *P. Essl*), In der Nähe *Schl. Goppelsbach*. — In Stadl Brücke über die Mur,

sd. durch den Paalgraben, ca. 3.5 km gute Strasse, dann schlechter Fahrweg nach ca. 20 km *Flattnitz* (1890 m) in Kärnten,

weiter am r. Murufer, eben und recht gut, Alpen-
gegend, angenehme Fahrt, B.-Ü. nächst *Fr. Turrach*, zuletzt Steigung nach

- 6 **Predlitz** (930 m; Gh. *Hofer vulgo Steiner r.*, *Watzl* im Orte) am *Turrachbach*, hart an der Salzburger Grenze.

sd. längs des *Turrachbaches* Fahrstrasse durch den gleichnamigen Graben nach 15 km *Turrach* (1260 m; Gh. *Bergmann*) mit grossen Eisenwerken und zahlreichen Ausflügen. Von hier stark bergan zum (1½ St.) düsteren *Turrachersee*, (1768 m; *Seewirth*) an der Grenze gegen Kärnten; die Strasse führt weiter stark abwärts nach *Reichenau* im *Gurkthale*.

Die Poststrasse übersetzt den Bach, bald darauf die Grenze (in Salzburg wie in Steiermark l. *ausweichen*, r. *vorfahren*), zieht im engen Murthale in herrlicher Gegend weiter über *Kendlbruck* (Gh. *Plank*), *Ramingstein* (Gh. *Torigon*), wendet sich an der Mündung des *Thomathales* fast rechtwinkelig nach N., längere ziemlich zähe Steigung, schliesslich in mehreren Absätzen bergab, über die *Murbrücke*, nach (durch den Ort aufwärts)

- 13 **Tamsweg** (1021 m; demnächst Fr.; Gh. *Platzbräu*, *Post*), Hauptort des Lungau. Schöner Ueberblick von der *St. Leonhardskirche* (1½ St.). — (r. über *Seethal*—*Ranten* nach *Murau*, s. oben). — Von *Tamsweg* in nw. Richtung, Brücke über den *Lessachbach*, dann, ca. 1.5 km von *Tamsweg*, *Strassentheilung*, hier r.,

l. gute Strasse im Murthale durch mehrere kleine Ortschaften, sich schliesslich mit der vom *Tauern* herabführenden Strasse vereinigend, nach 15.5 km *St. Michael* im Lungau (1068 m) s. S. 180 bei R. 100; —

km
58.5

r. gleich steigend zur Höhe des ö. Ausläufers des Mitterberges, jenseits starkes Gefäll, dann wellig, den Taurachbach zweimal übersetzend, nach
11 Mauterndorf (1182 m; demnächst Fr.), s. S. 180 bei R. 100. —

69.5

96. Schleinitz—Kranichsfeld—Pettau. 20.5 km.

(Vollkommen ebene, fast durchwegs sehr gute Strasse.)

km

- 0 Schleinitz (277 m), 10.5 km sd. von Marburg an der Triester Reichsstrasse, s. R. VIII, S. 44. — Noch ca. 1.5 km auf der Reichsstrasse gegen Cilli, dann l. (Wegweiser), B.-Ü., ebene vorzügliche Strasse, nach
- 4 Kranichsfeld (260 m; Fr.; Gh. *Bothe*), Dorf mit Schl. (Nach Maria-Neustift, s. R. 57.) — ö. durch den Ort, quer über das ebene breite *obere Pettauerfeld*, mit schönem Ausblick auf die mit Kirchen, Kapellen, Schlössern und Weinberghäusern übersäeten Wind.-Büheln, hie und da durch schütterten Wald, an einzelnen Häusergruppen, an (l.) Schl. *Ebensfeld*, (r.) dem ehemaligen Artillerie-Schiessplatze vorbei, gerade auf die von weitem sichtbare Stadt Pettau (darüber das Schl. Ober-Pettau) zu, nach
- 14 Unter-Haidin (288 m; Wh. *Senekowitsch*), wo sich unsere Strasse mit der von Marburg (R. X) und der von Windisch-Feistritz (R. 123) kommenden vereinigt; nun in ö. Richtung weiter, (r. nach *Ober-Haidin*, s. S. 153 bei R. 78), durch *Ober-Rann* (Gh. *Straschill*), über die Draubücke durch's Stadthor nach
- 2.5 Pettau (280 m; Fr.), s. R. X, S. 52.

20.5

97. Seitzdorf—St. Egydi—Dolle—St. Georgen an der Südbahn. 20.5 km.

km

- 0 Seitzdorf (289 m), s. S. 101, R. 28. — Zunächst w. ca. 0.5 km auf der Strasse nach Gonobitz (s. R. 28), dann l. abbiegend, dem Seitzbache entgegen, durchwegs leicht steigend durch *Stadl* (333 m), *Maria Spitalitsch* (336 m), weiter an der grossartigen *Ruine*

0

- Seitz* (ehemaliges Karthäuserkloster; r.) vorüber, gleich darauf scharf bergauf ca. 1 km bis auf die Höhe der Wasserscheide (521 m); nun ziemlich steil abwärts (Vorsicht!) durch *Gora* (463 m), weiter durch Wald, angenehmes Gefälle, nach
- 12.5 *St. Egydi bei Trennenberg* (einf. Wh.). — Nun abermals ansteigend, einen Bergausläufer übersetzend — r. oben das Kirchlein *St. Magdalena* — weiter hügelig nach 4 km *Dolle* (270 m) und bergab zum
- 4.5 *Wh. Korenlak* (267 m; r. nach Hochenegg, l. nach *St. Marein*, s. R. 45). — Von hier im Thale des *Peschnitzbaches* abwärts, schlechte Strasse, nach
- 2.5 *St. Georgen* (l. oben am Berge; 297 m; Gh. *Nendl*), hübsch gelegener Markt; und weiter abwärts zum ca.
- 1 *Fr. St. Georgen* (259 m), s. S. 75, R. 8. —

20.5

98. Sinabelkirchen(—Gross-Pesendorf)—Etzersdorf—Weiz. 22.5 km.

(Ziemlich gute Bezirksstrasse 2. Classe; umgekehrt empfehlenswerther.)

km

- 0 *Sinabelkirchen* (327 m), s. S. 35, R. VI. — Von *Gleisdorf* kommend, nach der *Ilzbrücke* l. im Thale des *Ilzflusses* aufwärts, durch *Eggelsdorf*, leicht wellig nach
- 6 *Prebensdorf*; — weiter zur 1 km *Strassenkreuzung* nächst *Wh. Almer*, hier geradeaus, (r. nach *Pischelsdorf—Hartberg*, l. nach *Gleisdorf*, s. R. 24), nach ca. 1 km an (l.) *Gross-Pesendorf* vorbei, wo l. die alte *Hartberger Strasse* einmündet, bald darauf wieder *Strassentheilung*, l., (r. alte *Hartberger Strasse* s. S. 95), schmale, fast ebene Strasse, mässig steigend, durch *Neudorf* nach
- 5 *Pressguts* (Wh. *Kulmer*);
hier r. über *Reichendorf* belanglose, bergige Strasse zur R. 24: *Gleisdorf—Hartberg*, s. S. 95 — gleich darauf l. über *Prebuch* zur R. 25: *Gleisdorf—Weiz*, s. S. 99. —
l. in gleicher Weise wellig weiter bis
- 4.5 *Etzersdorf* (Wh.).
Von hier l. nach *Unter-Fladnitz* an der R. 25, s. S. 99, — r. bergig nach 5.5 km *Puch* (451 m; Gh. *Hayer*); Besteigung des *Kulmberges* (976 m; *Unterkunfthaus Zidtek*) mit überwältigender Aussicht; und weiter über *Unter-Feistritz* zur R. 76, 8.5 km.

km
15.5

Durch den Ort abwärts, dann breitere Strasse, über den Ilzbach, kurz steiler bergan (umgekehrt absitzen!), an (l.) *Schl. Mönichhofen* (mit prachtvollen Parkanlagen und bekannter Musterwirthschaft) vorbei, schliesslich durch dichten Wald wellig und sanft steigend zur 3.5 km Hauptstrasse Weiz—Birkfeld (R. V), auf derselben l., wellige und sanft fallende Strasse, dann bei *Wegscheide* die Ausläufer des Weizberges übersetzend, schliesslich eben nach (3.5 km)

7 Welz (477 m; Fr.), s. S. 81, R. V. —

22.5

99. Steinach(—Irdning)—Donnersbach. 11.5 km.

km

0 Steinach (642 m), s. S. 20, R. IV. — Auf der Reichsstrasse (R. IV) am Fr. vorbei, B.-Ü., nach ca. 2.5 km *Strassentheilung*, (r. R. IV nach Mitterndorf—Aussee u. weiter) l. über den Grimmbach, nach (kaum 0.5 km) Ortschaft *Neuhaus* (Gh. Berger; r. auf dem Hügel das stattliche *Schl. Trautenfels*), geradeaus durch den Ort (r. Abzweigung nach Gröbming—Schladming—Radstadt und weiter, s. R. 100), B.-Ü., bald darauf Brücke über die Enns, dann eben, durch die Moos-Wiese zur (5 km von Steinach) *Strassentheilung*, hier im scharfen Winkel nach r.,

l. aufwärts nach 0.5 km *Irdning* (668 m; Gh. *Resl, Beichtbuchner, Pblz*), Markt in schöner Lage mit sehr alter Pfarrkirche, Blick auf die sdö. Abstände des Grimming (2651 m). Lohnender Ausflug auf das Mölbegg (2076 m) 8 St. —

dann nach l., im Donnersbach- oder Irdningthale mässig aufwärts, an (r. oben) *Schl. Gumpenstein* vorbei, im engen Thale, mehrmals über den Bach, nach

11.5 Donnersbach-Au (690 m; Gh. *Zettler, Glaser*), Dorf mit *Schl.* und ehemaligen Hammerwerken.

11.5

Im Thale weiter schlechter Fahrweg nach 11 km Donnersbach-Wald (ca. 950 m; *Stögerwirth*). Von hier über das Glattojoch (1987 m) nach Oberwölz (s. S. 150) ca. 8 St. —

100. Steinach—Schladming(—Radstadt—Salzburg).

130.5 km.

(Bischofshofen—Lend—Bruck—[Zell am See]—Mittersill—
Kitzbühel—St. Johann in Tirol.) 116.5 km.

(Sowohl in Bezug auf landschaftliche Schönheit und
Grossartigkeit — eine Fülle von sehenswerthen Natur-
bildern und lohnenden Ausflügen — als auch wegen der
überwiegend vorzüglichen Beschaffenheit der Strassen
sind diese Strecken bestens zu empfehlen.)

km

- 0 **Steinach** (642 m), s. S. 20. — Auf der Reichsstrasse
(R. IV) am *Fr.* vorbei, B.-Ü., zur 2.5 km *Strassen-
theilung*, hier l., (r. nach Aussee—Ischl—Salzburg,
s. R. IV), 0. km-*Stein*, über den Grimmingbach
— r. auf dem Hügel das stattliche *Schl. Trauten-
fels* — nach (kaum 0.5 km) Ortschaft *Neuhaus* (Gh.
Berger), hier nach r., (geradeaus nach Irdning—
Donnersbach, s. R. 99), anfangs mittelmässige
hügelige Strasse am Fusse der gewaltigen Ab-
stürze des (r.) Grimming,

ca. beim 8.5 km-Stein, also 11 km von Steinach, l. san-
dige, erst leicht hügelige, dann ebene Strasse, über die
Ennsbrücke (vorher r. *Schl. Gstat*), bald B.-Ü., nach
4.5 km **Oebirg** (679 m; *Fr.*; Gh. *Fischer*), hübsch ge-
legenes Dorf. —

zur

- 12.5 **Sagmühle** (661 m; *Wh.*) nächst *St. Martin*, neben
der Brücke über die Salza; ca. 85 Min. Salza - auf-
wärts schöner Wasserfall. Bei der nahen Ortschaft
Tipschern r. Strasse „durch den Stein“ nach *Mittern-
dorf*, s. S. 20. — Weiter in ähnlicher Weise
stetig aufwärts, einmal stärker bergan, durch den
(l.) Mitterberg vom Ennsthale getrennt, nach

- 7 **Gröbming** (776 m; Gh. *Mandl*, *Schragl*). Markt 100 m über
der Enns. *Fr.* 3.5 km sd. im Thale. Ausgangspunkt
für Touren im Kammergebirge (*Stoderzinken*,
2047 m) und für den Besuch des Gross- und
Klein-Sölkthales, höchst lohnend. — 0.5 km nach
Gröbming steil abwärts, (Vorsicht! l. Strasse zur
Station, absitzen), wieder kurz bergan, dann langes,
theilweise ziemlich starkes Gefälle nach 4 km
Pruggern, kleines Dorf an der Enns (Achtung!
scharfe Wendung nach r.), jenseits der Enns die
Haltestelle gleichen Namens; weiter hügelig nach
4 km *Aich* (695 m), Ennsbrücke, dann B.-Ü., hügelig
an (r.) *Fr. Haus* (Bahnhof-Restoration) vorbei, —

km
19.5

von hier Besuch des Seewigthales, lohnend — nach

12.5 **Haus** (Gh. *Tischler*); 1¼ St. n. am l. Ennsufer der schöne Grattenbachfall. — Schöne Fahrt, doch hügelig, vor 2 km **Oberhaus** stärker steigend (am Ende des engen Ortes r. gutes Wh.), zuletzt schönes Gefälle nach

6.5 **Schladming** (782 m; Fr.; Gh. *Alte Post, Neue Post*), alter freundlicher Markt, Haupt-Touristenstation, Sommerfrische; katholische u. evangelische Kirche, Jagdschloss des Herzogs von Coburg. In der Nähe Nickelbergwerk. Ausflüge und Bergpartien: n., die Ramsau, bewaldetes Mittelgebirge, Austria-hütte auf dem Brandriedl (1724 m), Dachsteingruppe (höchste Spitze 2996 m); sd., Bruckerklamm, Ober- und Unterthal, Hochgolling (2863 m), Hohe Wildstelle (2746 m). — Von hier sehr gute Strasse, einige leichte Steigungen, im Hochthale der Enns, einmal die Bahn übersetzend, nach

10 **Mandling** (810 m; Fr.; Gh. *Kogler*), an der Grenze zwischen Steiermark und Salzburg, 45.944 km von der Strassenabzweigung bei Steinach. (In **Salzburg** ebenso l. *ausweichen* und r. *vorfahren* wie in Steiermark.

Schöner Ausflug nw. nach Filzmoos (1070 m), mit berühmter Wallfahrtskirche und sehr gutem Gh., ca. 2 St. — Weiter stark hügelig, sehr schöne Strasse, zuletzt steil bergauf, (vorher l. Abzweigung der Tauernstrasse, s. unten) nach

9 **Radstadt** (856 m; Fr.; Gh. *Post*), alte Stadt auf einem Felshügel mit Stadtmauern und Thürmen. Besteigung des Rossbrand (1768 m) 2¼ St., grossartige Aussicht. —

km

0 Von Radstadt ca. 0.5 km auf der von Mandling hieherführenden Strasse, steil bergab (Vorsicht), dann r., B.-Ü., kleine Ennsbrücke, gute Strasse im Thale des Taurachbaches, erst einige leichte, später ein paar steile Hügel, nach

11 **Untertauern** (1004 m; Gh. *Post*) in hübscher Lage am Ende des Thalkessels. — Von hier beginnt die eigentliche Tauernstrasse, ziemlich steil hinan, — kaum etwas fahrbar — durch die hochromantische Tauernklamm, mehrmals die Ache übersetzend, an der schönen grünen *Gnadenalpe* vorüber, in herrlicher einsamer Gegend (r. von der Strasse der hübsche *Johannesfall*, 5 Min., Wegweiser), nun sehr steil, (umgekehrt absitzen!) zuletzt ein kurzes Stück fast eben zum

9 **Tauernhaus** (1649 m; grosses Hospizgebäude, Wh.), in prächtigem, von vielen Wasserlein durchflossenem

20

Hochthale. Standquartier für eine Reihe grossartiger Hochgebirgstouren im Tauerngebiete. — Vom Tauernhause ein kurzes ebenes Stück, dann nochmals steil bergan, am (r.) „Friedhof der Namenlosen“ vorüber zur 1.5 km Tauernhöhe (1788 m), höchster Punkt des Passes; 94.615 km von Salzburg. — Nun bergab, erst ca. 1 km sehr steil (unfahrbar), dann eine längere Strecke mit Vorsicht fahrbar, nach einem abermaligen steilen Stück wieder zu fahren, schliesslich nochmals ziemlich lang steil abwärts (100. km-Stein!) nach

9.5 **Tweng** (1246 m; Fr.; Gh. Post), kleines hübsch gelegenes Dorf; — weiter schönes Gefälle im Taurathale, sehr gute Strasse bis

9.5 **Mauterndorf** (1182 m; demnächst Fr.; Gh. Post, Wallner), hübscher Markt; oberhalb desselben Ruine. *Bad Kelchbrunnen*. (l. über Tamsweg nach Murau—Scheifling, s. R. 95.) — Unsere Strasse führt nun fast eben, weiterhin leicht ansteigend zu einer Häusergruppe auf der Höhe, von hier steil (Vorsicht!) bergab — (am Fusse des Gefälles l. Einmündung der von Scheifling über Murau—Tamsweg hieherführenden Strasse s. S. 174 bei R. 95) — dann hügelig durch *St. Martin* nach

10 **St. Michael im Lungau** (1068 m; Gh. Post, Wastlwirth), alter Markt im Murthale. Hübsche Ausflüge (zu Fuss) durch das oberste Murthal zu den Rothgülden-Seen, in's wilde Moritzenthal, zum Ursprung der Mur oder in's Zederhausthal. — In St. Michael steil bergab, nach Sd., Murbrücke, nun gleich andauernd steil hinan (unfahrbar), meist durch Wald, 2 St. zu schieben, zur

6 **Katschberghöhe** (1641 m) aussichtslos; einsame unbewohnte Gegend. Grenze zwischen Salzburg und Kärnten (in Kärnten r. ausweichen, l. vorfahren), 127.850 km von Salzburg, 87.050 km von Spital, 114 km von Klagenfurt. — Nun sehr steil (unfahrbar!) hinab, l. tief unten der Katschbach, bis zur 4 km Ortschaft *Mühlbach* (Gh. Rauter), dann schönes Gefälle, gute Strasse, nach

5.5 **Bennweg** (1188 m; Gh. Post), hübsch gelegenes Gebirgsdorf im Lieserthale. — Weiter angenehm fallend im engen Lieserthale, den Bach mehrmals übersetzend an *Schl.* und *Ruine Rauchenkatsch* vorüber, durch *Kremsbrücke* (952 m; Stöffelwirth), *Mauth*; *Eisentratten* (802 m; Wh. Müllnerwirth), die Gewerkschaft *Kreuzbühel* passirend, nach

16.5 **Gmünd** (732 m, Gh. Feldner, Lax), kleine alterthümliche Stadt mit *Schl.* und *Ruine* an der Mündung des Maltathales, *Mauth*! (Von Gmünd im Maltathale ansteigend nach 6.5 km Ober-Malta [898 m; Gh. Homann], Hauptort des wasserreichen prächtigen Maltathales). — Von Gmünd meist sehr ausgefahrene Strasse im schluchtartigen Liesingthale abwärts, nach 11 km *Strassenabzweigung*, — (l. über die Lieserbrücke erst sehr bergige Strasse, dann knapp am Seeufer nach 8 km *Millstatt* [590 m; Gh. Burgstaller, Seevilla], am schönen waldumsäumten Millstättersee. Von hier schlechte Fahrstrasse über Radentheim nach Villach oder Feldkirchen, nicht zu empfehlen).

km
57.5km
77

— geradeaus weiter in fortgesetzt gleicher Strassenbeschaffenheit nach

15 **Spital an der Drau** (554 m; Fr.) s. S. 59 bei R. XI. —
92

Von Radstadt erst leicht bergab, dann hügelig, schöne Strasse,

25 km von Radstadt l. Strassenabzweigung, B.-Ü., durch *Altenmarkt*, hügelige, nicht besonders gute Strasse, erst ansteigend zur Wasserscheide zwischen Enns und Salzach, dann abwärts nach 14.5 km Wagrein (884 m; Gh. *Neuwirt*), am Eingange des Klein-Arl-Thales. — Weiter in w. Richtung vorwiegend fallend im Thale des Wagreinbaches nach 8.5 km St. Johann im Pongau (Fr.) s. S. 182. — Kürzester, aber kaum empfehlenswerther Weg von Radstadt nach St. Johann—Lend u. weiter, s. unten. —

nach (B.-Ü.) 7 km Eben (Fr.); kurz darauf r. herrlicher Anblick des Dachsteines; dann steil abwärts (unbedingt absitzen), von der Brücke an ideales Radfahrer-Gefälle durch das reizende Fritzbachthal, sehr gute Strasse, mehrere B.-Ü., durch 7.5 km Hüttau (708 m; Gh. *Post*), bis zur (nächst der Mündung des Fritzbaches in die Salzach)

22.5 **Strassenthellung** (540 m; *Wh.*) zwischen Werfen und Bischofshofen. — Hier r., (l. nach Bischofshofen—Lend u. weiter, s. unten), im Salzachthale abwärts, Brücke über den Fluss, dann am l. Ufer (jenseits *Dorf Werfen*) nach

5.5 **Werfen** (525 m; Fr.; Gh. *Post, Tirolerwirth*), schöner Markt. Prächtiger Anblick des Tennengebirges; — nun steil den Schlossberg hinan (r. oben *Schl. Hohenwerfen*), dann abwärts durch *Sulzau*, bald wieder die Salzach übersetzend, an der Bahnstation Sulzau vorüber, B.-Ü., herrliche Fahrt in einsamer Gegend, zuletzt in die grossartige Schlucht, steil hinan zum 13.5 km Pass Lueg (554 m), l. tief unten die *Oefen der Salzach*; ebenso steil hinab, Brücke über den Lammerfluss (ca. 1 km nachher r. in's Lammerthal nach *Abtenau* und *Gosau*), eben nach (3.5 km)

17 **Golling** (476 m; Fr.; Gh. *Alte Post, Neue Post*), ansehnlicher Markt. Besuch des ($\frac{3}{4}$ St. w.) *Schwarzbachfalles* nicht versäumen! — Weiter ebene, sehr gute Strasse durch 4 km Kuchl (465 m; Fr.; Gh. *Neuwirt*), später einmal B.-Ü., zuletzt l. über die Salzachbrücke nach

12.5 **Hallein** (443 m; Fr.; Gh. *Post, Auböck*), zweitgrösste Stadt des Landes mit berühmten Salzwerken. Besuch des *Dürnberges* (Salzbergwerk). —

Von Hallein in w. Richtung sofort sehr steil hinan (beim Wh. *Wegscheid* l. auf den Dürnberg), bald *Grenze* zwischen Salzburg und Baiern (in Baiern r. *ausweichen*, l. *vorfahren*) durch *Zill* (660 m; Wh.), dann ein Stück fast eben, schliesslich durch eine waldbewachsene Schlucht sehr steil hinab (absitzen!) nach 6 km *Rechenberg* an der Strasse Salzburg — Berchtesgaden — Königssee, s. S. 24 bei R. IV. —

Nun meist ziemlich schlechte Strasse, den *Almfluss* auf einer Brücke übersetzend, gleich darnach durch Ortschaft *Nieder-Alm*, eben bis 8.5 km *Anif* (434 m; Wh.) mit interessantem, inmitten eines Teiches stehenden Schl.; ca. 1.5 km später an (r.) *Schl. Hellbrunn* (Wasserwerke) vorüber, durch *Morzg*, schliesslich durch die Vorstadt *Nonnthal* nach

15.5 **Salzburg** (412 m; Fr.), s. S. 23, R. IV. —

130.5

km

Bei der *Strassentheilung* (s. S. 181) l. kleine Brücke über den *Fritzbach*, schöne Fahrt durch Wald, dann unter der Bahn durch, *Salzachbrücke*, zwei steile Hügel, nach

8 **Bischofshofen** (547 m; Fr.; Gh. *Alte Post*), Dorf mit hübscher Kirche; — weiter meist gut und eben, B.-Ü., *Salzachbrücke*, vor *St. Johann* steil bergan*) nach

8.5 **St. Johann im Pongau** (Fr.; Gh. *Prem, Lackner*), alter stattlicher Markt; Hauptort des Pongaues. *Liechtensteinklamm!* s. unten. (l. über *Wagrein* nach *Radstadt*, s. S. 181). — Vom Orte wieder steil bergab (Vorsicht!), nach ca. 0.5 km r.,

geradeaus über den *Wagreinerbach* fast ebene Fahrstrasse nach 2.5 km *Plankenau* (Gh. *Winkler*), Dorf. Von hier Fahrweg zum Eingange der *Liechtensteinklamm*, einer der grossartigsten Schluchten der Alpen; ca. 2 km — zur Brücke über die *Salzach* (r. mündet der ebene Fahrweg, s. Anm.), jenseits derselben B.-Ü., mehrere Hügel, durch *Schwarzach* (Wh. *Wallner*), später wieder auf das andere Ufer des Flusses, B.-Ü., dann unter der Bahn durch, nach längerer, fast ebener Strecke abermals *Bahnviaduct* (l. schöner Wasserfall der *Gasteiner Ache*) nach

11.5

*) Wer *St. Johann* nicht berühren will, thut besser, den kurz vor dem Beginn der Steigung r. abzweigenden Feldweg zu benutzen, der vollständig eben (ca. 0.5 km kürzer als die Hauptstrasse), sich vor der *Salzachbrücke* wieder mit der von *St. Johann* herabführenden Hauptstrasse vereinigt. —

km

11.5

- 15 **Lend** (637 m; Fr.; *Hôtel Straubinger*, Gh. *Post*), Dorf. —

Am Ende des Ortes l., steil hinan, l. tief drunten die Ache, dann durch den *Klammsteinspass* (856 m), mässig ansteigend durch *Mairhofen*, Dorf *Gastein* (896 m; Wh.) nach 18 km Hof *Gastein* (869 m; Gh. *Gold. Adler*, *Biber*, *Weisse Taube*), Markt; Hauptort des Thales. — Weiter bei der Strassentheilung r. über die Ache, noch längere Zeit gut fahrbar, dann andauernd steil bergauf nach 8 km **Wildbad Gastein** (ca. 1000 m; viele *Hôtels* und elegante *Cafés*) in prachtvoller Lage; sehr stark besuchtes Bad mit vielen prächtigen Ausflügen in die Umgebung. —

Weiter schöne ansteigende Strasse, die Bahn und Salzach übersetzend, zuletzt ziemlich steil hinan nach

- 8 **Taxenbach** (711 m; Fr.; Gh. *Post*, *Taxwirth*). Besuch der *Kitzlochklamm* und des *Rauristhales*; — dann wellig, zuletzt fallend, (r. *St. Georgen*), gute Strasse, nach

- 11 **Bruck** (759 m; Fr.; Gh. *Gmahl*, *Lucas Hansl*), Dorf am Ausgange des *Fuscherthales*.

sd. Fahrstrasse, B.-Ü., dann im schönen *Fuscherthale* ansteigend nach 7.5 km Dorf *Fusch* (812 m; Gh. *Mühlauer*); in der Nähe der hübsche *Hirzbachfall*. Von hier 1½ St. nach *Bad Fusch*. — Weiter noch fahrbar bis zum 8 km *Bärenwirth*, (821 m), von hier zu Fuss nach 1¾ St. *Ferleiten* (1151 m; Gh. *Lucas Hansl*, *Tauernhaus*), eines der schönsten *Tauernthäler*, Uebergang über die *Pfandscharte* zur *Elisabethruhe* (*Glockner*) 7½ St. —

Nun über die *Salzachbrücke*, etwas schlechtere Strasse an (r.) *Schl. Fischhorn* vorüber, B.-Ü., zur 2.5 km *Strassentheilung*, hier l.,

r. eben (nach ca. 1 km l. Strasse für von *Zell* Kommende nach *Mittersill*), und leicht hügelig nach 3.5 km **Zell am See** (754 m; Fr.; *Hôtel Krone*, *Post*; *Café Geister*), Markt, am w. Ufer des *Zellersee's* reizend gelegen; angenehme Seebäder. Von der Mitte des Sees überraschende Rund-
sicht. Besteigung der *Schmittenhöhe* (1935 m), 2½ St. — Weiter über *Saalfelden* nach *Lofer*, s. S. 26 bei R. IV. —

(nach ca. 1 km r. Strasse für von *Mittersill* Kommende nach *Zell am See*, s. oben), sehr hügelige, ziemlich gute Strasse (l. Eingang des *Kaprunerthales*) im *Salzachthale* (*Pinzgau*) durch *Piesendorf*, *Uttendorf* (773 m), *Stuhlfelden* einförmig nach

- 30 **Mittersill** (781 m; Gh. *Post*, *Bräu Rup*), Markt und Hauptort des *Pinzgaues*. —

Hier über die *Salzachbrücke* durch den Ort, fort im *Salzachthale* ziemlich stark ansteigend durch *Hollersbach*, dann bergan durch *Mühlbach*, weiter durch *Neukirchen* (854 m; Gh. *Post*), *Wald*, nach 28 km *Krimml* (1040 m; Gh. *Post*); berühmte Wasserfälle. — Von *Krimml* über den *Gerlospass* nach *Zell am Ziller* (s. S. 27) 8½ St. —

Von *Mittersill*, das *Salzachthal* verlassend, in zähen *Serpentinen*, schöne Strasse (l. am Berge

- Schl. Mittersill*), fortgesetzt starke Steigung zur Höhe des
- 11 **Pass Thurn** (1275 m; Wh.), schöner Blick auf das Kaisergebirge; gleich darauf *Grenze* zwischen Salzburg und Tirol (in Tirol *r. ausweichen, l. vorfahren*). — Nun bergab, (mehrmals Vorsicht!), durch *Jochberg* (915 m; Gh. Jochbergwirth), leichtes Gefälle im Thale der Kitzbühler-Ache, an (l.) *Bad Kitzbühel* vorüber, dann Bahnviaduct nach
- 19 **Kitzbühel** (737 m; Fr.; Gh. *Tiefenbrunner, Hinterbräu*), Stadt; Badeanstalt. Besteigung des Kitzbühler Horn (1994 m), 3¼ St. —
- Die Stadt in w. Richtung verlassend, B.-Ü., sehr schlechte bergige Strasse durch *Kirchberg* (828 m; Fr.; Gh. Kalswirth), noch dreimal die Bahn kreuzend nach 20 km **Kopfgarten** (619 m; Fr.; Gh. *Rose*), Markt. Besteigung der Hohen Salve (1824 m) 8½ St. — Weiter durch das enge Brixenthal, dreimal die Bahn kreuzend, zuletzt B.-Ü., Brücke über den Fluss zu der von St. Johann in Tirol hieherführenden Strasse, auf dieser l. noch ca. 4.5 km, Brücke, B.-Ü., nach 10.5 km **Wörgl** (508 m; Fr.), s. S. 27, R. IV. — Um von Kitzbühel nach Wörgl zu gelangen, ist die über St. Johann führende Strasse (s. unten) vorzuziehen.
- Weiter ziemlich gute Strasse im Leukenthale durch *Oberndorf*, bei der Strassengabelung r. (l. abkürzender Fahrweg zur Strasse St. Johann i. T. — Wörgl), zweimal B.-Ü., nach
- 11 **St. Johann in Tirol** (649 m; Fr.), s. S. 26, R. IV. —

116.5

101. Steinbrück (—Ratschach — Gurkfeld — Munkendorf[—Rann]—Samobor—Podsused). 73.5 km.

(Bei einer Radfahrt von Steinbrück nach Agram empfiehlt es sich, diese Route bis Gurkfeld zu benützen und dann auf die steirische Seite nach Videm (s. R. 9) überzugehen.)

km

- 0 **Steinbrück** (197 m; Fr.), s. S. 77, R. 9. — Auf der steirischen Seite der Save (R. 9) ca. 1.5 km, dann r. über die Savebrücke nach *Krain* (in Krain l. *ausweichen, r. vorfahren*) und am r. Ufer des Flusses nach
- 2 **Ratschach** (Gh. *Ivančič*), stattlicher Ort. — Nun erst Steigung (l. unten *Schl. Weixelstein*), dann leicht hügelig, gute breite Strasse, durch unbedeutende Ortschaften, stets herrliche Aussicht

km

2

auf die steirische Seite, abwechselnd nahe oder entfernter der Save, vorbei an 10·5 km *Schl. Savenstein* (185 m; 1 km geradeaus nach Dorf *Ober-Savenstein*), dann scharfe Wendung nach l., leichtes Gefälle, weiter knapp am Flusse, fast eben,

8 km von Schl. Savenstein l. Brücke über die Save zur R. 9 und auf dieser r. nach 1·5 km *Lichtenwald* (239 m; Fr.), s. S. 77, R. 9,

gute Strasse an (r.) *Schl. Neustein* vorbei, nach demselben ein starker Hügel, dann wieder fast eben, jenseits der Save die Orte *Blanca* und *Reichenburg* (Fr.), zu beiden Ueberfahren, schliesslich durch eine Fluss-Enge nach

- 30 **Gurkfeld** (168 m; Gh. *Scheuer*), kleine alte Stadt. — Am Sd.-Ende der Stadt (ca. 0·5 km vom Mittelpunkt derselben), l. über die Savebrücke, B.-Ü., nach 1·5 km *Videm* (164 m; Fr.), s. S. 78, R. 9.

Hier der Uebergang auf die steirische Seite empfehlenswerth. —

Geradeaus an dem neuen Artillerie-Schiessübungsplatze *Žadovinec* vorbei, nach ca. 3·5 km l. gut fahrbarer Gemeindeweg durch *Brege*, gleich darauf wieder in die breite Fahrstrasse mündend, auf derselben l. durch *Mertuize*, *Skopiz*, zu der von Rann nach Landstrass führenden Reichsstrasse (R. 90), hier abermals l., (r. nach Landstrass—*Rudolfswerth*, s. S. 167) nach

- 18 **Munkendorf** (150 m; Wh. *J. Kodritsch*; l. nach Rann, s. S. 167). — Vor dem Orte r. Brücke über die Gurk, dann starke Steigung und Gefäll durch *Tschatesch*, (bald nachher l. schlechter Fahrweg und Ueberfuhr nach Rann), weiter sehr schöne breite Strasse, leicht hügelig, nächst *Ober-Ribenza* Grenzpunkt zwischen Krain, Steiermark und Kroatien, tiefster Punkt von Steiermark (139 m), bei *Jessenitz* r. oben *Schl. Mokritz*, nach

- 12·5 **Bregana**, (einf. Wh. *Kalin*) letztes Dorf in Krain. — Nach Ueberschreitung der kroatischen Grenze (in Kroatien wie in Steiermark l. ausweichen, r. vorfahren), leicht hügelig nach

- 5 **Samobor** (168 m; *Hôtel Triest*), kleine schöne Stadt. — Von da prachttvolle Strasse, schnurgerade Pappelallee nach 5·5 km *Sv. Nedelja* (145 m), nun l. bei der Pfarrkirche kurzes steiles Gefälle, dann durchwegs eben, endlich über die Save nach (l. oben)

- 11 **Podsused** (189 m; Fr.), s. S. 79, R. 9. — Hier r. nach Agram, s. S. 79. —

102. St. Georgen—Laak—Windischlandsberg.

27 km.

km

- 0 Fr. St. Georgen an der Südbahn (259 m), s. S. 75, R. 8. — Von der Strassenkreuzung zwischen Markt und Fr. St. Georgen anfangs ö. $\frac{3}{4}$ km auf der Strasse gegen St. Marein (R. 8) mässig bergab, dann r. abzweigend über den Woglejnabach, Bahnunterfahrt, durch *Neudorf* (r. oben *Ruine Reichenegg*), ebene schöne Strasse bis zu einem Feldkreuz (273 m) nächst
- 8 Tschernolltza. (Bei vorerwähntem Kreuz r. Abzweigung nach Montpreis—Lichtenwald, s. R. 103). — l. über die Woglejna, durch einen Einschnitt, über den Trattnabach, fort hügelig durch *Rakitovetz*, vorwiegend steigend, zuletzt steile Serpentinien zur Sattelhöhe (359 m; r. oben Schl. und Ortschaft *Süssenheim*). Nun in Serpentinien abwärts, dem Dougibache entlang in enger Schlucht nach
- 12 Laak (243 m; Wh. *Dobovischek*), Dorf zur Gemeinde Süssenheim gehörig, Glasfabrik. — Weiter dem Tinskobache, mässig abwärts, folgend, an *Ober- und Unter-Tinsko* (224 m) vorbei — im Sd. der Höhenzug der Rudenza (687 m) — bis zum 9 km *Kroatemwirth* an der R. 82: Podplatt—Windischlandsberg—Rann. Auf dieser r. (nicht über die Brücke) neue Strasse im Thale der Sotla, welche die Grenze gegen Kroatien bildet, nach
- 12 Windischlandsberg (220 m), s. S. 157, R. 82.

27

103. St. Georgen—Montpreis—Lichtenwald. 39 km.

(Von Montpreis bis Lichtenwald sehr gute Bezirksstrasse 2. Classe durch das Seuntschnathal, angenehme Fahrt.)

km

- 0 Fr. St. Georgen an der Südbahn (259 m), s. S. 75, R. 8. — Von der Strassenkreuzung zwischen Markt und Fr. St. Georgen anfangs ö. $\frac{3}{4}$ km auf der Strasse gegen St. Marein (R. 8), mässig bergab, dann r. abzweigend über den Woglejnabach, Bahnunterfahrt, durch *Neudorf*, (r. oben *Ruine Reichenegg*), ebene schöne Strasse bis zu einem Feldkreuz (273 m), vor

0

km

0

8

Tschernolltza. Hier r. (l. über Laak nach Windischlandsberg, s. R. 102), durch eine enge Schlucht, dann im breiteren Thale, weiter sanft steigend längs der Woglejna, bei *Ternau* (886 m) vorbei bis 5.5 km (r.) *Wh. Jeserce*, dann stark steigend, theilweise in Serpentinaen, an einzelnen Häusern vorbei, über die Wasserscheide, dann sanftes Gefälle längs des Dobjebaches — l. oben die Wallfahrtskirche *Maria Dobje* — bis zur 7 km *Ver-einigung* mit der von Römerbad hieher führenden Strasse (s. R. 92, S. 169), l. hügelig bis zu einer (r.) Brücke, über dieselbe, in Serpentinaen steil hinauf (schieben) nach

15

Montpreis (588 m; Gh. *Post*, „Zur Weintraube“, *Rauther*), kleiner Markt auf steiler Anhöhe, überragt von der gleichnamigen Burg mit ausserordentlicher Fernsicht. — Nun durch den Ort abwärts, dann eben und steigend bis zur $\frac{3}{4}$ km *Wegtheilung*, hier r. (l. nach Drachenburg — St. Peter, s. R. 92), sanft fallend, auf schöner Strasse um den (r.) Galgenberg (560 m) herum, starkes Gefälle (absitzen!) bis in die Schlucht des kleinen Baches hinab, nun wieder gut, an einer Dampfsäge und mehreren Mühlen vorbei, immer knapp dem Seuntschnabache in Windungen folgend, die Strasse durchwegs angenehm und sanft fallend, wundervolle Fahrt, bei einzelnen Gehöften vorüber — l. der Gotschberg (780 m), weiter zurück der Wachberg (1023 m) — zweimal über den Bach, fortgesetzt gut, bei der (l.) sogenannten Teufelsmühle vorüber (r. eine Kapelle, 828 m), immer dem Bache folgend, dann im breiteren Thale bis zum 15 km *Wh. Stegenšek* (Ortschaft Petzel), Besteigung des Laisberges (947 m), 2 St., sehr lohnend; — weiter sanft fallend bis 4.5 km *St. Marein* an der R. 9 (r. nach Steinbrück, s. S. 77), l. Brücke über den Seuntschnabach, an (r.) *Fr. Lichtenwald* und dem trefflichen Gh. *Smreker* vorüber, schöne Strasse, sanft wellig nach

21

Lichtenwald (180 m; Fr.), s. S. 77, R. 9. —

39

104. St. Georgen—Tüffer. 21 km.

(Belanglose Nebenroute.)

km

- 0 **Fr. St. Georgen**, *Strassenkreuzung*, s. S. 75 bei R. 8. — Von Cilli kommend, hier die Bezirksstrasse 1. Classe verlassend, nach r., B.-Ü. nächst *Fr. St. Georgen*, dann anfangs mässig, später ziemlich stark steigend durch das enge Rebrethale nach
- 8.5 **St. Rupertl** (577 m), kleine auf der Höhe gelegene Ortschaft. — Nun erst wellig, dann fortgesetzt abwärts in engem Thale, schlechte Strasse, zuletzt durch die kleine Ortschaft *Maria-Graz* (r. Cementfabrik), zweimal unter der Eisenbahn durch, nach

12.5 **Tüffer** (280 m; Fr.), s. S. 76, R. 9. —

21

105. St. Peter im Sannthale—Heilenstein—Schönstein. 23 km.

(Schöne Strasse in herrlicher Gegend.)

km

- 0 **St. Peter im Sannthale** (272 m; Fr.), s. S. 46, R. VIII. — Anfangs w. auf der Triester Reichsstrasse, nach ca. 1.5 km (bald nach dem 141. km-Stein) die Reichsstrasse verlassend, r. ebene schöne Bezirksstrasse im breiten fruchtbaren Sannthale nach
- 5 **Heilenstein** (292 m; Fr. ca. 1 km w.; Gh. *Walland*). *Schl. Schöneegg* mit prachtvoller Fernsicht. (s. auch S. 46). — Erst r., dann l., nahe an die Sann heran, nach ca. $\frac{3}{4}$ km l. über die Brücke am *Fr. Frasslau-Heilenstein* vorbei, B.-Ü., nach 1 km *Parischle* an der R. 108 — stets am l. Ufer bleibend, hügelig längs des Packerer Weingebirges nach
- 6 **Ritzdorf** (310 m; Fr.; Wh. *Pirtoschek* an der Strassentheilung); vom ö. gelegenen Oelberg (734 m), mit doppelthürmiger Wallfahrtskirche, sehr lohnende Aussicht. — Im Dorfe r., (geradeaus ca. 2 km nach Letusch, s. R. 108, S. 190), nun das Sannthal verlassend, der ihr unter Ritzdorf zufließenden Pack entgegen, stets schöne wieder ebene Strasse durch *St. Martin* (320 m), vorbei an *Schl. und Ruine Packenstein* (Jungfernzwinger), ausgehnter Hopfenbau, weiter durch *Packdorf*, nach

11

km

11

4

Gorenje;

hier l. kaum empfehlenswerther Übergang über einen Bergrücken (400 m) nach 8 km *Skruba* an der R. 108, s. S. 191 —

bald hinter Gorenje stärkere Steigung, durch den wildromantischen, von der Pack durchflossenen Skornograbben, an vielen Sägewerken vorbei, mässig steigend, zuletzt eben am (r.) Zinkbergwerk vorüber, noch über einen Hügel, nach

8

Schönstein (368 m; Fr.), s. S. 80, R. 10. —

23

106. St. Peter im Sannthale—Trifail. 25 km.

(Von St. Lorenzen an sehr wenig fahrbar.)

km

0

St. Peter im Sannthale (272 m; Fr.), s. R. VIII, S. 46. — Auf der Triester Reichsstrasse ca. 2·5 km w., kurz nach der Sannbrücke (*Wh. Sadnik*) nach l. Fahrweg durch *Lakendorf*, über den Volskabach eben nach

5·5 **St. Lorenzen** (285 m).

Abzweigung vor der Brücke über den Volskabach r. nach St. Paul (Gh. *Ed. Woschnagg*) bei *Schl. Pragwald*, grosse Spinnfabrik; 6 km von St. Peter im Sannthale.

Hier beginnt die Steigung über den *Riekerberg* — im Ganzen 12 km zu schieben — sehr schlechte Strasse, in steilen Serpentinien hinauf, höchster Punkt des Passes 728 m, (aussichtslos), Wasserscheide Sann—Save; in steilen Serpentinien hinab nach *Gabersko* (336 m), dann sehr steiler Fall (Vorsicht!) nach dem Dorf

14·5 **Trifail** (300 m; Gh. *Loger*), Pfarrdorf in einer Thalerweiterung. Von hier durch *Loke*, an dem grossartigen Kohlenbergwerke (Prunkstollen; Werks-Restaurations) vorbei, stark fallende, doch gut erhaltene Strasse durch den Kotenzabachgraben zur

5

Bahnstation Trifail (217 m), an der Save. In der Nähe am r. Save-Ufer hübscher Wasserfall.

25

107. Strassgang—Premstätten—Dietersdorf. 12 km.

(Mittelmässige Bezirksstrasse 2. Classe.)

km

0

Strassgang (385 m; Fr.), s. S. 64, R. XII. — Auf der nach Doblbad führenden Bezirksstrasse bis

0

1.5 km *Seiersberg*, hier l. (r. nach Doblbad—Köflach—Judenburg, s. R. XII), nach kaum 1 km B.-Ü., weiter eben und mittelmässig durch *Windorf* und *Hautzendorf*, nach

- 5.5 **Ober-Premstätten** (345 m; Fr. 1 km w.; Gh. *Uebelbacher* l.). r. zum Fr. Premstätten und zur „Kreuzstrasse“, s. S. 65, R. XII; l. über Forst nach Abtissendorf, s. S. 67, R. 1; nach Puntigam, s. S. 40. — Nun sd. weiter, durch 1 km *Unter-Premstätten*, hier kurze Steigung, nach 0.5 km *Strassenabzweigung*,

r. Fahrweg hügelig durch Wald nach 3 km Dobl (350 m), s. S. 205, R. 121 —

dann mässige Steigung durch den „Kaiserwald“, meist schlecht zu fahren, hierauf besser bis zum höchsten Punkt (351 m; l. Bildstöckel), von hier stark bergab nach

- 6.5 **Dletersdorf** (315 m), s. S. 205, R. 121: Wildon—Dobl—Lieboch.

12

108. St. Rupert im Sannthale—(Frasslau)—Letusch—Prassberg—Frattmannsdorf—Oberburg—Cerna—(Stein in Krain). 59.5 km.

(Bis Oberburg lohnende Radtour, dann beschwerlich und viel zu schieben, doch stets schöne Gegend, zum Theile hochalpin.)

km

- 0 **St. Rupert im Sannthale** (281 m), s. R. VIII, S. 46. — In nw. Richtung die Reichsstrasse verlassend, durch das nächst derselben gelegene Dorf auf guter ebener Bezirksstrasse an (r.) *Parischle* vorbei, r. über die Sann zur 1 km Strasse Heilenstein—Schönstein, s. R. 105, S. 188; bis Letusch auf dem r. Sannufer bleibend, zunächst nach

- 6 **Klein-Frasslau** (305 m; Wh.), unbedeutendes Dorf. Hier l. in sd. Richtung nach ca. 1 km **Frasslau** (300 m; Gh. *Jahn*); durch den Ort, dann sd. an (r.) *Schl Sannegg* vorbei, wellig, zuletzt über den Volskabach nach 5 km **Gomilsko** (294 m; Wh.) und weiter ca. 1 km zur Triester Reichsstrasse, s. R. VIII, 8 km w. von St. Rupert. — Zufahrt nach Prassberg etc. für von Franz Kommende. Im breiten Thale nw. weiter nach

- 2.5 **Letusch** (342 m; einf. Wh.) Nun über die Sannbrücke und sogleich nach l. (r. ca. 2 km nach Ritzdorf, s. S. 188, R. 105), auf fortdauernd guter

8.5

km
8.5

Strasse, eben, längs des Flusses durch eine Enge nach *Skruba* (hier r. nach Gorenje an der R. 105, s. S. 189), an *Liffai* vorüber nach

- 6.5 **Prassberg** (347 m; Gh. *Krone*), schöner Markt in herrlicher Lage; der erste Vorposten des Hochgebirges, der felsige Rücken des Tern sichtbar; reizende Ausflüge in die Umgebung (Jesuitenkloster Nazareth; Liffaigraben, wilde Schlucht, und zahlreiche, theilweise grosse Wasserfälle, sehr lohnend). — Weiter auf ziemlich guter Strasse im anfangs verengten, dann zu einem grossen Kessel erweiterten Thale, mit unmerklicher Steigung durch *Prihova* nach 4 km Unter-Rietz (Wh. *Brinoutz*).

ca. 0.5 km zuvor l. Brücke über die Sann, im Thale des Driethbaches an *Oedenfeld* vorüber, durch *St. Martin* nach 10 km *Wotschna* (Wh.); weiter ziemlich hügelig nach 8 km *Oberburg*, s. unten. — Diese Strecke ist zwar etwas näher wie jene über *Frattmannsdorf* nach *Oberburg*, doch nicht so gut wie letztere. —

ca. 0.5 km nach Unter-Rietz bei einer Mühle r. Abzweigung nach 1 km *Rietz* (387 m; Gh. *Tostoverschnik*), Markt; nw. *Ruine Rudeneck*.

Auf der Hauptstrasse weiter, bei *St. Johann* vorbei, durch das Dorf *Okonina*, schliesslich wieder über die Sann nach

- 12 **Frattmannsdorf** (392 m; Wh. *Joh. Tschazl*). Sehenswerth die Wallfahrtskirche *St. Xaveri*, sdw. am Berge, w. Ausblick auf die zum Himmel strebenden Bergriesen der Sannthaler Alpen, r. die formensichöne Kuppe der *Raducha* (2065 m).

Hier r. Sann — aufwärts Fahrweg nach 2.5 km **Laufen** (423 m; Gh. *Kriletz, Schmautz*), sehr schön gelegener Markt; Ausgangspunkt für Touren in die grossartigen Sannthaler Alpen*). — Von hier zu Fuss, schlechter Fahrweg, nach 2½ St. *Leutsch* oder *Leutschdorf* (520 m; Gh. *Messnerin, Gotschewar*). Besteigung der *Raducha* (2065 m) n. und der *Oistrica* (2350 m) w; zwischen den Ausläufern beider zieht sich der Fussweg im Sannthale weiter, nw. durch eine grossartige Gebirgsschlucht, ca. in der Mitte des Weges durch die sogen. *Nadel*, nach 2½ St. *Sulzbach* (658 m; Gh. *Messner, Maruschnik*), Dorf. Besteigung der (n.) *Ovčeva* (*Uchova*, 1980 m). Ausflug in das *Logarthal*, einen der schönsten Alpenkessel, bis zum Gehöfte *Plesnik* (788 m) 1¾ St. Standquartier für Touren im obersten Sannthale. Von hier 1½ St. zum *Rinkafall* (120 m hoch).

Von *Frattmannsdorf* in sd., dann sdw. Richtung bergauf, dass Sannthal verlassend, dann wieder bergab ins *Driethbachthal*, wenig gute Strasse nach

*) s. Frischauf „Die Sannthaler Alpen“.

- 6.5 **Oberburg** (428 m; Gh. *Fischer, Schechel, Joschk*), Markt mit herrlicher Benedictinerkloster-Kirche (sehenswerthe Holzschnitzwerke und Bilder). Fusstouren auf die (sd.) *Menina* (1508 m) und (nw.) *Vk. Rogac* (1557 m), beide mit instructivem Ueberblick. — Von hier ist unsere Strasse (ca. 4.5 km sdw. von Oberburg l. Seitenstrasse zur berühmten Wallfahrtskirche *Maria Neustift* am *Metulhügel*) nur mehr theilweise befahrbar; bald beginnt die dauernde Steigung, zuletzt steile Serpentinien hinan zur Sattelhöhle (aussichtslos)
- 11 **Cerna** (902 m) auch *Tscherneutsch*, Grenze von Steiermark und Krain (in Krain l. *ausweichen, r. vorfahren*!); — sehr steil in scharfen Windungen hinab (hinauf und hinab im Ganzen 2 St. schieben) in's Cernabachthal, durch dasselbe in tiefer Schlucht, an einer Porzellanerdefabrik vorbei, schöne Aussicht nach W., nach
- 11 **Oberstrelne** (455 m) im Feistritzthale. In diesem sd., am l. oder r. Ufer der Feistritz abwärts nach der Stadt
- 4 **Stein** (380 m; Fr.) in *Krain*, s. S. 47.—

59.5

109. Studenzen—Kirchberg a. d. Raab—Kirchbach—Glatzau—Selbuttendorf—Sajach. 31 km.

(Meist sandige Strasse).

km

- 0 **Studenzen** s. S. 37, R. VII. — Von St. Marein kommend, am Ende des Dorfes r. ebene ziemlich gute Strasse, einen leichten Hügel übersetzend, nach ca. 1.5 km *Strassenkreuzung*,
r. steil bergauf durch eine Allee (schieben) nach 0.5 km *Kirchberg an der Raab*, s. unten.
l. ebener Fahrweg über die Raab zur 1 km Strasse nach *Feldbach* nächst *Fr. Studenzen*,
geradeaus ziemlich starke Steigung, meist schlechte Strasse, dann im scharfen Winkel nach r.; (geradeaus über *Berndorf* nach *Paldau* oder *Rohr*, s. S. 37) nach
- 3 **Kirchberg a. d. Raab** (373 m; Gh. *Lehr*; *Café Wifler*), grosses Pfarrdorf mit Schl.; von letzterem hübscher Ausblick ins Raabthal. (l. über *Lichendorf*—*St. Stefan*—*Weinburg*, s. R. 54). — Die Strasse führt vom Gh. *Lehr* in w. Richtung, am *Café Wifler*

km
3

vorbei, senkt sich dann ziemlich stark (Vorsicht, lieber absitzen!) und führt hierauf fast eben, an einer Mühle (r.) vorüber, nach

- 3·5 **Oberdorf**. $\frac{1}{2}$ km ausser Oberdorf r. an der Strasse gutes *Bauernh.* des Josef Platzer. Bald darauf beginnt sehr starke Steigung, sehr sandig (umgekehrt unbedingt absitzen!), ca. $1\frac{1}{4}$ km bis zum höchsten Punkt der Strasse (460 m) — r. *Hoheck* (471 m) — dann ca. 2 km auf der Höhe wellig weiter, hierauf starkes Gefäll (Serpentine, absitzen!) nach

- 6 **Maxendorf** (333 m.) — Von hier angenehm zu fahren, bei einer Brücke scharfe Wendung nach r., dann kurze sanfte Steigung auf einen Hügelausläufer, auf der anderen Seite schärfer bergab (Vorsicht!), zur Bezirksstrasse 1. Classe Graz—Kirchbach (R. 31), auf dieser l. eben durch eine Allee noch 0·5 km nach

- 2·5 **Kirchbach** (346 m; Gh. *Grabner, Schmied*), schöner Ort im Schwarzauthale, villenartige Häuser. — Durch's schöne Schwarzauthal abwärts, am w. Berggelände auf mittelmässiger Strasse nach

- 2·5 **Glatzau** (*Bauern-Wh.*), in der Nähe w. *Schl. Waldegg*. (l. nach St. Stefan—Gnas—Straden, s. R. 23). — Knapp ausser Glatzau ein kleiner Hügel, dann eben und mässig fallend nach *Ziprein*, weiter das Thal überquerend zur 3·5 km „*Schwarzaumühle*“ (Wh.); von hier (zu Fuss) lohnender Ausflug nach Ortschaft *Glojach* (Wh. Stelzer) und hinauf zur Kirche auf dem *Glojach-Alpl* (409 m), ca. 45 Min. von der Schwarzaumühle, prachtvolle Fernsicht; —

vor dem Dorfe *Schwarzau* scharfe Wendung nach r., nach 0·5 km nach l., in sd. Richtung ebene, nicht gute Strasse nach

- 6·5 **Selbuttendorf** (290 m; hier mündet r. die von Heil. Kreuz hieher führende Strasse, s. R. 42). —

l. ebener, sehr schlechter Fahrweg nach 2 km *Wolfsberg* (303 m), s. S. 130, R. 59.

Von Selbuttendorf mässig hügelig und eben, bei einem Teich vorbei (Teichwirthshaus), zum

- 2·5 **Wh. Spitzwirth** (Strassenkreuzung: l. in ö. Richtung nach *Wolfsberg*—*Ungerdorf*—*Jagerberg* etc., r. nach *Schl. Frauheim*—*Gundersdorf*—*Lebring*, s. R. 59). — ca. 200 m w. vom Spitzwirth l. abbiegend, dann sdw. mässig steigend in den *Sajacher-Wald*, schlechte Strasse (nach Regen unfahrbar) nach

- 4·5 **Sajach** (319 m), s. S. 204, R. 120: *Wildon*—*St. Georgen*—*Landscha*. —

110. Ungerndorf—Jagerberg—St. Peter am Ottersbach—Wittmannsdorf—Gosdorf. 19 km.

(Lehmboden, nach Regen grundlos.)

km

0 Ungerndorf im Sassthale, s. S. 131 und 126. — In ö. Richtung quer über das Sassthal, dann sehr steil hinauf nach

1·5 Jagerberg (391 m; Gh. *Georg Paul, Hötzl*); hierauf erst mässig, weiter ziemlich steil hinab ins Thal des Ottersbaches; vor ca. 2 km *Pöllau* r. (l. nach Unterauersbach—Gnas, s. R. 59), im genannten Thale anfangs sehr hügelig, dann fast eben und gut durch *Unt.-Zirknitz, Wirsdorf, Entschendorf*, nach

8 St. Peter am Ottersbach (277 m; Gh. *Rudolf Herbst*), Dorf. —

ö. schlechte Strasse nach 2 km Edla an der R. 114, S. 198. —

Von hier sd. im Thale weiter, schöne Strasse, nach

2·5 Wittmannsdorf (252 m). — Durch den Ort (am n. Ende l. nach Edla—Diettersdorf, am sd. Ende r. nach Weinburg, s. R. 114), weiter längs des Ottersbaches, ein ziemlich grosser Hügel zu passiren, dann fast eben, nach

7 Gosdorf (280 m; Fr.), s. S. 89 und 129. —

19

III. (Unterdrauburg) — Windischgraz — Strasche — Wöllan. 88 km.

(Bezirksstrasse 1. Classe; schöne Fahrt, besonders zwischen Strasche und Wöllan.)

km

0 Unter-Drauburg (364 m; Fr.), s. S. 56, R. XI. — Auf der nach Marburg führenden Reichsstrasse (R. XI) scharf bergab, nach 0·5 km dieselbe verlassend, nach r. stark bergab (absitzen!) zur Brücke über die Drau, welche hier die Grenze zwischen Kärnten und Steiermark bildet (Mauth am steirischen Ufer, 2 kr. zahlen!), nach der Brücke r. (l. zum Fr. Unter-Drauburg, sowie zum alten Schl. *Buchenstein*), unter dem Viaduct der Lavantthaler Bahn durch, ebene, gute Strasse, nach 0·5 km abermals Bahnviaduct (unter der Südbahn-Kärntnerlinie), gleich darauf, 1·5 km von Unterdrauburg, *Strassenabzweigung*,

r. wieder nach Kärnten (r. *ausweichen*, l. *vorfahren*?), sehr gute, fortdauernd mässig steigende Strasse im engen Thal

km
0

der Miss, fast immer zwischen dieser und dem Schienenstrang, unter der Bahn durch, dann einen steilen Hügel übersetzend, B.-Ü., nach 8.5 km Gutenstein (398 m; Gh. *Kleinercher, Post*); Schl. *Gamsenegg*, Eisenwerke. — Nun im breiteren Thale, vorwiegend eben, nach 4.5 km Prävali (427 m; Fr.; Gh. *Post*), grossartige Eisen- und Stahlwerke. Kohlenbergbau in *Liescha*, 2.5 km sdw. — Die Strasse führt von Prävali, wegen vielen Fuhrwerks schlechter, im Missthale weiter nach 4 km Pollain; von hier sd. mässig steigend durch *Missdorf* (491 m; Gh. *Kraut, Stoppar*), dann stärker ansteigend, sehr schlechte Strasse nach *Schwarzenbach* (575 m; Gh. *Matska*), 12 km von Pollain; s. auch S. 81; — oder von Pollain nw.; nach einer B.-Ü. nahe am Schienenstrang sehr bergig nach 9 km **Bleiburg** (474 m; Gh. *Nemets*, „Zum gold. Ochsen“, *Post*), hübsch gelegene Stadt mit Bleibergwerken. (Ueber Lippitzbach nach Ruden, s. S. 56, nach Eberndorf, S. 57, R. XI). —

1. im freundlichen Thale des Misslingbaches erst am r., dann l. Ufer, auf kaum merklich steigender, mittelguter Strasse mit schönen Ausblicken auf die mit Kapellen gekrönten Hügel des Bachern- und Ursulaberg-Zuges, durch *Buchdorf*, dann nächst (r.) St. Gertraud wieder auf's r. Ufer des klaren breiten Baches, an (l.) *Pametsch* und *Rottenbach* vorüber, schliesslich in weitem Bogen nach

- 11.5 **Windischgraz** (409 m; Gh. *Günther, Post*), kleine, freundliche Stadt in herrlicher Gegend. Eisenwerke, Schl. *Rothenthurm*, Schlossberg; Schlösser *Gradisch*, *Lechen*, *Gallenhofen*, *Feldenhofen*, schöne Spaziergänge, „Waldandacht“; weitere Fusspartie: Ursulaberg (1696 m), s. unten. — Nun durch die Stadt in sd. Richtung, dann l.,

r. durch das Suchidolthal, bis nächst (4.5 km) *Unter-Podgorje* (Wh.) Bezirksstrasse, dann r., gut erhaltener Fahrweg, doch hügelig und vorwiegend steigend, bis Wh. *Suchidol* empfehlenswerth zu Rad, von da zu Fuss 1½ St. steil hinan zum grossen Gehöfte *Pleschitschnig* (948 m; gute Unterkunft), 15.5 km von Windischgraz. — Von hier Fussweg in 1½ St. auf den Ursulaberg (1696 m), äusserster ö. Höhenpunkt der Sannthaler Alpen, auf der steirisch-kärntnerischen Grenze; Wallfahrtskirche, im Pfarrhaus Unterkunft; entzückende Aussicht, im breiten Thale an (l.) St. *Martin* und einzelnen Gehöften vorbei, herrliche Aussicht auf den Bachernstock und die bewaldeten Vorberge der Sannthaler Alpen, merklich steigend, endlich an der uralten *Achazikirche* vorüber nach

- 12.5 **Strasche** (607 m; Gh. *Jaklin*, „Zur Post“, *Natzl*), unbedeutende Ortschaft mit der Filialkirche St. *Leonhard am Turiak*, Wasserscheide Drau—Save. Von hier l. ö. noch 2 km fahrbar an *Missling* (Eisenwerke) vorbei bis zu einem Wh. (633 m) in herrlicher Lage. —

Nun in scharfem Winkel nach r., ziemlich steil

hinab, doch glatte harte Strasse, bei Vorsicht keine Gefahr; merkwürdig karstartiges Aussehen der nahen Berge; (nach ca. 2.5 km Abzweigung l. nach Weitenstein—Gonobitz, s. R. 29) mässiger Fall, an (r. oben) *Ruine Waldegg* vorbei, durch's wildromantische Felsenthal der Pack, an der engsten Stelle *Huda-Lukna* genannt, selbst im Hochsommer kühle Temperatur; 4 km von Strasche l. Felsgrotte mit Denkmal für Erzherzog Johann, etwas unterhalb r. Eingang in die *Hudalukna-Höhle*, aus welcher ein Bächlein hervorrauscht. Bald darauf l. Wh. — Nun fort im engen, bald von bewaldeten Bergen flankierten, einsamen Thale der Pack, zuletzt an (l.) *Ruine Schallegg* vorbei, knapp vor Wöllan Vereinigung mit der von Cilli hieherführenden Strasse, hier r. nach

14 Wöllan (898 m; Fr.) s. S. 80, R. 10: Cilli—Wöllan—Schönstein.

88

112. Voltsberg—Oberdorf—Kainach. 12.5 km.

(Meist gute Strasse.)

km

0 Voltsberg (894 m; Fr.), s. S. 66, R. XII. — In nw. Richtung durch die Stadt, ca. 1 km auf der Hauptstrasse nach Köflach (R. XII), dann r. abbiegend, gute Strasse (besonders an den Seiten) im Kainachthale aufwärts, nach

3.5 Oberdorf (428 m; Gh. Trummer).

Von hier l. erst eben, dann steil bergauf nach 3 km Piber (508 m) mit Schl. und Gestüte. Von hier sdw. bergab nach 3 km Köflach (s. S. 66). —

Im Kainachthale weiter, beim Schl. *Altkainach* und der *Ruine Kleinkainach* vorüber, durch *Bärnbach*, ziemlich gute, jedoch im Sommer sehr zerfahrene Strasse, keine Fusswege, bei 4.5 km Afling (Wh. *Riegler* vor der Brücke) kurze fahrbare Steigung mit starken Wasserrissen, weiter ein stärkeres Gefälle (Vorsicht!) und ziemlich starke, allmälige, doch durchwegs fahrbare Steigungen, schmälere Strasse (Ausweichen schwierig) bis

9 Kainach (542 m; Gh. *Borovsky, Kotgasser*), Hauptort des Kainachthales.

12.5

Im Kainachthale weiter aufwärts wenig fahrbar, andauernde und ziemlich bedeutende Steigungen, die

Strasse durch schweres Fuhrwerk ganz zerfahren, bis zur (ca 7 km) *Buine Hauenstein* (938 m), von hier in 2 St. zum Alpen-Wh. (1590 m) auf der Gleinalpe, (¾ St. auf den Speikkogel, 1989 m) s. S. 152.

113. Wegscheid—Kastenriegel—Weichselboden.

17 km.

(Diese Route ist trotz des erforderlichen Schiebens infolge ihrer grossartigen Naturschönheiten sehr zu empfehlen.)

km

0 **Wegscheid** (813 m) an der R. 52, s. S. 123. — Von Wegscheid zunächst ca. 1 km auf der Strasse gegen Gollrad (R. 52), dann, dieselbe verlassend, r. über eine Brücke, erst ein kurzes Stück eben, weiter im *Rammerthale* ansteigend, wenig zu fahren, meist durch schattige Laubwälder, zuletzt in Serpentinaen steil aufwärts (bergab Vorsicht!) zur

7.5 **Höhe des Kastenriegel** (1081 m). Grossartiger Ausblick auf das hintere Höllthal, sowie den Eingang der sogenannten „Rosshölle“. — Nun in grossem Bogen (zweimal sehr steil, Vorsicht!) abwärts in die „Hintere Hölle“, durch dieselbe angenehmes Gefälle und eben, herrliche Fahrt, r. die imposanten Felswände der Zeller, l. der Aflenzer Staritzen, zuletzt wieder ziemlich steil bergauf zum *Seesteiner Sattel* (934 m); hier Achtung! steil (unfahrbar) in Serpentinaen hinab bis zu einer kleinen Kapelle (l.), dann noch ein kurzes Stück eben bis zum 6 km *Jagdhause* des Grafen Meran;

hier l. in den vorderen und hinteren Ring, grossartiger Felskessel, dessen wilde Einsamkeit nur durch Rudel von Gamsen zeitweilig gestört wird. Besuch des hinteren Ringes derzeit aus Jagdrücksichten verboten. — Besteigung des Hochschwab über die Edelbodenalpe 5 St. nun eben, steiniger Weg durch die prächtige „Vordere Hölle“ (ca. 2 km vor Weichselboden r. Gh. *Schlützenauer* „Zum Touristen“, sehr gut), weiter Viehgratter, endlich leichtes Gefälle zur Brücke über die Salza nach

9.5 **Weichselboden** (677 m), s. S. 112, R. 39. —

114. Weinburg—Wittmannsdorf—Diettersdorf.

11.5 km.

(Meist schlechte Strasse.)

km

0 **Weinburg**, s. S. 126, R. 54, sowie S. 129 bei R. 58. — In nö. Richtung hügelig, nur in sehr trockener Jahreszeit fahrbar, Seitenweg nur stellenweise vorhanden, über *Pribing*, dann einen ziemlich starken Hügel übersetzend, nach

5 **Wittmannsdorf** (252 m; am Anfange des Ortes r. nach Gosdorf, s. S. 89, R. 17) — durch den Ort, am n. Ende r. (l. nach St. Stefan—Jägerberg—Ungerdorf, s. R. 110), eben bis zur *Pichler-Mühle*, dann sanft hügelig nach 2.5 km *Edla*, nach Durchfahren des Ortes r.,

l. nach 2 km St. Peter am Ottersbach s. S. 194. — ziemlich eben durch *Perbersdorf* bei St. Peter, r. über den Bach, bergan, bei einer Kapelle vorbei, abwärts nach

6.5 **Diettersdorf** an der w. Lehne des Gnasthales. — Von hier r. sd. über Hofstätten zur Strassenkreuzung nächst Deutsch-Goritz, l. nach Gnas-Feldbach, s. R. 18. —

11.5

115. Weinzödl—Judendorf—Gratwein—Stübing—Deutschfeistritz. 15.5 km.

(Mittelmässige Bezirksstrasse 2. Classe.)

km

0 **Weinzödlbrücke** (363 m), Brücke über die Mur nächst der Ortschaft Weinzödl, s. R. II, S. 4. — Am r. Murufer aufwärts, an der Berglehne entlang der Südbahn, gewöhnlich sehr ausgefahrene Strasse, l. oben der sogenannte „Jungfernsprung“ bei *Ruine Gösting*, Bahnunterfahrt, später zwei B.-Ü., nach der letzten kleine Steigung (umgekehrt Vorsicht!), r. jenseits der Bahn Cementfabrik, nach

4 **Judendorf** (380 m; Fr.; Gh. *Materleitner*, Hôtel *Schreiber*), beliebter Sommeraufenthalt und Ausflugsort, Kaltwasserheilanstalt; l. auf kleiner Waldeshöhe die gothische Wallfahrtskirche *Strassengel* (20 Min.). — (Geradeaus nach St. Oswald—St. Bartolomä, s. R. 50). — Von Judendorf r. mittel-

km
4

mässige Strasse, immer ziemlich parallel der am andern Murufer führenden Reichsstrasse, etwas wellig,

nach ca. 1.5 km l. Verbindungsweg nach 1 km. *Strassengel* an der R. 50, S. 120.

zuletzt leicht bergab nach

3 Gratwein (394 m; Fr.; Gh. *Ruspeckhofer* [*Wastlwirth*], *Fischerwirth* jenseits der Bahn), Markt;

r. durch den Markt, B.-Ü., am Fischerwirth (l.) vorbei über die Murbrücke, schlechte Strasse, l. Fussweg, nach 1.5 km St. *Stefan* an der Reichsstrasse R. II, s. S. 4. —

Durch die erste Strasse l. bei der Einfahrt in Gratwein sd. eben durchs Strassengeler Feld und Ortschaft *Röts* zur 2.5 km Strasse Judendorf—St. Oswald—Bartholomä s. R. 50. —

Nach St. Oswald: durch die zweite Strasse l. bei der Einfahrt, ca. 2 km, theilweise ziemlich stark ansteigend, durch den Schirdinggraben, weiter ebene, meist schlechte Strasse, an (r.) einigen Teichen vorbei bis zum (l.) *Wiesenwirth* (419 m), bald darauf l., ca. 2 km. starke Steigung (ca. 1/2 St. schieben), in beiden Richtungen unfahrbar, nach 6.5 km St. Oswald (555 m), s. S. 120, R. 50. — Vom Wiesenwirth etwas aufwärts, dann r. erst im Thale bleibend, weiter über einen Bergrücken Fahrweg nach *Stiwoll* (S. 136, R. 62), ca. 12.5 km von Gratwein.

Nach Rein: l. durch den Markt, erst r., dann l. führt die Reiner Strasse ziemlich gut, aber mässig steigend, — nach kaum 1 km r. Bergwerk und schlechte ansteigende Strasse nach Ortschaft *Hörgas*, ca. 4 km von Gratwein, — l. durch ein schönes Thal zum (r. herum zum Haupteingange) 3 km Stifte Rein (Wh. *Stiftstaverne* r. gegenüber dem Stifte), Cisterzienser-Stift, gegründet 1121; sehenswerther Klosterbau, Kirche, eine der grössten und schönsten des Landes, Bibliothek. — Hinter dem Kloster, an den Wirthschaftsgebäuden vorüber, auf den Pleschkogel (1063 m), 2 St., lohnende Aussicht; Abstieg auch nach *Stiwoll* (s. S. 136) oder in den Stübinggraben (s. S. 126).

Ausfahrt aus Gratwein r. um die Kirche, ziemlich gute Strasse, erst an der Berglehne, dann dem Bahndamme entlang, 2 B.-Ü., zwischen denselben knapp an der Mur, durchaus wellig, nach

6 Klein-Stübing (395 m; Fr.; Wh. nächst dem Fr., am Ende des Ortes *Hirscheneirth*), schönes Schl. und Park des Grafen *Palfy*, sehenswerth. Auf den Gamskogel (*Palfyhöhe*; 855 m), durch den Park 1 St. (Vor dem Orte l. nach Gross-Stübing —Geistthal, s. R. 55).

Vor dem Fr. r. unter dem Bahndurchlasse Weg zur Fährte über die Mur, dann Feldweg zum Wh. *Tomahan* an der Reichsstrasse, 1 km; s. R. II, S. 5. —

Im breiten Murthale gute gerade Strasse nach (bei der Einfahrt Gefälle, Vorsicht!)

2.5 Deutschfelstritz (411 m; Gh. *Hittaller*, *Felsenkeller*), schön gelegener Marktflecken, überragt von der

weithin sichtbaren Kirche (471 m), Eisenwerke, Blei- und Silberbergbau. (r. nach Peggau [Fr.], l. nach Uebelbach, s. R. 77.) —

15.5

116. Weizerstrasse (Hasenmühle)—Gutenberg— Arzberg—Passail. 16 km.

(Lohnende Partie für Solche, welche einiges Schieben mit in Kauf nehmen; umgekehrt ist diese Route empfehlenswerther.)

km

0 **Hasenmühle** an der Strasse Graz—Weiz, s. R. V, S. 81. — Von Graz kommend, l. zunächst stramm bergauf, mittelmässige Strasse, dann nach ca. $\frac{3}{4}$ km r., (l. sehr schlechte, nicht empfehlenswerthe Strasse nach Gschwendt an der R. V: Graz—Weiz, ca. 3 km) steil bergauf, ca. 1 km schieben (umgekehrt grösste Vorsicht!), nach

3 **Gutenberg (Wh.);**

r. bergab, nach ca. 1 km. Schl. Gutenberg (*Taverne*), Stammsitz der Grafen von Stubenberg, hoch über der Raab gelegen, die sich hier durch finstere, tief eingeschnittene Waldschluchten Bahn bricht;

weiter hügelig, vorwiegend steigend, gute Strasse, (l. am Berge das Kirchlein *St. Loretto*), an ca. 3 km *Garrach* (682 m) vorüber, bald nach dem 7. km-Pflock l. einfaches Wh., zuletzt durch Wald sehr steil und schlecht zur Höhe des

5 **Gollersattel** (786 m), Uebergang über den 3. Ausläufer des Schöckelzuges; aussichtslos. — Nun ziemlich steil bergab, immer durch Wald, bei einer scharfen Wendung nach l. überraschender Blick in die Raabklamm, einzelne kurze fast ebene Strecken, steinige Strasse; bald wird r. unten *Arzberg* sichtbar, l. vor uns *Ruine Stubegg*. Nächst dem 12. km-Pflock (von der Hasenmühle) erreichen wir bei einer Häusergruppe die Thalsole;

hier r. schlechter Fahrweg nach 0.5 km *Arzberg* (Gh. *Baderwirth*), kleiner, reizend gelegener Ort mit schmuckem Kirchlein am Eingange der Raabklamm; Sensenwerk, früher Silberbergbau. In der Nähe *Burg-ruine Stubegg* (Sage vom Schöckelschatz), ö. von der Raabklamm die sehenswerthe Graselhöhle und das Katerloch (nur mit Führer). —

die Strasse steigt nun wieder erst sanft, dann etwas stärker, schöne Fahrt in engem Gebirgsthale, nach (16. km-Pflock)

8 **Passail** (655 m), s. S. 201, R. 117. —

117. Weiz—Passail—Frohnleiten. 84.5 km.

(Schöne Fahrt durch die „Weizklamm“ und den Tyrnauergraben; vor letzterem von Fladnitz an bedeutender Berg zu überwinden.)

km

0 **Weiz** (477 m; Fr.), s. S. 81 bei R. V. — Die gute Strasse verlässt den Marktplatz beim Gh. Gra-watsch und führt nw. dem Weizbache entgegen, an der (r.) *Ruine Sturmberg* vorüber, wo sich das Thal bedeutend verengt, ganz unmerklich steigend bis zum (r.) 6 km *Wh. Zum Felsenkeller*, malerisch am Eingange der Weizklamm gelegen. (Vorher in einem Gehöfte Schlüssel zur *Clementgrotte*, die man in $\frac{1}{2}$ St. erreicht, phantastische Felsenformationen.) Nun auf sehr guter Strasse durch die äusserst wildromantische *Weizklamm* (langsam fahren, weil jähe Wendungen) bis zum 2.5 km *Kreuzwirth*, wo sich die gewaltigen Felsenmauern wieder öffnen. Hier verlässt die durchwegs gute Strasse den forellenreichen Weizbach und wendet sich l., in bedeutender, 2.5 km langer Steigung (umgekehrt Vorsicht!) zur Passailer Hochebene hinan (*Pollthwirth*), dann eben und leicht fallend nach

13.5 **Passail** (655 m; Gh. *Urban Steinwiddler, Johann Tauschmann*), Markt im obersten Raabthale, Sommerfrische. Schöne Spaziergänge und Alpenpartien: Teichalpe, Osser (1549 m), Hochlantsch (1722 m), Schöckel (1446 m). Nach Arzberg—Gollersattel—Gutenberg, s. R. 116. — Nun in w. Richtung ziemlich gut und leicht hügelig, nach

3.5 **Fladnitz** (692 m; *Wh. Ant. Höfler*), grosses Dorf. Von hier auf die Teichalpe $2\frac{1}{2}$ St. — Erst aufwärts, dann scharf fallend (absitzen!), bei einer Mühle (*Wh. Rossecker*) über den Schremserbach, nun fortgesetzt steigend, erst gerade, dann in unfahrbaren Serpentinien aufwärts nach *Birkeben* (900 m), dann noch bergauf durch die Gegend *Nächnitz*, zuletzt eine Strecke eben und gut fahrbar bis zum 6 km *Wh. Hausebner* (968 m) auf der Sattelhöhe (schöne Aussicht). Hierauf sofort in meist schrecklich geschotterten Serpentinien sehr steil abwärts (mühseliges Schieben in beiden Richtungen) in den Tyrnauergraben zum ca. 3 km *Wh. Schidrer* (614 m) in der hinteren Tyrnau. — r. durch den Graben auf die Teichalpe, 2 St. —

l. auf guter aber schmaler Strasse, stetig fallend im engen Thale, durch die Ortschaft *Schrems*, zuletzt ein schlechteres Stück, in's Murthal, B.-Ü., zur Reichsstrasse Graz—Bruck (R. II), die vor der Murbrücke in (8·5 km)

17·5 **Frohnleiten** (434 m; Fr.) erreicht wird, s. S. 5 bei R. II.

84·5

118. Weng—St. Gallen—Altenmarkt. 19·5 km.

(Diese Route ist für Solche, die das „Gesäuse“ [s. R. 63] schon kennen, als die bedeutend kürzere Verbindung zwischen Admont und Altenmarkt zu empfehlen.)

km

0 **Weng** s. S. 137, R. 63: Liezen—Hieflau—Altenmarkt. — Das kleine Dorf in nö. Richtung verlassend, steil (unfahrbar) bergan zum 2·5 km *Buchauer-Sattel* (850 m). Beim *Tonner-Wh.* (l.) vorbei abwärts zwischen *Natterriegel* (2064 m) l. und grossem *Buchstein* (2224 m) r., weiter durch die *Buchau* fast eben zum Jagdhouse, dann abwärts, theilweise ziemlich steil, jedoch mit grosser Vorsicht fahrbar, in hübscher Gegend, den *Bill-*(*Buch-*)*bach* mehrmals übersetzend, am *Eisenzieher-Wh.* vorbei durch die zerstreut liegende Gemeinde *Oberreith* nach

15 **St. Gallen** (513 m; Gh. *Templmaier*, *Fleischhauer*), Markt mit *Ruine Gallenstein* (r. am Berg). Lohnender Ausflug in den wildromantischen *Spitzenbachgraben*, ca. 1 St. w. —

r. Abzweigung durch den Erbgraben über „*Im Erb*“ (676 m) nach 11 km *Gross-Reifling* (428 m; Fr.), s. bei R. 63. —

Weiter sanft fallend, nach ca. 1 km steiler *Spitzenberg* (absitzen!), durch *Weissenbach* zum Fr. *Weissenbach-St. Gallen* (daneben einf. Wh.), einsam gelegen, B.-Ü., dann Brücke über die *Enns* (396 m.), kurz steil (unfahrbar) bergan, weiter l. eben nach

4·5 **Altenmarkt** (461 m), s. S. 139, R. 63: Liezen—Altenmarkt.

19·5

119. Wildon—Schönberg—Preding—Stainz. 24·5 km.

(Bis Fr. Preding Bezirksstrasse 1. Classe.)

km

- 0 Wildon** (815 m; Fr.), s. S. 41, R. VIII. Auf der Reichsstrasse nach Graz den Berg hinunter, über die Kainachbrücke, dann (0·5 km) die Reichsstrasse verlassend nach l., nach 1 km *Strassentheilung*, hier l. (r. nach Dobl-Lieboch, s. R. 121), über die Kainach, ebene, meist schlechte Strasse bis *Lichendorf*, dann ziemlich lange steil und schlecht hinan (Kehlsberg; 350 m), hierauf abwärts durch Wald (Vorsicht!) nach
- 4·5 Schönberg**; hier r., (l. über den Ziegelwirth nach Lebring oder nach Leibnitz, s. S. 41 und 131), hügelige mittelmässige Strasse,
nach ca. 2 km r. schlechter Fahrweg, erst mässig, dann steil bergauf, nach ca. 0·5 km *Hengsberg* (353 m; Gh. *Fleischhauer*), hübsche auf der Höhe gelegene Ortschaft;
l. an der Strasse Sauerbrunnquelle und Wh. „*Zum Sauerbrunn*“ (Gemeinde Schrötten), weiter mässig steigend, hügelig, l. im Thale die Lassnitz, ca. 1 km vor Preding scharf nach r. (l. nach Gleinstätten s. R. 1), stärker bergan nach
- 6·5 Preding** (336 m; Gh. *Strallegger* „*Zur Krone*“), Markt. (r. nach Pöls—Zwaring—Wundschuh—Abtissendorf, s. R. 1). — Von *Strallegger's* Gh. weg sehr steil und steinig (unfahrbar) abwärts, dann ein Stück eben, gleich darauf ein kleiner steiler Berg, vom Ende des Marktes an leicht fallend, nach 1·5 km *Strassentheilung*, hier r. (l. nach St. Florian—Deutschlandsberg—Schwanberg, s. R. 87), ca. 1 km später B.-Ü., (l. Fr. *Preding-Wieselsdorf*), dann wellig und ziemlich gut (ein stärkerer Berg) durch *Wieselsdorf* nach
- 6 Mettersdorf** (Wh. *Klug* vulgo *Leberschuster*). — Von hier sanft steigend, gut fahrbar im breiten Thale des Stainzbaches, zweimal die Landesbahn übersetzend, zuletzt an der Zündwaarenfabrik vorbei nach
- 7·5 Stainz** (340 m; Fr.), s. S. 81, R. 11.

24·5

120. Wildon—St. Georgen—Sajach—Landscha.

20·5 km.

(Mittelgute Strasse.)

- km
- 0 Wildon (315 m; Fr.), s. S. 41, R. VIII. — Vom Gh. Ortner ziemlich steil abwärts, dann l. über die Murbrücke (r. Reichsstrasse nach Marburg und weiter, s. R. VIII), gleich jenseits derselben r., (l. über Fernitz nach Graz, s. R. 32), ebene, meist gute Strasse durch *Stocking*, an *Schl. Finkenegg* vorbei, durch *Hart* (hier, 3·5 km von Wildon, l. Verbindungsweg zur R. 88: Prosdorf—Hl. Kreuz—St. Georgen, s. S. 165), dann durch *Stiefing* r. nach
- 6 St. Georgen an der Stiefing (320 m; Gh. *Fleischhauer Schwarz, Luttenberger*), stattlicher Markt mit hübschem Schl. (l. über Hl. Kreuz nach Prosdorf, s. R. 88). — Weiter mittelgute, fast ebene Strasse durch *Rohr* (r. Strasse nach Lebring, ca. 0·5 km später [3 km von St. Georgen] l. Strasse nach Wolfsberg—Jagerberg, s. R. 59), durch *Gundersdorf, Ragnitz*, dann schlecht, unfahrbarer Berg hinauf nach 1·5 km *Laubegg*, Dorf mit Schl. (316 m), etwas abwärts, dann wieder bergan nach
- 7·5 Sajach (319 m; einf. Wh.; l. nach Seibuttendorf—Kirchbach u. weiter, s. R. 109). — Am Ende des Ortes l. hügelige, ziemlich gute Strasse, durch den Neudorferwald sanft abwärts nach
- 3 Neudorf an der Mur (nicht unmittelbar an der Mur gelegen); weiter schöne Aussicht über das Leibnitzer Feld, nach 1·5 km durch den langgestreckten Ort *Gabersdorf* (273 m; Wh.) mit stattlicher Kirche; dann eben und gut, sich zuletzt mit der von Landscha über Brunnsee nach Gosdorf und Radkersburg führenden Strasse vereinigend, auf derselben r., nach ca. 0·5 km nach
- 4 Landscha (266 m), s. S. 41, R. VIII: Graz—Triest; (39. km-Stein.) —

20·5

121. Wildon—Zwaring—Dobl—Lieboch. 19·5 km.

(Im Allgemeinen mittelmässige Strasse, Fusswege.)

- km
- 0 Wildon (315 m; Fr.), s. S. 41, R. VIII. — Auf der Reichsstrasse gegen Graz bis über die 0·5 km

0

km
0

Kainachbrücke, dann l. abbiegend (1 km von der Abzweigung l. nach Schönberg—Preding, s. R. 119) geradeaus im breiten Kainachthale eben, gute Fusswege, nach ca. 8·5 km *Weitendorf*;

hier r. ebener Fahrweg, zuletzt durch Wald, B.-Ü., zur 2·5 km Reichsstrasse Graz—Wildon (s. R. VIII) nächst dem 18·4. km-Stein, s. S. 40 bei R. VIII. —

durch das Dorf mässige Steigung, weiter eben, ziemlich schlechte Strasse an den Basalt-Steinbrüchen vorbei, meist nur ein schmaler Fussweg fahrbar, nach

9 *Zwarling* (311 m; Wh.; von hier r. nach Wundschuh—Abtissendorf, l. nach Preding—Gleinstätten s. R. 1). — Geradeaus weiter (l. *Schl. Pöls*) bessere Strasse durch

1·5 *Dietersdorf* (311 m; Wh. *Winter*; am Ende des Dorfes r. nach Premstätten—Strassgang s. R. 107), und weiter eben durch *Fading* nach

4 *Dobl* (350 m; Gth. *Winter, Stangl*), *Schl. Gjaidhof*. r. hügeliger Fahrweg, meist durch Wald, nach 8·5 km *Unterpremstätten* (351 m), s. S. 190, R. 107.

Der Berglehne folgend, sanft ansteigend, guter Fussweg, bis zum 2·5 km *Spitzwirth* (l. nach Stainz—Deutschlandsberg, s. R. 11), r. durch den Bahnviaduct, gleich darauf l. (r. nach Doblbad, s. R. 11), längs der Eisenbahn mässig steigend, dann fallend am Fr. vorbei (ca. $\frac{3}{4}$ km vor Lieboch r. Einmündung der von Graz hierherführenden Strasse, s. R. XII), nach

5 *Lieboch* (332 m; Fr.), s. S. 65, R. XII. —

19·5

122. Windischfelstritz—Maxau. 16 km.

(Durchwegs ziemlich gute Strasse, liebliche Gegend.)

km

0 *Windischfelstritz* (284 m), s. S. 44, R. VIII. — Mitten in der Stadt nach Sd-O., (von Marburg kommend, l.), fast eben im breiten Thale des Feistritzbaches, gute Strasse zum

4 *Fr. Windischfelstritz* (256 m); hier r., dann l., B.-Ü., das Thal überquerend, leicht hügelig an (r.) *St. Egydi*, *Ober-* und *Unter-Loschnitz* vorbei, nach

10 *Unter-Petschke* (244 m) an der R. 84: *Pölschach—Monsberg*. — Auf derselben r. (l. nach Monsberg, s. S. 153), unter (r.) *Schl. Stattenberg* vorbei, im

14

Thale der Drann aufwärts, bei der *Strassentheilung* von der Hauptroute l. abzweigend (r. nach Pöltschach, s. R. 84), über den Fluss nach

2 Maxau (255 m), s. R. 161, R. 84. —

16

123. Windischfeistritz—Pöltschach—Rohitsch

(—Krapina—Podsused—Agram). 111.5 km.

(Agram—Sissek—Brod—Sarajevo—Mostar—Metcovich.)

(Bis zur Grenze Bezirksstrasse 1. Classe, in Kroatien Landesstrasse; um von Graz nach Krapina zu gelangen ist R. 79 vorzuziehen.)

km

0 Windischfeistritz (284 m), s. S. 44, R. VIII. — Ca. 1.5 km sdw. auf der Reichsstrasse gegen Cilli, dann l. (Wegweiser), sd. fast eben bis zur B.-Ü., hier beginnt der schwer fahrbare *Kreuzberg*, steil hinan bis zur Höhe (310 m), jenseits sehr steil (unfahrbar) hinab und nächst der Bahn, zweimal B.-Ü., hügelig, ein stärkeres Gefäll, zuletzt eben nach

10 Hölldorf (r. *Fr. Pöltschach*, l. Gh. *Baumann*; hier l. Abzweigung nach [Studenitz—Maxau—]Monsberg, s. R. 84). — Vom Gh. *Baumann* r. geradeaus längs der Eisenbahn, kaum 1 km (r. Fabrik gebogener Holzmöbel) bis zur *Strassentheilung*, wo r. der 0. km-Stein steht. Hier l. (r. nach Seitzdorf—Gonobitz, s. R. 28), Brücke über die Drann, dann sanft steigend nach Dorf

1.5 Pöltschach (271 m; Gh. *Hartner*, *Post*); Kloster und Ruine. (l. quer über das Drannthal nach 1 km *Unter-Pöltschach* an der R. 84, s. S. 161). — Von hier sanft ansteigend, schöne Strasse sdw. in der grünen Schlucht des Volla-Thales;

dort, wo sich die Strasse nach r. wendet, zweigt l. die alte steile Sauerbrunner Strasse ab, welche über den Gabernikberg an *Kostreinitz* vorbei nach *Radmannsdorf* (s. unten) nächst Sauerbrunn führt.

beim 5. km-Stein beginnt kurze stärkere Steigung (umgekehrt Vorsicht!) bis zur Passhöhe des *Lounigg* (371 m; l. Wh.; r. steinerne Tafel zur Erinnerung an den Erbauer der Strasse). Nach Sd. eröffnet sich prächtige Aussicht auf das Hügelland; ca. $\frac{1}{2}$ km sanftes Gefälle, dann scharfe Serpentine (grosse Vorsicht!) nach l.,

bald darauf zweigt r. der Fahrweg über *Lemberg* zum 5 km *Zigeunerwirth* an der R. 82 ab, s. S. 157;

km
11.5

weiter leicht abwärts, ziemlich schöne Strasse (l. unten Römer- und Rosalienbrunnen), an der (l.) Kapelle *St. Rosalia* vorbei, bis zur *Strassentheilung* beim (r.) 10. km-Stein, Ortschaft

8.5 **Podplatt** (231 m; l. Wh.; r. über [2 km] Zigeunerwirth nach Cilli, s. R. 8, bezw. nach Windischlandsberg—Rann, s. R. 82). — Nun l. weiter, stark befahrene, mittelmässige Strasse, (ö. wird die Pyramide des Donati sichtbar), wellig, vor Sauerbrunn stärkeres Gefälle (Vorsicht!), an (l.) *Radmannsdorf* vorbei, dann eben nach

5.5 **Rohitsch-Sauerbrunn** (228 m; *Curhaus*, Hôtel *Leitner*, *Europa*), Landes-Curanstalt, umgeben von dichtbewaldeten Höhen, berühmter Sauerling, Tempelbrunnen, Styriaquelle, schöne Anlagen*). Spaziergänge: Janina (362 m), Triestinerkogel, Wh. Neue Welt, Jaklwirth. — Von Sauerbrunn gute Strasse an (r.) Kirche *Heiligenkreuz* vorüber eben bis *Tersische* (l. am Berge die schön gelegene Kirche *St. Maria*), dann einen stärkeren Hügel übersetzend (für Geübte fahrbar), an (r.) Wh. *Ogrisegg* vorbei im Thale der Sotla (Grenzfluss gegen Kroatien) leicht aufwärts (2 Hügel) nach (der Ort liegt l. von der Strasse)

6.5 **Rohitsch** (307 m; Gh. *Post*, *Krone*), Markt nächst dem Sotlathale, überragt von der *Ruine Ober-Rohitsch* und *Schl. Stermol*; ca. $\frac{1}{2}$ km nö. ausser Rohitsch an der Pettauer Strasse (nächst dem 70. km-Stein von Radkersburg) r. am Bergabhange Restauration „*Amerikanischer Eiskeller*“ von Hermetter mit vorzüglichem Pilsnerbiere und prächtiger Ansicht des *Donati-Berges* (883 m; mons Claudius der Römer), der von Rohitsch aus über St. Georgen (s. S. 154) in $2\frac{1}{2}$ St. zu ersteigen ist (Fröhlichweg, Fröhlichhütte). Aussicht sehr lohnend. $\frac{1}{4}$ St. sdö. vom Markte, bereits in Kroatien, die sehenswerthe Glasfabrik Strascha. (Ueber Monsberg nach Pettau, s. R. 78; nach Gorenza—Pettau, s. R. 79). —

In sd. Richtung über den Grenzfluss Sotla (in Kroatien wie in Steiermark l. *ausweichen*, r. *vorfahren*), sehr bergig nach 12.5 km *Pregrada* (195 m; Gh.), s. auch S. 158. — Weiter schöne, fast ebene Strasse nach 13 km **Krapina-Töplitz** (160 m; *Curhaus*), heilkräftiges Bad für Gicht und Rheumatismen. Schöne Ausflüge. — Nach *Zapresić—Agram*, s. S. 79, R. 9. —

*) In Sauerbrunn ist das Radfahren auf den Fahrstrassen erlaubt, auf den Promenadewegen verboten.

Nun ö., am r. Ufer der Sotla bleibend (r. über die Sotla nach Pregrada—Krapina-Töplitz, s. oben), stets dieser entgegen, mässig steigend, mehrere kleine Hügel, durchwegs schöne Strasse, nach ca. 8 km über den Grenzfluss

knapp vorher l. Strasse längs der Sotla zur 4 km Glasfabrik *Loog*; Forsthaus, Erzeugung von Möbeln aus gebogenem Holze, Looger Steinbrüche;

nach Kroatien (in Kroatien wie in Steiermark l. ausweichen, r. vorfahren), am (r.) *Wh. Gret* vorbei, den unfahrbaren Lupinjak-Berg hinan (r. *Schl. Lupinjak*), dann wieder mässig fallend, einige Hügel, nach

14½ *Gjurmanec* (189 m; Wh), belangloses Dorf; (hier mündet l. die von Pettau hieherführende Strasse, s. R. 79); nun leicht hügelig, vorwiegend abwärts, nach

5 *Krapina* (208 m; Fr.; Gh. *Krone*), langgestreckte Stadt am Fusse einer einstmals ausgedehnten Burg. — Von Krapina gute, leicht hügelige Strasse an der ö. Seite des Krapinathales zur 6 km *Strassentheilung*, hier geradeaus,

r. quer über das Thal, B.-Ü., dann sehr bergig nach 7½ km Krapina-Töplitz (160 m), s. oben, fast eben, zuletzt kurz bergauf nach

10½ *Sv. Krlz* (170 m; Fr.; Gh.), hübsche auf einem isolirten Hügel gelegene Ortschaft mit Schl. — Im Orte scharf nach l., wieder ziemlich steil abwärts in's Thal, fortgesetzt leicht hügelig, nach 7½ km *Strassenabzweigung*, geradeaus,

r. quer über das Thal, B.-Ü., dann l. durch *Zabok* (160 m; Fr.) fast eben nach 6 km *Gubašev* an der Strasse Zapresić—Krapina-Töplitz (s. S. 79), auf derselben entweder r. nach 9½ km Krapina-Töplitz (160 m), s. S. 207; oder l. nach 17 km Zapresić (180 m), s. S. 79, R. 9. —

nun noch 1 km, dann Achtung! r., (geradeaus nach Warasdin), B.-Ü., über den Krapinafluss, eben durch das hier breite Thal, nach Uebersetzung des Toplicabaches bald steil bergan nach 12 *Oroslavje* (171 m; Wh.), grosses Schl. mit prächtigen Anlagen. — Weiter am Höhenrücken fast eben, nach ca. 1 km *Achtung!* r. bergan,

geradeaus sehr verführerisch aussehende Strasse, bergab nach 2 km *Bad Stubica*;

ziemlich schlechte Strasse, dann wellig auf der Höhe durch *Krušljivoselo* (Wh.; der Ort liegt r. abseits von der Strasse), weiter schönes Gefälle, zuletzt steil abwärts ins Krapinathal, hier im scharfen Winkel nach l., sehr hügelig, meist durch ausgedehnte Auen nach

km

74

15

Blitra dolnja (144 m; Gh. *Bestelak* am Ende des Ortes l.); fortgesetzt hügelig, aber gute Strasse durch *Jablanovec*; schliesslich Vereinigung mit der von *Zapresič* hieherführenden Strasse (s. R. 9; r. über die Brücke nach *Zapresič-Rann-Steinbrück*), l. steil bergauf (schöner Blick r. auf das *Savethal*), dann ebenso bergab nach

11 **Podsused** (s. S. 79). Nun auf R. 9 nach

11.5 **Agram** (135 m; Fr.), s. S. 79. —

111.5

Von Agram in sdö. Richtung, ebene, meist schlechte Strasse, mehrmals B.-Ü. über (20 km) *Vel. Gorica* (Gh.), weiter besser durch (16.5 km) *Pesčenica* (Gh.), nach 61 km **Sissek** (Fr.; Gh. *Toplak, Bruckner*). — Von hier empfiehlt es sich, bei einer

Radreise nach Bosnien

bis 161 km **Bosnisch-Brod** (s. unten) den Freund oder das Schiff zu benutzen, da die Strasse durch Slavonien meist schlecht ist und durch einförmige Gegenden führt. Bei einer directen Radfahrt erscheint es am Besten, die von Agram über *Božjakovina* — *Banorajaruga* — *Neugradiska* nach 203.5 km **Bosnisch-Brod** führende gute Strasse zu benutzen.

A. Bosnisch-Brod—Doboj—Maglaj—Zenica—Kiseljak—Sarajevo. 239.5 km.

(Militärstrasse von wechselnder, vorwiegend guter Beschaffenheit.)

km

0

Bosn.-Brod (89 m; Fr; *Hôtel Kaiser von Oesterreich*), an der *Save* gelegen und mit dem jenseits derselben gelegenen Orte *Slavonisch-Brod* (Fr.; *Hôtel Rothes Haus, Gelbes Haus*) durch eine lange Brücke, auf welcher auch das Bahngeleise läuft, verbunden. — Die Strasse verlässt *Bosn.-Brod* in sd. Richtung und führt eben und gut, erst im *Save*, dann im *Ukrinathale*, dreimal das Geleise der *Bosnabahn* übersetzend, theilweise durch jungen Wald, zuletzt l. über die *Ukrinabrücke*, B.-Ü., nach

25

Dervent (150 m; Fr.; Gh. *Rajčević*), auf zwei Hügeln malerisch gelegene Stadt. Ausflug zum alten durch seine Gastfreundschaft berühmten Kloster *Plean*, 9 km. — Durch die Stadt aufwärts, dann sehr bergig, fortgesetzt auf und ab, lehmige Strassenbeschaffenheit, nach einem Gefälle B.-Ü., dann wieder gleich in Serpentinaen hinan zur Höhe der *Počivaljka* (295 m); weiter wellig, an einzelnen türkischen Hans vorbei, schliesslich ziemlich steil abwärts (Vorsicht!) zur 27 km *Bahnstation Kotorsko*,

25

hier B.-Ü., dann im breiten Bosnathale ebene gute Strasse, nach einer weiteren B.-Ü. leicht hügelig an der w. Bergelehne nach

- 89 **Doboj** (172 m; Fr.; Hôtel *Merk* beim Bahnhofs), hübsche kleine Stadt mit lebhafter Industrie. Oberhalb der Stadt die imposante *Burgruine Doboj*. — Weiter erst eben im Bosnathale, bald über die Usorabrücke, nun in engerem hübschen Thale, immer am l. Ufer der Bosna, leicht hügelig, ein paar stärkere Steigungen, zuletzt B.-Ü., nach

- 26 **Maglaj** (175 m; Fr.; Gh. *Sándor*, sehr einfach). Die interessante Stadt mit rein türkischem Charakter liegt jenseits der Bosna, überragt von dem alten Castell. Knapp vor der Brücke r. Denkmal der hier im Jahre 1878 gefallenen Husaren. — Wir bleiben am l. Bosnaufer bis zu einer B.-Ü., wo die Strasse in das enge Lješnicathal eintritt; in demselben längere Zeit eben, dann erst ziemlich steil, später mässiger steigend auf einen Höhenrücken, von demselben in schönen Serpentinien hinab in's Bosnathal nach (B.-Ü.)

- 20 **Žepče** (266 m; Fr.; Gh. *Pammer*, einfach), Stadt mit vorwiegend mohamedanischer Bevölkerung. — Im Mittelpunkt der Stadt scharf nach r., bald unter der Bahn durch, immer im engen Bosnathale, einsame Gegend, an einzelnen Hans vorbei. Das Thal verengt sich immer mehr, wir gelangen in das hochromantische *Defilée von Vranduk*, wo die Strasse in einem Tunnel unter der auf einen Felsrücken gelegenen Ortschaft *Vranduk* durchführt. Zuletzt wieder in breiterem Thale, einige stärkere Hügel, nach

- 47 **Zenica** (309 m; Fr.; Hôtel garni „*Orient*“, Bahnhof-restaurant, Gh. *Weisses Lamm*, sehr einfach), Stadt mit sehenswerther Central-Strafanstalt und grosser Papierfabrik. 82.5 km-Stein von Sarajevo. — Weiter hügelig, dreimal B.-Ü., nach 8.5 km **Janjici** (341 m; Fr.; Gh. beim Bahnhofs); — und in wieder engem Thale, erst am l. Ufer der Bosna, dann des Lašvaflusses, noch zwei B.-Ü., zur

- 16.5 **Lašvabrücke** (375 m; Fr.; Wh.). Hier l. über die Brücke,

r. ziemlich gute Strasse nach 28 km **Travnik** (504 m; Fr.; Hôtel *Kaiser von Oesterreich*), hübsche Stadt an der Lašva gelegen.

leicht hügelige aber gute Strasse nach

- 4 **Busovača** (390 m; Fr.; Gh. *Stadt Brunn*), 62. km-Stein; — dann im Kozicathale erst mässig an-

km
177·5

steigend an mehreren Hans vorbei (Sauerbrunn), schliesslich ziemlich zähe Steigung zur Höhe der Wasserscheide, von derselben bergab, dann fast ebene, schöne Strasse nach

- 25·5 **Kiseljak** (470 m; *Hôtel Stefanie*), alter Badeort mit berühmten Sauerwasser-Quellen. 86·5. km-Stein. — Von Kiseljak angenehme Fahrt, fast eben, bis 8·5 km *Han Ploča*; von hier aufwärts (ca. 15 Min. schieben) zur Höhe der „Kobila glava“, jenseits sehr schönes Gefäll, eine etwas steilere Stelle, dann fortgesetzt thalabwärts bis zur 11 km Ortschaft *Križanje* (516 m; Wh.); — hier zweigt r. die nach Mostar führende Strasse ab, s. unten R. B. — bald am (r.) *Bahnhofs Blazuj* vorbei, B.-Ü., eben bis zur 6 km *Brücke über die Željeznica*, unmittelbar vor der Brücke r. ebene Strasse nach 0·5 km. *Ilidže* (Fr; *Curhaus*), fashionables Bad mit schönen Anlagen. — Weiter fortgesetzt eben zum 8·5 km *Bosna-Ursprung*, sehr sehenswerth;

nun l. über die Brücke, ebene, etwas ausgefahrene Strasse, am (l.) *Bahnhofs Sarajevo* vortüber nach (die Hauptverkehrsader — Franz-Josef-Strasse — ist für Radfahrer verboten!)

- 86·5 **Sarajevo** (580 m; Fr.; *Hôtel Europa, Kaiser von Oesterreich, Austria; Café Europa, Kunerth*). Hauptstadt von Bosnien, prächtig am Eingange des Miljackathales gelegen, im Hintergrunde von dem Castell überragt. Mehrere neu angelegte schöne Strassen; Pferdebahn. Sehenswerth die alte Ali Pascha-Moschee, der türkische Bazar und die neue Scheriatrichterschule. — Näheres s. „Reiserouten von Bosnien und Herzegovina“, Verlag Hartleben. —

289·5

B. Sarajevo—Ivanhöhe—Konjica—Mostar—Met-covich. 184·5 km.

(Militärstrasse in meist sehr gutem Zustande.)

km

- 0 **Sarajevo** (580 m; Fr.), s. bei R. A. — Zunächst auf R. A. bis Ortschaft *Križanje* (17·181. km-Stein), hier l. (r. nach Kiseljak u. weiter, s. R. A) im Zujevinathale kaum merkbare Steigung, schöne Strasse, an (l.) *Bahnstation Hadžići* vorbei, später unter der Bahn durch, kurz darauf l. *Han Puzarić*, dann durch die kleine Ortschaft *Karaosmanovići*, leicht wellig, zuletzt einen steileren Hügel übersetzend, am (r.) *Bahnhofs* vorbei nach

0

- 85.5 **Tarčin** (620 m; Fr.; einf. Wh.), kleine Ortschaft. — Nun abermals über einen ziemlich steilen Hügel, unter der Bahn durch, noch ca. 4.5 km gut fahrbar bis zum *Han Krstića*; von hier in Serpentinaen steil bergauf, meist schlechte Strasse (ca. 1 St. schieben) zur
- 8.5 **Ivanhöhe** (967 m; Fr.; Gh. *Lutz* r.); ehemaliges Wachthaus „*Ivan Karaula*“, jetzt Gensdarmeriekaserne. Prächtige ozonreiche Luft; viele Ausflüge in die Umgebung. *Grenze* zwischen Bosnien und der Herzegovina. 44.2 km-Stein von Sarajevo. — Nun auf schön angelegter Gebirgsstrasse ziemlich steil abwärts (Vorsicht!) bis zur *Bahnstation Bradina*, dann mässiges Gefälle in engem Gebirgsthale, einmal B.-Ü., nach
- 16.5 **Konjica** (280 m; Fr.; *Hôtel Schmidt* bei der Einfahrt r.), hübsche an beiden Ufern der Narenta gelegene Stadt mit schöner steinerner Bogenbrücke. Lohnende Ausflüge zum Gorkesee und in's Bjelathal. — Wir bleiben nun fortgesetzt am l. Ufer der eigenthümlich grünen, in ihr steiniges Bett tief eingeschnittenen Narenta, gute leicht hügelige Strasse, an einzelnen primitiven Häusern vorbei, meist einsame, wasserarme Gegend, prächtige Ausblicke auf das wildzerrissene Narentabett. Bei der in grossartiger Gebirgslandschaft befindlichen 24.5 km *Ramabrücke* (85. km-Stein) wendet sich unsere Strasse nach Uebersetzung des Flusses nach Sd. und führt knapp neben dem Bahngeleise gut und leicht abwärts, zuletzt zweimal B.-Ü., nach
- 80.5 **Jablanica** (198 m; Fr.; Landes-*Hôtel Jablanica*), kleine Häusergruppe in prächtigem Thale. Das knapp beim Bahnhofs inmitten schöner Anlagen befindliche *Hôtel* bietet allen Comfort. — Weiter erst einen stärkeren Hügel übersetzend, durch *Jablanica dolnja*, bald darauf verengt sich das Thal, in dem nur der Fluss, die Eisenbahn und die Strasse Platz finden, wir passiren die unterhalb der Strasse flussartig zu Tage tretende Quelle *Praporac* (auch Komadinaquelle genannt), übersetzen später die Bahn und den Fluss, gleich nach der Brücke an der ebenfalls sehr wasserreichen Quelle *Miestac* vorbei, fortgesetzt hügelige Strasse im hochromantischen „Narentadefilée“, durch die kleine Ortschaft *Sienice*, endlich wieder in breiterem Thale, leichtes Gefälle, nach der zwischen hohen Felsbergen eingebetteten Stadt

km

189

48 **Mostar** (59 m; Fr.; *Hôtel Narenta, Kronprinz; Caféhaus*), Hauptstadt der Herzegovina mit interessanter steinerner Bogenbrücke über die Narenta. Südliche Vegetation. Besteigung des *Humberges* (436 m) mit hübscher Aussicht, 1 St. — Der durch die Stadt führenden langen Hauptstrasse folgend in sd. Richtung, nach ca. 3 km *Strassentheilung*, hier geradeaus,

1. ebene gute Strasse an der (l.) Weinbaustation der Landesregierung vorbei, zuletzt ein paar leichte Hügel, nach 9 km *Blagaj* (64 m; Wh.), alte Ortschaft mit Burgruinen. Nicht zu versäumen der Besuch des *Buna-Ursprunges* in grotesker Umgebung, ca. 5 Min. zu Fuss. (Von *Blagaj* Gebirgsstrasse nach *Neresinja*). — In sdw. Richtung schmaler, ziemlich guter Weg nach 4 km *Buna* (s. unten);

fortgesetzt ebene gute Strasse, zuletzt auf einer steinernen Brücke den *Bunafluss* übersetzend, nach 11 *Buna* (38 m; Fr.; Wh.), kleine Ortschaft. — Nun gleich bergan (ca. 1½ St. schieben), dann am Höhenrücken wellig, vorwiegend fallend, schöne Fahrt, an *Pieskahan, Pusičan* vorbei, in öder Steinwüste nach

15 *Domanovič* (175 m; Gh. *Koschuta*), grosse Infanteriekaserne. — Weiter fortgesetzt leichtes Gefäll, r. das unter hohen Cypressen malerisch gelegene alte Corsarennest *Počitely* sichtbar, zuletzt in Serpentinien ziemlich steil abwärts nach *Tašovčič*. Von hier eben zwischen ausgedehnten Sümpfen am l. Ufer der *Narenta*, durch *Klepči, Višič*, endlich um einen vorgeschobenen Bergausläufer sanft steigend und eben nach

19½ *Metcovich* (2 m; Fr.; *Hôtel Austria*), kleine ungesunde Stadt. Dampfschiffverbindungen mit *Triest, Fiume* u. s. w.

184½

124. Windischfeistritz — Pragerhof — Pettau. 26½ km.

km

0 **Windischfeistritz** (284 m), s. R. VIII, S. 44. — Von der Stadt in der Richtung gegen *Marburg* auf der Reichsstrasse (R. VIII) steil hinan nach *St. Josef* (317 m) ca. 1½ km, dann r. nach O., Bezirksstrasse (Wegweiser), leicht hügelig, doch gut fahrbar an *Schl. Pragerhof* vorbei (vor demselben l. Strasse nach *Unter-Pulsgau* 1½ km und zur R. VIII nächst *Ober-Pulsgau*, s. S. 44), nach

8 **Fr. Pragerhof** (251 m; *Bahnrestauration*); über die Bahn und nun quer durch's ebene breite *Pettauer-*

8

feld, über den Pulsgauerbach, guter Weg, B.-Ü. (Pragerhof—Kanizsa-Linie), nach

4.5 **Schikola** (245 m). — Von hier noch 1 km nÖ. bis zu einer *Strassentheilung* (Pappelbaum und Kreuz), hier den *Mittelweg* (l. nach Kranichsfeld, r. nach Maria-Neustift, s. R. 57), gerade nach O., schnurgerade, ebene Strasse, an dem (l.) ehemaligen Artillerie-Schiessplatze vorbei, nach

11.5 **Unter-Haldin** (233 m) s. S. 52; nun auf der von Marburg kommenden Hauptstrasse (R. X) nach der schon von Weitem sichtbaren Stadt

2.5 **Pettau** (230 m; Fr.), s. S. 52, R. X.

26.5

125. Wörth (Tomahan)—Kesselfall—Semriach.

11 km.

(Hübscher Ausflug).

km

0 **Wörth**. 0.5 km sd. vom *Wh. Tomahan* an der Reichsstrasse Graz—Bruck (R. II, S. 5), beim *Lindenhofe* zweigt (von Graz aus) r. die Strasse nach *Semriach* ab, eben nach *Friesach* ($\frac{3}{4}$ km),

hierher führt auch ein direkter Fahrweg (l.) vom *Wh. Tomahan*, sowie ein solcher (r.), der 1 km sd. vom *Lindenhofe* von der Reichsstrasse abzweigt (nächster Weg für von Graz Kommende), s. S. 5.

mässig steigend und gut, anfangs einige stärkere Hügel, durch den *Bötschgraben*, an mehreren Mühlen vorbei, dann l. in den *Auengraben* biegend,

an der Biegung, ca. 6 km vom *Lindenhofe*, mündet r. aus dem *Rannachgraben* der Weg von *Stattegg* über die *Leber* (734 m) s. R. 30, S. 103; bis zum *Huber-Wh.* in *Stattegg* ca. 6.5 km;

weiter bergauf, die Strasse gut, bei Regen bald schlecht, grossentheils schöner Fussweg, durchwegs mässige, stellenweise etwas stärkere Steigung, zum *Wh.*

8 **Sandwirth** (*Ansetzwirth*). Von da r. jenseits des *Baches* $\frac{1}{4}$ St. Steig zum sehenswerthen *Kesselfall*. In der Nähe interessante Höhlen. — Gleich nach dem *Wh.* beginnt die scharfe Steigung des *Karlstein*, ca. $\frac{1}{4}$ St. unangenehm zu schieben (bergab unfahrbar), dann am *Berggrücken* (schöne Aussicht) weiter, wellig, schliesslich sanftes Gefälle, ziemlich gute Strasse, nach

8 **Semriach** (707 m; Gh. *Johann Grawatsch, Fleischer*), freundlich gelegener Markt; schönes Gebirgs-panorama. Zum *Lueloch*, romantische Felswand,

km
11

unter welcher der Semriacher Bach verschwindet (Hammerbach bei Peggau), $\frac{1}{3}$ St. Ueber die „Taschen“ nach Peggau 2 St. Auf den Schöckel (1446 m) $2\frac{3}{4}$ St. —

11

126. Zeltweg—Weisskirchen—Obdach—(Lavantthal bis Lavamünd). 80 km.

(Von Weisskirchen bis zur Landesgrenze gute Bezirksstrasse 1. Classe, in Kärnten vorzügliche Reichsstrasse; schöne Fahrt, insbesondere durch's *Lavantthal*, das „Paradies Kärntens“).

km

- 0 Reichsstrasse Bruck—Klagenfurt, s. R. III, S. 14. — Von Knittelfeld kommend, l., B.-Ü., eben nach
- 0·5 Zeltweg (Fr.; Gh. *Weitzer*, *Habian* gegenüber dem Fr.), grossartige Werke der Oest.-alp. Mont.-Ges. — Im Orte steil bergab (Vorsicht!), Wendung nach l., über die Murbrücke, ebene, aber ausgefahrene, elende Strasse, an (r.) *Schl. Authal* vorbei etwas bergauf, dann (nach 2·5 km l. Abzweigung nach Grosslobming—Knittelfeld, s. S. 18), eben durch *Fisching* nach (*Mauth*)
- 4·5 Weisskirchen (688 m; Gh. *Semmelrock*, *Brauhaus Eibensteiner*), Markt mit alter Pfarrkirche (römisches Grabmonument); — (hier l. über die Stubalpe nach Köflach—Graz, r. nach Judenburg, s. R. XII). — In sd. Richtung im Thale des Granitzenbaches ziemlich gleichmässig sanft steigend, r. hoch oben die grossartige *Ruine Eppenstein*, unten *Mauth*, ziemlich gute Strasse im schönen Thale durch *Mühldorf*, an *Kathal*, mehreren Gewerkschaften, Eisenhämmern vorüber, vor Obdach starke Steigung, sehr schöne Strasse nach
- 12 Obdach (874 m; Gh. *Jos. Grogger*, *Wh. Rieger*), grosser Markt. Bequemster Aufstieg auf den Zirbitzkogel (2397 m) und auf den Grössing (2184 m) je ca. 5 St.; von beiden, besonders vom ersteren, sehr lohnende Aussicht. — Durch ein Thor, *Mauth*, dann sanft steigend und gut, vom 19·5. bis 20. km schärfer bergan zum *Obdacher Sattel* (951 m), dann eben durch Wald, hierauf wellig, bergab Vorsicht, bis zum
- 6 Taxwirth (Wh. r.); gleich nachher Grenze (Brücke) zwischen Steiermark und Kärnten (in Kärn-

- ten r. *ausweichen*, l. *vorfahren*), 23·568 km von Judenburg, VIII⁹/₁₀ Myriameter von Klagenfurt.*)
- Nun sehr schöne Strasse, kurz bergan, dann sanft abwärts, bei einer Strassenwendung nach r. starkes Gefälle (Vorsicht l), Brücke über die Lavant, nach (*Mauth*)
- 2·5 **Reichenfels** (809 m; Gh. *Pirker, Reiter*), hübscher Ort; — weiter sehr schöne Fahrt, angenehmes Gefälle auf prächtiger Strasse, an (l.) *Schl. Lichtengraben* vorbei, die Lavant übersetzend, zuletzt kurz bergauf nach
- 6·5 **St. Leonhard** (721 m; Gh. *Taurer „zur Post“*), Stadt mit Schl., in der Nähe Schwefelquelle. — Am Ende der Stadt *Mauth*, dann fortgesetzt schön abwärts, über die Lavant, an (r.) *Schl. Wiesenau* vorbei, zum ca. 5 km *Schlathwirth* (687 m),
hier r. Strasse zum 25 km Bad Preblau (792 m),
Luftcurort mit Sauerbrunnen, gute Unterkunft;
gleich darauf wieder aufs andere Ufer des Flusses,
stark ausgefahrene Strasse im engen *Twümberger Graben* nach
- 7·5 **Twümburg** (604 m; Gh. *Pongratz*), Dorf mit Ruine (l. oben); Lavantbrücke. (Vor der Brücke mündet l. die von Köflach über die Pack hieherführende Strasse, s. R. 56). — Im Twümberger Graben weiter, knapp an der Lavant, auf guter, jedoch ziemlich ausgefahrener Strasse durch 7·5 km **St. Gertraud** (504 m; Gh. *Schmied*), *Mauth*; dann nach abermaliger Uebersetzung der Lavant im breiter werdenden Thale nach (*Mauth*)
- 12·5 **Wolfsberg** (461 m; Fr; Gh. *Pfundner, Rami, Schellander*), hübsche Stadt, Hauptort des Lavantthales, mit Badeanstalt und vielen prächtigen Villen. Sehenswerth das *Schl.* des Grafen Henckel von Donnersmark, schöner Park mit herrlicher Aussicht. Einlasskarten im Forstamt; Besichtigung von *Schl.* und *Mausoleum* erfordert ca. 1 St. Ausflug auf die Koralpe (2141 m) 5 St. — Von Wolfsberg erst am l. Ufer der Lavant, B.-Ü., dann auf's r. Ufer des Flusses, prächtige, unmerklich fallende Strasse im breiten, von Schlössern und Ruinen umgebenen Thale, einige Male durch Wald, zuletzt kurz bergauf nach
- 9 **St. Andrä** (493 m; Fr; Gh. *Deutscher*), schön gelegene Stadt mit stattlichem Schl. (Jesuitenkloster),

*) Ueber Völkermarkt—Griffen—St. Andrä gerechnet.

km
61

Badeanstalt an der Lavant; Besteigung der Kor- und Saualpe. — Durch den Ort leicht bergauf, nach 1 km *Strassentheilung*,

r. erst sanft ansteigend, in *Framrach* einen vorgeschobenen Bergausläufer übersetzend, kurz bergab, dann wieder aufwärts zur Höhe (525 m); nun ziemlich steil bergab zur Thalschle, jenseits sofort wieder bergauf, ca. 5 km sehr zähe Steigung in schönem Thale zum höchsten Punkte des Griffnerberges (688 m; Wh.). Von hier erst steil abwärts (Vorsicht), dann fast eben nach 18.5 km **Griffen** (480 m; Gh. *Jenull*, am Ende des Ortes r.) Schlossberg mit *Ruine Griffen*. — Von Gh *Jenull* geradeaus (l. nach Ruden, s. S. 56 bei R. XI), leicht wellige gute Strasse, eine stärkere Steigung, zur 6.5 Reichsstrasse Marburg—Klagenfurt (R. XI), auf dieser r. erst steil bergab (Vorsicht), dannebenso bergauf nach 3 km = 9.5 km **Völkermarkt** (461 m) s. S. 56, R. XI.

hier l. (die km-Steine beginnen wieder von 0) dem Lavantthale folgend, gute Strasse, einmal stark bergab, gleich darauf steil bergauf, nach kurzer ebener Strecke wieder scharf bergab, dann ebene, schöne Strasse nach (durch den Markt stark steigend)

- 9.5 **St. Paul** (400 m; Fr; Gh. *Temmel*, *Strohmaier*), Markt mit altem Benediktinerstifte. sd. auf der Höhe *Ruine Rabenstein*, *Johannesberg*, *Josefsberg* (schöne Aussicht). — Weiter sehr schön, stets leichtes Gefälle, endlich bei Ortschaft *Hart* (Wh. *Hansel*), sanft bergauf in wunderschöner Waldgegend, über den *Wanzenberg*, eine Zeit lang eben, dann sehr steil bergab (unbedingt absitzen!) nach 9.5 **Lavamünd** (344 m; Fr.) s. S. 56, R. XI: **Marburg—Klagenfurt**. —



Alphabetisches Ortsverzeichnis.

(Die beigetzten Zahlen bedeuten Seiten dieses Buches; von mehreren Zahlen bezeichnet die erstgenannte jene Seite, auf welcher der betreffende Ort am Ausführlichsten behandelt ist. Mehrere gleiche Zahlen bedeuten, dass der betreffende Ort auf der angeführten Seite wiederholt vorkommt.)

Abbazia 48.
Abfaltersbach 60.
Abraham, Wh. 128.
Absberg 50.
Abstell 50, 147.
Abtenau 181.
Abtissendorf 40, 67.
Achensee 27.
Adelsberg 48.
Adlitzgraben 9.
Admont 136, 19.
Adriach 5.
Adrianzen 141.
Aeussere Kainisch 21.
Aflenz 122.
Afling 196.
Agram 79, 209.
Aich (im Ennsthale) 178.
 — (bei Hitzendorf) 186.
Aichdorf 14.
Aichegg 164.
Aigen (bei Admont) 19.
 — (bei Fehring) 87, 118.
 — (im Sulmthale) 165.
Ala 29.
Albersdorf (bei Gleisdorf) 99.
 — (bei Kumberg) 30.
Algersdorf (Neu-) 64.
Alhau 86.
Allerheiligen (bei Fohnsdorf) 14.
 — (im Mürzthale) 83.
 — (bei Wildon) 106.
Alm (Nieder-) 182.
Alpsteig, Am 160.
Altaussee 21.
Altdörfel 87.
Altenberg 146.
Altendorf 78.
Altenhausen 78.
Altenmarkt (bei Fürstenfeld) 85.
 — (in Obersteier) 139, 202.
 — (bei Radstadt) 181.
 — (bei Wies) 132.
Alt-Fladnitz 37.
Althofen 148, 16.
 — (im Katschthale) 173.
Altneudorf 51, 68.
Alt-Wöllan 80.
Ampezzo, Cortina d' 61, 61.
Andritz (Ober-) 69.
 — (Unter-) 103, 69.

Anger 82.
Anif 182.
Annaberg 124.
Arlberg 28.
Armesko 168.
Arndorf (bei Bruck a. M.) 78.
 — (bei Cilli) 80.
Arnfels 162, 110.
Arnoldstein 62.
Artitsch 159.
Arzberg 200.
Aspang 99, 73.
Assling 61.
Atzwang 28.
Aue 123.
Auer 29.
Auffen 109.
Aumühl 7.
Aussee 21, 21.
 — (Alt-) 21.
Authal 86, 109.

Bachwirth (bei Andritz) 69.
 — (an der Weizerstrasse) 80.
Badendorf 180.
Bäckenpeter-Wh. 84.
Bärnbach 196.
Baierdorf 64.
 — (bei Schöder) 150.
Banovajaruga 209.
Baraken-Wh. 150.
Beigirtl-Wh. 171, 171.
Bellatine 50.
Berchtesgaden 24, 25, 25.
Bergl 88.
Bernau 110.
Berndorf (bei Bruck a. M.) 73.
 — (bei Hitzendorf) 107, 110.
 — (bei Kirchberg a. d. R.) 37.
Bernreith 90.
Bierbaum 70.
Birkeben 201.
Birkfeld 82, 71, 72, 144.
Birnbaum (Ober-) 46.
Bischoffeld 13.
Bischofshofen 182.
Bistra dolnja 209.
Blagaj 213.
Blaindorf 121.
Blanca 78.
Blazuj 211.
Bleiberg 59.
Bleiburg 195, 56, 57, 57.

Blumau 120, 70.
 — (bei Bozen) 28.
 Bodenbauer-Wh. 122.
 Bodendorf 174.
 Bosna-Ursprung 211.
 Bosnisch-Brod 209, 200, 209.
 Bozen 29.
 Božjakovina 209.
 Bradina 212.
 Brandhof 123.
 Branzoll 29.
 Brdovec 79.
 Breg 77.
 Bregana 185.
 Brege 185.
 Bregenz 28.
 Breiterau 144.
 Breitenfeld 118.
 — (Klein-) 130.
 Breitenweg 108.
 Brennerbad 28.
 — (höhe) 28.
 Bresina 78.
 Bretstein 92.
 Brezje 156.
 Brixen 28, 61.
 Brixlegg 27.
 Brod (Bosnisch-) 209, 200, 209.
 — (Slavonisch-) 209.
 Brodersdorf 84.
 Bruck (bei Mönichwald) 171.
 — (an der Mur) 7, 11, 73.
 — (bei Zell am See) 183.
 Brückel (bei Rann) 78.
 Brückl (bei St. Johann) 148.
 Brännl 64.
 Bruneck 61.
 Brunn (bei Fehring) 38, 84.
 — (bei Wies) 132.
 Brunn Dorf 143.
 Brunnsee 129.
 Buch (Ober-) 114.
 — (Unter-) 114.
 Buchauer-Sattel 202.
 Buchberg 122.
 Buchdorf 195.
 Budapest 85.
 Büchsegut 122.
 Buna 215, 213.
 Burgau 85, 120.
 Burgdorf 46.
 Busovača 210.

Galliano 29.
 Canale 63.
 Castelnovo 49.
 Castua 48.
 Cerna 192.
 Cestica 157.
 Cilli 46, 75, 76, 80.
 Cortina d'Ampezzo 61, 61.
 Csakathurn 53, 157.
 Csörötnék Nagy- 39.
 Cvetlin 156.

Dechantskirchen 98.
 Deckmannsdorf 158.
 Dellach 60.
 Demmeldorf 171.
 Dervent 209.
 Desinič 158.
 Desno 169.
 Deutschfeistritz 189, 152.
 Deutsch-Goritz 89, 90, 129.
 Deutschlandsberg 82, 164.
 Dienersdorf 70.
 Diepersdorf 129.
 Dietersdorf 190, 205.
 Dietmannsdorf 165.
 Dietersdorf 90, 198.
 Dillach 106.
 Dirnbach 88.
 — (in Oberöst.) 140.
 Doberdò 63.
 Doberna 116.
 Dobl 205, 190.
 Doblbad 64, 81.
 Dobož 210.
 Dobova 79.
 Dobrava 159.
 Dobrein 146.
 Dobrina 154.
 Döbör 89.
 Döllach 60.
 Dölsach 60.
 Dörfla 104, 105.
 Dörflach 122.
 Dolci 155.
 Dolle 176.
 Domanovič 213.
 Domschale 47.
 Donawitz 184.
 Donnersbach-Au 177, 150.
 — -Wald 177.
 Dornau 53, 82, 142.
 Dornegg 48.
 Douso 168.
 Dürnfeld 17.
 Dürradmer 111.
 Drachenburg 170, 158.
 Drachenloch 24.
 Drasendorf 128.
 Drauchen 113.
 Dreifaltigkeit (Heil.) i. Win-
 disch-Büheln 163, 163.
 Dreschendorf 46.

Eben 181.
 Ebnensee 22.
 Eberndorf 57.
 Ebersdorf (bei Kaindorf) 70.
 — (bei Krusdorf) 94.
 — (bei Radegund) 90.
 Eberstein 148.
 Edelsbach 88.
 — (bei Montpreis) 169.
 Edelschrott 127.
 Edelsee 71.
 Edla 194, 198.

Edling 18.
 Eggelsdorf 176.
 Eggenberg (bei Graz) 3, 64.
 Eggenfeld 5.
 Eggersdorf 30, 34.
 Ehrenhausen 42, 42, 83, 83.
 Eibiswald 133, 163.
 Eichdorf 51.
 Einöd, Bad 16.
 —, Dorf 16.
 — (bei Kapfenberg) 122.
 Eisenburg 35.
 Eisenerz 135.
 Eisenkappel 57.
 Eisentratten 180.
 Elmau 26.
 Engelsdorf 104.
 Enns 139.
 Entschendorf 194.
 Enzelsdorf 105.
 Enzersdorf 92.
 Eppenstein 215.
 Erbersdorf 100.
 Erlafsee 124.
 Erpfendorf 26.
 Eitzersdorf 99, 176.
 Faal 54.
 Fading 205.
 Fallenstein 123, 145.
 Farrach 14.
 Fasslwirth 30.
 Fautsch 158, 170.
 Fehring 39, 84, 86.
 Feising (Ober-) 55, 133.
 — (Unter-) 55.
 Feistritz (Deutsch-) 199.
 — (a. d. Drau) 59.
 — (a. d. Gail) 62.
 — (bei Marburg) 143.
 — (Ober-) 150.
 — (bei Sachsenburg) 60.
 — (bei St. Peter a. Kam.) 150.
 — (bei St. Veit a. d. Glan) 17.
 — (Unter-) 150, 176.
 — (bei Weisskirchen) 67.
 Feistritzwald 73.
 Feldbach 38, 87, 89, 90.
 Feldkirchen 40.
 — (in Kärnten) 17, 16, 180.
 Fentsch 12.
 Ferlach (Ober-) 58.
 Ferleiten 133.
 Fernitz 105, 40, 104.
 Festenburg, Schl. 171.
 Fieberbrünnl 96, 152.
 Fieberbrunn 26.
 Filzmoos 179.
 Fischbach 32.
 Fischening 215.
 Fiume 48, 49.
 Fladnitz 201.
 — (Alt-) 37.
 — (Unter-) 99, 31.

Flattendorf 70.
 Flattnitz 174.
 Flitsch 63.
 Flöcking 37.
 Fluttendorf (bei Gosdorf) 129.
 — (bei Mooskirchen) 81.
 Föderaun (Unter-) 61.
 Fölz 122.
 Fötz 100.
 Fohnsdorf 14, 13, 14.
 Forst 67.
 Framrach 217.
 Frannach 114.
 Franz 47, 91.
 Franzensfeste 28, 61.
 Frasslau 190.
 — (Klein-) 190.
 Frattmännisdorf 191.
 Frauenbach 125.
 Frauenberg 136.
 Frauenthal 82, 82.
 Frau Stauden 142.
 Freidorf 82, 164.
 Freiland 121, 124.
 Frein 145, 124.
 Fresen 55.
 Fresing 132.
 Fressnitz 8.
 — (bei Spital a. d. Drau) 60.
 Friedau 53, 52.
 Friedauwerk 134.
 Friedberg 98.
 Friesach (in Kärnten) 16.
 — (bei Stübing) 5, 214.
 — (Ober-) 78.
 — (Unter-) 78.
 Frohnleiten 5, 12, 202.
 Frojach 173.
 Fuchsdorf 170.
 Fügen 27.
 Fürstenfeld 35, 85.
 Furth 15, 92.
 — (bei Gaishorn) 19.
 — (bei Stainz) 82.
 Fusch, Bad 183.
 —, Dorf 183.
 Fuschl 23.

Gaal 13.
 Gabernik 82, 93.
 Gabersdorf 204.
 Gabersko 189.
 Gailenz 133.
 Gairach 169.
 Gaisfeld (Gross-) 65.
 Gaishorn 19.
 Gajofzen 53, 156.
 Galizien 57, 57.
 Gaming 112, 124.
 Gamling 95.
 Gamlitz 83.
 Gamsgraben 6.
 Gams (bei Hieflau) 115, 138.
 — (bei Marburg) 54.

Gams (Nieder-) 82.
 — (bei Stainz) 82.
 Garrach 200.
 Gasen 144.
 Gasselsdorf 182.
 Gastein, Dorf 183.
 —, Hof 183.
 —, Wildbad 183.
 Gattersdorf 101.
 Genthäl (Unter-) 55.
 Geisselsdorf 114.
 Geistthal 110, 126.
 Georgenberg 162.
 Gerlinzen 93.
 Gersdorf (bei Pischelsdorf)
 96, 121.
 — (bei Spielfeld) 49.
 — (bei Zellnitz) 54.
 Giem (Unter-) 88.
 Giggling 125.
 Gjurmanec 203, 155.
 Glasbach 50.
 Glatzau 94, 193.
 Gleichenberg, Carort 88.
 —, Dorf 88.
 Gleinstätten 132, 68, 165.
 Gleisdorf 34, 95, 99, 100.
 Globoko 159.
 Gloggnitz 10, 99.
 Glogowitz 47.
 Glojach 193.
 Gmeingrub 184.
 Gmünd 180.
 Gmunden 22.
 Gnas 90, 91, 94, 131.
 — (Ober-) 94.
 Gniebing 83, 100.
 Gnies 85.
 Gnigl 29.
 Gubernitz 13.
 Görz 63, 48, 48.
 Göss 12.
 Gösselsdorf 57.
 Gössendorf 105.
 Gössl 21.
 Gösting 4, 4, 4, 64.
 Göstling 112.
 Götsch 163.
 Goggau 62.
 Goggitsch 100.
 — (Mitter-) 37.
 Goisern 22.
 Gollersattel 200.
 Golling 181.
 Gollrad 123.
 Gomarenzen 163.
 Gomilsko 46, 190.
 Gonobitz 45, 101, 102.
 Gora 176.
 Gorenje 189.
 Gorenza 154.
 Gorica (Vel.) 209.
 Gorischnitz 53.
 Goritz (Deutsch-) 89, 90, 129.

— (Windisch-) 87.
 Gosau 181.
 — (-mühle) 22.
 Gosdorf 89, 129, 194.
 Gossensass 28.
 Gottschee 47.
 Grabendorf 53.
 Grabersdorf 94.
 — (bei Gnas) 90.
 Gradenfeld 67.
 Grades 16.
 Gradische 168.
 — (Ober-) 154.
 Grafendorf 97.
 Grafenschachen 97.
 Grafenstein 57.
 Grajena (Ober-) 155.
 — (Unter-) 155.
 Grasbach 132.
 Grasdorf 123.
 Grassnitz 122.
 Gratwein 199, 5.
 Graz 1, 4, 29, 33, 36, 39, 63,
 102, 104, 105, 106, 108.
 Greifenburg 60.
 Greith 111.
 Gries (bei Bozen) 29.
 — (am Brenner) 28.
 — (Unter-) 166.
 Griesbauer-Wh. 34.
 Griffen 217, 56.
 Gröbming 173.
 Grödig 24.
 Grossau (Ober-) 34.
 — (Unter-) 34.
 Grossdorf 74.
 Gross-Gaisfeld 65.
 — -Hartmannsdorf 121, 109,
 111.
 — -Heimschuh 131, 109.
 — -Klein 110, 132.
 — -Lobming 13.
 — -Mantrach 132.
 — -Pesendorf 95, 176.
 — -Ramming 139.
 — -Reifling 133, 113, 202.
 — -Söding 65, 110.
 — -Sonntag 53.
 — -Steinbach 121.
 — -Steinbach (bei Kopreinitz)
 168.
 — -St. Florian 164.
 — -Stübing 126.
 — -Wilfersdorf 85, 111.
 Grottenhof (bei Leibnitz) 41,
 41, 131.
 Grünau 124.
 Grundlsee 21.
 Gschaidlerhof 54.
 Gschaidtsattel 71.
 Gschöder 112.
 Gschwendt 81.
 Gstatterboden 137.
 Gubašev 79, 203.

Guggenbach 152.
 Guggenthal 23.
 Günselsdorf 10.
 Güssing 85.
 Gundersdorf 180, 204.
 Gurkfeld 185.
 Gussendorf 164.
 Gusswerk 123, 111, 145.
 Gutenberg 200.
 Gutenhaag, Schl. 163.
 Gutenstein (in Kärnten) 195.
 — (in Nied.-Oest.) 10.
 Guttaring 143.

Haag 88.
 — (Ober-) 162.
 — (Unter-) 162.
 Hadzići 211.
 Hafning 134.
 Haidenschaft 48.
 Haidin (Ober-) 153.
 — (Unter-) 52, 153, 175, 214.
 Hainersdorf 111.
 Hainfeld (in Nied.-Oest.) 10.
 Halbenrain 129, 113, 125.
 Hall (bei Admont) 187.
 — (in Tirol) 27.
 Hallein 181.
 Hallstatt 22, 21.
 Hallthurm 25.
 Hansl im Greith 72.
 Hart (in der) 88, 88.
 — (im Lavantthale) 217.
 — (bei Messendorf) 96.
 — (bei Villach) 61.
 — (bei Wieden) 89.
 — (bei Wildon) 165, 204.
 Hartberg 97, 70, 86, 113.
 Hartl 118.
 Hartmannsdorf (Gross-) 121,
 109, 111.
 — (Windisch-) 118.
 Haselbach (bei Fehring) 86.
 — (bei Oberhaag) 162.
 — (bei Reichenburg) 78.
 Haseldorf (bei Abstell) 147.
 — (bei St. Anna a. Aigen) 87.
 Hasenmühle 31, 200.
 Hatzendorf (Ober-) 84, 119.
 Haus 179.
 — am Bacher, Schl. 44.
 Hausdorf 110.
 Hausmannstätten 104, 36, 37.
 Hautzendorf 190.
 Heilbrunn 32.
 Heilenstein 188, 46.
 Heiligenblut 60.
 Heil. Dreifaltigkeit (i. Wind.-
 Böh.) 163, 163.
 Heil. Geist (bei Gonobitz) 101.
 — (bei Leutschach) 83, 162.
 — (bei Ponigl) 117.
 Heil. Kreuz (b. Montpreis) 169.

Heil. Kreuz (bei Sauer-
 brunn) 207.
 — (an der Stiefing) 103.
 — (in Ungarn) 85, 39, 85.
 — (am Wasen) 165, 114.
 Heimschuh (Gross-) 109, 131.
 — (Klein-) 109.
 Hellbrunn, Schl. 182.
 Hengsberg 203.
 Hermagor 62.
 Hetzendorf 14.
 Heudorf (Ober-) 163, 166.
 Hidegkut 50.
 Hieflau 138, 114, 185.
 Hieselegg 74, 74.
 Hilmteich 29.
 Hirnersdorf 163.
 Hirnsdorf 96, 151.
 Hirschbühel 25.
 Hirschegg 127.
 Hirschenwirth 103.
 Hirschwang 10.
 Hirt 16.
 Hitzendorf 107, 136.
 Hochegg (Ober-) 71.
 — (Unter-) 71.
 Hohenegg 45, 115, 116, 117.
 Hochfilzen 26.
 Hof 34.
 Höflach 88.
 Hölldorf 203, 101, 161.
 Hönigthal 36, 108.
 Hörberg 170, 163, 170.
 Hörgas 190.
 Hörnsdorf 163.
 Hörndlschmied 140.
 Hof (bei Fuschl) 23.
 — (bei Karbach) 125.
 — (bei Kirchberg a. d. R.) 125.
 Hoßing 121.
 Hofstätten 100, 118.
 — (bei Deutsch-Goritz) 90.
 Hohenberg 124.
 Hohenbrugg 38.
 Hohenmauthen 55.
 Hohentauern 92.
 Hohlbach 165.
 Hollenegg, Schl. 164.
 Hollern 143.
 Hollersbach 183.
 Hopfgarten 184.
 Hrastnig 77.
 Huda Lukna 102, 196.
 Hürth 113.
 Hüttau 181.
 Hüttenberg 148.
 Igelsdorf 51.
 Ildze 211.
 Illensdorf 121.
 Ilz 35, 118, 119, 121.
 Innichen 60.
 Innsbruck 27, 28.
 Inzenhof 106.

Inzersdorf 11.
 Irdning 177.
 Ischl 22, 22.
 Iswanzen (Unter-) 83, 166.
 Ivanhöhe 212.

Jablanica 212.
 — dolnja 212.
 Jablanovec 209.
 Jagerberg 131, 194.
 Jahring 42.
 — (Ober-) 131.
 — (Unter-) 131.
 Janjiči 210.
 Janschendorf 167.
 Jaska 79.
 Jassingau 135.
 Jauern 9.
 Jauring 122.
 Jazbinec 154, 156.
 Jelsane 48.
 Jenbach 27.
 Jennersdorf 39, 38, 50.
 Jeschza 47.
 Jessenitz 185.
 Jettenberg 25, 25.
 Jochberg 184.
 Johannisbrunn 88, 125.
 Johnsbach 137.
 Judenburg 15, 67, 198.
 Judendorf 120.

Kaibing 96, 121, 151.
 Kainach 196.
 Kaindorf 96, 70, 151.
 — (bei Leibnitz) 131.
 Kainisch (Aeussere) 21.
 — (Unter-) 21, 21.
 Kaiserbrunn 10.
 Kaisersberg 12.
 Kalch 85.
 Kallwang 18.
 Kalsdorf 40, 105.
 — (bei Ilz) 119.
 Kaltenbach 27.
 Kaltenbrunn (bei Graz) 50.
 — (in Ungarn) 39.
 Kammern 18.
 Kammersberg 150.
 Kandia 168.
 Kanizsa (Rác-) 69.
 Kanker 57.
 Kapellen (bei Dobova) 79.
 — (bei Neuberg) 146.
 — (bei Radein) 51.
 Kapfenberg 7, 121.
 Kapfenstein 83.
 Kappel 47.
 Karaosmanoviči 211.
 Karbach 88.
 Karfreit 63.
 Karlstadt 79.
 Kartschovina 155.
 Kasten 67.

Kastenreith 189.
 Kastenriegel 197.
 Katschberghöhe 180.
 Katzendorf 90.
 Kathal 215.
 Kendlbruck 174.
 Kerschbach 166.
 Kerschdorf 159.
 Kindberg 8, 33.
 — dörffel 33.
 Kirchbach 105, 193.
 — (im Gailthale) 62.
 Kirchberg (bei Kitzbühel) 184.
 — (an der Raab) 192, 37, 37,
 125, 192.
 — (am Wechsel) 73, 99.
 — (in Wind.-Büh.) 93.
 Kirchdorf (in Krain) 48.
 — (in Oberöst.) 140.
 — (bei Pernegg) 6, 144.
 Kirschentheuer 58.
 Kiseljak 211.
 Kitzbühel, Bad 184.
 —, Stadt 184.
 Kitzelsdorf 162.
 Klachau 20.
 Klagenfurt 17, 58, 148.
 Klaus 140.
 Klausen 28.
 Kleblach 60.
 Klein-Breitenfeld 130.
 Kleindorf 156.
 Klein, Gross- 110, 192.
 — -Frasslau 190.
 — -Heimschuh 109.
 — -Klein 132, 132.
 — -Obresch 79.
 — -St. Paul 148.
 — -Stübing 199, 123.
 — -St. Veit 148.
 — -Venedig 57.
 Klepči 213.
 Klobze 44.
 Klösch, Bad 130, 87, 87.
 Knappendorf 123.
 Knittelfeld 13, 12, 14.
 Knoppen 21.
 Kobenz 12, 14.
 Köcep-Petanc 51.
 Köflach 66, 127, 193.
 Königssee 21.
 Körmend 35, 53.
 Kötschach 62.
 Kötsch (Unter-) 43, 44.
 Koglhof 32.
 Konjica 212.
 Koppenhof 108.
 Kopreinitz 168.
 Koratschitz 141.
 Koreniak-Wh. 116, 176.
 Kornberg, Schl. 38.
 Korong 51.
 Kostreinitz 206.
 Kotoroko 209.

Krainburg 57, 58, 61.
 Kraljevec 79.
 Krampen 146.
 Kranichsfeld 175, 44, 128.
 Krapina 208, 155, 156.
 — -Töplitz 207, 79, 208, 208.
 Kraping (Ober-) 68.
 Kraubath 12.
 Kraxen 47.
 Krems 65.
 Kremsbrücke 180.
 Kreuzbühl 180.
 Kreuzdorf 51.
 Kreuzstrasse 65.
 Kreuzwirth 159.
 Krieglach 8, 160.
 Krimml 188.
 Krippau 188.
 Križanje 211, 211.
 Križovljan 53, 157.
 Kroatenwirth 186.
 Kroisbach (im Goggitschthal)
 100.
 — (bei Gross-Steinbach) 98,
 121.
 Kronau 61.
 Kronersdorf 91.
 Kronsberg 189.
 Kropfberg 118, 119.
 Krottendorf (bei Graz) 64.
 — (bei Ungerndorf) 125.
 — (bei Voitsberg) 65, 108.
 — (bei Weiz) 31, 99.
 Krumpendorf 58.
 Krusdorf 91, 94.
 Krusljivoselo 208.
 Kuchl 181.
 Kufstein 27.
 Kühnsdorf 57.
 Kumberg 30, 31.
 Kundl 27.
 Laafeld 50.
 Laak 186.
 — (bei Marburg) 52.
 — (bei Steinbrück) 77.
 Labill (Mitter-) 114.
 — (Ober-) 114.
 — (Unter-) 114.
 Lafnitz 97.
 Laibach 47, 61, 168.
 — (Ober-) 48.
 Lainbach 115.
 Lakdorf 47.
 Lakendorf 189.
 Lambach (in Oberöst.) 22.
 — (bei St. Lambrecht) 149.
 Lanau 146.
 Landbrücken 16.
 Landeck 23.
 Landl 188.
 Landro 60.
 Landscha 41, 128, 204.
 Landschabbrücke 41, 41.

Landschach 18.
 Landstrass 167.
 Langau 124.
 Langenwang 8.
 Langriegl 87.
 Lankowitz 66.
 Lannach 81.
 Lassach 168.
 Lassing (in Nied.-Oest.) 112.
 — (bei Gams) 82.
 Lassnitz (bei St. Lambrecht)
 149.
 — (bei Marburg) 143.
 — (Unter-) 86, 87.
 Lasvabrücke 210.
 Latschendorf 141.
 Laubegg 204.
 Laufen 191.
 — (bei Ischl) 22.
 Lavamünd 56, 217.
 Lavis 29.
 Lebern 40.
 Lebing 113, 164.
 Lebring 41, 180.
 Leibenfeld 164.
 Leibnitz 41, 41, 131.
 Leifers 29.
 Leitersdorf (bei Abstell) 50.
 — (bei Waltersdorf) 70.
 Leitring 41.
 Lembach (bei Ludersdorf) 34.
 — (bei Marburg) 143.
 Lemberg (bei Hochenegg) 115.
 — (bei Zigeunerwirth) 75.
 Lend 183.
 Lendorf (bei Cilli) 46.
 — (bei Marburg) 142, 142.
 — (in Oberkärnten) 60.
 Leoben 11, 6, 133.
 Leogang, Bad 26.
 Leopersdorf 83.
 Leopoldskirchen 63.
 Lepoglava 156.
 Leskovec 154, 156.
 Letusch 190.
 Lentschach 162, 83.
 Leutschdorf 191.
 Lichenndorf (bei Spielfeld) 49.
 — (bei St. Stefan im Rosen-
 thale) 101, 125.
 — (bei Wildon) 208.
 Lichtenwald 77, 185, 187.
 Liebenau 36, 104.
 Liebensdorf 104.
 Lieboch 65, 186, 205.
 Lienz 60.
 Liescha 195.
 Liesingau 18.
 Liezen 19, 183, 189.
 Liffai 191.
 Ligist 65.
 Lilienfeld 124, 124.
 Limbach (Ober-) 109.
 — (Unter-) 109.

Lind (bei Scheiffling) 15, 173.
 — (bei Velden) 59.
 Lindegg 119.
 Linz 141, 22, 23, 139.
 Lippitzbach 56.
 Lobming (Gross-) 13.
 Lödersdorf 38, 38.
 Lofer 26.
 Loibl-Pass 58.
 — (Unter-) 58.
 Loitsch (Unter-) 48.
 Loke 189.
 Lokve 168.
 Loog 208.
 Loperschitz 58.
 Loschnitz (Ober-) 205.
 — (Unter-) 205.
 Losenstein 139.
 Lotschitz 47.
 Lubatschno 116.
 Ludersdorf 34, 37.
 Lueg, Pass 181.
 Luka 79.
 Lukaufzen 51.
 Lukowitz 47.
 Lunz 112.
 Lussnitz 68.
 Lustbüchel 108, 3, 108.
 Luttenberg 51, 69, 141, 141.
 Lutzmannsdorf 174.
 Maglaj 210.
 Magyarlak 39.
 Mahrenberg 55, 55, 183.
 Mahrendorf 86.
 Maierdorf 91.
 Maiersdorf (bei St. Stefan im
 Rosenthale) 125.
 Mairhofen 183.
 Majerje 157.
 Markldorf 154.
 Malborghet 63.
 Malta (Ober-) 180.
 Maltschach 162.
 Mandling 179.
 Mantrach (Gross-) 132.
 Marburg 43, 52, 54, 142, 143.
 Maria Graz 183.
 — Grün 29.
 — hof 149.
 — Neustift 153, 123.
 — Rast 143.
 — Schutz 9.
 — Spitalitsch 175.
 — Trost 30.
 — Wörth 53.
 — Zell 124, 145.
 Markl (in Ungarn) 39.
 — 39, 125.
 Mártonvásár 35.
 Matarello 29.
 Matrei (am Brenner) 23.
 — (Windisch-) 60.
 Mauls 23.

Maunitz 48.
 Mautern 18.
 Mauterndorf 180, 175.
 Mauthdorf 68.
 Mauthstadt 6, 144.
 Maxau 161, 203.
 Maxendorf 193.
 Maxglan 24.
 Mekotniagg 51.
 Melek 25.
 Mellach 105.
 Meran 29.
 Meretinzen 156.
 Merkendorf 88.
 Mertuize 185.
 Messendorf 36.
 Mestre 49, 61, 63.
 Metcovich 213.
 Metnitz 16.
 Mettersdorf (bei Stainz) 203.
 — (bei Ungerndorf) 123.
 Micheldorf (in Oberöst.) 140.
 — (bei Saukendorf) 123.
 Migoinitz 46.
 Miklautzhof 57.
 Millstatt 180.
 Missdorf 195.
 Misseldorf 89.
 Missling 195.
 Mitterbach 124.
 Mitterdorf (im Mürzthale) 8.
 — (im Raabthale) 30.
 — (bei Weiz) 99.
 Mittergogitsch 37.
 Mitterlabill 114.
 Mitterndorf 20.
 Mitter-Preth 62.
 Mittersill 183.
 Mitterweissenbach 22, 22.
 Mittewald 28.
 Mixnitz 6, 143.
 Möderbruck 92.
 Möllbrücken 60.
 Mönichkirchen 38.
 Mönichwald 171.
 Mösel 143.
 Mötschendorf 18.
 Mötnig 91.
 Mogensdorf 39.
 Molzbichl 59.
 Mondsee 23, 22.
 Monsberg 153, 161.
 Montpreis 169, 187.
 Mooskirchen 65, 81.
 Mortantsch 31.
 Morzg 182.
 Moschganzen (Ober-) 53.
 — (Unter-) 53.
 Mostar 213.
 Mühlau 187.
 Mühlbach (am Katschberg)
 180.
 — (bei Mittersill) 183.
 — (im Pusterthale) 61, 23.

Mähldorf 88.
 — (bei Obdach) 215.
 Mälin 148.
 München 23, 28.
 Münichhofen, Schl. 177.
 Münichthal 135.
 Mürzhofen 7, 83.
 Mürzsteg 146, 145.
 Mürzzuschlag 8, 145.
 Munkendorf 167, 185.
 Muraszombat 50, 51.
 Murau 173, 149.
 Mureck 49, 89, 129, 147.
 Nabresina 49.
 Nächnitz 201.
 Nagy-Osörötnék 89.
 — -Vásony 35.
 Nassenfeld 168.
 Nedelic 53.
 Negau 166.
 Nestelbach (bei Gross-Klein)
 110.
 — (bei Ilz) 35.
 — (am Schemerl) 36, 37.
 Neualgersdorf 64.
 Neuberg 146.
 Neuberg-Dörf 146.
 Neudau 85, 109.
 Neudörf 130.
 Neudorf (bei Graz) 104.
 — (bei Gross-Wilfersdorf) 35.
 — (an der Mur) 204.
 — (bei Pettan) 154.
 — (bei Pressguts) 173.
 — (bei St. Georgen a. d. Süd-
 bahn) 186, 183.
 — (bei Wien) 11.
 — (bei Wildon) 40.
 Neugradiska 200.
 Neuhaus, Curort 116.
 — (in Nied.-Oest.) 124.
 — (bei Steinach) 173, 178.
 Neunkirchen 117.
 — (Sakel) 154.
 — (im Salzachthale) 183.
 Neukloster, Schl. 46.
 Neumarkt (in Obersteier) 16,
 148, 148.
 — (in Tirol) 29.
 Neumarkt 53.
 Neunkirchen 10.
 Neustadt (Wiener-) 10, 99.
 Neustift (bei Andritz) 69.
 — (bei Lafnitz) 97.
 — Maria- 153, 123.
 — (im Safenthale) 100.
 — (bei Walkersdorf) 119.
 Neu-St. Leonhard 53.
 Neuthal 91.
 Nevesinje 213.
 Nieder-Alm 182.
 Niederalpl 147.
 Niederdorf (b. Klagenfurt) 57.

Niederdorf (im Pusterthale)
 61.
 — (bei Unterort) 73.
 — (bei Videm) 73.
 Nieder-Gams 82.
 Niederhofen 20.
 Niederwölz 173, 149.
 Nikelsdorf 59.
 Niklasdorf 11.
 Nikolsdorf 60.
 Nötsch 62.
 Nussdorf 77.
 Občina 49.
 Obdach 215.
 Oberaich 11.
 Ober-Andritz 69.
 — -Aspang 73.
 — -Birnbach 46.
 — -Buch 114.
 Oberburg 192, 191.
 Oberdolitsch 102.
 Oberdorf (bei Kirchbach) 193.
 — (bei Köflach) 63, 196.
 — (bei Unterort) 73.
 Oberdrauburg 60, 62.
 Ober-Feising 55, 133.
 Oberfeistritz 31, 150.
 — (bei Windischfeistritz) 41.
 Oberferlach 58.
 Ober-Friesach 73.
 — -Gnas 94.
 — -Gradische 154.
 — -Grajana 155.
 — -Grossau 84.
 — -Haag 162.
 — -Haidin 153.
 — -Hatzendorf 84, 119.
 Oberhaus 179.
 Ober-Heudorf 163, 166.
 — -Hochegg 71.
 — -Jahring 131.
 — -Kraping 63.
 Oberlabill 114.
 Ober-Laibach 48.
 — -Limbach 109.
 — -Loschnitz 205.
 — -Malta 180.
 — -Moschganzen 53.
 Oberndorf (in Tirol) 184.
 Oberort 74.
 Ober-Planina 48.
 — -Premstätten 190, 40, 64, 67.
 — -Pulsgau 44.
 — -Purkla 125.
 — -Radkersburg 50.
 Oberrain, Bad 25.
 Oberrakitsch 129.
 Ober-Rann 52, 152, 175.
 Oberreith 202.
 Ober-Retschach 45.
 — -Ribenza 185.
 — -Rohr 85.
 — -Rothwein 43.

Obersdorf (bei Aussee) 21.
 Oberseeland 57.
 Ober-Spitz 89.
 — -St. Kunigund 162, 84.
 Oberstreine 192.
 Ober-Suschitz 158.
 — -Täubling 142, 48.
 — -Tiefenbach 151.
 — -Tilmitsch 181.
 — -Tinsko 186.
 Obertraun 21.
 Ober-Vellach 60.
 — -Vogau 41.
 Oberwarth 86, 98.
 Oberweg 15.
 Oberweissbach 23, 25.
 Ober-Weissenbach 90.
 Oberwölz 150, 177.
 Oberzeiring 92, 92.
 Ober-Zwain 122.
 Obresch (Klein-) 79.
 Obrisch 53.
 Oeblarn 178.
 Oed 118.
 Oedenfeld 191.
 Oedt (bei Felzbach) 90.
 — (am Gscheidsattel) 71.
 Oeyenhausen 10.
 Okonina 191.
 Olsach 59.
 Oplotnitz 45.
 Oroslavje 208.
 Ospitale 61.
 Ossiach 17.
 Osterwitzdorf 47.
 Ottendorf 118.

 Pachern 86.
 Pack 127.
 Packdorf 188.
 Palbersdorf 122.
 Paldau 101, 87.
 Palfau 113, 115.
 Palota 35.
 Pametsch 195.
 Parischle 188, 190.
 Pasichan 213.
 Passail 201, 200.
 Paternion 59.
 Patzen 113.
 Patzing 82.
 Paurach 88.
 Pausendorf 14.
 Payerbach 10.
 Pazarichan 211.
 Peesen 81.
 Peggau 5, 152, 215.
 Peillenstein 170.
 Perbersdorf 129, 198.
 Perchau 16.
 Pernegg 6, 144.
 Pertlstein 88.
 Pesčenica 209.
 Pesendorf (Gross-) 95, 176.

Petanc (Köcep-) 51.
 Petersdorf 173.
 Petrijanec 157, 58.
 Petschke (Unter-) 161, 205.
 Pettau 52, 142, 152, 154, 155,
 167, 175, 214.
 Pettauer Strasse 163.
 Petzel 187.
 Pfarrsdorf 180.
 Piber 186, 66.
 Pichelhofen 15.
 Pichl (bei Kainisch) 21.
 — (bei Unzmarkt) 15.
 Pichla 113.
 Pichldorf 52, 156.
 Pichling (bei Gr.-Söding) 108
 — (bei Stainz) 81.
 Piesendorf 184.
 Pieskhan 213.
 Piesling 140.
 Pill 27.
 Pinggau 98.
 Pinkafeld 98, 97.
 Pirching (bei Gleisdorf) 100.
 — (bei Heil. Kreuz a. W.) 114.
 Pirkhof 81.
 Pischätz 78.
 Pischelsdorf 95, 121.
 Pisdorf 68.
 Planina (Ober-) 48.
 — (Unter-) 48.
 Plankenau 182.
 Plankensteindorf 101.
 Plankenwart 120.
 Plawutsch 64.
 Pleschitschnig-Wh 195.
 Pleterje 128.
 Pobersch (Unter-) 142.
 Pobresch 154.
 Pobresen 45.
 Pochanza (Unter-) 78.
 Počitelj 213.
 Podova 128.
 Podpetsch 169.
 Podplatt 157, 207.
 Podsused 79, 185, 200.
 Podvine 79.
 Pökau 62.
 Pölling 182.
 Pöllau 70, 71, 159.
 — berg 71.
 — (bei Jagerberg) 181, 194.
 — (Windisch-) 118.
 Pöls 68.
 — (bei Fohnsdorf) 14.
 Pölten 87.
 Pöltschach, Dorf 206, 161.
 —, Fr. 161.
 — (Unter-) 206, 161.
 Pörschach 59.
 Pössnitz 42, 161, 163.
 — hofen 163.
 Pötschenhöhe 22.
 Polenschak 141.

Pollain 195.
 Polstrau 53, 141.
 Ponigl 117.
 Pontafel 63.
 Pontebba 63.
 Pordenone 63.
 Pottenstein 10.
 Prälasdorf 158, 170
 Prälska 116.
 Prävali 195.
 Präwald 48.
 Pragerhof 213, 44.
 Prassberg 191.
 Prebensdorf 176.
 Preblau, Bad 216
 Prebuch 99.
 Prebüchel 134.
 Predil 62.
 Preding 203, 68, 164.
 — (bei Weiz) 99.
 Predlitz 174.
 Pregrada 158, 207.
 Prein 10.
 Preitenegg 127.
 Prekope 167.
 Premstätten (Ober-) 190, 40,
 64, 65, 67.
 — (Unter-) 190.
 Preša 153.
 Pressguts 176, 95, 99.
 Pressika 141.
 Preth (Mitter-) 62.
 — (Unter-) 62.
 Prevoje 47.
 Pribing 198.
 Prihova 191.
 Pristova (bei Schützendorf) 69
 — (b. Windischlandsberg) 157.
 Prosdorf 104, 165.
 Pruggern 178.
 Puch 176.
 — dorf 156.
 Püchel 78.
 Pulsgau (Ober-) 44.
 — (Unter-) 44, 213.
 Puntigam 40, 67, 104.
 Purkla (Ober-) 125.
 — (Unter-) 129.
 Puschendorf 53.
 Pusterwald 92.
 Pyhrn 189.

Raaba 36.
 Raab-Neumarkt 39.
 Rába-Szent Mihály 35, 39.
 Rachau 13.
 Rác-Kanizsa 69.
 Radach 163.
 Radegund 30, 69.
 Radein, Bad 50.
 —, Dorf 50.
 Radelpass 133.
 Radentheim 180.
 Rad, im, Wh. 8.

Radkersburg 50, 39, 87, 180, 166.
 — (Ober-) 50
 Radlach 60.
 Radmannsdorf (in Krain) 61.
 — (bei Sauerbrunn) 206, 207.
 Radmer (an der Hasel) 135.
 — (an der Stube) 135.
 Radstadt 179.
 Ragnitz (bei Graz) 34.
 — (bei Gundersdorf) 204.
 Ragosnitz 142.
 Raibl 62.
 Rakek 48.
 Rakitovetz 186.
 Rakitsch (Unter-) 129.
 Raks (Unter-) 89.
 Ramabücke 212
 Ramingstein 174.
 Rammersdorf 126.
 Ramming (Gross-) 139.
 Ramsau 25.
 Rann 78, 159, 167.
 — dorf 153.
 — (Ober-) 52, 152, 175.
 Ranten 173.
 Rasing 124.
 Rassach 62.
 Rast 52.
 Ratesch 168.
 Ratschach 184.
 Ratschendorf 89
 Ratten 72.
 Rattenberg (bei Fohnsdorf) 13.
 — (in Tirol) 27.
 Ratzendorf 17.
 Rauchwart 85.
 Razbank 153.
 Rechenberg 24, 182.
 Reichenau 10.
 — (im Gurkthale) 174.
 Reichenburg 78, 168.
 Reichendorf 95, 176
 Reichenfels 216.
 Reichenhall 25.
 Reifling (Gross-) 139, 113.
 Reifnig 55.
 Rein 199.
 Reith 21.
 Rennweg 180.
 Rentsch 25.
 Retschach (Ober-) 45.
 Rettenbach (bei Schwanberg)
 164.
 Rettenegg 72, 73.
 Ribenza (Ober-) 185.
 Ried 27.
 Riedlingsdorf 98.
 Riegelmoar-Wh. 6.
 Riegelsdorf 79.
 Riegersburg 38, 118, 119.
 Riegersdorf (bei Villach) 61.
 — (bei Gross-Wilfersdorf)
 111, 119.
 Riegl 171.

Rietz 191.
 — (Unter-) 191.
 Rinegg 69.
 Ritzdorf 188.
 Römerbad 76, 76.
 —, Fr. 168.
 Röthelstein 6.
 Rötz 199.
 Rohitsch 207, 154, 154.
 — -Sauerbrunn 207.
 Rohr (bei Feldbach) 87.
 — (bei Gundersdorf) 180, 204.
 — (Ober-) 85.
 — (Unter-) 85.
 Rohrbach (a. d. Lafnitz) 97,
 170, 171.
 — (bei Siebing) 126.
 — (bei Steinberg) 107, 186.
 Rosenheim 28.
 Rosswein (Unter-) 43.
 Rothenthurm 59.
 Rothenthurn 15.
 Rothleiten 6.
 Rothwein (Ober-) 43.
 — (Unter-) 43.
 Rottenbach 195.
 Rottenmann 19.
 Rovereto 29.
 Ruden 56.
 Rudersdorf 35.
 Rudolfswerth 168, 47.
 Saalfelden 26, 26.
 Saatz 90, 89.
 Sachendorf 18, 14.
 Sachsenburg 60.
 Sachsenfeld 46.
 Saffzen 141.
 Sagbauer 172, 171.
 Saggau 110.
 Sagnmühle 178.
 Saifnitz 63.
 Sajach 193, 204.
 Sakel 154.
 Saldenhofen 55.
 Salla 63.
 Salsach 89, 129.
 Salurn 29.
 Salzburg 23, 22, 24, 24, 182.
 Samobor 185.
 Sandwirth 214.
 Sarajevo 211, 211.
 Satteldorf 158.
 Sattendorf 17.
 Sauerbrunn (b. Rohitsch) 207.
 Sauerfeld 173.
 Saukendorf 128.
 Sauritsch 156, 156.
 Savenstein, Dorf 185.
 —, Schl. 185.
 Savodne 81.
 Schäffern 98.
 Schanz, auf der, 83.
 Scharfling 23.

Schaueregg 98.
 Scheiffling 15, 173.
 Scheiterboden 145.
 Schellenberg 24.
 Schemerl, Am 87, 100.
 Schickerwirth 155, 163.
 Schiefer 89.
 Schikola 214.
 Schildbach 96.
 Schilesna 168.
 Schiltern 154.
 Schladming 179.
 Schlattwirth 216.
 Schleinitz 44, 175.
 Schlieb 81.
 Schlitters 27.
 Schlögelmühle 10.
 Schluderbach 60.
 Schlüsseldorf 51.
 Schmiersdorf 80.
 Schnaizreut 25.
 Schöder 150.
 Schönaich 164.
 Schönberg (b. Wildon) 41, 203.
 Schönstein 80, 189.
 Schöpfendorf 50.
 Schörgendorf 73.
 Schottwien 9.
 Schrems 202.
 Schrottendorf 50.
 Schützensdorf 69, 141.
 Schupeleuz 159.
 Schwabau 91.
 Schwanberg 164, 165.
 Schwarzach 182.
 Schwarzza (Unter-) 49.
 Schwarzau 198.
 — (im Gebirge) 10.
 Schwarzbach 25.
 Schwarzenbach 195, 81.
 Schwaz 27.
 Sdolle 78.
 Sebersdorf 70, 109, 114.
 Seebach (bei Turnau) 122, 122.
 — (bei Villach) 59.
 Seebenstein 99.
 Seeberg 123.
 — (bei Vellach) 57.
 Seethal 173.
 Seewiesen 123.
 Seibuttendorf 114, 180, 193.
 Seiersberg 64, 190.
 Seitz 18.
 —, Ruine 175.
 Seitzdorf 101, 45, 175.
 Sekkau 13.
 Selzthal 19.
 Semmering, Passhöhe 9, 9.
 Semriach 214.
 Senosetsch 48.
 Sessana 48.
 Siebenbrunn 122.
 Siebing 126, 129.
 Sienice 212.

- Sillian 60.
 Sinabelkirchen 85, 176.
 Singerin-Wh. 10.
 Sinnersdorf 98.
 Sissek 209.
 Skalis 80.
 Skopitz 167, 185.
 Skruba 189, 191.
 Slavonisch-Brod 209.
 Soško 170.
 Söschau 118.
 Söding (Gross-) 65, 110.
 Söll 26.
 Sollenau 10.
 Sonntag (Gross-) 53.
 Spielfeld 42, 42, 49.
 Spital (an der Drau) 59, 181.
 — (am Pyhrn) 140.
 — (am Semmering) 9.
 Spitz (Ober-) 89.
 — (Unter-) 89.
 Spitzwirth (bei Lieboch) 81, 205.
 — (bei Wolfsberg i. Schwarz-
 authale) 190, 193.
 Spreitz-Wh. 102.
 Sračinec 157.
 Stadl (bei Predlitz) 174.
 — (bei Seitzdorf) 175.
 —, Schl. 99.
 Stadldorf 79, 158.
 St. Aegydt (am Neuwalde) 124.
 Stafflach 28.
 St. Agatha 22.
 Stainz 81, 203.
 — (bei Straden) 83.
 Stainzthal 147.
 Stallhofen 110, 63.
 St. Andrä (im Lavantthale)
 216.
 — (im Sausal) 63.
 — (bei Villach) 17.
 — (in Wind.-Büh.) 93.
 St. Anna (am Aigen) 87, 113
 — (bei Neumarkt) 58.
 Stanoschina 154.
 Stante 75.
 Stanz 33.
 Stanzthal 147.
 Stattegg 103.
 St. Barbara (in der Kollos) 156.
 — (bei Wurmberg) 155.
 St. Bartolomä (bei Graz) 121
 — (am Königssee) 24.
 — (bei Landstrass) 163.
 St. Blasen 149.
 St. Donat 17.
 Steg, Fr. 22.
 Stegersbach (bei Burgau) 85.
 — (bei Friedberg) 98.
 Stegg 73.
 St. Egydi (bei Muran) 173.
 — (bei Schwarzenstein) 80.
 — (bei Trennenberg) 176.
 — (in Wind.-Büh.) 42.
 Stein 91, 47, 192.
 Steinach 20, 177, 178.
 — (am Brenner) 28.
 Steinamanger 86.
 Steinbach (Gross-) 121.
 — — (bei Kopreinitz) 168.
 Steinberg (bei Hitzendorf)
 107, 93.
 — (bei Luttenberg) 51, 141.
 Steinbrück 77, 184.
 Steindorf (bei Feldkirchen
 i. K.) 17.
 — (bei Picheldorf) 156.
 Steinerhof, Bad 122.
 Steinfeld 60.
 Steinhaus 9, 73.
 St. Erhard 144.
 Sternstein 45.
 Sterzing 28.
 Steyr 139, 140.
 St. Filippen 148.
 St. Florian (Gross-) 164.
 St. Gallen 202, 138.
 St. Georgen (bei Judenburg)
 15.
 — (bei Muran) 174.
 — (an der Pössnitz) 162
 — (bei Rohitsch) 154.
 —, Fr. (an der Südbahn) 75,
 176, 186, 186, 187.
 — (an der Stainz) 83.
 — (an der Stiefing) 204, 165.
 — (am Tabor) 47.
 — (bei Taxenbach) 183.
 St. Gertraud 216.
 St. Gilgen 23.
 St. Gotthard (bei Graz) 103.
 — (in Ungarn) 39, 39.
 Stiefing 204.
 St. Ilgen 122.
 Stiwoll 186, 199, 199.
 St. Jakob (in der Breitenau)
 144.
 — (im Walde) 171, 172.
 — (in Wind.-Büh.) 42.
 St. Johann (am Draufelde) 52.
 — (in der Haide) 85.
 — (bei Herberstein) 151
 — (bei Mariatrost) 29.
 — (im Pongau) 182, 181.
 — (im Saggauthale) 110.
 — (am Tauern) 92.
 — (in Tirol) 25, 184.
 — (am Weinberge) 80.
 St. Jodok a. d. Kosiak 116.
 St. Josef (bei Windisch-
 feistritz) 213.
 St. Kathrein (am Hauen-
 stein) 160.
 — (im Lamingthale) 73.
 St. Kind 118.
 St. Kunigund (Ober-) 162, 84.
 — (Unter-) 161.

St. Lambrecht 149.
 St. Leonhard, Bad 17.
 — (bei Gairach) 169.
 — (im Lavantthale) 216.
 — (Neu-) 58.
 — (bei Salzburg) 24.
 — (bei Tüffer) 76.
 — (am Turiak) 195.
 — (in Wind.-Büh.) 168, 147.
 St. Lorenzen (im Draufelde) 158.
 — (an der Kärntnerbahn) 54.
 — (bei Knittelfeld) 18.
 — (im Pusterthale) 61.
 — (im Sannthale) 189.
 — (bei Trieben) 19.
 — (in Wind.-Büh.) 82.
 St. Magdalena (am Lemberge) 114.
 — (in Kärnten) 55.
 St. Marein (bei Erlachstein) 75, 117.
 — (bei Lichtenwald) 187, 77.
 — (im Märzthale) 7.
 — (bei Neumarkt) 148.
 — (am Pickelbach) 37.
 St. Margarethen (bei Leb-
 ring) 41.
 — (bei Knittelfeld) 13.
 — (bei Pettau) 53.
 — (an der Pössnitz) 163.
 — (an der Raab) 100.
 — (bei Tüffer) 76.
 — (bei Weitenstein) 102.
 St. Maria (in der Wüste) 54, 54.
 St. Martin (bei Gröbming) 178.
 — (bei Lofer) 26.
 — (bei St. Michael im Lun-
 gan) 180.
 — (bei Oberburg) 191.
 — (bei Ritzdorf) 189.
 — (im Rosenthale) 46.
 — (bei Stein) 91.
 — (im Sulmthale) 165.
 — (bei Villach) 59.
 — (bei Windischgraz) 195.
 — (bei Wurmberg) 142.
 St. Michael (ob Leoben) 12, 18.
 — (im Lungau) 180, 174.
 St. Michele 29.
 St. Nikolai (im Draufelde) 52.
 — (bei Friedan) 51, 141.
 — (im Sausal) 131.
 Stocking 204.
 Stoffbauer-Wh. 8.
 Stoperzen 153.
 Storé 75.
 Storje 48.
 St. Oswald (im Drauwalde) 54.
 — (bei Graz) 120, 199.
 — (bei Trojana) 47.
 — (bei Zeiring) 92.
 St. Pankraz 140.
 St. Paul (Klein-) 148.

— (im Lavantthale) 217.
 — (bei Pragwald) 189.
 St. Peter (bei Adelsberg) 48.
 — (Freysten) 184.
 — (bei Graz) 86, 104, 108.
 — (bei Judenburg) 15.
 — (am Kammersberg) 150, 173.
 — (bei Königsberg) 158, 170.
 — (bei Marburg) 43.
 — (am Ottersbach) 194, 198.
 — (im Sannthale) 46, 188, 189.
 — (im Sulmthale) 165.
 St. Pölten 124, 10.
 St. Pongratzen 136.
 St. Primus 117.
 Straden 95, 88.
 Strallegg 72.
 Stranitzen 102.
 Strasche 195.
 Strass 42, 41, 42, 49.
 — (in Tirol) 27.
 Strassburg 16.
 Strasseck, auf dem 144.
 Strassengel 120, 199.
 Strassgang 189, 40, 64.
 Strobl 23.
 Stromle 78.
 St. Rupert (im Sannthale) 46, 190.
 St. Ruperti 187.
 St. Ruprecht (bei Murau) 174.
 — (an der Raab) 99, 31.
 St. Stefan (im Gailthale) 62.
 — (am Gratkorn) 4, 199.
 — (ob Leoben) 12.
 — (im Rosenthale) 94, 125.
 — (ober Stainz) 81.
 St. Thomas 141.
 Stubalpe 66.
 Stubenberg 151.
 Stubica, Bad 208.
 Studenitz 161.
 Studenzen 37, 100, 192.
 Stuhlfelden 183.
 Stuhlweissenburg 35.
 Stübing (Gross-) 126.
 — (Klein-) 199, 5, 126.
 Stübmung 8.
 St. Veit (an der Drann) 154.
 — (bei Erlachstein) 75.
 — (an der Glan) 17.
 — (bei Graz) 103.
 — (Klein-) 148.
 — (in der Kollos) 156.
 — (bei Montpreis) 169.
 — (bei Schwarzenbach) 81.
 — (am Vogau) 42, 129.
 St. Wolfgang 23.
 St. Zeno 25.
 Suhidol-Wh. 195.
 Sümeg 35.
 Süssenheim 183.
 Sulz 88.
 Sulzau 181.

Sulzbach (bei Karbach) 125.
 — (bei Laufen) 191.
 Suschitz (Ober-) 153.
 — (Unter-) 153.
 Svetscha 153.
 Sv. Kriz 203.
 Sv. Nedelja 185.
 Szérdahely 69.
 Szt. Gotthard 39, 39.
 Szt. Mihály 85, 35, 39.

Tackern 100
 Täubling (Ober-) 142, 43.
 — (Unter-) 142, 155.
 Tamsweg 174, 173.
 Tapolca 35.
 Tarčin 212.
 Tarvis 62.
 — (Unter-) 62.
 Tašovčič 213.
 Taubendorf 153.
 Tauchendorf 17.
 Tauernhöhe 180.
 Taxenbach 183.
 Taxwirth 215.
 Teisendorf 25.
 Tepinadorf 45.
 Tergovic 53.
 Ternau 187.
 Ternberg 189.
 Ternovec 53.
 Tersain 47.
 Tersische 207.
 Terz 124, 145.
 Teufenbach 173, 149.
 Thal 4, 107.
 — (bei Lienz) 60.
 Thalerhof, Schl. 67.
 Thalheim 62.
 Theresienfeld 10.
 Thörl (bei Kapfenberg) 122.
 — (bei Tarvis) 62.
 Thondorf 104.
 Thurn, Pass 184.
 Tiefenbach (Ober-) 151.
 — (Unter-) 151.
 Tiffen 17.
 Tilmitsch (Ober-) 131.
 Timmersdorf 18.
 Tinsko (Ober-) 186.
 — (Unter-) 186.
 Tipschern 178, 20.
 Tischen 113.
 Tissina 51.
 Toblach 60.
 Töplitsch 59.
 Tolmein 63.
 Tomahan-Wh. 5, 199, 214.
 Topolschitz, Bad 80.
 Traboch 18.
 Trafös 6.
 Tragöss 74.
 Traiskirchen 11.
 Trattenbach 73.

Traunkirchen 22.
 Traunstein 25, 23.
 Trautmannsdorf 88.
 Travník 210.
 Treffen 168.
 Treglwang 19.
 Tremmersfeld 76.
 Tresternitz 54.
 Trgoviste, Veliko 79.
 Trieben 19, 93.
 Trient 29.
 Triest 49, 63.
 Trifail 189.
 Trössing 90.
 Trofaiach 184, 18, 74.
 Trofeng 135.
 Trog 81.
 Trojaná 47.
 Tschatesch 185.
 Tscherne 80, 116.
 Tscherneutsch (bei Oberburg)
 192.
 Tschernolitz 186, 186.
 Tschernutz 47.
 Tschöfs 28.
 Tüchern 75.
 Tüffer 76, 169, 188.
 Türitz 124.
 Turnau 122, 8.
 Turrach 174.
 Tweng 180.
 Twümburg 216, 127.

Uderns 27.
 Udine 49, 63.
 Uebelbach 152, 18.
 Uggowitz 63.
 Uibersbach 84, 118.
 Ungerdorf 126, 131, 194.
 Unken 25.
 Unterach 22.
 Unterandritz 103, 69.
 Unterauersbach 131.
 Unterbergen 58.
 Unter-Buch 114.
 Unterdrauburg 56, 194.
 Unter-Feising 55.
 — -Feistritz 150, 176.
 — -Fladnitz 99, 31.
 — -Föderaun 61.
 — -Friesach 78.
 — -Gegenthal 55.
 — -Giem 88.
 — -Grajena 155.
 Untergries 163.
 Untergrimming 20.
 Unter-Grossau 84.
 — -Haag 162.
 — -Haidin 52, 153, 175, 214.
 — -Hochegg 71.
 — -Iswanzen 83, 166.
 — -Jahring 131.
 — -Kainisch 21, 21.
 — -Kötsch 44, 43.

Unterlabill 114.
 Unterlassnitz 93, 97.
 Unterlimbach 109.
 — -Loibl 58.
 — -Loitsch 48.
 — -Loschnitz 205.
 Untermauthen 55.
 Unter-Moschganzen 53.
 Unterort 73.
 Unterotok 61.
 Unter-Petschke 161, 205.
 — -Planina 48.
 — -Pobersch 142.
 — -Podgorje 195.
 — -Pölttschach 206, 161.
 Unterpochanza 78.
 Unter-Premstätten 190, 205.
 — -Preth 62.
 — -Pulsgau 44, 213.
 — -Purfla 129.
 Unterrakitsch 129.
 Unter-Raks 89.
 — -Rietz 191.
 — -Rohr 85.
 — -Rosswein 43.
 — -Rothwein 43.
 — -Schwarza 49.
 — -Spitz 89.
 — -St. Kunigund 161.
 — -Suschitz 158.
 — -Täubling 142, 155.
 — -Tarvis 62.
 Untertauern 179.
 Unter-Tiefenbach 151.
 — -Tinsko 186.
 Unterwald 19.
 Unter-Weissenbach 89.
 Unterzeiring 92.
 Unter-Zeming 89.
 — Zirknitz (bei St. Peter a.
 O.) 194.
 — — (bei Weiz) 81.
 Unzmarkt 15.
 Urschendorf 51.
 Uttendorf 183.

Vahrn 28.
 Vasoldsberg, Schl. 87.
 Vásony (Nagy-) 35.
 Veitsch 8.
 Velden 59.
 Veliko Trgoviste 79.
 Velkikamen 168.
 Vellach, Bad 57.
 — (Ober-) 60.
 Venedig 49, 61, 63.
 — (Klein-) 57.
 Verhje 79.
 Verona 29.
 Verweger-Wh. 80.
 Veszprém 35.
 Videm 78, 185.
 Villach 59, 17, 61, 180.
 —, Bad, 61.

Vintl 61.
 Višić 213.
 Völkermarkt 56, 148, 217.
 Vogau (Ober-) 41.
 Voismühle 10.
 Voitsberg 86, 196.
 Voitsdorf 140.
 Volders 27.
 Volkersdorf 80.
 Vorau 172, 159.
 Vordernberg 184, 74.
 Vranduk 210.
 Vratno 53, 157.

Waasen 91.
 —, Schl. 106.
 Wacht, Wh. auf der 112, 115.
 Wagendorf 42, 129.
 Wagnein 181.
 Waidbruck 28.
 Waidhofen a. d. Ybbs 139.
 Waidring 26.
 Wald 19.
 — (im Salzachthale) 183.
 — (Unter-) 19.
 Waldau 145.
 Waldbach 171.
 Waldstein 152.
 Walkersdorf 118, 119.
 Wals 24.
 Waltendorf 108.
 Waltersdorf 70.
 Warasdin 53, 79, 157.
 Warthberg 8.
 Wasserburg 23.
 Wattens 27.
 Weer 27.
 Wegscheid 123, 147, 197.
 Wegscheide (bei Weiz) 99,
 177.
 Weichselbaum 129.
 — (bei Jennersdorf) 89.
 Weichselboden 112, 197.
 Weinburg 126, 198.
 Weinzödlbrücke 4, 103, 106,
 198.
 Weissbach (Ober-) 26, 25.
 Weissenbach (am Attersee)
 22.
 — (bei St. Gallen) 202.
 — (bei Liezen) 20.
 — (Mitter-) 22, 22.
 — (Ober-) 90.
 — (Unter-) 89.
 Weissenegg, Schl. 103.
 Weisskirchen 215, 13, 67.
 Weitendorf 40, 205.
 Weitenstein 102, 117.
 Weitersfeld 49.
 Weixelburg 168.
 Weiz 81, 99, 177, 201.
 Wels 140.
 Welsberg 61.
 Welten 39.

Weng 137, 202.
 Wenigzell 172.
 Werfen 181.
 Werkofzen 51.
 Wernsee 68.
 Wetzelsdorf 64, 64, 107.
 — (bei Ungerndorf) 125.
 Weyer (in Oberöst.) 189.
 —, Schl. 6.
 Widma 83.
 Wieden 89, 91.
 Wien 11.
 Wiener-Neustadt 10, 99.
 Wies 132, 165.
 Wieselsdorf 203.
 Wiesenwirth 199.
 Wiesmannsdorf 141.
 Wisting 148.
 Wildalpen 112.
 Wildbach 82.
 Wildenstein 57.
 Wildon 41, 106, 106, 165, 203,
 204, 204.
 Wildwiesen 172.
 Wilfersdorf 34.
 — (Gross-) 85, 111.
 Wilhelmsburg 10.
 Wilten 28.
 Windischdorf 39.
 Windischfeistritz 44, 205, 206,
 213.
 Windischgarsten 140, 139.
 Windisch-Goritz 87.
 Windischgraz 195.
 Windischhansel-Wh. 69.
 Windisch-Hartmannsdorf
 118.
 Windischlandsberg 157, 186.
 Windisch-Matrei 60.
 — Pöllau 118.
 Windorf 190.
 Wippach 48.
 Wir 47.
 Wirsdorf 194.
 Wisch 163.
 Witschein 84.
 Wittmannsdorf 194, 198.
 Wochau 44.
 Wöll 15.
 Wöllan 80, 196.
 — (Alt-) 80.
 Wörgl 27, 184.
 Wörschach 20.
 Wörth (Maria-) 58.
 — (bei Neudau) 85.
 — (bei Tomahan) 5, 214.

Wohlsdorf 164.
 Wolfsberg (in Kärnten) 216.
 — (im Schwarzauthale) 180,
 114, 198.
 Wolfsdorf 51.
 Wollsdorf 99.
 Woltschach 63.
 Worowetz 52.
 Wotschna 191.
 Wresula 123.
 Wuchern 55.
 Wudischofzen 51.
 Wünschendorf 100.
 Wundschuh 67, 40, 40.
 Wurmberg 142, 155.
 Wurzen 61, 62.
 —, Pass 61.
 Wurzing 103.

 Zabok 208.
 Zadovinek 185.
 Zalabér 85.
 Zapresić 79, 208.
 Zauchen 20, 59.
 Zehensdorf 126.
 Zeiring (Ober-) 92, 92.
 — (Unter-) 92.
 Zell (Maria-) 124.
 — (am See) 23, 183.
 — (am Ziller) 27, 183.
 Zellnitz 54, 143.
 Zeltweg 14, 215.
 Zeming (Unter-) 39.
 Zenica 210.
 Zepče 210.
 Zerlach 105.
 Zesendorf 51.
 Ziegelwirth 131.
 Zigeunerwirth 75, 157.
 Zill 182.
 Ziprein 193.
 Zirkle 167.
 Zirknitz (Unter-) 81, 194.
 Zirkovetz 123.
 Zirkulane 156.
 Zistl-Wh. 92.
 Zlatten 6.
 Zöbing 100.
 Zoggendorf 93, 163.
 Zwam (Ober-) 122.
 Zwaring 63, 205.
 Zwetkofzen 53.
 Zwettendorf 142.
 Zwischenwässern (in Kärn-
 ten) 16.
 — (bei Laibach) 61.





Druckfehler-Berichtigungen.

- Seite 10, letzte Zeile, statt *Oegenhausen* lies *Oeyenhausen*.
" 14, 30. Zeile, statt *Sachendorf*, s. S. 16 lies S. 13.
" 47, 3. Zeile, statt *durch 5·5 Kappel* lies *durch 5·5
km Kappel*.
" 121, 13. Zeile, statt s. R. 34, S. 95 lies s. R. 24,
S. 95.
" 168, 17. Zeile, statt *66·5 km* lies *70·5 km*.
-



STRASSEN-ÜBERSICHTSKARTE

Tourenbuch von Tirolmark für Radfahrer
(nebst den umliegenden Alpenländern)

Darstellt bedeutendste Straßen und verkehrsreiche Ästige.

CARL JÄGER

Österreichischer Radfahrer-Verband

